

GASSENHUBER
Systementwicklung
www.gassenhuber.de

Anwenderhandbuch DATAform- Datenbank 6.6



Datenbankgestütztes Publizieren
Database-publishing mit QuarkXPress



 **DATAform**[®]
Database publishing

Gewährleistung und Haftungsbeschränkungen

1. Der Käufer und der Lizenzgeber (GASSENHUBER Systementwicklung, Regensburg) stimmen darin überein, daß es nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, daß sie in allen Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Der Lizenzgeber gewährleistet die Übereinstimmung des Programms mit den Beschreibungen des vorliegenden Handbuchs mit Ergänzungen. Die Gewährleistungsfrist beträgt sechs Monate ab Lieferung.
2. Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von dem für das Programm vorgesehenen und im Handbuch oder den Ergänzungen angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.
3. Der Lizenzgeber ist zur Beseitigung von Programm-mängeln verpflichtet, die innerhalb der Gewährleistungsfrist auftreten und vom Käufer schriftlich in nachvollziehbarer Weise dem Lizenzgeber mitgeteilt werden. Eventuelle Mängel des DV-Programmes sind, soweit sie offenkundig sind oder werden, dem Lizenzgeber innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung des Mangels anzuzeigen. Werden die Anzeigepflichten nicht erfüllt, ist jegliche Gewährleistung ausgeschlossen. Mängelbehebung ist durch Programmänderung, durch Fehlerumgehung, aber auch durch Überlassung eines anderen, dem Vertragszweck entsprechenden DV-Programmes möglich.
4. Werden entsprechend Punkt 3 Fehler festgestellt und gelingt es nicht, innerhalb einer angemessenen Frist durch Nachbesserung die erheblichen Abweichungen von der Funktionsbeschreibung zu beseitigen oder so zu umgehen, daß dem Käufer eine vertragsgemäße Nutzung des Programms ermöglicht wird, kann der Vertragspartner eine Herabsetzung der Lizenzgebühren verlangen oder die Lizenz für das Programm fristlos kündigen.
5. Jede Vertragspartei haftet für von ihr zu vertretende Schäden insgesamt maximal bis zur Höhe der Einmalgebühr des DV-Programms.
6. Der Lizenzgeber haftet nicht für mangelnden wirtschaftlichen Erfolg, mittelbare Schäden und Folgeschäden und für Schäden aus Ansprüchen Dritter mit Ausnahme von Ansprüchen aus Verletzung von Lizenzrechten Dritter. Der Lizenzgeber haftet nicht für die Wiederbeschaffung von Daten.

Quark, Inc. makes no warranties, either express or implied, regarding the enclosed computer software package, its merchantability, or its fitness for any particular purpose. Quark, Inc. disclaims all warranties including, but not limited to the warranties of the distributors, retailers and developers of the enclosed software.

Without limiting the foregoing, in no event shall Quark, Inc. be liable for any special, indirect, incidental, or consequential damages in any way relating to the use or arising out of the use of the enclosed software. Quark, Inc.'s liability shall in no event exceed fifty dollars (\$50.00).

The exclusion of implied warranties and/or the exclusion of limitation of incidental or consequential damages is not allowed in some areas, so these exclusion and limitations may not apply to you.

Stand: Mai 2004

DATAform CD [61]

DATAform-Datenbank Version 6.6.3 (80)

DATAform-XTension Version 4 bis 6.1
für QuarkXPress Version 4 bis 6.1

Für MacOS, MacOS X, Windows

Die DATAform-Datenbank, das DATAformXTension und DATAformMarken sind Produkte von

GASSENHUBER Systementwicklung
D 93059 Regensburg
www.gassenhuber.de

DATAform-Zentrale
Tel. 0941 / 79 55 05
Fax 0941 / 79 55 07
info@gassenhuber.de

Internet: www.gassenhuber.de

Mit neuesten Informationen und Updates.

Alle genannten Warenzeichen wie QuarkXPress, XTensions, QuarkXTension, PageMaker, 4th Dimension, 4D Server, 4D Client, 4D Write, 4D Tools, 4D BackUp, 4D Remote, 4D External, Apple, Macintosh, MacOS, Power-Macintosh, Windows / NT, PhotoShop, Explorer, Netscape etc. sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

DATAform-Datenbank 6.6	1
Inhalt	3
Über dieses Handbuch	9
I. Grundlagen	
DATAform Grundkonzept	10
Datensicherheit und Pflege	11
Hardware-Voraussetzungen und Betriebssysteme	11
Unterschiede MacOS / Windows	11
DATAform-Datenbank-Lizenzen	12
DATAformXTension-Lizenzen	13
Lizenzen im Mehrplatzsystem	13
Lizenzen überprüfen	14
QuarkXPress-Seriennummer lesen	14
Lizenzen hinzufügen	15
Neue Datendatei anlegen und öffnen	15
Datenaustausch mit QuarkXPress	16
Konfiguration der Datenbank	16
Konfiguration des DATAformXTension	17
II. Demonstrationen/Übungen	
Demonstration 1 - DATAformXTension	19
Demonstration 2 - Telefondemo	20
Demonstration 3 - Aufbau der Telefondemo	22
Schritt 1 - Artikelmodule	22
Elemente eintragen	23
Elemente umbenennen	23
Stilvorlagen zuweisen	24
Elemente in QuarkXPress gestalten	25
Gestaltung zurückschreiben	26
Elemente als Musterrahmen ablegen	27
Variante des Artikelmoduls erzeugen	28
Schritt 2 – Textformatierung	30
Grundlagen	30
Beispiel 1: Tabelle mit 3 Spalten	33
Beispiel 2: Tabelle mit 4 Spalten	36
Beispiel 3: Formatnamen	38
Beispiel 4: Individuelle Formate	40
Schritt 3 – Satzspiegel	42
Schritt 4 – Weitergehende Funktionen	44
Polygone	44
Bildverwaltung, Miniaturen	46
Bildpfade und Bildordner	47
Bildreferenzen	50
Seitenelemente und Spaltenwechsel	51
Vertikaler Keil	54
Seiten spiegeln	54
III. DATAform-Datenbank	
Grundlagen	56
Liste und Eingabemaske	56
Aktuelle Auswahl und aktueller Datensatz	56

Gesperrte Datensätze im Mehrplatzbetrieb	57
Funktionen der Datensatzliste	57
Artikel und Miniaturen anzeigen	57
Raumteiler	58
Öffnen und Auswählen von Artikeln	58
Pfeiltasten in der Liste	58
Meldungsleiste und Markierung	58
Schaltflächen der Fußleiste	59
Zeichenmenü	60
Spalte ausschneiden	60
Spalte kopieren	60
Spalte einfügen	60
Spalte summieren	61
Spalte hochzählen	62
Nächste Zahl	62
Zeichenmenü editieren	63
Zeichenstile statt XPressMarken	63
Zeichenmenü pro Arbeitsplatz	64
Eingabemaske	65
Vier Felder für den Artikelrahmen	65
Feldtrenner im Artikelrahmen	66
Sechs Indexfelder	67
Auswahllisten bedienen	68
Formatfeld	68
Elementeliste	69
Notizfeld	69
Ankreuzfeld „geändert“	70
Fußleiste	70
Auswahlklappenmenü	72
Texteditor	74
Editor-Menü	75
Editor/Darstellung...	77
Schriftnamen und Postscriptschriftnamen	78
Leuchttisch und Strukturvorschau	78
Text mit XPressMarken	80
Referenzen	82
Bildreferenzen	82
Textreferenzen	82
Elemente	84
Elemente und Rahmenmuster	84
Die sechs Elementarten	86
Klappenmenü Elemente...	87
Klappenmenü Bearbeiten...	88
Textelement	89
Bildelement	90
Artikelrahmen	91
Rahmeneigenschaften...	91
Menübefehle	95
Über DATAform	95
Menü DATA	96
DATA/Neu	96
DATA/Standard-Neu	96
DATA/Duplizieren	97
DATA/Drucken	97
DATA/Letzte Version	100

DATA/Artikel löschen	100
DATA/Import...	100
DATA/Export...	100
DATA/Sichern	101
DATA/Neue Datendatei	102
DATA/Datendatei wechseln	102
DATA/Neu anmelden...	102
DATA/Beenden	102
Menü Bearbeiten	103
Menü Auswahl	103
Auswahl/Suchen...	103
Auswahl/Registerliste	106
Auswahl/Suchen & Ersetzen...	106
Auswahl/Alle zeigen	107
Auswahl/Nur markierte	107
Auswahl/Liste zeigen	107
Auswahl/Sortieren...	107
Auswahl/Ni bearbeiten...	108
Auswahl/Elemente...	108
Auswahl/Schützen...	110
Auswahl/Korrekturfarben...	111
Menü Bild	111
Bild/Miniaturen zeigen	111
Bild/Miniaturen aktualisieren	111
Bild/Neues Bildfenster	112
Bild/Fenster schließen	112
Bild/Alle schließen	112
Bild/Bildnamen	112
Menü Editor	112
Menü form	113
form/Elemente exportieren	113
form/Elemente Exportdialog...	113
Exportdialog: Layout optimieren	116
form/Elemente importieren...	122
form/Einstellungen...	125
form/Einstellungen laden	125

IV. Einstellungen

Felder	126
Feldbeschriftungen	126
Feldhöhen	126
Grundschriften	126
Voreintrag Best.-Nr.	127
Eingabefilter	127
Einmaligkeit	128
Auswahlliste	128
XPress-Dokumentname	130
Formate	130
Formate/Standard-XPressMarken	130
Formate verwalten	130
Formate/weitere Einstellungen	136
Format-Klappmenü strukturieren	138
Formate/XPressMarken per Menü	139
Bilder	141
Standard-Bildordner	141

Bildpfade berechnen	142
Programme zuordnen	144
Bildordner	144
Rahmen	146
Rahmenhöhe dem Text anpassen	146
Rahmenmuster	147
Elemente-Klappmenü	149
Satzspiegel & Export	150
Satzspiegel	150
Satzspiegel/Umbruch	150
Satzspiegel/Element beobachten	153
Satzspiegel/Papierformat	155
Satzspiegel/Positionierung	155
Satzspiegel/QuarkXPress-Anbindung	155
Verwaltung	157
Passwort für die Verwaltungsseite	157
Einstellungen abgleichen	157
Kennwörter	159
Umgebung	159
Sortier-Grenzwert	159
Hilfsmittel/Dateisystem	160
Hilfsmittel/Zeichenmenü	160
Hilfsmittel/Archivieren	160
Internetserver	162

V. DATAformXTension

Menü DATAform	164
DATAform/Über DATAform...	164
DATAform/Rahmen importieren	164
DATAform/Inhalt aktualisieren	165
DATAform/Auswahl exportieren	166
DATAform/Gruppe exportieren	166
DATAform/Alle exportieren	167
DATAform/Rahmeneigenschaften...	167
Objekt-Nr.:	167
Gruppe-Nr.:	167
Export mit XPressMarken?	168
Import Rahmenhöhe anpassbar?	169
Info: Elementnamen anzeigen	169
DATAform/Gruppe gruppieren	170
DATAform/Einstellungen...	170
Importieren/aktualisieren per	170
Exportieren per	171
Serveraktivität	172
DATAform/Rahmenhöhe	172

VI. Themenbereiche

1. Schnittstellen	173
1.1 DATAform-Datensätze (DFX)	173
1.2 Scriptimport	174
a) Trennzeichen definieren	175
b) Importfelder zuordnen	175
c) Importfelder summieren	176
d) Rechnen und Formatieren	176

e) Leere Elemente löschen	177
f) Feldinhalt hinzufügen	178
g) Konstanten verwenden	178
h) Elemente ansprechen	178
i) Scriptimport mit Bedingungen	179
j) Scriptformat – weitere Regeln	181
Funktionen der Fußleiste	182
1.3 Scriptexport	183
1.4 Textexport per 4D-Bericht	183
1.5 DATAform-Textformat	184
a) Format	185
b) Felderliste	187
c) ANSI-Zeichensatz	189
d) Trennzeichen	190
e) Bilder und Pfade	191
f) Duplikatebehandlung	192
1.6 Austausch mit QuarkXPress	195
1.7 Import von S&E-Tabellen	196
1.8 Automatischer Import von Bildern	196
2. Bilder in DATAform	199
2.1 Bildformate	199
2.2 Bildpfade	200
3. Sonderelemente	203
4. Stehsatzübernahme	204
5. Suchen & Ersetzen	208
S&E-Tabellen	209
*-Funktionen	210
Weitere S&E-Eigenschaften	212
S&E-Optionen	213
Zahlenformatdialog	216
Berechnen und Numerieren	218
Berechnen	219
Numerieren	222
Nur in Elementen namens	223
6. Geteilte Artikelrahmen	224
7. Nachrichten an den QuarkXPress-Server	227
8. Variantenverwaltung – mehrsprachige Kataloge	230
Telefondemo englisch/deutsch	231
Sprachvariante kennzeichnen	231
Originale festlegen	231
Neue Sprachvarianten erzeugen	232
Varianten übersetzen	232
Telefondemo englisch	233
Telefondemo in deutsch aktualisieren	233
Weitere Funktionen des Ni-Dialogs	234
Ankreuzfeld Ni verwenden	234

VII. Module

1. Modul: Kennwortsystem	236
Kennwortsystem aktivieren	236
Berechtigungen	237
Sicht	237
Korrekturfarbe	239
Berechtigungen, Muster	241
Mehr Rückfragen	241

Umgebung	242
2. Modul: Scriptexport	242
Exportscript schreiben und anwenden	242
Bestandteile eines Exportscripts	242
DF Field - Zeilen und Spalten	243
DF Field - Zahlen	245
DF Field - Bedingte Ausgaben	245
DF Field - Elementnamen	247
HTML-Bildpfade	247
XML-Export	248
DF CharNr und andere Formate	248
Seitenindex	248
3. Modul: Dateisystem	249
4. Modul: Internet	250
Modul installieren	250
Per Browser am DATAform-Server	252
Berechtigungen	255
Sonderzeichen im Browser	256
Gesperrte Artikel und Benutzer	256
5. Modul: Register	257
Sinn und Zweck des Register-Moduls	257
Register in der Praxis	258
Funktionen des Register-Moduls	260
Register-Schaltflächen im Artikelfenster	262
Große Register und Datenreorganisation	263
Register und Kennwortsystem	263
VIII. Anhang	
Tastaturbefehle	264
Sonderzeichen, reservierte Zeichen	265
Zeichensatztabellen	266
Index	268

Über dieses Handbuch

Überblick über die Kapitel des Handbuchs.

I. Grundlagen

Das Kapitel erläutert die grundlegende Arbeitsweise, das Zusammenspiel mit QuarkXPress; gibt wichtige Empfehlungen zur Sicherheit Ihrer Daten; beschreibt die Unterschiede der Mac u. Windows-Version. Informiert über Datenbank und XTension-Lizenzen, sowie über die Konfiguration von Datenbank und QuarkXPress für den wechselseitigen Datenaustausch.

II. Demonstrationen/Übungen

Dieser Teil führt Sie Schritt für Schritt, Klick für Klick anhand eines konkreten Beispiels in DATAform ein: der Telefonkatalog wird von Anfang an neu aufgebaut. Sie sollten dieses Kapitel, zumindest die vierzig Seiten „Aufbau der Telefondemo“ in jedem Fall konkret an Ihrem Computer durchführen. Dieser praktische Teil eröffnet erfahrungsgemäß den besten Zugang zu DATAform.

III.—V. DATAform Datenbank und DATAformXTension

Diese drei Teile beschreiben die Programmfunktionen Funktion für Funktion, Menübefehl für Menübefehl. Man kann sie gezielt bei Bedarf lesen oder um Funktionen und Erleichterungen zu finden, die man (noch) nicht gesucht hatte.

VI. Themen

Dieser Teil behandelt acht ausgewählte Themen wie Schnittstellen zu anderen Programmen, Bildformate, Suchen & Ersetzen-Funktionen etc. in systematischer Form. Alle zusammengehörenden Funktionen werden im jeweiligen Thema behandelt. Hier finden Sie Antworten auf Fragen wie

- „Wie tausche ich Daten mit anderen Datenbanken aus?“ (Schnittstellen),
- „Wie aktualisiere ich die Preise im Katalog?“ (Suchen & Ersetzen),
- „Wie übernehme ich existierende XPress-Dokumente in DATAform?“ (Stehsatzübernahme),
- „Welche Bildformate soll ich verwenden?“ (Bilder in DATAform),
- „Wie kann man plattformübergreifend mit demselben Bildserver arbeiten?“ (Bilder),
- „Wie lassen sich die Daten verteilt bearbeiten?“ (Schnittstellen) usw.

VII. Module

Das Kapitel beschreibt zusätzliche Bausteine, mit denen der Funktionsumfang von DATAform bei Bedarf erweitert werden kann. So da sind v.a. das Kennwortmodul für Benutzer-Berechtigungen, der Scriptexport für Ausgaben in HTML, XML etc., das Registermodul für das Abspeichern von Artikel-Auswahlen und das Internetmodul für das Bearbeiten von Artikeln via Internet und Browser.

Zu Beginn des Handbuchs finden Sie ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, am Ende ein detailliertes Stichwortverzeichnis.

I. Grundlagen

DATAform Grundkonzept

DATAform ist eine mehrplatzfähige Datenbank mit einer Anbindung an das Layoutprogramm QuarkXPress™. Artikel werden in der Datenbank gepflegt und bei der Katalogherstellung an QuarkXPress übergeben.

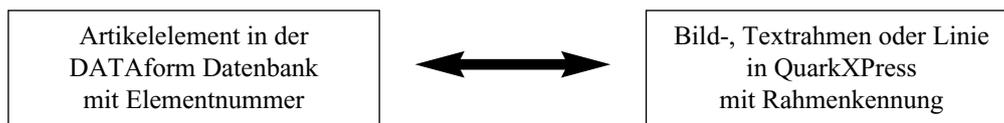
Die Artikel werden

- entweder in jeweils automatisch erzeugten neuen Rahmen in QuarkXPress platziert
- oder es werden die Inhalte schon einmal platzierter Artikel aktualisiert.

Aus der Datenbank heraus können einzelne Artikelelemente, ganze Artikelmodule oder viele komplette Seiten in einem Vorgang in QuarkXPress erzeugt werden. Je nach Katalog und Arbeitsweise können einzelne Elemente oder Artikelmodule aus der Datenbank geholt, auf der aktuellen QuarkXPress-Seite platziert und dann gestaltet werden oder es können komplette Strecken druckreif durch die Datenbank erzeugt werden.

Alle Elemente eines Artikelmoduls (wie Text, Bilder, Preisfeld) werden dabei jeweils bestimmten QuarkXPress-Rahmen zugeordnet. Die Datenbank verwaltet die Eindeutigkeit aller Rahmen und kennzeichnet alle Rahmen mit einer Rahmenkennung.

Artikelelemente und QuarkXPress-Rahmen werden dadurch aufeinander bezogen. Änderungen können sowohl in QuarkXPress als auch in DATAform durchgeführt und dann in die jeweils andere Seite übernommen werden.



Artikelelemente und Rahmen werden einander zugeordnet und machen es möglich, die Artikel in beiden Richtungen zu aktualisieren - mit ein paar Handgriffen ist entweder die Datenbank oder das QuarkXPress-Dokument wieder auf dem aktuellen Stand.

Die Größen und Positionen von Rahmen und alle sonstigen Rahmeneigenschaften werden im Rahmen der Arbeitsvorbereitung in QuarkXPress festgelegt und dann an DATAform als Musterrahmen oder als individuelle Rahmeneigenschaft übergeben. Ebenso werden die relativen Positionen von Rahmen innerhalb eines Artikelmoduls in QuarkXPress definiert und in die Datenbank zurückgeschrieben. Alle Rahmenarten können als Muster abgelegt, für viele Artikelelemente verwendet und auch zentral abgeändert werden.

Formatdefinitionen können einheitlich für alle Datensätze in der Datenbank getroffen werden oder speziell für einzelne Rahmen. Beim Einsetzen in QuarkXPress wird der Artikel dann automatisch nach den in der Datenbank festgelegten Schriftformaten dargestellt.

Einmal in QuarkXPress verhalten sich die Rahmen wie normale QuarkXPress-Rahmen. Alle Änderungen sind möglich – auch ohne die Anwesenheit des DATAformXTension.

Zu den Grundlagen der Funktionsweise des DATAformXTension s. das gleichnamige Kapitel, Seite: 163ff.

Datensicherheit und Pflege

DATAform ist eine Datenbank und kein dateiorientiertes Programm wie z.B. QuarkXPress oder InDesign. In einem dateiorientierten Programm ist es oft ratsam, für umfangreiche Publikationen mehrere kleine Dokumente anzulegen, um die Arbeitsgeschwindigkeit zu verbessern und Risiken zu minimieren.

In DATAform sollten Sie, wenn inhaltlich möglich, nur eine einzige Datendatei mit allen Artikeln führen. Vor allem im Mehrplatzbetrieb mit mehreren Anwendern ist nur dadurch eine einheitliche Aktualität des Datenmaterials zu erreichen. Das Zeitverhalten wird durch die Größe der Datei praktisch nicht beeinflusst – DATAform kann über 2 Millionen komplette Artikel mit jeweils vielen Elementen verwalten. Ein Artikel wird unter 100 Artikeln kaum meßbar schneller gefunden als unter 100.000 Artikeln. Bei einer eindeutigen Artikelnummer dauert der Vorgang in beiden Fällen weniger als eine Sekunde.

Eine Datenbank mit vielen tausend Artikeln stellt einen hohen Wert dar und erfordert ein entsprechendes Sicherheits- und Pflegesystem u.a. mit folgenden Merkmalen:

- Einwandfreie Stromversorgung und Schutz gegen Stromausfälle aller Art.
- Einwandfrei verlegtes und störungssicheres Netzwerk.
- Regelmäßige Festplattenüberprüfung und Defragmentierung am Server und allen Arbeitsplätzen.
- Gediegenes BackUp-System zur Datensicherung der DATAform-Daten auf dem 4D Server und anderer Daten nach einem festgelegten Plan zur Datensicherung.
- Pflege aller Betriebssysteme.
- Regelmäßige Überprüfung der Datendatei mit den 4D-Tools.
- Regelmäßige Reorganisation der Datendatei, siehe Seite: 160ff.
- Sicherheit vor Viren.
- Schutz vor Inits, Systemerweiterungen oder anderen Programmen, die Störungen am lokalen Rechner oder im Gesamtnetz verursachen können.
- Minimierung von Anwenderfehlern durch geschulte Anwender.

Hardware-Voraussetzungen und Betriebssysteme

Die derzeit aktuellen Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der Datei „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.

Unterschiede MacOS / Windows

Die DATAform-MacOS und Windows-Version wurden unter Maßgabe einer möglichst weitgehenden Funktionsidentität umgesetzt. Als Unterschiede bleiben übrig:

- Die Tastaturabkürzung Wahl taste-Pfeil steht unter Windows nicht zur Verfügung; zum letzten/ersten Datensatz einer Auswahl kommt man hier nur durch einen Klick mit der Maus auf das entsprechende Schaltfeld.
- Der Befehl „Über DATAform“ befindet sich unter Windows nicht im Apfel-Menü (bzw. DATAform-Menü unter MacOS X), sondern im Hilfe-Menü.
- Ein letzter Unterschied, der keiner ist: lang dauernde Vorgänge, Änderungen an Artikeln, Dialoge etc. werden unter MacOS standardmäßig mit Befehl-Punkt abgebrochen bzw.

widerrufen, unter Windows durch die Escape-Taste. In DATAform stehen auf beiden Plattformen beide Möglichkeiten zur Verfügung.

Plattformspezifische Begriffe im DATAform-Handbuch

- Alle Tastaturbefehle, die unter MacOS „Befehl“-X lauten, werden unter Windows durch „Steuerung“ + X aufgerufen. Steht im Handbuch Befehlstaste, so lesen Sie als Windows-Anwender bitte Steuerungstaste. (Die Befehlstaste ist die Command-, Apfeltaste; die Steuerungstaste ist die Ctrl-, Strg-Taste)
- Ein Ctrl-Taste-Klick unter MacOS ist unter Windows ein Klick mit der rechten Maustaste.
- Die Wahltaste (alt-Taste, Optionstaste) am Macintosh wird zur Alt-Taste unter Windows.
- Statt OK-Taste lesen Sie unter Windows bitte Enter-Taste; dies ist die Taste ganz rechts unten am Zahlenblock. Sie wird in DATAform normalerweise zur Bestätigung verwendet – hingegen nicht die Return-Taste, diese erzeugt eine Zeilenschaltung.
Alle optisch tieferliegenden Schaltfelder können auch durch die OK-Taste aktiviert werden.

DATAform-Datenbank-Lizenzen

Dieses Kapitel enthält Hintergrundinformationen zu Lizenzen und zum DATAform-Dongle. Die jeweils aktuelle Installationsanleitung finden Sie in der Datei „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.

Funktion des DATAform-Dongles

Der DATAform-Dongle enthält die DATAform-Lizenz für das Einplatzsystem bzw. die Anzahl an Lizenzen für das DATAform-Mehrplatzsystem der DATAform-Datenbank. Der Dongle gibt außerdem Auskunft über die vorhandenen Module.

Es existiert nur eine DATAform-Version; die erworbenen Module werden über den Dongle an- oder abgeschaltet.

Die auf der DATAform-CD gelieferte Software ist zugleich Demo-Software und Vollversion. Startet man DATAform ohne einen Dongle, so arbeitet die Datenbank automatisch als Demoversion mit allen Funktionen, aber max. 20 Artikeln.

In gemischten Mehrplatzsystemen wird der Dongle in der Regel am Serverrechner (Mac oder Windows) angeschlossen. Der Dongle erlaubt eine bestimmte Anzahl an DATAform-Client-Zugängen unabhängig vom Betriebssystem. Die 4D-Client-Software kann auf beliebig vielen Macintosh- oder Windows-Rechnern installiert werden. Jeder Zugang zum DATAform-4D-Server belegt eine DATAform-Lizenz, unabhängig vom Betriebssystem des Clients und des Rechners, an dem der Dongle angeschlossen ist. Verläßt ein Windows-Client DATAform, so kann die frei werdende Lizenz wieder von einem Windows- oder auch von einem Macintosh-Computer genutzt werden und umgekehrt.

DATAform-Hauptarbeitsplatz

In einem Mehrplatzsystem wird der Dongle normalerweise am DATAform-4D-Server angeschlossen.

Er kann aber auch an einem beliebigen Arbeitsplatzrechner angebracht werden, der Rechner wird dadurch zum „Hauptarbeitsplatz“. Der DATAform Client dieses Rechners eröffnet den Zugang zum DATAform-4D Server für alle anderen Arbeitsplätze. Beendet dieser Client seine DATAform-Sitzung, so verlieren auch alle anderen DATAform-Arbeitsplätze ihren Zugang und DATAform wird beendet.

DATAform-Dongle und Lizenzen

Die Anzahl der DATAform-Lizenzen sieht man am Arbeitsplatz durch den Menübefehl „Über DATAform“, siehe Seite: 95.

Am Server wird die Anzahl der im DATAform-Dongle am Server vorhandenen DATAform-Lizenzen im Titel des Serverfensters angezeigt, siehe Bild unten. „4 [S]“ bedeutet: 4 Lizenzen durch den Dongle am Server-Rechner.

Angemeldete Benutzer



Das Bild zeigt den DATAform-4D-Server unmittelbar nach dem Start. Die Anzahl der angemeldeten Benutzer ist bereits 1 (siehe rechts außen). Die Anzahl ist immer um 1 erhöht, wenn der DATAform-Dongle am Serverrechner angeschlossen ist. Die „Serverprozeduren“, die den Dongle verwalten, werden hier mitgezählt. Dieser „Benutzer“ belegt aber weder eine 4D- noch eine DATAform-Lizenz.

DATAformXTension-Lizenzen

Dieses Kapitel enthält Hintergrundinformationen zum DATAformXTension.

Die derzeit aktuelle Installationsanleitung finden Sie in der Datei „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.

Lizenzen im Mehrplatzsystem

Wenn Sie mehrere QuarkXPress-Versionen mit DATAformXTensions im Netz verwenden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die Datei DATAform.LIZ enthält eine Liste aller Ihrer QuarkXPress-Nummern im Netz, die mit dem DATAformXTension arbeiten können. An allen in der DATAform.LIZ-Datei registrierten Arbeitsplätzen in einem Mehrplatzsystem muß dieselbe DATAform.LIZ-Datei im QuarkXPress/DATAform-Ordner liegen.
- QuarkXPress-Arbeitsplätze im Netz, die nicht mit dem DATAformXTension arbeiten sollen – und die in der Datei DATAform.LIZ nicht eingetragen sind – dürfen das DATAformXTension nicht installieren. Löschen Sie das XTension an diesen Arbeitsplätzen.

Bei QuarkXPress-Mehrfachlizenzen bis QuarkXPress 5 kann man diese Meldung erhalten:



Für die Seriennummer 8585858 sind zur Zeit keine DATAform-Lizenzen mehr frei. In der DATAform.LIZ-Datei des Arbeitsplatzes sind weniger Lizenzen vorgesehen, als bereits DATAformXTensions im Netz gestartet wurden. Im Dialog „Über DATAform“ sieht man die Anzahl der DATAform-Lizenzen des Arbeitsplatzes. Sind an sich genügend DATAform-Lizenzen vorhanden, so ist evtl. die DATAform.LIZ-Datei des Arbeitsplatzes nicht aktuell.

Ab QuarkXPress 6 muß für jede QuarkXPress-Mehrfachlizenz auch eine DATAformXTension-Lizenz vorhanden sein.

Lizenzen überprüfen

Wenn Sie Lizenz-Probleme mit dem DATAformXTension haben - an einigen QuarkXPress-Arbeitsplätzen erscheint manchmal der DATAform-Demodialog o.ä. - verfahren Sie so:

- Öffnen Sie die Datei DATAform.LIZ, indem Sie sie unter MacOS auf SimpleText ziehen (unter Windows benennen Sie sie vorübergehend in DATAform.txt um und öffnen Sie z.B. mit Notepad.EXE). Die Datei enthält eine Liste wie:

```
96732402 9184563628 8153573613
96732403 7384563678 9153573634
```

Jede Zeile enthält drei große Zahlen, die zusammen eine Lizenz für eine QuarkXPress-Seriennummer ergeben (die ihrerseits eine Mehrfachlizenz sein kann.) (Unter Windows erscheinen alle Zahlen u.U. in einer Zeile; Sie können aber Zeilenschaltungen nach jeweils drei Zahlen einfügen oder neue Zeilen anfügen, s. unten)

Die erste Zahl ist jeweils die Seriennummer der QuarkXPress-Version, für die die Lizenz gilt. Im obigen Beispiel enthält die Datei Lizenzen für die zwei QuarkXPress-Versionen mit den Seriennummern 96732402 und 96732403. Die übrigen beiden Nummern jeder Zeile sind der Freischaltungscode für die Seriennummer.

Die Datei DATAform.LIZ ist eine vollständige Liste aller QuarkXPress-Versionen im Netz, die mit dem DATAformXTension arbeiten können.

- Vergleichen Sie diese Nummern mit allen QuarkXPress-Versionen im Netz, bei denen das DATAformXTension installiert ist.
- Überprüfen Sie, ob an allen DATAform-QuarkXPress-Arbeitsplätzen dieselbe DATAform.LIZ-Datei installiert ist.

Bei Lizenz-Problemen lesen Sie bitte auch:

<http://www.gassenhuber.de/TundT/Seiten/TundT006.htm>

Die Seite ist eine immer wieder aktualisierte Sammlung, der in der Praxis aufgetauchten Fragen und Probleme.

QuarkXPress-Seriennummer lesen

So lesen Sie die Seriennummer:

Der Über-DATAform-Dialog zeigt in der rechten oberen Ecke die Seriennummer des QuarkXPress-Programms an. Diese Nummer kann in den letzten Stellen von der durch Wahl/Strg-Über-QuarkXPress angezeigten Nummer abweichen.



Die in diesem Dialog angezeigte Seriennummer ist die maßgebliche Nummer für die Lizenzierung des DATAformXTension für diese QuarkXPress-Version.

Nach dem Schrägstrich sieht man die Anzahl der DATAform-Lizenzen für die QuarkXPress-Seriennummer. Im linken Bild sieht man ein MacOS-X-QuarkXPress, für das eine DATAform-Lizenz vorliegt; die Windows-Version rechts besitzt 12 DATAform-Lizenzen.

Bei QuarkXPress-Mehrfachlizenzen muß hier an allen Arbeitsplätzen dieselbe Anzahl angezeigt werden, andernfalls müssen die DATAform.LIZ-Dateien aktualisiert werden.

Lizenzen hinzufügen

Eine Lizenz besteht aus drei Zahlen wie „96732402 9184563628 8153573613“, siehe oben. Sie erhalten die drei neuen Zahlen z.B. per Fax oder E-Mail.

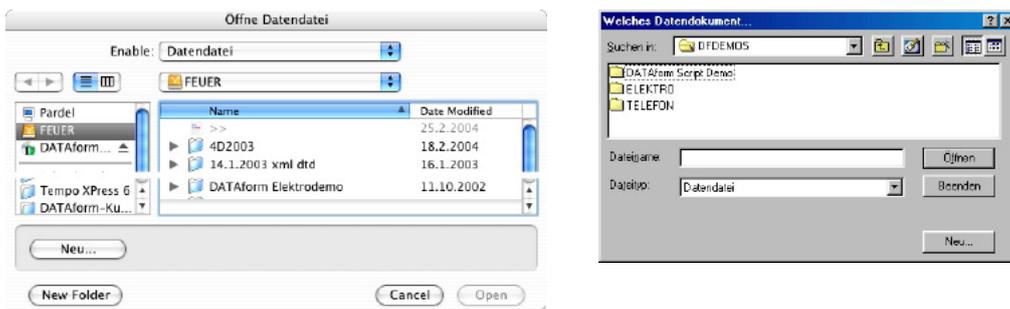
Öffnen Sie dann eine alte DATAform.LIZ-Datei wie oben beschrieben, tragen Sie die neuen Nummern – getrennt durch Tab- oder Leertaste – in eine neue Zeile ein.

Kopieren Sie die neue DATAform.LIZ-Datei an alle anderen QuarkXPress-DATAform-Arbeitsplätze und überschreiben Sie die alte Datei.

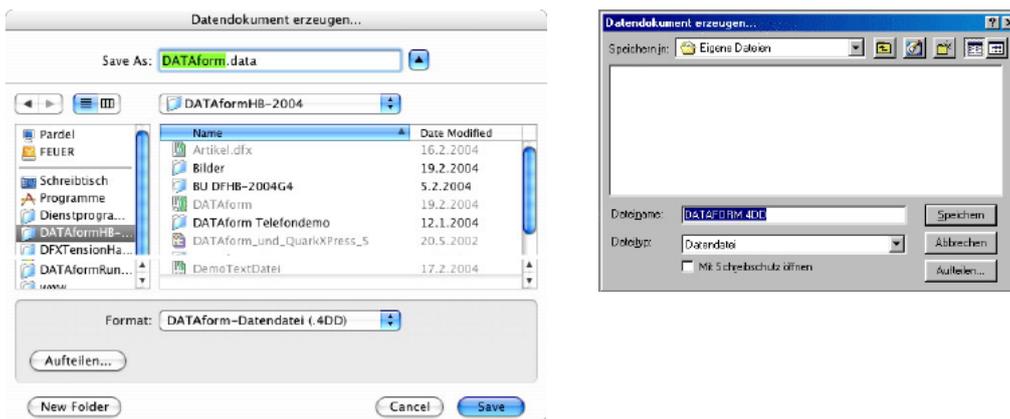
Neue Datendatei anlegen und öffnen

Anlegen einer neuen Datendatei

Startet man das DATAform Einplatzsystem oder den 4D-Server und finden die Programme keine Datendatei, so erhält man automatisch den Dialog zum Auswählen oder Neuanlegen einer Datendatei:



Klicken Sie auf das Schaltfeld „Neu...“ und Sie erhalten den Dialog zum Anlegen und Benennen einer neuen Datendatei:



Unter Windows muß die Namensendung des DATAform-Datendokuments „.4DD“ lauten, unter MacOS können Sie einen beliebigen Namen wie „DATAform.data“ vergeben. Öffnen Sie nun die Festplatte/den Ordner, wo Sie die DATAform-Datendatei anlegen möchten.

Klicken Sie auf „Sichern/Save“ bzw. auf „Speichern“. Die DATAform-Einplatzversion bzw. der DATAform-4D-Server startet nun mit dieser Datendatei.

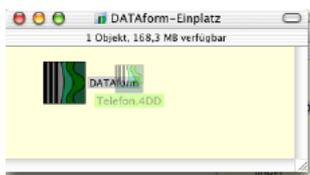
(Das Schaltfeld „Aufteilen...“ erlaubt die Anlage mehrerer verteilter Datensegmente. Dies ist nur nötig und sinnvoll nach einer Reorganisation bei Datenbeständen, die 2 GB überschreiten.)

Beim nächsten Start von DATAform oder von DATAform-4D-Server wird die Datendatei automatisch geöffnet, die so heißt wie die Struktur plus „.data“/unter Windows plus „.4DD“ und neben der Struktur liegt. Also „DATAform.data“/„DATAform.4DD“ im Einplatz, „DATAform-Server.data“/„DATAform-Server.4DD“ im Mehrplatzsystem.

Öffnen einer anderen Datendatei

Will man zwischen verschiedenen Datendateien wechseln, so hat man diese Möglichkeiten:

- Man hält unmittelbar nach dem Programmstart die Wahl taste (Alt taste) gedrückt; der Datei-Auswählen-Dialog erscheint.
- Man benennt die alte Datendatei um und startet neu.
- Bei manchen Betriebssystemen (z.B. Mac OS X 10.2) und DATAform-Einplatz funktioniert auch „Ziehen und Loslassen“: Man beendet DATAform und zieht die gewünschte Datendatei über DATAform-Einplatz:



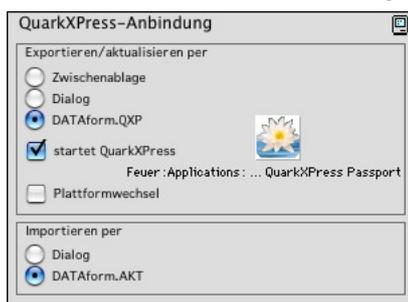
- Man wählt in DATAform-Einplatz den Menübefehl DATA/Datendatei wechseln.

Datenaustausch mit QuarkXPress

Um Artikel zwischen der Datenbank und QuarkXPress austauschen zu können, müssen die beiden Seiten aufeinander abgestimmt werden. Für die Demonstrationen des nächsten Kapitels werden die nötigen Anpassungen der DATAform-Datenbank und des DATAformXTension hier in einem Schnelldurchgang beschrieben.

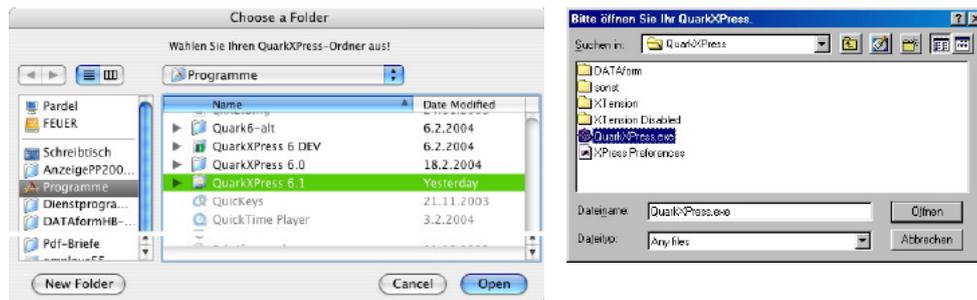
Konfiguration der Datenbank

- Wählen Sie in der Datenbank den Menübefehl form/Einstellungen....
- Wählen Sie die Seite „Satzspiegel & Export“. Im rechten Teil der Maske werden die Parameter für den Datenaustausch mit QuarkXPress definiert.



Stellen Sie Maske wie abgebildet ein: Export über die Datei „DATAform.QXP“, Import über „DATAform.AKT“.

- Klicken Sie einmal auf das QuarkXPress-Symbol, es erscheint der Dialog:



Wählen Sie unter MacOS Ihren QuarkXPress-Ordner; unter Windows öffnen Sie Ihre QuarkXPress.exe.

- Stellen Sie nun noch das Ankreuzfeld „startet QuarkXPress“ ein:

startet QuarkXPress

Diese Einstellung bedeutet: Jeder Exportbefehl aus der Datenbank startet Ihr QuarkXPress bzw. bringt QuarkXPress in den Vordergrund, wenn es bereits geöffnet ist. Jeder Exportbefehl wechselt also automatisch zu QuarkXPress.

startet QuarkXPress

Diese Einstellung bedeutet: Sie bestimmen selbst, ob Sie nach einem Export in QuarkXPress wechseln wollen und bringen QuarkXPress in den Vordergrund, indem Sie z.B. in sein Fenster klicken.

- Klicken Sie OK.

Die DATAform Datenbank ist damit für den Austausch mit Ihrem QuarkXPress vorbereitet. Die Bedeutung dieser Einstellungen und der übrigen Möglichkeiten ist im Kapitel „DATAform-Datenbank/Einstellungen“ im Punkt „Satzspiegel & Export“ beschrieben.

Konfiguration des DATAformXTension

- Wählen Sie in QuarkXPress den Menübefehl DATAform/Einstellungen... Stellen Sie den folgenden Dialog so ein:



- Das XTension importiert in dieser Einstellung die Artikel aus der Datei „DATAform.QXP“ und exportiert sie in die Datei „DATAform.AKT“.

- Klicken Sie auf OK.

Das DATAformXTension ist damit für den Austausch mit Ihrer DATAform-Datenbank vorbereitet.

Die Bedeutung dieser Einstellungen und der übrigen Möglichkeiten ist im Kapitel „DATAformXTension“ im Punkt „Einstellungen“ beschrieben.

Wann müssen die Einstellungen wieder durchgeführt werden?

Die Einstellungen sind erneut zu treffen, wenn sich Ihr aktueller Systemordner oder Ihr QuarkXPress-Ordner ändert. Die DATAform-Datenbank speichert lokale Einstellungen im DATAform-Ordner im aktuellen Systemordner ab, das DATAformXTension im DATAform-Ordner innerhalb des QuarkXPress-Ordners. Werden die Dateien nicht mehr gefunden, müssen die jeweiligen Einstellungen neu durchgeführt werden.

II. Demonstrationen/Übungen

Dieses Kapitel demonstriert an drei Beispielen die Möglichkeiten und den konkreten Umgang mit DATAform. Das weitere Handbuch baut auf diesen Übungen auf.

Um DATAform kennenzulernen, sollten Sie die Demonstrationen 2 und 3 wirklich an Ihrem Arbeitsplatz durchführen. Sie zeigen Ihnen an einem Beispiel Schritt für Schritt, wie man mit DATAform arbeitet. Wenn Sie die beiden Demonstrationen eingeübt haben, können Sie mit DATAform arbeiten; das restliche Handbuch können Sie dann bei Bedarf studieren oder heranziehen.

Die Demonstrationen setzen voraus, daß Sie DATAform, wie im vorigen Kapitel erläutert, installiert und den dort angegebenen „Datenaustausch mit QuarkXPress“ vorbereitet haben.

Demonstration 1 - DATAformXTension

Zeigt die Möglichkeiten des DATAformXTension - unabhängig von der DATAform-Datenbank.

Demonstration 2 - Telefondemo

Zeigt die Möglichkeiten von DATAform anhand einer vorbereiteten Datenbank.

Demonstration 3 - Aufbau der Telefondemo

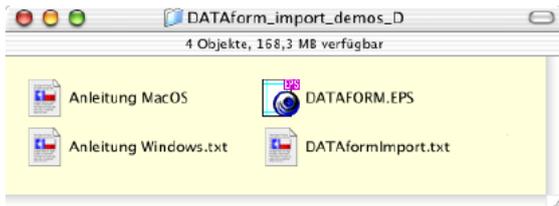
Zeigt die verschiedenen Schritte der Arbeitsvorbereitung, die zur Herstellung der Telefondemo der zweiten Demonstration nötig sind.

Demonstration 1 - DATAformXTension

Die Demonstration zeigt einige Möglichkeiten des DATAformXTension.

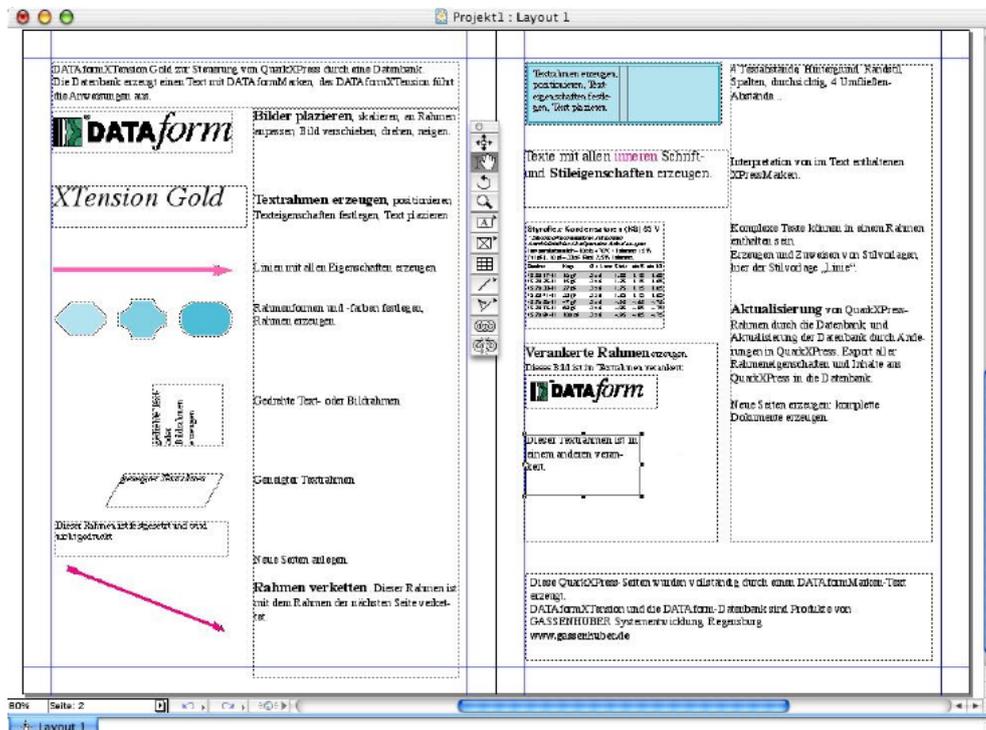
Für diese Demonstration wird keine Datenbank benötigt. Das DATAformXTension liest einen vorbereiteten DATAformMarken-Text (eine Steuerungssprache für QuarkXPress) in ein QuarkXPress-Dokument ein und zeigt die Abarbeitung und Erzeugung eines DATAform-Marken-Textes.

Zur Durchführung der Demo benötigen Sie den Ordner „DATAform_import_demos_D“. Sie finden ihn auf der DATAform-CD im Ordner DATAform-Entwicklerkit.



- Legen Sie das Bild „DATAform.eps“ in Ihren QuarkXPress-Ordner, legen Sie ein neues, am besten doppelseitiges Dokument an.
- Wählen Sie in QuarkXPress im DATAform-Menü den Befehl „Einstellungen...“ und dort „Importieren... per Dialog“.
- Wählen Sie nun im DATAform-Menü den Befehl „Rahmen importieren“.
- Öffnen Sie im dann folgenden Öffnen-Dialog die DATAformMarken-Textdatei „DATAformImport.txt“.

Die DATAformMarken werden nun durch das DATAformXTension interpretiert und in QuarkXPress ausgeführt. Ein zweiseitiges Dokument wird erzeugt, das die Möglichkeiten von DATAform weiter erläutert:



Die Demonstration zeigt das automatische Anlegen verschiedener Rahmen, das Erzeugen neuer Seiten, das Formatieren von Texten etc.

Demonstration 2 - Telefondemo

Zur Durchführung dieser Demo benötigen Sie den Ordner „DATAform Telefondemo“

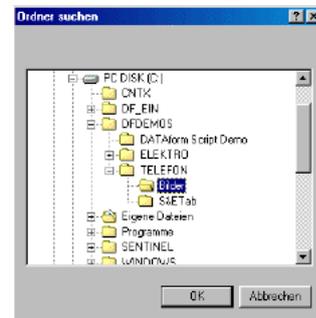


Sie finden ihn auf der DATAform-CD im Ordner DATAform-Datenbank/DATAform-Demos. Kopieren Sie den Ordner von der DATAform-CD auf Ihre Festplatte. (Unter Windows entfernen Sie ggf. den Schreibschutz der Datei Telefon.4DD.)

- Starten Sie (mit gedrückter Wahl/Alt-Taste) Ihre DATAform Datenbank mit der Datendatei „Telefon.4DD“. (Das Wechseln der Datendatei ist im vorhergehenden Kapitel unter „Neue Datendatei anlegen und öffnen“ beschrieben.)
- Stellen Sie sicher, daß in der Datenbank unter den Exporteinstellungen „Export per DATAform.QXP“ eingestellt ist. (Siehe im vorhergehenden Kapitel den Abschnitt „Datenaustausch mit QuarkXPress“.)
- Öffnen Sie in den Einstellungen die Einstellungsseite „Bilder“, (Menübefehl form/Einstellungen, dann die Seite „Bilder“ auswählen). Markieren Sie die erste Option:



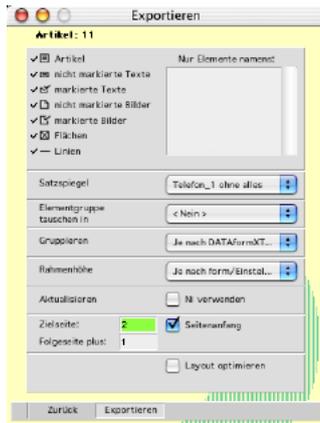
Klicken Sie auf das Klappmenü, wählen Sie eine neue Zeile (z.B. die zweite Zeile wenn bereits mehrere enthalten sind) aus und wählen Sie im folgenden Dialog den Bild-Ordner in Ihrem Telefondemo-Ordner auf Ihrer Festplatte aus:



Bestätigen Sie den Dialog per Klick auf Open/Choose/Auswählen/OK.

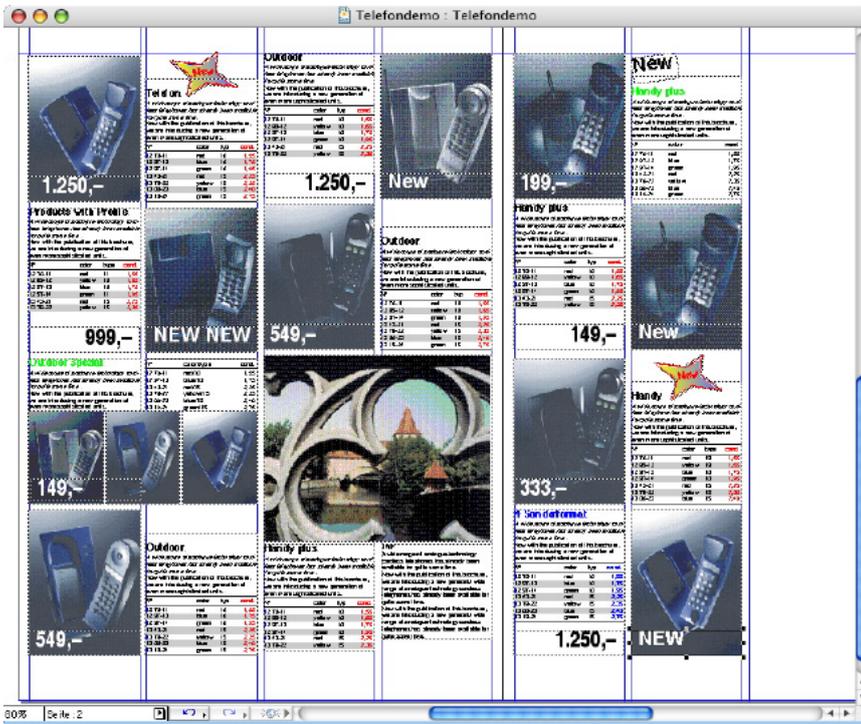
- Geben Sie folgende Menübefehle in der Datenbank ein:
 Menü Auswahl/Liste zeigen
 Menü Auswahl/Alle zeigen
 Menü form/Elemente Exportdialog...

Der Exportdialog erscheint, stellen Sie ihn wie abgebildet ein:



Tragen Sie als Zielseite eine 2 ein, die automatische Platzierung wird dadurch aktiviert und beginnt ab Seite 2. Stellen Sie „Seitenanfang“ auf AN.

- Wählen Sie den Satzspiegel „Telefon_1 ohne alles“.
- Klicken Sie auf „Exportieren“ oder drücken Sie die OK-Taste.
(Eine Datei mit dem Namen „DATAform.QXP“ wird dadurch in Ihrem QuarkXPress-DATAform-Ordner erzeugt.)
- Öffnen Sie das QuarkXPress-Dokument „TelefondemoXP4“, bzw. „TelefondemoXP4.qxd“.
- Wählen Sie in QuarkXPress im DATAform-Menü den Befehl „Einstellungen...“ und dort „Importieren... per DATAform.QXP“.
- Wählen Sie nun im DATAform Menü in QuarkXPress den Befehl „Rahmen importieren“.

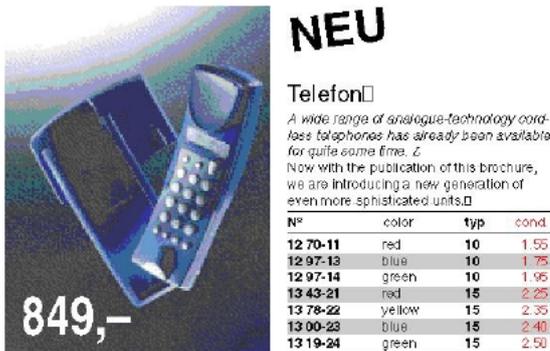


Die vorher exportierten Artikel werden eingelesen und den Vorgaben entsprechend auf zwei Seiten platziert.

Demonstration 3 - Aufbau der Telefondemo

Der folgende Abschnitt demonstriert die verschiedenen Schritte der Arbeitsvorbereitung, die zur Herstellung der Telefondemo nötig sind. (Die Urfassung dieses Abschnitts erschien einmal in gekürzter Form als Artikel in der Zeitschrift MACup 2/1994 unter dem Titel „Arbeitsvorbereitung mit DATAform pro“.)

Nehmen wir an, in einem Versandhauskatalog besteht ein Artikel in der Regel aus dem Artikeltext, einem Bild, einem großen Preisfeld und ab und zu noch aus einem Klinker mit dem Text „NEU“. Ein Artikelmodul soll z.B. so aussehen:



Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

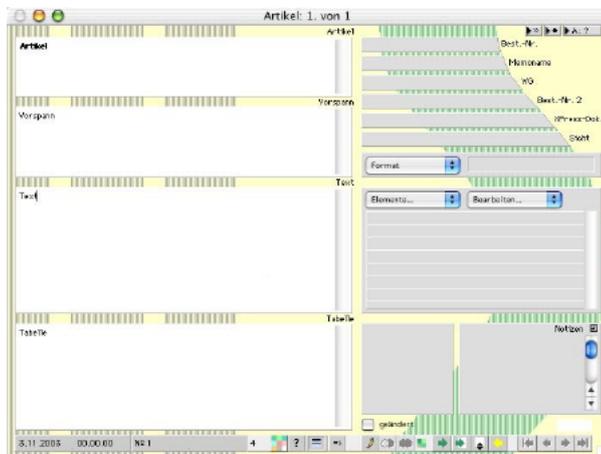
Die Telefondemo verwendet außer dieser Gestaltungsvariante noch eine zweite mehrfach verwendete Form, in der das Bild rechts neben dem Text steht. Die beiden Artikelmodule werden nun eines nach dem anderen definiert.

(Das Viereck z.B. neben „Telefon“ ist ein evtl. sichtbares, nichtdruckendes Zeichen für die Rückaktualisierung der Datenbank, ein „Feldtrenner im Artikelrahmen“, s. Seite: 66.)

Schritt 1 - Artikelmodule

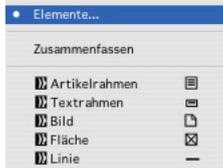
In diesem Schritt werden die Artikelmodule in der Datenbank vordefiniert, in QuarkXPress gestaltet und schließlich in der Datenbank abgelegt. Rahmengrößen, -positionen und -eigenschaften werden in QuarkXPress definiert und in der DATAform-Datenbank als Musterrahmen abgespeichert. Die Musterrahmen werden einmal angelegt und stehen dann für alle gleichartigen Artikel des Kataloges zur Verfügung.

- Starten Sie DATAform und legen Sie eine neue Datendatei an. (Halten Sie dazu beim Start die Wahltaste gedrückt. S. „Anlegen und Öffnen einer Datendatei“ im Grundlagenkapitel.)
- Wählen Sie den Befehl Neu im DATA-Menü.
- Geben Sie in jedes der vier großen Felder etwas Text ein – beispielsweise die Namen der einzelnen Felder wie in der Abbildung geschehen:



Elemente eintragen

Mit Hilfe des Klappmenüs „Element einfügen...“, definieren Sie in diesem Abschnitt, aus welchen Rahmen ein typisches Artikelmodul besteht. Jedes Element in DATAform wird später beim Import in QuarkXPress zu einem Text-, Bildrahmen oder zu einer Linie.



Die im Klappmenü bereits enthaltenen 5 Elemente mit dem  DATAform Symbol sind Mustervorlagen, die geändert, aber nicht gelöscht werden können.

- Wählen Sie das Element „Artikelrahmen“. In diesem Rahmen werden später die Texte aus den vier großen Feldern in QuarkXPress plaziert.
- Wählen Sie dann den „Bild“-Rahmen an; im Datei-Öffnen-Dialog wählen Sie ein Bild aus dem Telefondemo-Ordner. Sie ordnen das Bild damit dem Rahmen zu, es wird dann in QuarkXPress in diesem Rahmen erscheinen.
- Fügen Sie einen Textrahmen ein und schreiben Sie „199,50“ in das obere Feld des Dialogs.
- Wählen Sie einen zweiten Textrahmen an und schreiben Sie „NEU“ in den Dialog.

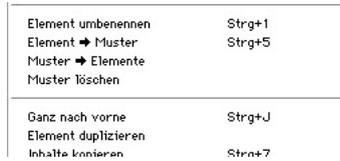
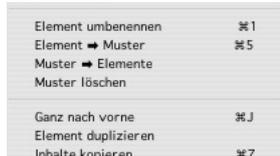
Die Rahmenliste enthält damit alle 4 Elemente bzw. Rahmen in QuarkXPress, aus denen dieses Artikelmodul besteht:



Elemente umbenennen

Die beiden Textelemente werden nun in „T01_Preis“ und in „T01_Klinker“ umbenannt, um sie unterscheiden zu können. Das „T01_“ – oder eine andere Kennung – dient der späteren Zusammenfassung der Elemente zu Modulen. Unsere Elemente gehören alle zum Modul „T01“

- Markieren Sie dazu die Zeile mit dem Preis und wählen Sie dann im rechten Klappmenü den Befehl „Element umbenennen“.



- Überschreiben Sie im folgenden Dialog den alten Namen „Textrahmen“ mit „T01_Preis“.



- Verfahren Sie ebenso mit dem Rahmen für den Klinker:
Markieren Sie die Zeile mit dem Text „NEU“ und wählen den Befehl „Element umbenennen“. Im folgenden Dialog überschreiben Sie dann „Textrahmen“ mit „T01_Klinker“.

Verfahren Sie analog mit den übrigen beiden Elementen.

Die Rahmenliste sieht dann so aus:



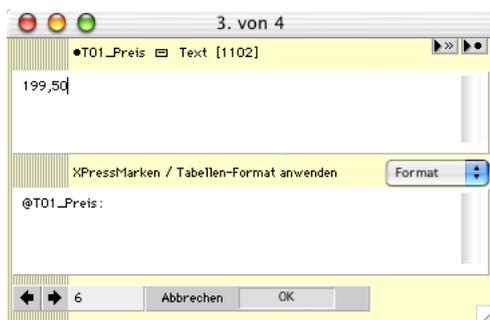
Den Elementen wurden damit aussagekräftige Namen gegeben, die jeweils gleich beginnen.

Stilvorlagen zuweisen

Die Textrahmen mit „NEU“ und dem Preis sollen in QuarkXPress in großer Schrift gesetzt werden. Um die Größe dieser Rahmen in QuarkXPress genau festlegen zu können, soll der Text in der richtigen Schrift angezeigt werden. Um eine doppelte Eingabe des Stilvorlagennamens in QuarkXPress und in der Datenbank zu vermeiden, wird der Stilvorlagenaufruf den beiden Textrahmen schon jetzt zugeordnet. Stilvorlagen und XPressMarken werden ansonsten in Schritt 2 ausführlich behandelt.

Dem Textelement „T01_Preis“ wird nun die gleichnamige Stilvorlage zugeordnet:

- Markieren Sie die Preiszeile in der Elementeliste und wählen Sie im rechten Klappmenü den Befehl „Rahmeninhalt...“ oder machen Sie einen Doppelklick auf die Preiszeile.
- Schreiben Sie in das untere Feld des Dialogs „@T01_Preis:“.



Im Feld muß genau „@T01_Preis:“ stehen.

(Den Klammeraffen „@“ erzeugen Sie entweder über die Tastatur oder über das DATAform-●Zeichenmenü in der oberen/rechten Fensterecke.) Der abschließende Doppelpunkt ist erforderlich.

Der Ausdruck „@T01_Preis:“ ist ein Stilvorlagenaufruf für die Stilvorlage „T01_Preis“. Diese Stilvorlage wird später bei der Übergabe in QuarkXPress automatisch angelegt und kann dann in ihren Eigenschaften definiert werden. Alle Preise, die nach diesem Modul gesetzt werden, erhalten automatisch diesen Stil.

Verfahren Sie analog mit der Zeile „T01_Klinker“:

- Machen Sie einen Doppelklick auf das Element „T01_Klinker“.
- Schreiben Sie in das Feld für XPressMarken den Stilvorlagenaufruf „@T01_Klinker:“.

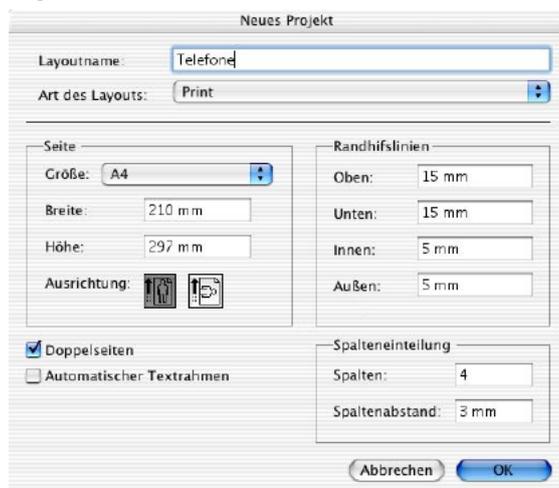
Den beiden Textelementen wurde damit jeweils eine eigene Stilvorlage zugeordnet.

Elemente in QuarkXPress gestalten

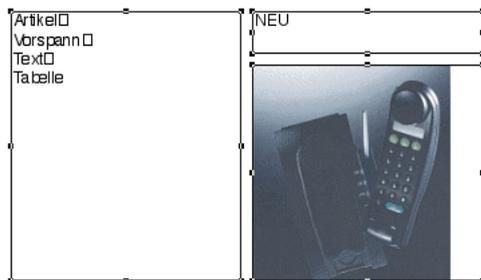
Zur Gestaltung der vier Rahmen, zur Festlegung aller ihrer Eigenschaften werden die vier Elemente nun in QuarkXPress plaziert, dort verändert und wieder in die Datenbank importiert.

Die DATAform Datenbank und das DATAformXTension müssen für die folgenden Schritte richtig installiert und aufeinander abgestimmt worden sein. (Siehe vor allem den Abschnitt „Datenaustausch mit QuarkXPress“ im Grundlagenkapitel, Seite: 16f.)

- Wählen Sie in der Datenbank den Menübefehl form/Elemente exportieren.
- Wechseln Sie in QuarkXPress (DATAform wechselt selbständig in QuarkXPress, wenn dies so eingestellt wurde.)
- Legen Sie ein neues Dokument mit diesen Einstellungen an,



- Plazieren Sie den Artikel mit dem Befehl „Rahmen importieren“ im DATAform-Menü. Der Artikel erscheint mit seinen Elementen so auf der QuarkXPress-Seite:



Der linke, große Rahmen ist der Artikelrahmen mit den Texten aus den vier großen Feldern, die beiden Textrahmen liegen aufeinander an derselben Stelle über dem Bildrahmen.

Reihenfolge der Rahmen

Der Textrahmen mit „NEU“ liegt *vor* dem Preisrahmen, da er in der Elementeliste in der Datenbank *unter* dem Preisrahmen eingetragen wurde. Die Reihenfolge der Elemente in der Datenbank bestimmt die Lage der Objekte in QuarkXPress: Das oberste Element wird zuerst plaziert, das zweite wird dann obenauf plaziert usw.

In der Stilvorlagenpalette wurden die beiden Stilvorlagen „T01_Preis“ und „T01_Klinker“ und vier weitere für die Artikeltexte neu angelegt.



Diese Stilvorlagen wurden in QuarkXPress automatisch erzeugt. Allen Texten wurden die Stilvorlagen bereits zugeordnet. Jetzt werden sie bearbeitet.

- Stellen Sie in QuarkXPress ab Version 4 die Zeichenattribute der Absatzstilvorlage vor dem Ändern immer auf „Standard“ um oder legen eine eigene Zeichenstilvorlage an. Ändern Sie nun die Stilvorlage „T01_Preis“ in Helvetica 28 Punkt, weiß, fett, 80% Breite, linker Einzug 3 mm.
- Stellen Sie die Rahmenfarbe des Preisrahmens auf „Keine“.
- Ändern Sie die Stilvorlage „T01_Klinker“ in Helvetica 24 Punkt, schwarz 100%, fett, 100% Breite.
- Verschieben Sie dann die einzelnen Rahmen, ändern Sie die Größen der Rahmen, so daß Bild- und Textrahmen jeweils zwischen die Spaltenhilfslinien passen. Gestalten Sie Ihr Modul an der Null-Null-Position der Randhilfslinien, s. Bild unten. (Alle Module sollten grundsätzlich an dieser Position gestaltet werden.)
- Definieren Sie den Hintergrund des Preisrahmens und des Klinkers als durchsichtig. Drehen Sie den Klinker um 10°.

Lassen Sie den Text im Artikelrahmen zunächst unverändert. Die Stilvorlagen für diese Texte (Titel, Vorspann, Text und Tabelle) wurden bereits automatisch erzeugt. Sie werden später in Schritt 2 definiert werden.

Nach den Anpassungen in QuarkXPress erhalten Sie etwa diese Anordnung:



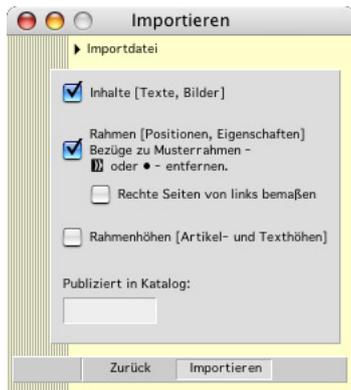
Die einzelnen Rahmen des Moduls wurden in QuarkXPress angeordnet und in ihren Eigenschaften so definiert, wie das erste Artikelmodul aussehen soll.

Gestaltung zurückschreiben

Diese Anordnung und diese Rahmeneigenschaften werden nun wieder in die DATAform Datenbank zurückgeschrieben. Sie sollen dann für viele zukünftige Artikel verwendet werden.

- Wählen Sie in QuarkXPress den Menübefehl DATAform/Einstellungen: Stellen Sie sicher, daß dort Import per DATAform.QXP und Export per DATAform.AKT eingestellt ist. Die Option „Mit XPressMarken“ ist AUS.
- Markieren Sie einen der vier Rahmen und wählen Sie den Menübefehl DATAform/Gruppe exportieren.

- Wechseln Sie in die Datenbank und wählen Sie den Menübefehl form/Elemente importieren.... Im folgenden Importdialog schalten Sie das Ankreuzfeld „Rahmen“ AN:



Klicken Sie auf Importieren. Die Rahmen werden dadurch mit allen Eigenschaften in die Datenbank zurückgeschrieben. (Wenn Sie den Text der Rahmen in QuarkXPress geändert haben und diese Änderungen ebenfalls zurückschreiben wollen, so aktivieren Sie auch die obere Option „Inhalte“: Die Artikeltexte der Datenbank werden durch die neuen Texte ersetzt.)

Die Datenbank sucht die alten Rahmen in der Datenbank und aktualisiert sie. Der Artikel, in den die Rahmen importiert werden sollen, muß nicht geöffnet sein. Die Datenbank „weiß“, aus welchem Artikel die Rahmen stammen. Wenn Sie den Datensatz findet, erzeugt sie keinen neuen, sondern aktualisiert den alten.

Test des Artikelmoduls

- Wählen Sie in der Datenbank den Menübefehl from/Elemente Exportdialog.... geben Sie als Zielseite eine Null ein:

Zielseite:	0	<input type="checkbox"/> Seitenanfang
Folgende plus:	1	

und klicken Sie auf „Exportieren“.

Durch die Seitenangabe Null wird die automatische Verteilung der Module im Satzspiegel abgeschaltet und werden alle Rahmen an den ursprünglichen Positionen plaziert.

- Wechseln Sie in QuarkXPress, löschen Sie alle Rahmen, die Sie vorher importiert hatten.
- Wählen Sie den Befehl „Rahmen importieren“.

Die Rahmen erscheinen wieder, die Seite sieht wieder so aus wie vor dem Löschen der Rahmen. Alle Rahmen wurden mit allen Eigenschaften neu aus der Datenbank heraus erzeugt.

Elemente als Musterrahmen ablegen

Da man diese vier Rahmen öfter verwenden will, werden sie als Musterrahmen abgelegt. Stellt sich später heraus, daß einige Eigenschaften generell für neu zu plzierende Artikel zu ändern sind, kann man die Änderung dann einfach am Muster vornehmen.

- Markieren Sie ein Element in der Elementliste in der DATAform Datenbank.
- Wählen Sie im rechten Klappmenü über der Elementliste den Befehl „Element → Muster“.



Das Element wird dadurch als Musterrahmen abgelegt. Elemente mit neuen Namen werden in das linke Klappmenü übernommen (Elemente mit gleichen Namen werden überschrieben) und stehen dann als Rahmenvorlagen zur Verfügung. Die so erzeugten, eigenen Musterrahmen

erhalten einen ● vor ihrem Namen im Klappenmenü. Das markierte Element in der Liste erhält ebenfalls einen ●.

Verfahren Sie so mit allen vier Elementen (jeweils Befehl-5), dann erhalten Sie dieses linke Klappenmenü:



Die Elementliste des Artikels sieht dann so aus:

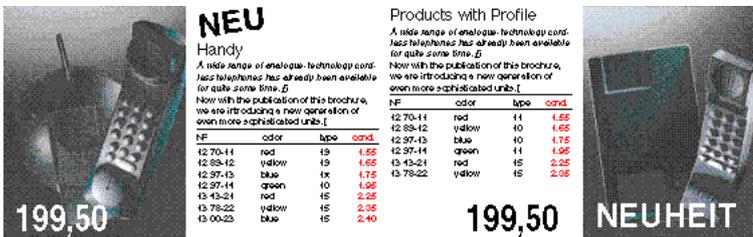


Alle Elemente besitzen einen ● vor ihrem Namen. Das bedeutet:

- Die Elemente beziehen sich auf ein Rahmenmuster,
- ihre Rahmeneigenschaften (nicht die Inhalte) werden vor der Übergabe an QuarkXPress aus der Mustervorlage geladen,
- die Rahmeneigenschaften des Elements sind nicht am Element abgespeichert, sondern an einer zentralen Stelle und können dort auch geändert werden.

Die Definition des ersten Artikelmoduls, „T01“, ist damit beendet.

Variante des Artikelmoduls erzeugen



Der Katalog „Telefondemo“ kennt zwei mehrfach verwendete Varianten an Artikelmodulen: Das soeben fertiggestellte mit dem Bild links, weißem Preis und gedrehtem Klinker und die zweite Art mit dem Bild rechts, schwarzem Preis und weißem Klinker.

Die zweite Variante wird nun definiert und als neuer Satz Musterrahmen abgespeichert.

- Wählen Sie in der Datenbank den Menübefehl DATA/Duplizieren, eine Kopie des gerade geöffneten Datensatzes wird erzeugt. Ihre Datenbank enthält damit jetzt 2 Artikel.
- Benennen Sie die Listenelemente um (Zeile markieren und im rechten Klappenmenü „Element umbenennen“, Befehl-1 aufrufen), so daß Sie folgendes Bild erhalten:



Jedem Elementnamen ist „T02_“ vorangestellt; die Elemente des Moduls bilden eine eigene Gruppe.

- Ändern Sie den XPressMarken-Vorspann des Preisfeldes in „@T02_Preis:“. (Zeile markie-

- ren und „Rahmeninhalt...“, Befehl-T oder Doppelklick)
- Ändern Sie den XPressMarken-Vorspann des Klinkerfeldes in „@T02_Klinker“:
 - Exportieren Sie die Elemente mit dem Menübefehl form/Elemente exportieren.
 - Löschen Sie alle Rahmen des QuarkXPress-Dokuments und platzieren Sie das neue Modul in QuarkXPress mit dem Befehl DATAform/Rahmen importieren.
 - Bearbeiten Sie die automatisch neu angelegte Stilvorlage „T02_Preis“: Vorlage ist die Stilvorlage „T01_Preis“, (Zeichenattribute-Stil ist Standard), die Farbe ist aber schwarz 100%, die Ausrichtung rechtsbündig, der rechte Einzug ist 3mm.
 - Bearbeiten Sie die Stilvorlage „T02_Klinker“: beruht auf „T01_Klinker“, Farbe ist weiß, linker Einzug liegt bei 3mm.
 - Ändern Sie die Positionen und Eigenschaften der Rahmen: vertauschen Sie die Bild- und Artikelposition, versetzen Sie den Klinker, drehen Sie ihn waagrecht etc. Gestalten Sie auch dieses Modul an derselben Null-Null-Position der Randhilfslinien wie das erste. (Die Verteilung auf den Seiten erfolgt später automatisch.)

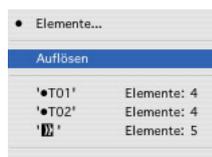
Das zweite Modul sieht dann so aus:



- Exportieren Sie dann das Modul. Markieren Sie dazu z.B. einen beliebigen Rahmen des Moduls und wählen Sie den Befehl DATAform/Gruppe exportieren. Das DATAformXTension erkennt die vier Rahmen als zusammengehörig und exportiert sie.
- Importieren Sie mit dem Befehl form/Elemente importieren die Rahmen in die DATAform-Datenbank und stellen Sie dabei das Ankreuzfeld „Rahmen“ auf AN. Die neuen Rahmen-eigenschaften werden individuell an den Elementen abgespeichert.
- Testen Sie das neue Artikelmodul, indem Sie es an QuarkXPress übergeben.
- Entspricht es Ihren Vorstellungen, so legen Sie die Elemente in der Datenbank als Muster-rahmen ab: Markieren Sie ein Element und wählen Sie im rechten Klappenmenü über der Elementeliste den Befehl „Element → Muster“, Befehl-5. Verfahren Sie so mit allen vier Elementen. Sie erhalten folgendes Bild:

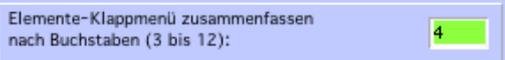


Im linken Klappenmenü befinden sich nun zwei Sätze an Rahmen, das T01- und das T02-Modul:



Per Zusammenfassen/Auflösen kann man die Darstellung ändern (rechtes Bild).

Um diese abgebildete Zusammenfassung nach den ersten 4 Buchstaben zu erhalten, stellen Sie die Voreinstellung von 3 auf 4 um: form/Einstellungen/Rahmen. Hier tragen Sie 4 (oder 5) ein:



Alle Rahmen der beiden Artikelmodule wurden definiert und als Musterrahmen abgelegt. Die Definition der beiden Artikelmodule ist damit abgeschlossen.

Schritt 2 – Textformatierung

Dieser Abschnitt beschreibt die Möglichkeiten der automatischen Formatierung der Texte. Schrift- und Stilangaben werden dabei als allgemeine Formate definiert und den Artikeln oder Zusatztextrahmen zugeordnet.

Grundlagen

Was sind Artikelrahmen im Unterschied zu Textrahmen?

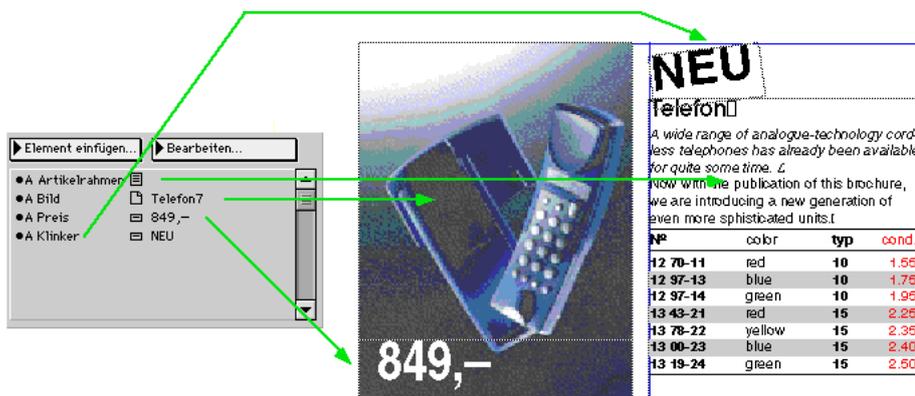
In QuarkXPress platziert sind beide Rahmenarten normale QuarkXPress-Textrahmen. In der DATAform Datenbank heißen die Rahmen, in denen die Texte aus den vier großen Eingabefeldern platziert werden, „Artikelrahmen“ oder „Haupttextrahmen“. Alle anderen Textrahmen in der Elementliste heißen „Textrahmen“ oder „Zusatztextrahmen“. Ihr Text wird durch den Befehl „Rahmeninhalt...“ im rechten Klappmenü oder Doppelklick bearbeitet.

Der Text in Artikelrahmen wird also direkt im Hauptfenster bearbeitet, die Zusatztextrahmen in einem Dialog.

Die Texte aus den vier großen Feldern der Eingabemaske können alle zusammen in einen einzigen Rahmen platziert werden, diese Rahmenart heißt „Standard-Artikelrahmen“. Oder sie können auf einzelne verschiedene Rahmen verteilt werden, diese Rahmen heißen „geteilte Artikelrahmen“. In der Telefondemo verwenden alle Module, außer einem, Standard-Artikelrahmen, diese Rahmenart wird im folgenden besprochen. Geteilte Artikelrahmen werden im gleichnamigen Themenbereich im Kapitel VI. erläutert.

Die Rahmenarten besitzen in der Elementliste diese Symbole:

- Standard-Artikelrahmen, für die Summe der Texte der vier Eingabefelder
- Geteilter Artikelrahmen, in den weniger als vier Felder platziert werden
- Textrahmen, für zusätzliche Texte
- Bildrahmen



Die vier Zeilen der Elementliste erzeugen jeweils ein Objekt in QuarkXPress.

Der Standard-Artikelrahmen ist ein spezieller Textrahmen, der alle Texte aus den vier Feldern des Artikels aufnimmt. In der Elementliste steht deshalb neben „Artikelrahmen“ kein Text; der Text für Artikelrahmen steht in den vier großen Eingabefeldern. Den Text für den Klinker

sieht man in der Elementeliste, dort steht „NEU“.

Zwei Methoden der Formatierung:

Für die Formatierung der Texte in den Artikel- und Textrahmen existieren grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. Textformatierungen in QuarkXPress

Der Text in den Artikel- und Textrahmen wird direkt in QuarkXPress „per Hand“ formatiert. Schriften und Stile können buchstabenweise, Stilvorlagen können absatzweise oder auch zeichenweise zugewiesen werden. Die Formatierungen werden dann in die DATAform-Datenbank zurückgeschrieben und als XPressMarken mit dem Text abgespeichert. (Siehe auch den Abschnitt „Text mit XPressMarken“, Seite: 80f.) Vor dem Export aus QuarkXPress ist das DATAformXTension in diesem Fall unter „Einstellungen“ auf einen Export „mit XPressMarken“ einzustellen.

Vorteil dieser Methode: Artikel- wie Textrahmen können beliebig formatiert werden.

Nachteile dieser Methode:

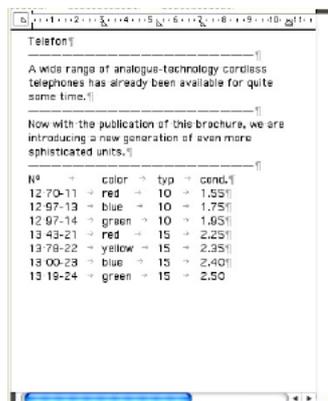
- Die XPressMarken innerhalb des Textes bleiben in der Datenbank sichtbar und beeinträchtigen u.U. dessen Lesbarkeit.
- Formatänderungen können nicht allgemein für alle Artikel durchgeführt werden.

2. Textformatierung durch die DATAform-Datenbank

Die Formatierungsmöglichkeiten durch die DATAform-Datenbank – ohne den Rückgriff auf einen Export mit XPressMarken – besitzen diese Nachteile nicht. Ein Export aus QuarkXPress erfolgt bei dieser Methode immer mit der Einstellung „ohne XPressMarken“. Ihre Anwendbarkeit setzt eine gewisse Strukturiertheit der Formatierung – oder eine manuelle Nachbearbeitung – voraus. Die Telefondemo arbeitet hauptsächlich mit dieser zweiten Methode.

Textformatierung durch die Datenbank

Der Text im rechts abgebildeten QuarkXPress-Rahmen wurde komplett durch die Datenbank formatiert:



Telefon

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25
13 78-22	yellow	15	2.35
13 00-23	blue	15	2.40
13 19-24	green	15	2.50

Das linke Bild zeigt den erfassten Text der vier Felder im DATAform-Editor, das rechte Bild den in QuarkXPress platzierten Artikelrahmen. Bei der Erfassung dieses Artikels wurde keine Formatierung vorgenommen, keine Formatmarken eingegeben. Der Artikel wird automatisch nach einem einmal definierten Format gestaltet: Die Textfelder erhalten verschiedene Schriftstile, der Tabellenkopf erhält zwei Linien, die Tabellenspalten werden unterschiedlich hervorgehoben, jede zweite Zeile wird grau hinterlegt, die letzte Zeile erhält eine Abschlußlinie etc.

Alle diese Einstellungen zusammen werden als ein „Format“ definiert und dem Artikel zugewiesen. Es können beliebig viele verschiedene Formate definiert werden; jeweils ein Format wird einem Artikel- oder einem Textrahmen zugeordnet.

Die automatische Formatierung durch die Datenbank hat die Vorteile:

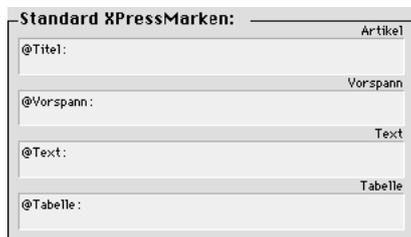
- Die Formatdefinitionen werden nur einmal in der Datenbank getroffen.

- Neu in QuarkXPress platzierte oder aktualisierte Artikel werden automatisch formatiert.
- Formatierungen, die in QuarkXPress mit größerem manuellen Aufwand verbunden sind, wie eine spaltenweise Auszeichnung von Tabellen, können automatisch erledigt werden.
- Die Formate werden zentral in der Datenbank abgelegt.
- Soll sich ein Format ändern, muß es nur einmal geändert werden und gilt dann für alle neu an QuarkXPress übergebenen Artikel.
- Die Formatierung arbeitet, wo möglich, mit QuarkXPress-Stilvorlagen, die in QuarkXPress definiert und abgeändert werden können.

Schriftformate in der Telefondemo

Wählen Sie den Menübefehl form/Einstellungen... und dann die Seite „Formate“.

Im oberen Teil des Dialogs sieht man vier Felder für „Standard-XPressMarken“. Die für die Telefondemo benötigten Formate sind in einer neuen Datendatei automatisch voreingetragen:



Diese Formatanweisungen werden verwendet, wenn einem Artikel kein Format zugewiesen ist; die vier Felder des Artikels werden dann so formatiert:

Für das Artikelfeld gilt der Stilvorlagenaufruf „@Titel:“

Für das Vorspannfeld gilt der Stilvorlagenaufruf „@Vorspann:“

Für das Textfeld gilt der Stilvorlagenaufruf „@Text:“

Für das Tabellenfeld gilt der Stilvorlagenaufruf „@Tabelle:“

Schriftformate können hier wie normaler Text eingegeben werden. Die Menüs des Dialogs enthalten Werkzeuge, die das Schreiben von XPressMarken erleichtern. Eine weitergehende Beschreibung der Formate finden Sie im Kapitel IV. Einstellungen/Formate ab Seite: 130.

Hintergrund Stilvorlagenaufrufe

Im Formatfeld für den Titel steht „@Titel:“, das bedeutet: Dem Text des Titelfeldes wird bei der Platzierung in QuarkXPress die Stilvorlage mit dem Namen „Titel“ zugewiesen. Die Eigenschaften der Stilvorlage „Titel“ werden in QuarkXPress festgelegt - dies kann vor oder nach der Platzierung erfolgen.

Bei der Platzierung durch DATAform in QuarkXPress werden die im Dokument vorhandenen

Stilvorlagen nach einer Stilvorlage mit dem Namen „Titel“ durchsucht; wird diese Stilvorlage gefunden, wird sie dem Text des Titelfeldes zugewiesen, der Text wird entsprechend formatiert; wird keine Stilvorlage „Titel“ gefunden, wird eine neue Stilvorlage mit diesem Namen angelegt - die Eigenschaften dieses Stiles müssen dann nachträglich durch ein Bearbeiten der Stilvorlage in QuarkXPress definiert werden.

Im unteren Teil der Maske sieht man eine Liste mit vier Formaten:



Die vordefinierten Formate heißen „2“, „3“, „3spezial“ und „4“. Der Liste können beliebige weitere Formate hinzugefügt werden. Jedes Format definiert die Gestaltung der vier Artikelfelder einschließlich der Formatierung des Tabellenfeldes (d.h. des vierten Feldes).

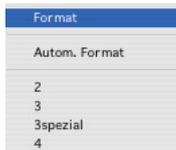
Ordnet man einem Zusatztextrahmen ein Format zu, wird das Tabellenformat auf seinen Text angewandt.

Formatnamen / Formate einem Artikel zuordnen

Die Namen der Formate sind, bis auf eine Einschränkung, frei wählbar: Namen, die nur aus Ziffern bestehen, sind für die automatische Artikelformatierung durch das Format |auto reserviert. Beim Export eines Artikels an QuarkXPress zählt DATAform die Spalten in der ersten Zeile des Tabellenfeldes; findet es drei Spalten, so wendet es auf diesen Artikel das Format mit dem Namen „3“ an. Findet es vier Spalten, so wendet es das Format „4“ an etc.

Wird ein Format mit diesen Namen nicht gefunden, so werden die Standard XPressMarken herangezogen.

Die vorhandenen Formate werden im Format-Klappenmenü in der DATAform-Eingabemaske und im Dialog für Zusatztextrahmen angezeigt:



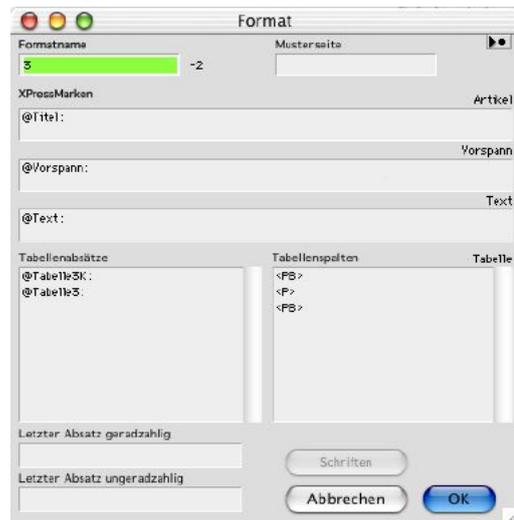
- Wählen Sie hier „Autom. Format“, es wird „|auto“ eingetragen: Es gilt dann das automatische Format, das der Spaltenanzahl des Tabellenfeldes/Textes entspricht.

Die DATAform-Tabellenformatierung ermöglicht z.B. die automatische Formatierung von Tabellen entsprechend ihrer Spaltenanzahl. Zweispaltige Tabellen können dadurch automatisch z.B. mit anderen Tabulatorweiten als drei- oder vierspaltige Tabellen gesetzt werden. Oder es läßt sich z.B. automatisch die vierte Spalte von fünfspaltigen Tabellen in fett setzen oder die zweite Spalte aller dreispaltigen Tabellen in kursiv.

In vier Beispielen wird nun die Definition und Zuweisung von Formaten ausführlich vorgestellt.

Beispiel 1: Tabelle mit 3 Spalten

Machen Sie einen Doppelklick auf das Format „3“ (form-Menü Einstellungen/Formate):



Die Maske hat denselben Grundaufbau wie die Eingabemaske. Jedem der vier Felder der Eingabemaske ist hier ein Feld für sein Schriftformat zugeordnet; das vierte Feld enthält Formatierungsregeln für das Tabellenfeld oder für Texte in Zusatztextrahmen.

Im Feld „Tabellenabsätze“ kann jedem Absatz (jeder Zeile) der Tabelle eine andere Absatz-Stilvorlage zugeordnet werden. Im Beispiel erhält die Kopfzeile der Tabelle die Stilvorlage „Tabelle3K“ und ab dem zweiten Absatz gilt die Stilvorlage „Tabelle3“.

Die Stilvorlagen werden in DATAform als Absatz-Stilvorlagenaufrufe geschrieben, d.h. sie erhalten einen Klammeraffen „@“ am Anfang und einen Doppelpunkt „:“ am Ende. Die einzelnen Stilvorlagenaufrufe werden durch Zeilenschaltung getrennt.

Im Feld Spalten kann jeder Spalte der Tabelle eine andere XPressMarke oder Zeichenstilvorlage zugeordnet werden. Die Marken pro Spalten werden durch Zeilenschaltung getrennt. Im Beispiel werden die drei Spalten der Tabelle so formatiert:

- <PB> die erste Spalte wird fett (**Plain [normal]** und dann **Bold [fett]**),
- <P> die zweite normal (**Plain [normal]**),
- <PB> die dritte wieder fett (**Plain [normal]** und dann **Bold [fett]**).

Alternativ und – oft vorteilhafter – führen Zeichenstilvorlagen zum selben Ergebnis. Statt kann man auch einen Zeichenstil, z.B. namens „fett“, aufrufen, den man dann in QuarkXPress entsprechend definiert. Der Aufruf in DATAform erfolgt durch <@Stilname>. Die Zeichenstilvorlagen fett und mager wurden den Spalten zugeordnet:



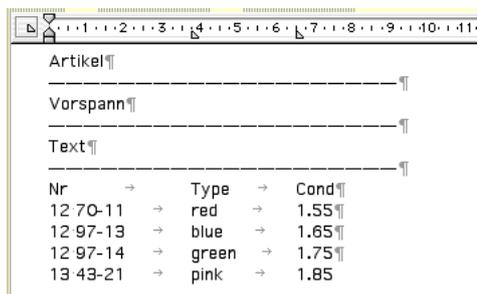
Um das Format „3“ anzuwenden, erfassen wir nun einen Artikel mit einer dreispaltigen Tabelle. Mit dem Format-Klappmenü weisen wir das Format „|auto“ zu, es wird dann automatisch das Format „3“ verwendet werden.

- Füllen Sie in das Tabellenfeld des ersten Artikels eine kleine Tabelle mit drei Spalten wie:

Nr	Type	Cond	Nr=>Type=>Cond
12	70-11	red	1.55
12	97-13	blue	1.65
12	97-14	green	1.75
13	43-21	pink	1.85

Tabulatoren können als Tabtaste oder auch als „=>“ (wichtig für eine DATAform-Erfassung via Internet) eingegeben werden. Unter Umständen werden Tabulatoren in den Textfeldern nur wie Leertasten angezeigt. Klicken Sie auf in der Fußleiste um die Tabulatoren als „=>“ zu sehen (rechtes Bild). Wichtig ist hier, daß die erste Zeile des Tabellenfeldes drei Spalten, also zwei Tabulatoren enthält.

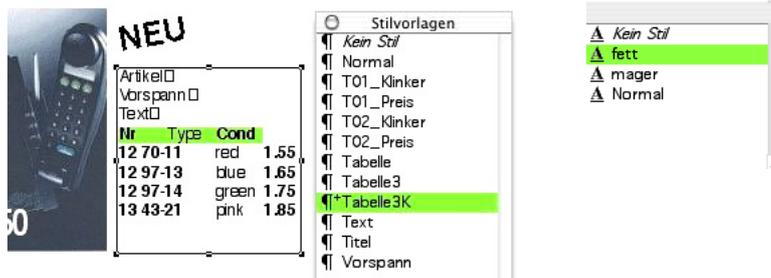
- Öffnen Sie den Text im DATAform-Texteditor (durch OK-Taste oder einen Klick auf in der Fußleiste).
- Wählen Sie den Befehl Editor/„Menü und Lineal“, klicken Sie in den Editor, wählen Sie den gesamten Text aus (Befehl-A) und setzen Sie zwei Tabulatoren im Lineal.



Im Texteditor lassen sich Tabulatoren als Spalten darstellen und übersichtlich bearbeiten.

- Exportieren Sie nun den Artikel und importieren Sie die Rahmen in QuarkXPress; löschen Sie vorher die bisher angelegten Rahmen.

Sie erhalten den Artikel in QuarkXPress etwa so formatiert und plaziert:



Die Stilvorlagenliste wurde um zwei Stilvorlagen (und evtl. zusätzlich um zwei Zeichenstilvorlagen, rechtes Bild) verlängert, und der Text der Tabelle wurde nach diesen Stilvorlagen formatiert. Markieren Sie beispielweise die Kopfzeile der Tabelle, wie abgebildet, so markiert QuarkXPress die Zeile „Tabelle3K“ in der Stilvorlagenpalette. (Das „+“ bedeutet: Außer der Stilvorlage gelten innerhalb der Zeile noch weitere Eigenschaften. Im Beispiel wurden die Spalten der Tabelle bereits fett ausgezeichnet.)

Bearbeiten Sie nun alle Stilvorlagen des Artikelrahmens in QuarkXPress:

- „Titel“ beruht auf (verwendet die Vorlage) „T01_Klinker“ aber 12 Punkt, Helvetica, fett,
- „Vorspann“ beruht auf „T01_Klinker“, aber 7 Punkt kursiv,
- „Text“ beruht auf „T01_Klinker“, aber 7 Punkt Normal,
- „Tabelle3K“ beruht auf „Text“, mit einer Haarlinie oben (Abstand 3mm) und unten (Abstand 1mm), sowie einem Abstand vor und nach von jeweils 1 mm und zwei Tabulatoren bei 22 mm (links) und 47 mm (rechts).
- „Tabelle3“ beruht auf der Vorlage „Tabelle3K“, jedoch ohne Linien und mit Abstand 0.
- Wenn Sie Zeichenstile statt XPressMarken, <@fett> statt etc., verwendet haben: fett beruht auf mager + fett; mager ist Helvetica, 7 pt.

Nach der Bearbeitung der Stilvorlagen erscheint der Text in dieser Formatierung:



Löschen Sie nun die Rahmen und importieren Sie sie erneut, es genügt der Importbefehl in QuarkXPress. Der Artikel erscheint wieder in derselben Formatierung. Er wurde automatisch nach dem Format „3“ formatiert, und die Definitionen der Stilvorlagen werden beim Import auf den Text angewandt. Die Angaben aus dem Formatdialog werden umgesetzt.

Das bedeutet im einzelnen:

„@Titel:“ ist ein Stilvorlagenaufruf für das erste Feld des Artikels. Der Text des Feldes wird nach dieser Stilvorlage formatiert.

Das Analoge gilt für die beiden folgenden Felder. Ihnen werden in diesem Beispiel die Stilvorlagen „Vorspann“ und „Text“ zugeordnet.

„@Tabelle3K:“ ist ein Stilvorlagenaufruf für die Kopfzeile der Tabelle. (Der Name soll erinnern an „Tabelle-3-Kopf“.) Setzen Sie den Cursor in QuarkXPress in diese Zeile, so wird in der Stilvorlagenliste die Zeile „Tabelle3K“ markiert.

„@Tabelle3:“ ist ein Stilvorlagenaufruf für die restliche Tabelle, dieser Stil besitzt z.B. keine Linien und einen normalen Zeilenabstand. Setzen Sie den Cursor in QuarkXPress in eine der übrigen Tabellenzeilen, so wird in der Stilvorlagenliste die Zeile „Tabelle3“ markiert.

Die Tabelle ist außerdem spaltenweise ausgezeichnet: Die erste und letzte Spalte sind in fetter, die mittlere in normaler Schrift gesetzt. Dies wird durch die XPressMarken bzw. Zeichenstilaufrufe im Feld „Tabellenspalten“ des Formatdialogs erreicht:

<PB> bzw. <@fett>
 <P> bzw. <@mager>
 <PB> bzw. <@fett>

Das erste <PB> (oder <@fett>) in der ersten Zeile bedeutet: Dieser Stil soll für die erste Tabellenspalte angewandt werden; P steht für Plain (Normal), B für Bold (Fett); „fett“ ist der Name eines entsprechenden Zeichenstils. Die erste Spalte der Tabelle wird dadurch fett.

Nun folgt der Stilaufruf für die zweite Spalte der Tabelle: <P> (oder <@mager>); die Fettschrift der ersten Spalte wird wieder aufgehoben; „mager“ ist der Name eines entsprechenden Zeichenstils. Die Spalte erscheint normal.

Die dritte Marke <PB> (oder <@fett>) bedeutet: Diese XPressMarke soll für die dritte Spalte gelten, die dritte Spalte wird dadurch wieder, wie die erste, fett.

Beispiel 2: Tabelle mit 4 Spalten

Nun ein Beispiel einer Tabelle mit einer vierspaltigen Kopfzeile und weiteren Eigenschaften im Tabellenfeld.

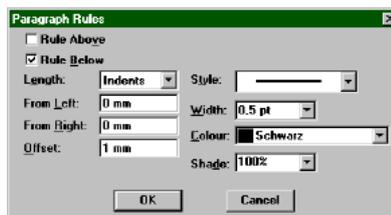
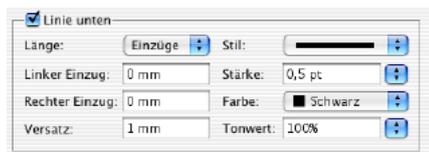
- Wechseln Sie in die Datenbank, wählen Sie im Auswahl-Menü den Befehl „Alle zeigen“ und öffnen Sie den zweiten Artikel.
- Geben Sie in das Tabellenfeld eine vierspaltige Tabelle ein, (pro Zeile drei Tabulatoren). Die Tabelle muß für das Beispiel eine gerade Anzahl an Zeilen besitzen also 4, 6 oder 8 Zeilen lang sein.
- Wählen Sie im Formatklappenmenü „Autom. Format“, es wird „|auto“ eingetragen.
- Übergeben Sie den Artikel an QuarkXPress.

Die Stilvorlagenliste wird dadurch um vier neue Stilvorlagen erweitert: „Tabelle4K“, „Tabelle4“, „Linie4“ und „Endlinie4“

- Bearbeiten Sie die Stilvorlage „Tabelle4K“: Sie beruht auf „Tabelle3K“, besitzt aber Tabulatoren bei 17 mm (Links), 32 mm (Links) und 47 mm (Rechts).
- Bearbeiten Sie die Stilvorlage „Tabelle4“: Sie beruht auf „Tabelle3“, besitzt aber ebenfalls Tabulatoren bei 17 mm (Links), 32 mm (Links) und 47 mm (Rechts).
- Bearbeiten Sie die Stilvorlage „Linie4“: Sie beruht auf „Tabelle4“ und besitzt die folgende Linie oben:



- Bearbeiten Sie die Stilvorlage „Endlinie4“: Sie beruht ebenfalls auf der Vorlage „Tabelle4“, besitzt aber die folgende Linie unten:



Nach der Festlegung der vier neuen Stilvorlagen erscheint der Artikel in dieser Form:

DUPLIKAT1:Artikel

Vorspann
Text

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55
12 70-11	red	10	1.55

Untersuchen wir das Format, das zu dieser Gestaltung führte:

- Wechseln Sie in der Datenbank in form/Einstellungen.../Formate
- Öffnen Sie das Format mit dem Namen „4“.

Wie im Format 3 werden die ersten drei Felder des Artikels nach denselben Stilvorlagen formatiert: „Titel“, „Vorspann“, „Text“. Für die Tabelle wurden neue Stilvorlagen eingeführt, da diese Tabelle 4 Spalten besitzt.

- Im Absatzfeld des Formatdialogs wurde eine Liste an Stilvorlagenaufrufen eingegeben:
- „Tabelle4K“, die erste Zeile der Tabelle, erhält eine Linie oben und unten.
 - „Tabelle4“, eine normale Tabellenzeile ohne hinterlegte Linie.
 - „Linie4“, eine Tabellenzeile mit hinterlegter Linie.

Abwechselnd folgen nun die Stilvorlagenaufrufe „Tabelle4“ und „Linie4“. Jede zweite Zeile der Tabelle erhält dadurch eine graue Hinterlegung.

Das Absatzfeld ist ein normales Textfeld. Um diese Liste zu erhalten, kopiert man die beiden Zeilen, die sich abwechseln sollen und setzt sie sooft ein, wie es für die längste Tabelle erforderlich ist. Jede Zeile im Tabellenfeld – durch Zeilenschaltung abgeschlossen – kann eine Zeile in der Tabelle formatieren. Jeder Absatz einer Tabelle kann eine andere Formatierung erhalten. (Bleibt die Formatierung über mehrere Absätze die gleiche, so können die Stilvorlagenaufrufe für diese Zeilen, wie im Falle des Formats „3“, entfallen.)

Der letzte Absatz der geradzahligen Tabelle wird mit dem Stil „Endlinie4“ formatiert, eine Tabelle kann auf diese Weise z.B. mit einer Linie abgeschlossen werden.

Für die Spalten der Tabelle gilt dann:

- | | | |
|-----------|---------------|------------------------|
| 1. Spalte | <Pb"Schwarz"> | fett, schwarze Schrift |
| 2. Spalte | <P> | normal |
| 3. Spalte | <PB> | fett |

4. Spalte <Pc"Rot"> normal und rote Schrift

Statt durch XPressMarken kann man die Spalten, wie schon im ersten Beispiel beschrieben, auch durch Zeichenstilaufrufe, wie <@Stilname>, formatieren. Für dieses Beispiel würden drei genügen: <@fett>, <@normal> und <@rot>.

Damit wurden die Formate für drei- und vierspaltige Tabellen sowohl in der Datenbank, als auch in QuarkXPress definiert. Alle Artikel mit dieser Spaltenanzahl werden nun automatisch nach diesen Regeln formatiert. Alle Tabellen in der Telefondemo besitzen entweder 3 oder 4 Spalten.

Die genaue Bedeutung und Verwendung der XPressMarken ist im QuarkXPress Anwenderhandbuch und im Referenzhandbuch erläutert.

Hier eine Liste der gängigsten Marken für Tabellenspalten:

<P> setzt den Stil auf Standard zurück
 setzt den Stil in fett, wenn er nicht fett war; schaltet andernfalls die Fettstellung ab.
 <I> setzt den Stil in kursiv / nicht kursiv
 <c"Farbname"> setzt die Farbe der Schrift
 <zGröße> setzt die Schriftgröße in Punkt; z.B <z6.5> setzt die Schriftgröße in 6,5 Punkt.

Beispiele sehr vieler XPressMarken enthalten auch die Menüs unter Einstellungen/Format in DATAform.

DATAform besitzt nun noch zwei weitere Funktionen, die eine flexible Gestaltung von Artikeln ermöglichen: Formataufrufe durch Formatnamen und individuelle Formate.

Beispiel 3: Formatnamen

Formataufrufe durch Formatnamen machen es z.B. möglich, Tabellen mit gleicher Spaltenanzahl dennoch unterschiedlich zu formatieren.

Die weiter oben beschriebene dreispaltige Tabelle hatte dieses Format:

Nº	color	cond.
12 70-11	red	1.55
12 89-12	yellow	1.65
12 97-13	blue	1.75
12 97-14	green	1.95
13 43-21	red	2.25
13 78-22	yellow	2.35
13 00-23	blue	2.40
13 19-24	green	2.50

Die Telefondemo enthält nun auch eine dreispaltige Tabelle, die anders formatiert ist, als die normale dreispaltige Tabelle. Sie sieht so aus:

Nº	color/type	cond.
12 70-11	red/10	1.55
12 89-12	yellow/10	1.65
12 97-13	blue/10	1.75
12 97-14	green/10	1.95
13 43-21	red/15	2.25
13 78-22	yellow/15	2.35

Um dies zu erreichen, verfahren Sie wie folgt:

- Duplizieren Sie in der Datenbank mit dem Menübefehl DATA/Duplizieren den Datensatz mit der dreispaltigen Tabelle. Die Datenbank enthält nun drei Artikel.
- Wählen Sie im Format-Klappmenü über der Elementliste die Zeile „3spezial“.
Dem Artikel wird dadurch ein Format eigens zugewiesen.
- Öffnen Sie unter form/Einstellungen/Format das Format „3spezial“:



Die Kopfzeile der Tabelle wird dadurch nach der Stilvorlage „Tabelle3Ks“ formatiert; sie besitzt etwas andere Tabulatoren als Tabelle3K. Der Titel des Artikels erscheint durch die Marke „<c"Rot">“ in roter Schrift.

Der Tabellenrest wird laut Tabelle3s formatiert.

Die Spalten der Tabelle werden in unterschiedlicher Auszeichnung formatiert, nur die mittlere Spalte ist fett.

Die 1. Spalte ist nun <P> normal

Die 2. Spalte ist <PB> fett

Die 3. Spalte ist wieder <P> normal.

- Übergeben Sie den neuen Artikel an QuarkXPress.
- Bearbeiten Sie die neue Stilvorlage „Tabelle3Ks“. Sie beruht auf „Tabelle3K“, aber der erste Tabulator steht bei 16 mm.
- Bearbeiten Sie die neue Stilvorlage „Tabelle3s“. Sie beruht auf „Tabelle3“, aber der erste Tabulator steht ebenfalls bei 16 mm.

Die Zuweisung von Tabellenformaten über Formatnamen bietet die Möglichkeit, einem Artikel, unabhängig von der Spaltenanzahl seiner Tabelle, ein Format direkt zuzuordnen.

Beispiel 4: Individuelle Formate

Individuelle Formate erlauben eine individuelle Formatierung eines einzelnen Artikels. Das Format für einen Artikel wird hierbei nicht mehr im Formatdialog, sondern als individuelles Format direkt im Artikel abgelegt.

Die normalen 4-spaltigen Tabellen sind so formatiert:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 89-12	yellow	10	1.65
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95

fett, mager, fett, mager und rot

Eine Tabelle – der Artikel hat den Titel „4 Sonderformat“- ist abweichend davon in dieser Folge ausgezeichnet:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1.55
12 89-12	yellow	10	1.65
12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95

fett, mager, fett, fett und blau.

Außerdem ist die Titelzeile des Artikels ebenfalls in blauer Schrift gesetzt.

Diese Formatierung ist ein individuelles Format für diesen einen Artikel.

Um diese Artikelvariante anzulegen, verfahren Sie wie folgt:

- Duplizieren Sie den vierspaltigen Artikel. Die Datenbank enthält nun vier Artikel.
- Stellen Sie unter form/Einstellungen/Formate das Ankreuzfeld Individuelle Formate zulassen auf AN. OK.
- Wählen Sie im Artikel im Klappenmenü „Format“ die Zeile „individuelles Format“



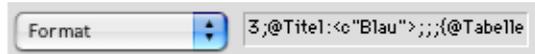
Es öffnet sich der Formatdialog und er zeigt das aktuell für diesen Artikel gültige Format; in diesem Fall das normale Format für eine 4-spaltige Tabelle:



- Fügen Sie dem Stilvorlagenaufruf im ersten Feld die XPressMarke für blaue Schrift an; im ersten Feld steht dann: @Titel:<c"Blau">.
- Ändern Sie im Spaltenfeld die letzte Zeile von <Pc"Rot"> in <c"Blau">. Die Fettstellung aus der vorhergehenden Spalte bleibt dadurch erhalten, die Schriftfarbe

wird blau. OK.

- Im Formatfeld des Artikels sieht man nun den Anfang dieser Formatbeschreibung:



Es wurde hier ein komplettes Tabellenformat eingefügt, und DATAform verwendet dieses Format speziell für diesen einen Artikel. Der Eintrag im Feld beginnt nicht mit einem „|“ als Anfang eines Formatnamens; DATAform sucht deshalb nicht nach einem Format mit diesem Namen, sondern liest den Eintrag selbst als Tabellenformat.

- Plazieren Sie nun den Artikel in QuarkXPress

4 Sonderformat

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,50

Speziell dieser einzelne Artikel erscheint in QuarkXPress in dieser Form, der Titel ist blau und die letzte Spalte ist nicht rot, sondern fett und blau. (Die Farben sieht man in der Pdf-Version des DATAform-Handbuchs am Bildschirm.)

Die Option „individuelle Formate“ bietet die Möglichkeit, spezielle, nur für einen Artikel geltende Tabellenformate zuzuweisen.

Wird das Format öfter angewandt, empfiehlt sich jedoch eher der oben beschriebene Weg über die Formatnamen, da diese Formate nur einmal erfaßt werden müssen und generell geändert werden können.

Für die Telefondemo wurden damit alle Formate definiert. Alle drei Möglichkeiten, einem Artikel ein Format zuzuweisen, wurden angewandt:

- automatisch über die Spaltenanzahl
- per Formatname
- per individuellem Format.

Alle Schriftformate wurden in der Datenbank benannt, den Feldern des Artikels, den verschiedenen Tabellenköpfen und Tabellen wurden Stilvorlagen zugeordnet. Alle verwendeten Stilvorlagen wurden in QuarkXPress definiert.

Die Stilvorlagenliste in QuarkXPress enthält alle verwendeten Stilvorlagen.

Die Artikelmodule sind damit vollständig erfaßt.

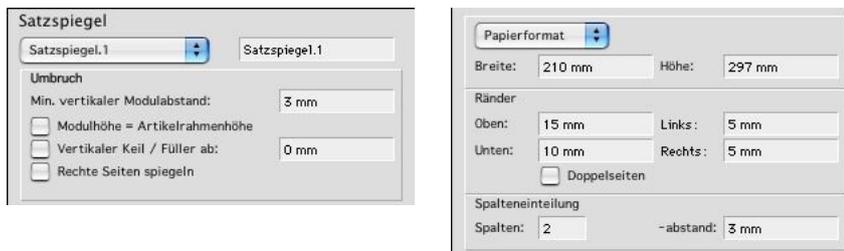
Schritt 3 – Satzspiegel

In einem letzten Schritt der Arbeitsvorbereitung wird nun der verwendete Satzspiegel in QuarkXPress überprüft und in die Datenbank übernommen. DATAform kann dann die zu platzierenden Artikel automatisch auf den QuarkXPress-Seiten in Spalten und Reihen anordnen.

- Wechseln Sie in QuarkXPress auf die Musterseite. Bei der Neuanlage des Dokuments wurden diese Werte eingegeben:



- Wählen Sie in der Datenbank den Befehl form/Einstellungen und dann die Seite „Satzspiegel & Export“. Stellen Sie den Satzspiegel so ein:



DATAform kann dann die Artikel bei der Übergabe automatisch in den Satzspiegel platzieren. Die Angaben decken sich hier mit denen in QuarkXPress außer in zwei Punkten:

- Als Rand unten wurden 10 statt 15 mm angegeben. Der Umbruch hat dadurch etwas Spielraum und beginnt bei einem kleinen Überhang nicht sofort eine neue Spalte.
- Es wurden nur zwei Spalten angegeben, in QuarkXPress hingegen vier. Die Spalten in QuarkXPress bezeichnen lediglich die blauen Spaltenhilfslinien, an denen Bild und Text ausgerichtet wurden. Bild- und Textrahmen gehören in DATAform zum selben Modul. Die Module als Ganzes sollen auf der Seite in zwei Spalten verteilt werden. Der Umbruch durch DATAform orientiert sich nur an den Angaben in DATAform.

Die Arbeitsvorbereitung ist damit abgeschlossen.

Testen Sie nun die Übergabe aller vier Artikel und ihre Platzierung auf der QuarkXPress-Seite. Verfahren Sie dabei so, wie im Abschnitt „Demonstration 2 - Telefondemo“ beschrieben:

- Menü Auswahl/Liste zeigen
- Menü Auswahl/Alle zeigen
- Menü form/Elemente Exportdialog... Tragen Sie als Seite eine „2“ ein, die automatische Platzierung wird dadurch aktiviert und beginnt ab Seite 2. Klicken Sie auf „Export“.
- Wechseln Sie, falls nötig, in QuarkXPress.
- Löschen Sie dort alle vorhandenen Rahmen.
- Importieren Sie die neuen vier Artikel.

Sie erhalten etwa dieses Bild:



T01-Artikelmodul (Bild links vom Text) mit normaler dreispaltiger Tabelle

T02-Artikelmodul (Bild rechts vom Text) mit normaler vierspaltiger Tabelle

T01-Artikelmodul mit dreispaltiger Tabelle im Format „3spezial“ (andere Tabulatoren und Auszeichnungen als im ersten Artikel)

T02-Artikelmodul mit vierspaltiger Tabelle im Sonderformat (andere Auszeichnung als im zweiten Artikel)

Die Telefondemo wurde damit in den wesentlichen Teilen neu angelegt und aufgebaut.

Wie geht es weiter?

Nun werden die Artikel eingegeben, Texte werden importiert, Bilder werden zugeordnet. (Zum Textimport s. Themenbereiche/Schnittstellen/Scriptimport, Seite: 174ff.)

Testen Sie nach der Erfassung einiger Artikel noch einmal Ihre Module, den Satzspiegel, die Tabulatorweiten etc. Platzieren Sie die erfaßten Artikel in QuarkXPress.

Berechnen Sie vor dem Platzieren evtl. die Rahmenhöhen um Überläufe zu vermeiden. (S. Datenbank/Menü form/Exportdialog/Layoutoptimierung, Seite: 116ff.)

Bereiten Sie evtl. Ihren Katalog von Anfang an für die Ausgabe in mehreren Sprachen vor. (S. Themenbereich Variantenverwaltung – mehrsprachige Kataloge, Seite: 230ff.)

Die Telefondemo enthält noch zwei weitere Besonderheiten:

- Einen Artikel, bei dem Text und Tabelle in zwei getrennten Rahmen in QuarkXPress platziert werden. Es ist dies der Artikel mit den drei kleinen Telefonbildern. Der Aufbau solcher „geteilter Artikelrahmen“ wird im gleichnamigen Abschnitt ab Seite: 224 beschrieben.
- Ein buntes Polygon mit einem Farbverlauf und dem Text „NEU“, dieses Polygon wird am Anfang des folgenden Abschnitts aufgebaut.

Schritt 4 – Weitergehende Funktionen

Dieser Abschnitt demonstriert einige weitere Funktionen der DATAform-Datenbank zu den folgenden Themen:

Polygone
Bildverwaltung, Miniaturen
Bildpfade, Bildordner
Bildreferenzen
Seitenelemente und Spaltenwechsel
Vertikaler Keil
Seiten spiegeln

Polygone

In der Telefondemo gibt es einen Musterrahmen mit dem Namen „●Stern“. Der Rahmen ist ein polygonaler Textrahmen und enthält den Text „NEU“.

Wie erhält man einen solchen Stern als DATAform-Musterrahmen?

Im Prinzip verfährt man ebenso wie bei anderen Mustern auch, es gibt verschiedene Wege zu diesem Ziel. Nachfolgend eine Aufzählung aller Schritte eines möglichen Verfahrens.

1. Ein neues Rahmenmuster in der DATAform Datenbank anlegen.
 - Öffnen Sie in der Telefondemo einen Artikel, der das Element „●T01_Klinker“ enthält. Wir verwenden dieses Element als Ausgangselement und werden es in das gewünschte Polygon umändern.
 - Benennen Sie das Element um in „T01_Stern“.
(Klicken Sie auf das Element und wählen Sie im rechten Klappmenü den Befehl „Element umbenennen“. Überschreiben Sie im folgenden Dialog „T01_Klinker“ mit „T01_Stern“. OK.)
 - Ändern Sie den XPressMarken-Vorspann des Elements in „@T01_Stern“.
(Doppelklick und unteres Feld ändern)
 - Legen Sie nun das Stern-Element als neues Muster ab.
(Wählen Sie im rechten Klappmenü den Befehl „Element → Muster“.)
Das Element erhält dadurch den Namen „●T01_Stern“, es hat einen Musterbezug zu dem neuen Musterrahmen. Auch die Elementeliste enthält nun bereits das neue Muster „●T01_Stern“. Abgesehen von seinem XPressMarken-Vorspann ist das neue Element aber immer noch eine Kopie des alten Musters „●T01_Klinker“. In den folgenden Schritten wird nun das Objekt zu einem Stern umgeändert.
2. Das neue Rahmenmuster in QuarkXPress verändern.
 - Plazieren Sie die Musterrahmen des Artikels im QuarkXPress-Dokument „Telefondemo“. (Wählen Sie im rechten Klappmenü den Befehl „Muster exportieren“, dadurch werden alle im Artikel vorhanden Muster exportiert. Wechseln Sie in QuarkXPress, öffnen Sie das Dokument „Telefondemo“. Löschen Sie alle vorhandenen Rahmen. Wählen Sie den Befehl DATAform/Rahmen importieren.)
Sie erhalten einen normalen Artikel der Telefondemo mit einem NEU-Klinker.
 - Ändern Sie nun am besten zuerst die neu erzeugte Stilvorlage „T01_Stern“, so um, daß der Text später gut ins Ploygon paßt: Vorlage „T01_Klinker“, aber 12pt, Formate Ausrichtung zentriert. Ändern Sie unter Onjekt/Mofifizieren die vertikale Plazierung der Schrift in zentriert und die erste Grundlinie in Minimum Versal + Akzent. Der Text steht dadurch gut in der Mitte.
 - Ändern Sie den NEU-Textrahmen in einen Stern wie den der Telefondemo.
 - Ändern Sie den Textrahmen in ein Polygon:

Menübefehl Objekt/Form/Symbol Malerpalette.

- Wählen Sie dann, falls die Ankerpunkte noch nicht weiß sind, Objekt/Bearbeiten/Form.
- Erzeugen Sie vier neue Polygonpunkte per Wahl taste-Klick.
Ziehen Sie die Polygonpunkte zu einem Stern.
- Der Stern der Telefondemo besitzt außerdem noch einen Farbverlauf. Sie definieren einen Farbverlauf mit Hilfe der Palette „Farben zeigen“.
- Schließlich besitzt der Stern noch eine 2 pt dicke rote Umrandung.
- Plazieren Sie den Stern an der gewünschten Position innerhalb des Artikelmoduls.

3. Das geänderte Rahmenmuster in die Datenbank zurückschreiben.

Importieren Sie das geänderte Muster zurück in die DATAform Datenbank.
(Markieren Sie den Stern und wählen Sie am besten den Befehl DATAform/Gruppe exportieren. In der Datenbank wählen Sie form/Elemente importieren... Im Importdialog kreuzen Sie „Rahmen [Position, Eigenschaften]“ AN.)

Fertig. Der Stern steht Ihnen nun als DATAform-Musterelement zur Verfügung und kann direkt aus der Elementeliste einem Artikel hinzugefügt werden.

Farbverläufe in QuarkXPress

Text- und Bildrahmen können als Hintergrundfarbe einen Farbverlauf besitzen. Farbverläufe werden durch die QuarkXPress-Farbpalette definiert.

DATAform kann Farbverläufe von QuarkXPress und Farbverläufe des CoolBlends-XTensions verwalten.

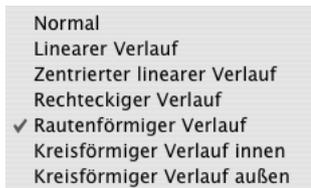
QuarkXPress besitzt intern, ohne CoolBlends-XTension, nur die Funktion „linearer Verlauf“.



Damit können gleichmäßige Farbverläufe in verschiedenen Winkeln erzeugt werden.



Alle anderen Farbverläufe werden durch XTensions wie das CoolBlends-XTension erzeugt:



Wenn Sie Farbverläufe mit dem CoolBlends-XTension erzeugen und in der DATAform Datenbank abspeichern, muß das XTension auch bei der Neuplazierung in QuarkXPress wieder vorhanden sein. Ab QuarkXPress 5 gehört das CoolBlends-XTension zu den „Required Components“, den notwendigen Bestandteilen – ist also immer vorhanden.

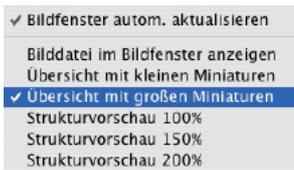
Bildverwaltung, Miniaturen

Der Abschnitt demonstriert die verschiedenen Arten der Bilddarstellung.

- Ordnen Sie einem der Artikel mehrere Bilder zu und wechseln Sie in die Datensatzliste.
- Stellen Sie im Bildmenü den Befehl „Miniaturen zeigen“ auf AN. Die Liste zeigt kleine Miniaturen aller Bilder:



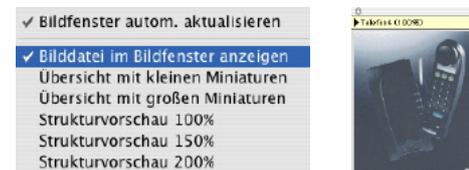
- Öffnen Sie einen Artikel durch Doppelklick, in der Eingabemaske sehen Sie automatisch eine größere Miniatur des ersten Bildes des Artikels.
- Klicken Sie auf die Bildelemente in der Elementeliste, um die anderen Miniaturen zu sehen.
- Klicken Sie auf die Miniatur und markieren Sie, falls nötig, diese Zeile:



- Es öffnet sich der Leuchttisch und zeigt alle Miniaturen des Artikels im Überblick:



- Klicken Sie wieder auf die Miniatur und markieren Sie diese Zeile:



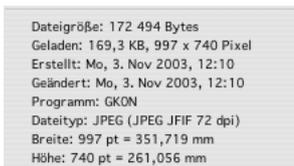
Das Bildfenster zeigt nun die Bilddatei selbst oder eine Vorschau an (rechtes Bild).

- Klicken Sie auf die Bildelemente in der Elementeliste, um die anderen Dateien zu sehen.

Die beiden Miniaturen (Liste und Eingabe) werden in der DATAform-Datendatei abgespeichert und können von allen Arbeitsplätzen, MacOS oder Windows, auch dann betrachtet werden, wenn diese keinen Zugang zur Bilddatei besitzen.

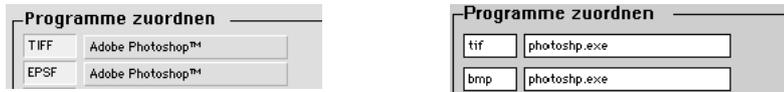
Das große Bild im Bildfenster hingegen wird aus der Bilddatei geladen; der Arbeitsplatz muß hierzu einen Zugang zur Bilddatei besitzen. (Zu Bildformaten, s. Seite: 199f.)

- Klicken Sie im Bildfenster auf den Namen des Bildes, es öffnet sich ein Klappenmenü mit detaillierten Informationen zum Bild:



- Machen Sie einen Doppelklick auf das Bild im Bildfenster. Das Bild wird Ihrem Bildbearbeitungsprogramm übergeben und von diesem geöffnet.
- Dasselbe Ergebnis erreicht man durch den Befehl „Bild bearbeiten“ im rechten Klappenmenü: Das in der Elementeliste markierte Bildelement wird dem Bildbearbeitungsprogramm übergeben, es muß nicht in einem Bildfenster geöffnet worden sein.

- Wollen Sie diesen Dateityp mit einem anderen Programm öffnen, wechseln Sie in „Einstellungen/Bilder“. Tragen Sie Ihren Bildtyp ein und ordnen Sie ihm das Bildbearbeitungsprogramm zu, mit dem Sie diesen Typ bearbeiten möchten:



Bildpfade und Bildordner

Der Abschnitt demonstriert Möglichkeiten der Bildzuordnung:

- a) individuelle Bildpfade,
- b) die Verwendung von Bildordnern und
- c) Bildpfade an Musterrahmen.

a) individuelle Bildpfade

Die Pfade zu den bisher zugeordneten Bildern wurden als individuelle Pfade abgespeichert. Das Bild wurde manuell über den Datei-Öffnen-Dialog zugeordnet. Der Name und der Pfad stehen direkt im Bildelement.

- Machen Sie einen Doppelklick auf das Bildelement, es erscheint der Dialog zum Ändern des Bildnamens und -pfades.
- Löschen Sie den Bildpfad und schreiben Sie z.B. „xx“. OK.
- Geben Sie den Menübefehl Bild/Miniaturen aktualisieren.

Der individuelle Pfad zu diesem Bild ist „xx“: Das Bild wird nicht mehr gefunden, statt der Miniatur wird ein Fehlerbild angezeigt:

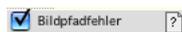


- Klicken Sie auf die Miniatur mit der Einstellung „Bilddatei im Bildfenster anzeigen“, so erhalten Sie im Bildfenster diese Meldung:



Klicken Sie auf den Pfeil oder den Bildnamen, so sehen Sie den Pfad, an dem das Bild zuletzt gesucht wurde.

- Wechseln Sie in die Datensatzliste, auch dort wurde die Miniatur durch das Fehlerbild ersetzt.
- Wählen Sie den Menübefehl Auswahl/Suchen... Im Suchdialog wählen Sie die Option „Bildpfadfehler“:



- Sie erhalten alle Artikel, die ein Bild enthalten, das nicht gefunden wurde.

b) Bildordner

Bei den bisher verwendeten individuellen Bildpfaden steht an jedem Bild immer der ganze verwendete Pfad, wie „Bildplatte:Bilder:1000-2000:“ oder „C:\BILDER\2000\“. Anstelle dieser kompletten Pfadangaben können auch Bildordner eingesetzt werden. Bildordner sind Bildpfade, die unter einem eigenen Namen abgespeichert wurden; statt einem Bildpfad kann man dann diesen Namen wie ein Macro oder einen Textbaustein verwenden.

Ändert sich ein Ordner, so genügt die Änderung des Bildpfades an einer zentralen Stelle in

DATAform und alle Bilder, die diesen Bildordnernamen verwenden, werden wieder gefunden.

Bildordner definieren

- Wechseln Sie in DATAform in Einstellungen/Bilder
Klicken Sie auf Neu und benennen Sie den neuen Ordner, z.B. „Telefone“



Klicken Sie auf das Pfad-Klappmenü. Wählen Sie im folgenden Dialog den Ordner aus, in dem das Bild „Telefon4“ liegt. Der gewählte Ordner erscheint dann im Pfad-Klappmenü. OK.

Der neue Ordner erscheint als „●Telefone“ in der Ordnerliste.

An allen Stellen, an denen man diesen Pfad benötigt, kann man nun stattdessen den Ordnernamen „●Telefone“ einsetzen.

Bildordner verwenden

- Gehen Sie zurück in den Artikel und öffnen Sie das Bildelement:



Klicken Sie in das Ordner-Klappmenü. Und wählen Sie dort den soeben angelegten Ordner „●Telefone“. Der Ordnername wird als Bildpfad eingetragen. OK.

- Klicken Sie in das Bildelement in der Elementliste: Das Telefon4 wird wieder gefunden und im Bildfenster dargestellt.
- Aktualisieren Sie die Miniaturen, statt dem Fehlerbild erscheint wieder die Miniatur.

c) Bildpfade an Musterrahmen

DATAform bietet außerdem die Möglichkeit, für alle Bilder mit demselben Musterbezug – beispielsweise für alle Bilder mit dem Elementnamen „●T01_Bild“ – einen gemeinsamen Bildordner festzulegen. DATAform sucht dann alle Bilder mit dem Elementnamen „●T01_Bild“ in dem festgelegten Ordner - unabhängig von ihrem individuellen Bildpfad. Um einen eigenen Bildordner für alle „●T01_Bild“-Bilder zu verwenden, verfahren Sie so:

- Wechseln Sie in Einstellungen/Bilder und treffen Sie diese Einstellung:



- Wechseln Sie in Einstellungen/Rahmen und bearbeiten Sie das Rahmenmuster „●T01_Bild“:



Mithilfe des Ordner-Klappmenüs wurde der Ordnername „●Telefone“ in der Abbildung eingetragen. Alternativ dazu können Sie durch einen Klick auf das Schaltfeld „Pfad...“ einen Ordner auswählen und dadurch einen ausgeschriebenen Pfad eintragen. In beiden Fällen werden alle Bilder, die das Rahmenmuster „●T01_Bild“ verwenden, im hier angegebenen Ordner gesucht.

- Tragen Sie ebenso für das Muster „●T02_Bild“ denselben Ordner ein.
- Klicken Sie, zurück im Artikel, wieder auf ein Bildelement, das Telefon wird im Bildfenster dargestellt.
- Löschen Sie den individuellen Pfad, indem Sie ihn wieder durch „xx“ überschreiben. Klicken Sie wieder in das Bildelement, das Bild wird immer noch gefunden: Das Bild verwendet den Musterrahmen „●T01_Bild“ und den am Muster abgespeicherten Pfad.
- Wechseln Sie in die Datensatzliste und geben Sie Befehl+ und Befehl-U; alle Miniaturen werden überprüft und sollten nun gefunden werden. (Wird ein Bild nicht gefunden, so öffnen Sie den Artikel und das Bildfenster mit der Bilddatei. Im Klappmenü des Bildfenster sehen Sie dann den Pfad, an dem das Bild gesucht wurde.)

Zusammenfassung Bildpfade

Bildpfade können also am individuellen Bildelement oder am Musterrahmen, den das Bild verwendet, abgelegt werden. In beiden Fällen kann ein kompletter, ausgeschriebener Pfad oder ein Ordnername wie „●Telefone“ angegeben werden.

Was ist der beste Weg, welches Verfahren soll man verwenden?

Ordnernamen vs. komplette Pfade

Wann immer möglich, sollte man Ordnernamen statt kompletter Pfade verwenden. Das setzt voraus, daß man alle Bilder inklusive aller Logos etc. systematisch benennt und abspeichert. Man erstellt beispielsweise eine Ordnerhierarchie anhand der Warengruppen und benennt alle Bilder wie die Artikelnummer. Anhand der Bildnamen ist dadurch ersichtlich, in welchem Ordner das Bild liegen müßte. Für jeden Ordner erstellt man einen Bildordner in DATAform, den man dann ähnlich benennt. Müssen nun später Ordner auf andere Festplatten verlegt oder umbenannt werden, so muß man lediglich die dazugehörigen Bildordner in DATAform umdefinieren. (Benötigt man sehr viele Ordner, kann man sie auch – passend zur Bestellnr. – vorselektieren, s. Seite: 145)

Pfade am Bildelement vs. am Musterrahmen

Soll man den Pfad, sprich den Ordnernamen, nun an jedem Bildelement eintragen oder bereits am Rahmenmuster, das das Bild verwendet?

Wenn möglich, sollte man den Pfad bereits am Rahmenmuster angeben. Das hat den Vorteil: Wird mit dem Klappmenü „Elemente einfügen“ ein neues Bildelement eingegeben, so wird dadurch mit diesem einen Schritt auch zugleich der Bildordner zugewiesen. Nun kann man beispielsweise den Bildnamen eintippen oder mit Bildreferenzen arbeiten, s. unten.

Dieser Weg ist aber nicht in jedem Fall gangbar. Benötigt man viele Bildrahmengrößen und damit viele Rahmenmuster und zugleich viele Bildordner, in denen viele Bildgrößen vorkom-

men, so erhält man u.U. eine sehr lange kombinierte Liste an Bildmustern. In diesem Fall kann das obige Verfahren wieder einfacher sein: Die Rahmenmuster definieren nur den Bildrahmen, den Ordner erfaßt man dann in einem zweiten Schritt.

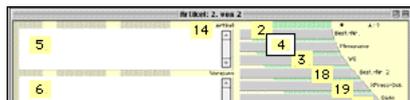
Beide Methoden können natürlich auch gemischt verwendet werden, z.B. definiert man bei einigen Bildarten oder häufig vorkommenden Bildern den Pfad bereits am Bildmuster, bei anderen weist man den Pfad erst dem individuellen Bildelement zu.

Mehr zu Bildformaten, Bildpfaden und gemischten Plattformen etc. im Themenbereich „Bilder in DATAform“, Seite: 199ff.

Bildreferenzen

Die Verwendung von Bildreferenzen erlaubt das vollautomatische Zuordnen von Bildern anhand des Bildnamens, ohne daß ein Bildname eigens erfaßt werden müßte. Der Name des Bildes steht dabei in einem der Felder der Eingabemaske. Gibt man den Namen ein – oder beschreibt man das Feld bei einem Datenimport –, so ist damit auch das Bild mit diesem Namen bereits zugeordnet. Voraussetzung für dieses Verfahren sind klar definierte Bildnamen, z.B. lauten alle Dateinamen der Artikelbilder so wie die Artikelnummern. Mit der Eingabe der Artikelnummer ist dann gleichzeitig das Bild zugeordnet.

- Öffnen Sie in der Telefondemo den ersten Artikel und machen Sie einen Doppelklick auf das Bildelement. Sie erhalten den Dialog zum Ändern des Bildnamens. Markieren Sie den gesamten Text oder löschen Sie ihn. Klicken Sie dann auf das Referenzmenü  in der rechten/oberen Ecke des Dialogs. Sie erhalten ein kleines Bild der Eingabemaske mit nummerierten Feldern. Wählen Sie das Feld Nr. 4, das zweite Indexfeld:



Als Bildname wird daraufhin „»4“ in das Feld eingetragen. „»4“ bedeutet: Der eigentliche Name des Bildes steht im Feld Nr. 4.

- Öffnen Sie ein Bildfenster durch Klick in die Miniatur oder Befehl-B.
- Schreiben Sie „Telefon xy“ ins Feld 4 „Memoname“ und klicken Sie in das Bildelement in der Elementliste. Im Bildfenster sehen Sie die Meldung „Die Datei wurde nicht gefunden“. Wählen Sie den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ im Menü „Bild“. Die Miniatur wird durch ein Fehlerbild ersetzt: Das Bild „Telefon xy“ existiert nicht.
- Schreiben Sie „Telefon4“ in das Feld „Memoname“ und drücken Sie wieder Befehl-U: Das Telefonminiatur wird wieder erzeugt und angezeigt.
- Schreiben Sie „Telefon5“ und Befehl-U: Sie erhalten ein anderes Telefonbild.
- Schreiben Sie „Burg“ und Befehl-U: Sie erhalten wieder ein anderes Bild.

Alle Bilder des Bildordners können auf diese Weise einfach durch die Angabe ihres Namens zugeordnet werden. Bildordner ist dabei derzeit der Ordner, der beim Rahmenmuster des Bildelements angegeben ist, s. oben.

Die Bildreferenz, also „»4“ als Bildname, kann nun gleich mit dem Bildmuster abgelegt werden. Wenn Sie dann ein Bild aus dem Klappmenü einfügen, ist die Bildreferenz bereits eingetragen:

- Markieren Sie das Bildelement und löschen Sie es durch den Befehl „Element löschen“ im rechten Klappmenü oder durch Befehl-0 (Null).
- Fügen Sie das Bildelement „●T01_Bild“ erneut ein. (Hierdurch wird das aktuelle Muster in das Element geladen. Dieser Zwischenschritt - Element löschen und neu einfügen - stellt lediglich sicher, daß beim nachfolgenden Zurückschreiben des Elements in das Muster

nicht auch andere Eigenschaften des Musters geändert werden.) Der Bildname ist jetzt wieder ein normaler Name und keine Bildreferenz.

- Ändern Sie den Bildnamen wieder in „»4“.
- Wählen Sie den Befehl „Element → Muster“ im rechten Klappmenü. Der neue Bildname, d.h. die Bildreferenz, ist dadurch am Bildmuster abgespeichert.
- Testen Sie das neue Muster: Löschen Sie das Element und fügen es erneut ein. Als Bildname erscheint sogleich „»4“. Drücken Sie Befehl-U, das Bild erscheint wieder.

Oder, ein zweiter Weg zur Änderung des Bildmusters:

- Wechseln Sie in Einstellungen/Rahmen. Bearbeiten Sie das Rahmenmuster „●T01_Bild“, als Bildname ist hier „»4“ bereits eingetragen. Kopieren Sie die beiden Zeichen „»4“.
- Bearbeiten Sie das Rahmenmuster „●T02_Bild“ und setzen Sie „»4“ dort ebenfalls als Bildreferenz ein.

Seitenelemente und Spaltenwechsel

Seitenelemente sind spezielle Rahmen, die immer dann in QuarkXPress platziert werden, wenn eine neue Seite beginnt. Sie erlauben z.B. die Erzeugung sogenannter lebender Kolummentitel. Seitenelemente werden bei jedem Artikel abgelegt; wird ein Artikel durch den automatischen Seitenumbruch auf einer neuen Seite platziert, so wird sein Seitenelement – ein Textrahmen oder ein Bild an fixer Stelle auf der QuarkXPress-Seite – platziert.

Seitenelemente können auch dazu verwendet werden, einen Spaltenwechsel zu erzwingen. Ändert sich der Inhalt des Seitenelements von einem Artikel zum nächsten, so wird eine neue Spalte angefangen. Ist der Satzspiegel einspaltig, so ist der Spaltenwechsel gleichbedeutend mit einem Seitenwechsel.

Die Artikel werden dazu vor dem Export z.B. nach ihrer Warengruppe sortiert. Alle Artikel der einen Warengruppe besitzen ein Seitenelement mit dem Text „Warengruppe 1“, alle Artikel der zweiten Warengruppe besitzen ein Seitenelement mit dem Text „Warengruppe 2“ usw. Bei der Platzierung in QuarkXPress erhält dann jede Warengruppe ihre entsprechende Seitenüberschrift, und jede Warengruppe kann automatisch auf einer neuen Spalte beginnen.

Das folgende Beispiel arbeitet mit drei Warengruppen. Die bisher vier Artikel unserer Datenbank werden den Warengruppen zugeordnet, dann vervielfältigt und in QuarkXPress platziert.

- Testen Sie zunächst noch einmal ihre Artikel, übergeben Sie sie in QuarkXPress auf Seite 1 und überprüfen Sie die Platzierung. (Sie werden einen Fehler feststellen: Der weiße Preis des ersten Artikels liegt jetzt *unter* dem Bild. Das Bildelement wurde gelöscht und neu eingefügt, es wurde dadurch nach dem Preis, d.h. in QuarkXPress über dem Preis platziert. Um die richtige Ordnung wiederherzustellen, markieren Sie das „●T01_Preis“-Element und wählen Sie den Befehl „Ganz nach vorne“ im rechten Klappmenü.)
- Öffnen Sie den ersten Artikel und schreiben Sie in das Feld WG „01“.
- Fügen Sie einen neuen Textrahmen ein, tragen Sie als Text „Warengruppe 01“ ein und als XPressMarken-Vorspann „@Seitentitel:“.
- Fügen Sie auch an den Text im Artikelfeld „01“ an. Sie sehen daran die Warengruppenzugehörigkeit des Artikels auch in QuarkXPress.
- Benennen Sie das Element in „*Seitentitel“ um (Element markieren und „Element umbenennen“ im rechten Klappmenü anwählen). Der „*“ vor dem Namen bedeutet: Dieses Element ist ein Seitenelement, der Rahmen soll nur erzeugt werden, wenn der Artikel auf einer neuen Seite platziert wird. (Eselsbrücke: „*“ wie „geboren“.) Der Name des Elements ist ansonsten beliebig.

- Legen Sie das Element als Muster ab (Element markieren und „Element → Muster“ im rechten Klappenmenü anwählen). Ihre Elementeliste sollte nun so aussehen:



- Blättern Sie zum zweiten Artikel und fügen Sie dort das Element „●*Seitentitel“ ein.
- Ändern Sie den Text in „Warengruppe 02“.
- Tragen Sie im Feld „WG“ „02“ ein.
- Fügen Sie an den Text im ersten Feld „02“ an.
- Blättern Sie zum dritten Artikel und fügen Sie dort wieder das Element „●*Seitentitel“ ein.
- Ändern Sie den Text in „Warengruppe 03“ und legen Sie das Element als Muster ab.
- Tragen Sie im Feld „WG“ „03“ ein.
- Fügen Sie an den Text im ersten Feld „03“ an.
- Blättern Sie zum vierten Artikel und fügen Sie dort das Element „●*Seitentitel“ ein. Belassen Sie den Text als „Warengruppe 03“.
- Tragen Sie im Feld „WG“ „03“ ein.
- Fügen Sie an den Artikelnamen im ersten Feld „03“ an.

Die vier Artikel sind damit drei Warengruppen zugeordnet. Jeder Artikel besitzt ein *-Element für den Fall, daß er als erster auf einer neuen QuarkXPress-Seite plaziert wird.

Nun wird der Musterrahmen für das neue Element „●*Seitentitel“ festgelegt; anschließend werden die vier Artikel vervielfältigt. (Diese Reihenfolge ist nicht zwingend.)

- Wählen Sie im Bearbeiten-Klappenmenü den Befehl „Muster exportieren“:
- Löschen Sie alle Rahmen im QuarkXPress-Dokument und wählen Sie den Befehl „Rahmen importieren“ im DATAform-Menü.
- In der Stilvorlagenliste erscheint die neue Stilvorlage „Seitentitel“; definieren Sie ihre Eigenschaften: Vorlage ist „Titel“, aber 18 pt.
- Plazieren Sie den Seitentitelrahmen über der oberen Randhilfslinie:



- Markieren und exportieren Sie den Rahmen mit dem Befehl „Auswahl exportieren“.
- Wechseln Sie in DATAform und wählen Sie dort den Befehl „Elemente importieren...“; stellen Sie im Importdialog das Ankreuzfeld „Rahmen“ auf AN.

Test des Seitenelements mit den vorhandenen vier Artikeln:

- Wechseln Sie in DATAform in die Datensatzliste.
- Sortieren Sie die Artikel nach „WG“ durch den Befehl „Sortieren...“ im Auswahl-Menü. Belassen Sie die Sortierrichtung aufsteigend (Abbrechen Sortieren ▲), der erste Artikel der Liste gehört dann zur WG 01.
- Wählen Sie den Befehl „Elemente Exportdialog...“ und exportieren Sie die Artikel auf die

Zielseite „1“, Seitenanfang ist AN.

- Importieren Sie die Artikel in QuarkXPress, der Seitentitelrahmen erscheint und enthält den Text „Warengruppe 01“.

Machen Sie denselben Versuch nochmal mit absteigender Abbrechen Sortieren ▼ Sortierung. Ein Artikel aus der Warengruppe „03“ gelangt dadurch an den Seitenanfang, und der Seitentitel lautet entsprechend „Warengruppe 03“.

Um eine längere Strecke mit Spaltenwechsel und Seitentiteln zu demonstrieren, werden die vorhandenen vier Artikel nun vervielfältigt:

- Lassen Sie sich alle Artikel in der Liste anzeigen.
- Markieren Sie keinen oder aber alle Artikel (Befehl-Klick entmarkiert).
- Wählen Sie den Menübefehl DATA/Duplizieren. OK im Dialog.
Die 4 Artikel werden dupliziert, die neuen 4 Artikel werden angezeigt.
Rufen Sie DATAform/Über DATAform (unter Windows Hilfe/Über DATAform) auf: Sie sehen dort, die Datendatei enthält jetzt 8 Artikel.
- Wählen Sie nochmal den Menübefehl DATA/Duplizieren.
Die Datenbank enthält jetzt zwölf Artikel.
- Wählen Sie Auswahl/Alle zeigen.

Nun werden die zwölf Artikel in verschiedenen Varianten in QuarkXPress plaziert:

Export sortiert

- Sortieren Sie die Artikel in DATAform nach der Warengruppe aufsteigend.
- Plazieren Sie die Artikel in QuarkXPress auf die Seite 2. Der Titel der zweiten Seite lautet jetzt „Warengruppe 01“, der der dritten „Warengruppe 03“. Bei einem Wechsel der Warengruppe wird keine neue Spalte begonnen.

Export mit Spaltenwechsel

- Definieren Sie unter Einstellungen/Satzspiegel:

The dialog box 'Element beobachten' has the following settings:

- Text/Bild-Elementname: *Seitentitel
- Element plazieren wenn:
 - neue Spalte:
 - neue Seite:
 - neuer Inhalt:
 - immer:
- Wenn neuer Inhalt dann:
 - neue Spalte:
 - neue Seite beginnen:

Geben Sie im Feld oben den Namen des Elements an, nach dem sich der Spaltenwechsel richten soll: „*Seitentitel“ (das Zeichen „*“ erzeugen Sie am einfachsten durch das *Zeichenmenü in der Eingabemaske; oder MacOS: Alt-ü, Windows: Alt+0149). Dies ist exakt der Name, wie er auch in den Artikeln erscheint. Immer, wenn sich der Inhalt dieses Elements von einem Artikel zum nächsten ändert, wird DATAform eine neue Spalte beginnen.

- Exportieren Sie die Artikel in QuarkXPress. Die erste Spalte enthält nun nur drei Artikel der Warengruppe 01. Der Rest der Spalte bleibt leer. In der zweiten Spalte werden die drei Artikel 02 plaziert, auf der nächsten Seite alle Artikel 03 mit der Seitenüberschrift „Warengruppe 03“:



Vertikaler Keil

Die Funktion vertikaler Keil erlaubt das Austreiben von Modulen in der Spaltenhöhe. Der unter dem letzten Modul verbleibende Raum wird zwischen den Modulen der Spalte verteilt.

Am Ende des vorigen Beispiels wurden zwölf Artikel mit Spaltenwechsel in QuarkXPress plazierte. Am Ende jeder Warengruppe wurde eine neue Spalte angefangen und der Restraum bis zur Satzspiegelunterkante blieb leer. Der Restraum soll nun zwischen den Modulen der Spalte verteilt werden. Das unterste Modul soll immer an der unteren Satzspiegelkante plazierte werden.

- Definieren Sie unter Einstellungen/Satzspiegel:



Stellen Sie das Ankreuzfeld „Vertikaler Keil...“ auf AN und geben Sie im Feld daneben „200“ ein. Dadurch wird der vertikale Keil abgeschaltet, wenn der Restraum über 200 mm hoch ist.

- Geben Sie als Papierformat/Rand unten 15 mm ein.
- Sortieren und exportieren Sie die Artikel in QuarkXPress auf die Seite 2. Alle Spalten werden ausgetrieben und in der Spaltenhöhe gleichmäßig verteilt:



- Geben Sie nun unter Einstellungen/Satzspiegel... einen Füller von 100 mm an und plazierte Sie die Artikel erneut. Das Ergebnis hängt von der Höhe Ihrer Artikelmodule ab: Spalten werden nicht ausgetrieben, wenn der Restraum höher als 100 mm ist:



Hier wurde die letzte Spalte nicht ausgetrieben (und kann anders genutzt werden).

Eine Demonstration eines realen Katalogs mit vertikalem Keil und gespiegelten Seiten ist die „DATAform Elektrodemo“, Sie finden sie auf der DATAform-CD.

Seiten spiegeln

Die Funktion erlaubt das automatische „Spiegeln“ von rechten Seiten, so daß z.B. die Bilder zweier Doppelseiten immer außen, die Texte immer innen plazierte werden. Unsere Demo verwendet bisher einen zweispaltigen Umbruch. Auch zweispaltige Seiten können gespiegelt werden, der Effekt ist aber bei einem einspaltigen Layout leichter sichtbar.

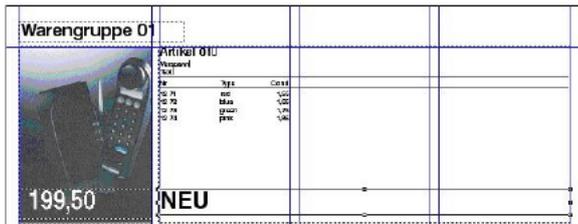
- Aktivieren Sie unter Einstellungen/Satzspiegel... das Spiegeln der Seiten:



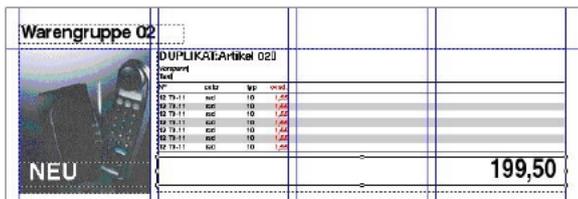
- Schalten Sie den Spaltenwechsel AUS.
- Ändern Sie im unteren Teil des Dialogs die Spalteneinteilung in einspaltig.

Die bisherige Demo verwendet zwei verschiedene Module, die Text und Bild jeweils auf der anderen Seite plazieren. Würde man diese Module spiegeln, würde sich die jeweilige Bildposition zum Text vertauschen – der Effekt wäre nicht direkt sichtbar. Deshalb werden nun die beiden Module umgebaut:

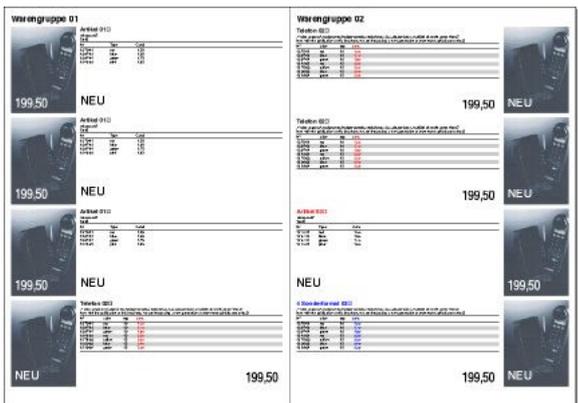
- Öffnen Sie einen Artikel mit T01-Elementen.
- Exportieren Sie seine Muster mit dem Befehl „Muster exportieren“ im Bearbeiten-Klappmenü und importieren Sie sie in QuarkXPress.
- Verteilen Sie die Elemente der Deutlichkeit halber über die Satzbreite, lassen Sie das Bild links, den Text rechts:



- Schreiben Sie die Rahmeneigenschaften zurück in die Datenbank.
- Öffnen Sie einen T02-Artikel und plazieren Sie seine Muster in QuarkXPress.
- Bringen Sie die Elemente in eine ähnliche Anordnung wie oben: Bild links, Text rechts:



- Schreiben Sie die Rahmeneigenschaften zurück in die Datenbank.
- Exportieren Sie dann alle zwölf Artikel in QuarkXPress ab Seite 2. Die Doppelseite 2/3 erscheint in folgender Struktur:



Die linke Seite (Seite 2) stellt die Module unverändert dar – so wurden die beiden Muster definiert. Auf der rechten Seite werden die Module „gespiegelt“. Die Bilder sind dadurch in diesem Beispiel auf beiden Seiten außen, die Texte innen.

Eine Demonstration einer Doppelseite eines realen Katalogs mit vertikalem Keil und gespiegelten Seiten ist die „DATAform Elektrodemo“, Sie finden sie auf der DATAform-CD.

III. DATAform-Datenbank

Dieser Handbucheil setzt die Durchführung der Demonstrationen 2 und 3 aus dem vorherigen Kapitel voraus. Dort wird das grundlegende Zusammenspiel der DATAform-Datenbank mit QuarkXPress demonstriert und eingeübt.

Grundlagen

Die DATAform Datenbank ist als Einplatz- oder in der Mehrplatzversion als Client/Server-Version erhältlich. Beide Versionen verhalten sich nach dem Start gleich, Oberfläche und Bedienung sind identisch.

Liste und Eingabemaske

DATAform besitzt zwei Modi zur Bearbeitung der Artikel:

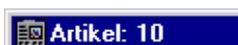
- Eine Eingabemaske mit einer Darstellung aller Felder des Artikels. In diesem Modus wird der einzelne Artikel bearbeitet, werden Texte erfaßt oder geändert, Bilder zugeordnet etc. Befehle wie „Export“ oder „Elemente exportieren“ beziehen sich in diesem Modus auf den einen geöffneten Datensatz.
- Eine Liste zur gleichzeitigen Darstellung mehrerer Datensätze im Überblick. In diesem Modus werden nur die wichtigsten Felder des Artikels dargestellt und können hier nicht geändert werden. In der Liste bearbeitet man mehrere Artikel: selektiert, sucht und ersetzt, exportiert, löscht mehrere Artikel etc. Befehle wie „Export“ oder „Elemente exportieren“ beziehen sich in diesem Modus auf die in der Liste dargestellten Artikel. (S. „Funktionen der Datensatzliste“ weiter unten.)

Wechsel zwischen der Liste und der Eingabemaske:

- Ein Doppelklick auf einen Datensatz in der Liste öffnet den Datensatz in der Eingabemaske. Oder: Die OK-Taste öffnet den ersten oder den markierten Datensatz der Liste.
- Mit dem Menübefehl „Liste zeigen“ im Menü „Auswahl“ (oder Befehlstaste-L) erhält man wieder die Listendarstellung der Datensätze.

Aktuelle Auswahl und aktueller Datensatz

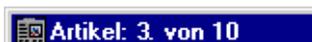
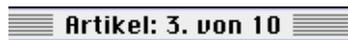
Dargestellt wird immer die gerade aktuelle Auswahl an Datensätzen. Sucht man z.B. Artikel mit einem bestimmten Namensanfang und findet 10 Stück, so umfaßt die aktuelle Auswahl an Datensätzen diese 10 Artikel. Der Fenstertitel in der Liste lautet dann



D.h. 10 Artikel wurden gefunden und können nun eingesehen oder bearbeitet werden.

Durch den Menübefehl „Alle zeigen“ im Menü „Auswahl“ werden alle in der Datenbank vorhandenen Artikel zur aktuellen Auswahl. Der Fenstertitel in der Liste zeigt dann die Anzahl aller in der Datenbank vorhandenen Artikel an.

Öffnet man einen Datensatz aus der Liste, so wird dieser zum aktuellen Datensatz. Macht man z.B. einen Doppelklick auf den dritten Datensatz in der Liste aus 10 Stück, so wird er geöffnet und der Fenstertitel in der Eingabemaske lautet:



D.h., die aktuelle Auswahl umfaßt 10 Artikel; der dritte Datensatz ist geöffnet.

In der Fußzeile der Eingabemaske befinden sich vier Pfeile, mit denen man innerhalb der Auswahl zwischen den Datensätzen blättern kann.



(S. hierzu Eingabemaske/Fußleiste, Seite: 70.)

Artikelauswahl beim Start

Wurde DATAform aus der Eingabe heraus beendet, wird beim Neustart dieser Artikel wieder geladen. Beendet man DATAform aus der Liste, werden beim nächsten Start die ersten 20 Artikel angezeigt und sortiert. Wegen der automatischen Sortierung (und großen Beständen) werden hier nicht zwangsläufig alle vorhandenen Artikel aufgelistet.

Gesperrte Datensätze im Mehrplatzbetrieb

Wird ein Datensatz im Mehrplatzsystem geöffnet, so wird er für die anderen Benutzer gesperrt. Wechselt man wieder in die Datensatzliste oder zu einem anderen Datensatz, so wird er für die anderen Benutzer wieder freigegeben. Jeder Benutzer sperrt jeweils höchstens einen Datensatz. In der Datensatzliste sind alle Artikel freigegeben.

Versucht man, einen gesperrten Datensatz aus der Liste zu öffnen, so erhält man die Meldung:



Der Artikel mit dem Namen „Handy plus...“ wird z.Z. von dem Arbeitsplatz „Adam...“ bearbeitet. „Adam“ ist der Benutzername des Computers. Der für diesen Arbeitsplatz auf dem DATAform-4D-Server laufende Prozeß heißt ebenso; im Server-Fenster findet man die gleichlautende Zeile.

DATAform bleibt nach dieser Meldung in der Datensatzliste, und man hat die Möglichkeit, inzwischen einen anderen Datensatz zu bearbeiten.



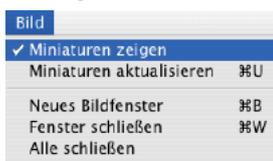
Blättert man zu einem gesperrten Datensatz, so kann man den Artikel zwar öffnen, aber nur lesen. Alle Felder erscheinen grau, der Stift ist durchgestrichen.

Will man wissen, wer diesen Artikel sperrt, so wechselt man in die Liste und macht einen Doppelklick auf die Zeile, d.h. man versucht den Artikel aus der Liste zu öffnen und erhält dadurch die oben geschilderte Information.

Funktionen der Datensatzliste

Artikel und Miniaturen anzeigen

DATAform bietet zwei verschiedene Listendarstellungen der ausgewählten Artikel: eine Darstellung mit Miniaturen und eine Darstellung ohne Miniaturen.



Mit dem Befehl Bild/Miniaturen zeigen kann man zwischen diesen beiden Listen umschalten:

Artikel	Best.-Nr.	Best.-Nr. 2	
Memoname		XPress-Dok.	
Warengruppe		Sicht	
Nº 1			

In der Darstellung mit Miniaturen werden links die Inhalte der vier oberen Felder des Artikels und die Datensatznummer angezeigt, daneben die dem Artikel zugeordneten Bilder.

In der Darstellung ohne Miniaturen erscheint derselbe Artikel in der Liste in dieser Form:

Artikel	Best.-Nr.	Best.-Nr. 2	
Memoname		XPress-Dok.	3.11.2003
Warengruppe		Sicht	13.11.2003
Nº 1			Nº 1

Rechts unten sieht man zusätzlich das Datum der Anlage und der letzten Änderung des Artikels. Nach dem hervorgehobenen Feld, hier „Warengruppe“, sind die Artikel sortiert.

Das folgende Bild zeigt den oberen Teil der Eingabemaske desselben Artikels:



Die Namen der Felder wurden hier in die Felder selbst eingetragen. (Die Namen der Felder sind änderbar.)

Raumteiler

In der Liste mit Miniaturen gibt es die Möglichkeit, die Spaltenbreite für den Titeltext zu verändern. Über der Liste, zwischen den Texten, befindet sich ein kleiner Stab:



Der Stab läßt sich nach rechts oder links verschieben. Schiebt man ihn nach rechts, sieht man mehr vom Titeltext des Artikels. Die übrigen Texte und die Miniaturen wandern nach rechts. Die Einstellung wird am Arbeitsplatz abgespeichert.

Klickt man mit Wahltaste auf den Stab oder verschiebt ihn ganz nach links wird die Verschiebung auf Null zurückgesetzt.

In der Liste ohne Miniaturen vergrößert sich die Spalte für den Titeltext automatisch mit der Fensterbreite.

Öffnen und Auswählen von Artikeln

- Doppelklick auf einen Datensatz bedeutet: Datensatz öffnen.
- OK-Taste oder Zeilenschaltung bedeutet:
 - Mehrere markierte Artikel oder ersten Artikel der Liste öffnen. Sind mehrere markiert, werden diese zur neuen Auswahl.
 - Ist genau ein Artikel markiert, wird dieser Artikel innerhalb seiner Auswahl geöffnet, z.B. als 13. von 20. Die Auswahl wird in diesem Fall nicht auf den markierten Artikel reduziert.
- Klick und dann Hochtaste-Klick: Einen zusammenhängenden Bereich markieren.
- Befehl-Klick, Befehl-Klick: Einzelne, nicht zusammenhängende Artikel markieren.

Befehle wie die Exportbefehle, der Befehl „Nur markierte“ im Auswahl-Menü oder die Druckfunktionen etc. beziehen sich, wenn Artikel in der Liste markiert sind, nur auf diese Auswahl. Sind keine Artikel markiert, beziehen sie sich auf die gesamte Liste.

Pfeiltasten in der Liste

DATAform unterstützt folgende Pfeiltasten in der Artikel- und der Registerliste:

Pfeiltaste	oben/unten: Markierung um eine Zeile versetzen
Hochtaste-Pfeiltaste	unten: Markierung erweitern; oben: Markierung einschränken
Seitentaste	oben/unten: eine Seite weiter
Anfang/Ende	zum Anfang/Ende der Liste

Die Seitentaste-oben ist oft beschriftet z.B. als „pg up“, „page up“, „Bild oben“

Die Seitentaste-unten ist oft beschriftet z.B. als „pg dn“, „page down“, „Bild unten“

Die Anfangstaste hat oft die Tastaturbeschriftung „home“, „Pos 1“

Die Endetaste hat oft die Tastaturbeschriftung „end“, „Ende“

Meldungsleiste und Markierung

Viele Meldungen in der Liste werden nicht in einem Dialog, sondern als Text im Fuß der Liste angezeigt. Wichtige Meldungen erscheinen in rot. Führt man z.B. eine Suchen-und-Ersetzen-Operation (S&E) über eine Auswahl an Artikeln durch, von denen einige geschützt sind, so steht nach der Operation in der Fußleiste: „Einige Artikel waren gesperrt oder geschützt und wurden übergangen: 2 von 20“.

Einige Artikel waren gesperrt oder geschützt und wurden übergangen: 2 von 20

Nach Operationen in einer Auswahl stellt DATAform in der Regel die alte Artikelauswahl und die alte Markierung wieder her. Außer die Auswahl enthielt geschützte oder gesperrte Artikel. In diesem Fall werden diese markiert. Beispiel: Eine Liste enthält 40 Artikel, 20 davon wurden markiert,

- keiner der 20 markierten Artikel ist geschützt. Eine Suchen-und-Ersetzen-Operation stellt am Ende den Ausgangszustand wieder her: 40 Artikel mit 20, nun bearbeiteten, markierten Artikeln. In der Fußleiste steht in schwarzer Schrift z.B.: „Geänderte Artikel: 15 von 20“ (Es wurden alle 20 Artikel überprüft, aber nur bei 15 war beispielsweise eine Änderung nötig.)
- Zwei der 20 markierten Artikel sind geschützt. Eine S&E-Operation liefert dann am Ende eine Liste aus 20 Artikeln von denen 2 markiert sind und den roten Meldungstext aus dem vorhergehenden Absatz.

Mit dem Befehl „Markierung umkehren“ (s. unten) lassen sich dann z.B. die 18 bearbeiteten Artikel einfach markieren.

Hinweise und Hilfen erscheinen in grüner Schrift, z.B. nach einem Löschbefehl in der Liste ohne markierte Artikel:

Markieren Sie die zu löschenden Artikel. (Befehl-A/Befehl-Klick/Hoch-Klick)

Schaltflächen der Fußleiste



Markierung umkehren

In der Fußleiste der Liste gibt es die neue Schaltfläche zur „Umkehrung“ der Markierung: Befinden sich in einer Auswahl 20 Artikel, davon 5 markiert (invertiert) und 15 nicht markiert, so sind nach dem Befehl 15 Artikel markiert und 5 nicht markiert. Mit dem Befehl „Nur markierte“ kann man dann z.B. die Auswahl auf diese einschränken und sie bearbeiten.



Ein Klick auf eine Farbe des Farbfeld ändert die Hintergrundfarbe der Liste oder der Eingabemaske. Die eingestellten Farben werden pro Datendatei und Arbeitsplatz abgespeichert.



Das Fragezeichen öffnet ein Informationsfenster zu den Funktionen der Artikelliste. Um einen Hilfetext zu öffnen, klicken Sie auf ein ?-Schaltfeld oder drücken Sie stattdessen Befehl-?.



Mit diesen Schaltflächen entfernt man Artikel aus einem Register oder fügt sie einem hinzu, siehe Kapitel VII.Module/Register.



Die vier Schaltflächen ermöglichen das Arbeiten mit QuarkXPress im Hintergrund. Die Funktionen werden im Kapitel VI. Themenbereiche/Nachrichten an QuarkXPress beschrieben - Sie setzen eine solide Kenntnis von DATAform voraus.

Zeichenmenü

In der Eingabemaske und in vielen Dialogen in DATAform findet man in der rechten oberen Ecke die Schaltfläche . Durch einen Klick erhält man das Zeichenmenü:



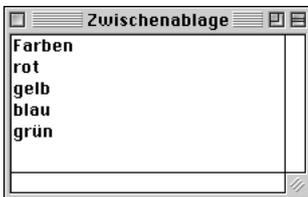
Das Menü enthält im oberen Teil Befehle zum Bearbeiten von Textspalten in einem Textfeld oder im Editor, im Teil unterhalb des Befehls „Nächste Zahl“ eine editierbare Liste an Sonderzeichen und Textbausteinen.

Spalte ausschneiden

Die Spalte, in der der Cursor steht, wird ab der Cursorposition nach unten ausgeschnitten:

Nº	Farben	Kond.	Nº	Kond.
12 70-11	rot	1,55	12 70-11	1,55
12 89-12	gelb	1,65	12 89-12	1,65
12 97-13	blau	1,75	12 97-13	1,75
12 97-14	grün	1,95	12 97-14	1,95

Die Spalte „Farben“ wird ausgeschnitten, der Cursor steht im Kopf der Spalte. In der Zwischenablage sieht man den ausgeschnittenen oder kopierten Text:



Spalte kopieren

Kopiert die aktuelle Spalte ab der Cursorposition bis ganz nach unten.

Spalte einfügen

Setzt eine Spalte an der Cursorposition ein:

Nº	Kond.	Nº	Kond.	Farben
12 70-11	1,55	12 70-11	1,55	rot
12 89-12	1,65	12 89-12	1,65	gelb
12 97-13	1,75	12 97-13	1,75	blau
12 97-14	1,95	12 97-14	1,95	grün

Die Spalte „Farben“ wird nach der Spalte „Kond.“ eingesetzt, der Cursor steht im linken Bild nach „Kond.“. Ist die eingesetzte Spalte länger als der Zieltext, werden neue Zeilen und Tabulatoren automatisch eingesetzt.

Der Befehl „Spalte einfügen“ überschreibt die aktuelle Spalte, wenn mindestens ein Zeichen markiert ist.

N°	Kond.	N°	Farben
12 70-11	1,55	12 70-11	rot
12 89-12	1,65	12 89-12	gelb
12 97-13	1,75	12 97-13	blau
12 97-14	1,95	12 97-14	grün

Die Spalte „Kond.“ wird mit der Spalte „Farben“ überschrieben.

Einsetzen von Spalten aus der Zwischenablage

Beim Einsetzen einer Spalte wird der Text in der Zwischenablage verwendet. Man hat dadurch die komfortable Möglichkeit, Texte mit Zeilenschaltungen, z.B. aus anderen Programmen, als Spalten in eine Tabelle einzusetzen.

Beispiel:

Das Tabellenfeld in DATAform enthält die drei Zeilen:

```
a1    a3
b1    b3
c1    c3
```

Der folgende Text:

```
a2
b2
c2
```

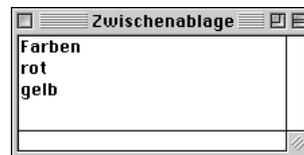
kann nun kopiert und in der obigen Tabelle an beliebiger Stelle als Spalte eingesetzt werden (Befehl-Hoch-V). Man erhält z.B.:

```
a1    a2    a3
b1    b2    b3
c1    c2    c3
```

Teile einer Spalte kopieren und überschreiben

Sind beim Kopieren und Ausschneiden mehrere Zeilen markiert, so werden nur die markierten Zeilen der Spalte kopiert:

N°	Farben	Kond.
12 70-11	rot	1,55
12 89-12	gelb	1,65
12 97-13	blau	1,75
12 97-14	grün	1,95



Ist die eingefügte Spalte kürzer als die Zielspalte, wird nur ein Teil überschrieben:

N°	Kond.	N°	Farben
12 70-11	1,55	12 70-11	rot
12 89-12	1,65	12 89-12	gelb
12 97-13	1,75	12 97-13	1,75
12 97-14	1,95	12 97-14	1,95

Die Spalte „Kond.“ wird überschrieben; die eingefügte Spalte enthält nur drei Zeilen, es werden nur die ersten drei Zeilen überschrieben.

Spalte summieren

Alle Zahlen in der Spalte über dem Cursor werden addiert und an der Cursorposition ausgegeben.

Es werden nur Zahlen summiert, die dem Eingabe-Zahlenformat des S&E-Dialogs entsprechen; mit Befehl-Komma kann man überprüfen, welche Zahlen das sind. Die Summe wird entsprechend dem Ausgabe-Zahlenformat formatiert und an der Cursor-Position ausgegeben.

Im Texteditor erfolgt die Ausgabe in grüner Schrift. Nach einem Neuaufbau des Textes (z.B. auch durch Befehl-S) wird der Text wieder normal eingefärbt.

Nº	cond.	Nº	cond.
12 70-11	1,55	12 70-11	1,55
12 89-12	1,65	12 89-12	1,65
12 97-13	1,75	12 97-13	1,75
12 97-14	1,95	12 97-14	1,95
13 43-21	2,25	13 43-21	2,25
13 78-22	2,35	13 78-22	2,35
*		*	11,50

Der Cursor steht unter Spalte 2

Befehl-Hoch-S addiert alle Zahlen über dem Cursor.

Spalte hochzählen

Der Befehl erlaubt das Hochzählen von Zahlen und Buchstaben.

Beispiel: Der Cursor steht in einer Zelle mit dem Inhalt 123, dem Startwert. Durch den Befehl erhalten alle Zellen darunter die Werte 124, 125 usw.

Ein Startwert aus Kleinbuchstaben, z.B. abx, führt zu der Folge aby, abz, aca usw.

Sind mehrere Zeilen markiert, werden nur die markierten Spalten hochgezählt, andernfalls alle bis ans Textende.

Die zu verändernde Spalte wird vor dem Bearbeiten in die Zwischenablage gestellt. Durch ein Überschreiben der Spalte (Befehl-Hoch-V mit markierter Zelle) kann das Hochzählen auch wieder rückgängig gemacht werden.

Die einzelnen Zellen dürfen vorgängige Leertasten und auch XPressMarken enthalten, z.B.:

123<\$>
 <I>123<\$>
 <BI>123<\$>

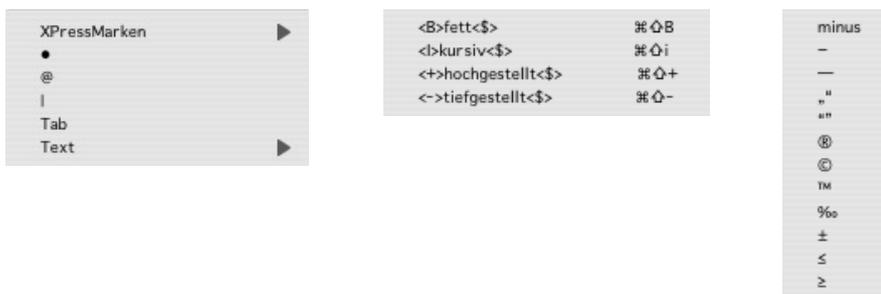
führt zu dem Ergebnis:

123<\$>
 <I>124<\$>
 <BI>125<\$>

Nächste Zahl

Markiert die nächste Zahl laut aktuellem, im Suchen-und-Ersetzen-Dialog definierten, Eingabe-Zahlenformat. Dient dem Test des aktuellen Zahlenformats.

Sonderzeichen und Textbausteine



Im unteren Teil enthält das Zeichenmenü Sonderzeichen und Textbausteine.

Es gibt Einfache und doppelte Textbausteine.

- Einfache Textbausteine bestehen nur aus einem Namen und dem Text. Beim Aufruf des Befehls im Zeichenmenü z.B. „@“ (linkes Bild) wird markierter Text durch den Textbaustein überschrieben. Der Textbaustein wird wie durch Befehl-V eingesetzt; ein erneuter Aufruf setzt den Text erneut ein.
- Doppelte Textbausteine enthalten zusätzlich einen „Text nach“. Ein markierter Text wird beim Aufruf des Befehls jedoch nicht überschrieben, sondern durch die beiden Texte

ergänzt. Ist beispielsweise das Wort „wichtig“ markiert führt Befehl-Hoch-B (mittleres Bild) zu dem Ergebnis „wichtig“; eine erneutes Befehl-Hoch-B führt wieder zu „wichtig“, die beiden Texte werden wieder entfernt.

- <I>fett<I> Umschließt den markierten Text mit den XPressMarken <I> u. <I> etc. Bei nochmaligem Aufruf werden die XPressMarken wieder entfernt.
- <+>hochgestellt<+> Die Wirkung der Hochstellung (Versatz und Skalierung) wird in den QuarkXPress-Dokumenteinstellungen definiert.

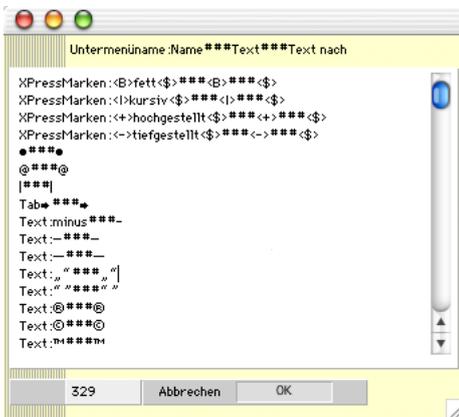
Alle Zeilen dieses Menüabschnitts können einfache oder doppelte Textbausteine enthalten, die Befehle arbeiten dann automatisch entsprechend.

Zeichenmenü editieren

Unter Einstellungen/Verwaltung/Hilfsmittel liegt die Schaltfläche „Zeichenmenü“:



Ein Klick zeigt alle Textbausteine in einem Editor:



Textbausteine lassen sich hier ändern, löschen, umsortieren oder neu hinzufügen. Die Tastaturkürzel für die ersten vier Zeilen (s. rechtes Bild) bleiben erhalten, aber die Funktionen auch dieser Zeilen sind änderbar.

Jede Zeile im linken Editor erzeugt eine Menüzeile. Eine Zeile im Editor kann enthalten:

Untermenüname:Name###Text###Text nach

- Untermenüname: Mehrere gleiche Namen erzeugen ein Untermenü für diese Zeilen.
- Name Die Bezeichnung des Textbausteins, die im Menü erscheint.
- Text Der Textbaustein, der durch einen Aufruf der Zeile eingesetzt wird.
- Text nach Der Text, der nach dem markierten Text eingesetzt wird.

Ein Untermenüname und ein „Text nach“ kann bei allen Zeilen enthalten sein oder fehlen.

Zeichenstile statt XPressMarken

Nachfolgend beispielhaft ein alternatives Zeichenmenü, das Schriftwechsel durch Zeichenstile anstatt durch XPressMarken herbeiführt:

- Halbfett###<@feth>###<@\$p>
- Kursiv###<@kursiv>###<@\$p>
- Fett###<@fett>###<@\$p>
- Unterstrich###<@unter>###<@\$p>
- Halbfett kursiv###<@fettk>###<@\$p>
- Fett kursiv###<@fettk>###<@\$p>
- Musterbezug###•

```
|Formatbeginn####|
Tab###
@Klammeraffe###@
√Haken###<@ZD>4<@$p>
```

Die Zeilen ergeben dieses Zeichenmenü:



Der Befehl „Halbfett“ oder Befehl-Hoch-B erweitert markierten Text jetzt zu <@feth>Text<@\$p>. Durch <@feth> wird der Zeichenstil „feth“ aufgerufen – er muß im QuarkXPress-Dokument vorhanden und entsprechend definiert sein. <@\$p> hebt den Zeichenstil wieder auf und aktiviert den zuletzt gültigen Absatzstil.

Befehl-Hoch-i führt zu <@kursiv>Text<@\$p>

Der Befehl „Halbfett kursiv“ führt zu <@fethk>Text<@\$p>

Der Befehl „√Haken“ setzt diesen Text ein: <@ZD>4<@\$p>

„ZD“ ist ein Zeichenstil, der die Schrift Zapf-Dingbats aufruft. Eine 4 erscheint dort als ✓.

Zeichenmenü zurücksetzen

Um alle Änderungen wieder zu löschen und das ursprüngliche Zeichenmenü zu erhalten, verfahren Sie so:

- Klicken Sie auf „Zeichenmenü“
- Löschen Sie allen Text und schließen Sie mit OK.

DATAform setzt alle Zeilen wieder auf den ursprünglichen Wert.

Zeichenmenü pro Arbeitsplatz



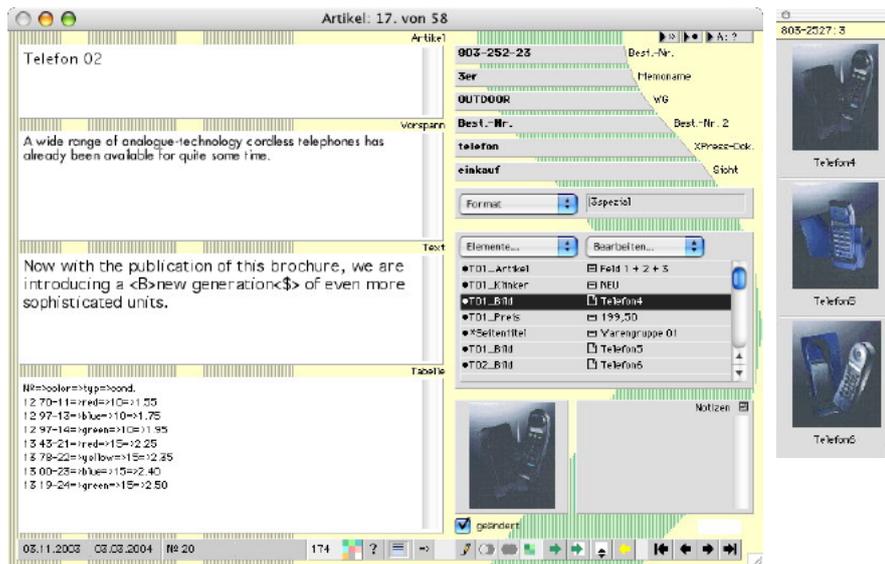
pro Arbeitsplatz ist AN

- Jeder Rechner verwendet sein eigenes Zeichenmenü, auch im Mehrplatzbetrieb. Um es zu editieren muß er Zugang zur Verwaltungsebene besitzen. Änderungen gelten nur für diesen Arbeitsplatz. Das Zeichenmenü wird am Arbeitsplatz in der Datei „charpop.txt“ auf Systemebene im Ordner DATAform gespeichert.
- Das Zeichenmenü gilt für alle am Arbeitsplatz bearbeiteten DATAform-Datendateien.

pro Arbeitsplatz ist AUS

- Jede Datendatei hat ihr eigenes Zeichenmenü, es wird in der Datendatei gespeichert.
- Das Zeichenmenü gilt im Mehrplatzbetrieb für alle Clients.
- Der Befehl „form/Einstellungen laden“ lädt Änderungen während einer Sitzung.

Eingabemaske



Eingabemaske mit geöffnetem Leuchttisch

Allgemeine Funktionen

- | | |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
| Feldwechsel vorwärts | Tabtaste oder Mausklick in das Feld |
| Feldwechsel rückwärts | Hoch-Tabtaste oder per Mausklick |
| Leuchttisch öffnen | Klick auf die Miniatur oder Bild-Menübefehle |
| Maske vergrößern | An der rechten, unteren Ecke ist die Maske frei vergrößerbar. |

Aufbau und Funktionen der Eingabemaske

Die Eingabemaske besteht aus den Bereichen:

- Vier Felder für den Text des Artikelrahmens - der linke, größere Maskenteil
- 6 Indexfelder für Such- und Sortierkriterien, oben rechts
- Formatfeld für die Formatierung des Artikelrahmens
- Elementeliste mit den Rahmen des Artikels
- Notizfeld
- Ankreuzfeld „geändert“
- Fußleiste
- Auswahllappenmenü, die Schaltfläche „A:?“ rechts oben.
- Texteditor, als Alternative zur Textpflege in den vier Textfeldern
- Leuchttisch

Vier Felder für den Artikelrahmen

Der Text für den Artikelrahmen wird in den vier Feldern im linken Maskenteil abgelegt.

Der Inhalt des ersten Feldes, hier „Artikel“ benannt, wird wie die sechs Suchfelder in Fettschrift dargestellt. Das bedeutet: Das Feld dient als indiziertes Suchfeld in der Standardsuchmaske. (Beim Artikelfeld dienen die ersten 20 Zeichen als indiziertes Suchkriterium.)

In jedes der vier Felder können bis zu 16.000 Zeichen eingegeben werden. Werden mehrere Felder zusammen in einem QuarkXPress-Rahmen plaziert, so darf die Summe der Texte 16.000 Zeichen nicht überschreiten – ein in der Praxis nicht erreichter Wert, eine Schreibmaschinenseite faßt etwa 2.500 Zeichen.

Die vier Textfelder können im Texteditor auch als zusammenhängender Text editiert werden; s. hierzu den Abschnitt „Editor“.

Feldtrenner im Artikelrahmen

Der Text der vier Felder wird bei der Übergabe an QuarkXPress normalerweise – wenn man keine geteilten Artikelrahmen verwendet – zusammengefaßt und insgesamt im Artikelhaupt-rahmen plaziert. Die vier Felder werden in QuarkXPress automatisch durch drei spezielle Feldtrenner unterteilt. Bei der Rückaktualisierung der Datenbank wird der Rahmentext anhand dieser Trenner wieder auf die vier Felder aufgeteilt.

Jeder von DATAform erzeugte Standard-Artikelrahmen enthält drei Feldtrenner, um die vier Textfelder voneinander abzugrenzen (nach dem Titel, nach dem Vorspann und nach dem Text), auch dann, wenn eines der Felder leer ist. Geteilte Artikelrahmen - sie enthalten den Text von nur einem bis zu drei Textfeldern - enthalten entsprechend weniger Feldtrenner.

Das Zeichen sieht man unter MacOS in vielen Schriften am Bildschirm etwa als [oder [].

Kunststoffeimer			
* Stabile Ausführung aus strapazierfähigem PVC			
Der Eimer besitzt einen sehr belastbaren Bügel mit angenehmem Tragegriff. Das verwendete Material ist haut- und umweltfreundlich. Der Inhalt ist an einer Liter-Maßkala an der Eimerinnenseite ablesbar.			
Bestnr.	Farbe	Volumen	Stück d
12 70-11	rot	10 l	1,35
12 89-12	gelb	10 l	1,65
12 97-13	blau	10 l	1,75
12 97-14	grün	10 l	1,95

In anderen Schriften oder unter Windows wird es nicht dargestellt. In jedem Fall kann man die Existenz der Feldtrenner feststellen, indem man mit den Pfeiltasten durch den Text wandert.

In der Schrift Chicago wird das Zeichen als ◆ dargestellt.

Der Feldtrenner ist auf beiden Plattformen das Zeichen Nr. 19 in der ASCII-Tabelle.

Die Zeichen werden in den bekannten Postscript-Schriften nicht gedruckt und auch nicht auf einem Belichter ausgegeben.

Sollte das Zeichen einen unerwünschten Zeilenumbruch oder eine mangelhafte Rechtsbündigkeit erzeugen, so hat man drei Möglichkeiten:

- sofern keine Rückaktualisierung erforderlich ist, kann man die Feldtrenner unter „Einstellungen/Formate“ abschalten,
- ebendort lassen sich die Feldtrenner – auf 0,5 pt – verkleinern,
- verwendet man geteilte Artikelrahmen mit jeweils einem eigenen Rahmen pro Textfeld, so werden Feldtrenner überflüssig und nicht eingesetzt.

Fehlt ein Zeichen bei der Rückübernahme, so wird der Text in das vorhergehende Feld geschrieben. Fehlen alle Feldtrenner, so gelangt deshalb der komplette Rahmentext in das erste Feld, das der Artikelrahmen verwendet, und kann dort ausgeschnitten und wieder auf die einzelnen Felder verteilt werden.

Stehsatzübernahme

Für eine Übernahme bereits existierender QuarkXPress-Dokumente in DATAform kann es vorteilhaft sein, die Textaufteilung bereits in QuarkXPress vorzunehmen, d.h. die Feldtrenner zu erfassen. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Unter MacOS kann der Feldtrenner, das Zeichen 19, durch Ctrl-S erzeugt werden. (Unter Windows können Zeichen in diesem Bereich nicht eingegeben werden.)
- Auf beiden Plattformen kann man das Zeichen, auch wenn es unsichtbar ist, kopieren und einsetzen.
- Auf beiden Plattformen kann man den Ersatzfeldtrenner ### verwenden.

Ersatzfeldtrenner für die Stehsatzübernahme:

Alternativ zu dem Zeichen 19 existiert für die Stehsatzübernahme für beide Plattformen der Feldtrenner-Ersatz „###“. Statt eines Zeichens 19 kann man in QuarkXPress auch „###“ (drei Nummernzeichen, ASCII 35) als Feldtrenner erfassen. Importiert man den Text in DATAform, werden jeweils drei #-Zeichen durch ein Zeichen 19 ersetzt und der Text wird dann entsprechend aufgeteilt. Plaziert man den Text wieder in QuarkXPress, werden wie immer Zeichen 19 als Feldtrenner verwendet.

Sechs Indexfelder

DATAform besitzt insgesamt sechs spezielle Felder zur Kategorisierung der Artikel. Alle Felder sind auch im Standard-Such- und Sortierdialog enthalten. Die Inhalte der Felder werden beim Export nicht an QuarkXPress übergeben.

The image shows two parts of the DATAform interface. On the left is a list of index fields with their current values and labels: '12 70-11' (Best.-Nr.), 'cordless telephones' (Memo), 'OUTDOOR' (WG), 'AX-345-678' (Best.-Nr. 2), 'Kapitel 023' (XPress-Dok.), and 'AB-6H-HUI-' (Sicht). On the right is the configuration dialog for these fields. It shows settings for each field, including a filter pattern, a list of options (Auswahlliste), and a checkbox for 'einmalig' (one-time).

Links die Eingabemaske, rechts die Einstellungsmöglichkeiten der sechs Felder unter Einstellungen/Felder. Alle Felder können umbenannt und als einmalig definiert werden. Die Felder können bis zu 25 oder 30 Zeichen aufnehmen. Sie können auch referenziert werden und z.B. Bildnamen aufnehmen, s. Referenzen weiter unten.

1) Best.-Nr.

Das erste Feld, hier „Best.-Nr.“ benannt, erlaubt die Hinterlegung eines Eingabefilters. Besitzen die Bestellnummern eines Kataloges eine einheitliche Struktur wie z.B. „xxx-xxx-xx“ so kann der Filter so definiert werden, daß nur Ziffern und Striche in dieser Ordnung in das Feld eingegeben werden können.

Die Feldbeschriftung und der Eingabefilter werden unter „Einstellungen/Felder“ definiert.

Wird der Filter entfernt, kann das Feld als normales Textfeld bis zu 25 Zeichen aufnehmen.

2) Memoname

Das zweite Feld, hier „Memoname“, ist ein zusätzliches Suchfeld zur Kategorisierung der Datensätze. Es kann bis zu 25 Zeichen aufnehmen. Dem Feld kann eine Auswahlliste hinterlegt werden.

3) Warengruppe

Das Feld „Warengruppe“ kann ebenfalls mit einer Auswahlliste hinterlegt werden. Wird die Liste abgeschaltet, so kann das Feld als normales Textfeld bis zu 30 Zeichen aufnehmen.

4) Best.-Nr. 2

Das Feld kann als zusätzliches Such- und Sortierfeld ohne weitere Eigenschaften verwendet werden.

5) XPress-Dokumentname

Ist das Ankreuzfeld unter Einstellungen/Felder AN, wird der Name des QuarkXPress-Dokuments, in dem der Artikel plziert ist, beim Rückaktualisieren hier automatisch eingetragen. Die Funktion steht ab QuarkXPress 4 zur Verfügung. Für eine Inhaltsaktualisierung kann man dann später z.B. alle Artikel für das Dokument anhand dieses Namens wieder suchen und an QuarkXPress übergeben.

6) Feld „Sicht“

Das Feld ermöglicht die Einschränkung der Artikelauswahl für Benutzer mit bestimmten Kennwörter. Mit entsprechendem Kennwort sieht man dann nur Artikel, die in diesem Feld bestimmte Buchstaben enthalten. Wird das Sicht-Feld von keinem der Kennwörter verwendet oder ist das Kennwortsystem inaktiv, kann das Feld als normales Such- und Sortierfeld verwendet werden.

Auswahllisten bedienen



Auswahlliste öffnen

Tab oder Mausklick ins Feld öffnet das Auswahllisten-Fenster wenn die Auswahlliste unter Einstellungen/Felder aktiviert wurde.

Zeile in der Liste markieren

Maus oder Pfeiltaste oben/unten versetzt die Markierung. „Home“ markiert die erste, „End“ die letzte Zeile.

Untergruppe öffnen/schließen

Klick auf das Dreieck/das Plus-Zeichen, Pfeiltaste links (wie auch rechts) öffnet/schließt die aktuelle Unterebene.

Zeile übernehmen

Doppelklick in eine Zeile, OK-Taste oder Zeilenschaltung schließt das Fenster, übernimmt die aktuelle Zeile und wechselt ins nächste Feld.

Zeile nicht übernehmen

Befehl-Punkt, Escape, Befehl-W, Fenster-per-Maus-schließen sowie Tabtaste schließt das Fenster ohne das Eingabefeld zu ändern und wechselt ins nächste Feld. Per Tabtaste kann man also – wie ohne aktive Auswahlliste – ohne etwas zu ändern durch die Felder wandern.

Auswahlliste umgehen

Klick mit gedrückter Wahl-Taste ins Feld unterdrückt die Auswahlliste und ermöglicht die Eingabe beliebiger Texte.

Formatfeld



Formate werden unter Einstellungen/Formate erfasst und können dann durch das Formate-Klappenmenü einem Artikel zugeordnet werden.

Der letzte Befehl „Individuelles Format...“ kann mit dem Ankreuzfeld „Individuelle Formate zulassen“ unter Einstellungen/Formate an- oder abgeschaltet werden.



In dieser Einstellung fehlt die letzte Zeile im Klappenmenü, und das Formatfeld ist nur über das Klappenmenü beschreibbar.

Automatisches Format

Der Befehl „Autom. Format“ trägt „|auto“ als Formatnamen ein. Es wird dann das automatische Tabellenformat angewandt. Dieses Format heißt wie die Anzahl der Spalten der Tabelle - einer vierspaltigen Tabelle ist beispielsweise automatisch das Format mit dem Namen „4“ zugeordnet.

Die Formate mit den Namen 2, 3, 4 etc. müssen, wie andere Formate, vor dem Export an QuarkXPress angelegt worden sein. (Wird ein Format nicht gefunden, so werden die Standardformate verwendet, wie sie im Formateditor eingetragen sind.)

Den Namen „|auto“ kann man um weitere Zeichen ergänzen wenn man verschiedene automatische Tabellen mit derselben Spaltenzahl benötigt. Siehe Einstellungen/Formate.

Formatnamen

Das Formate-Klappenmenü zeigt im mittleren Bereich eine Liste der unter Einstellungen/Formate definierten Formate. Wählt man ein Format, z.B. „3spezial“, so wird dieser Name als „|3spezial“ in das Feld für den Formatnamen eingetragen. Der „|“ sagt DATAform, daß es sich um einen Formatnamen handelt. Dieses Format "3spezial" wird dann bei der Übergabe des Artikels an QuarkXPress angewandt.

Der Ausdruck für den Formataufruf, wie „|3spezial“, kann auch eingetippt oder bei einem Textimport mit importiert werden. (Das Zeichen „|“ erhält man unter MacOS durch Wahltaaste-7, unter Windows durch Strg+Alt+<, s. den Abschnitt „Sonderzeichen“ im Anhang.)

Individuelle Formate

Der Befehl „Individuelles Format...“ (oder Befehl-Hoch-F) öffnet den Formatdialog. Im Dialog wird zunächst das für diesen Artikel aktuell gültige Format dargestellt - entsprechend der Spaltenanzahl der Tabelle oder der Angabe im Formatfeld. Das Format kann in diesem Dialog geändert werden und gilt dann speziell für diesen einen Artikel. Wird der Dialog bestätigt, so wird die Formatdefinition im Formatfeld angezeigt:



Öffnet man den Formatdialog erneut, so wird das Format dort wieder dargestellt. (Auch diese individuelle Formatdefinition könnte eingetippt oder kann bei einem Import mit importiert werden. Die 3 zu Beginn des Ausdrucks ist eine konstante Versionskennung.)

Der Formatdialog selbst wird unter Einstellungen/Formate beschrieben.

Elementeliste



Die Elementeliste enthält alle Bestandteile des Artikelmoduls. Jedes Element der Liste erzeugt beim Export einen Rahmen oder eine Linie in QuarkXPress. Ein Artikel kann theoretisch hunderte an Elementen enthalten. Aus praktischen Gründen sollte man die Anzahl jedoch klein halten: Die Arbeitsgeschwindigkeit von QuarkXPress verringert sich bei großen Rahmenmengen. Die Elementeliste wird mit den darüberliegenden Klappenmenüs bearbeitet. S. hierzu den eigenen Abschnitt „Elemente“, Seite: 84ff.

Notizfeld



Das Notizfeld neben dem Bild dient z.B. der Aufnahme von Bemerkungen. Sein Inhalt wird

normalerweise nicht an QuarkXPress übergeben.

In diesem Feld kann außerdem beim Rückimport aus QuarkXPress automatisch die Katalogseite verzeichnet werden, auf der der Artikel publiziert wurde. Man erhält dadurch einen Verwendungsnachweis des Artikels in den verschiedenen Katalogen. Diese Funktion ist im Kapitel „Menübefehle“ im Abschnitt „Menü form/Elemente importieren...“ beschrieben.

Ankreuzfeld „geändert“

Das Ankreuzfeld „geändert“ ermöglicht eine weitere Kennzeichnung der Artikel. Mit dem Standardsuchbefehl können dann alle Datensätze der Datenbank gesucht werden, die hier angekreuzt wurden:

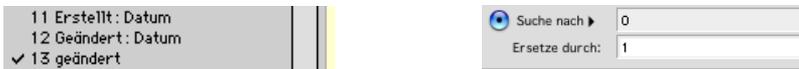


Sucht alle als geändert markierten Artikel.

Das Katalogdokument kann dann z.B. durch diese Artikel aktualisiert werden.

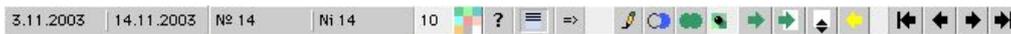
Der Name des Feldes, hier „geändert“, kann wie alle anderen Feldnamen angepaßt werden.

Durch Suchen & Ersetzen lassen sich alle Ankreuzfelder der Artikel der Auswahl mit einem Befehl auf AN oder AUS stellen. Feld 13 soll geändert werden, linkes Bild:



Alle Artikel, deren geändert-Ankreuzfelder AUS = 0 (Null) sind, sollen z.B. auf AN = 1 gesetzt werden, rechtes Bild.

Fußleiste



Das linke Datum zeigt den Tag, an dem der Artikel erzeugt oder importiert wurde.

Das rechte Datum zeigt den Tag der letzten Änderung am Artikel.

N° zeigt die vom System vergebene Datensatznummer. Die Nummer ist eindeutig und wird nicht wiederverwendet. Werden Datensätze gelöscht, so wird deren Nummer nicht wieder verwendet. Die Datensatznummer wird u.a. mit an den in QuarkXPress platzierten Rahmen abgespeichert; bei der Rückaktualisierung der Datenbank sucht das System die dazugehörigen Datensätze anhand dieser Nummer und aktualisiert sie. Die in QuarkXPress am Rahmen abgespeicherte Nummer kann dort mit dem Menübefehl DATAform/Rahmenkennung gelesen und geändert werden.

Ni zeigt die Nummer des Original-Artikels, zu dem der aktuelle Artikel eine Inhaltsvariante darstellt. Der abgebildete Artikel ist selbst ein Original, seine N° und seine Ni sind gleich. Bei Inhaltsvarianten sind diese beide Nummern unterschiedlich, und ihre Ni ist gleich der N° des Original-Artikels.

Über N° und Ni-Inhaltsvarianten lassen sich z.B. mehrsprachige Kataloge einmal gestalten und dann mit anderen Sprachen aktualisieren. (S. Variantenverwaltung, Seite: 230ff.)

„10“, der Zeichenzähler zeigt die Anzahl der Buchstaben im aktuellen Feld.



Ein Klick auf eine Farbe des Farbfeld ändert die Hintergrundfarbe der Textfelder. Die eingestellten Farben werden pro Datendatei und Arbeitsplatz abgespeichert.



Das Fragezeichen oder Befehl-? zeigt einen Hilfetext.

Befehl-Klick auf diese Schaltfläche liefert ein Informationsfenster mit den Anzahlen an Zeichen, Absätzen und Tabulatoren in den einzelnen Feldern.



Texteditor öffnen/schließen (oder OK-Taste)



Tabulatoren/XPressMarken anzeigen

Klickt man auf „=>“ werden alle Tabulatoren in den Textfeldern als „=>“ angezeigt.

Tabulatoren können alternativ auch als diese zwei Zeichen „=>“ (ist-gleich und größer) erfaßt werden: Das gilt für Textfelder, Elementtextfelder und auch fürs Internet (Tabulatoren können dort sonst nur per Einfügen erzeugt werden.).

In den Elementtextfeldern werden Tabulatoren immer als „=>“ angezeigt.

Im Editor werden die Tabulatoren unverändert als Spalten angezeigt.

Nach QuarkXPress werden Sie in jedem Fall als Tabulator übergeben.

Die Umstellung auf „=>“ ist nur eine Darstellung, die Daten werden nicht verändert.

Der alternative Tab-Darstellung als schwarze Pfeile $\overline{\text{N}} \rightarrow \text{color} \rightarrow \text{type} \rightarrow \text{cond}$ existiert nur in der Schrift DATAform unter MacOS. Die Tab-Anzeige als => funktioniert hingegen in jeder Schrift, auf jeder Plattform.



Im Editor sieht man statt „=>“ die Schaltfläche zum Ein- und Ausblenden der XPress-Marken.



- Linkes Bild: Dieser Artikel kann verändert werden. Er ist weder gesperrt, noch geschützt.
- Mittleres Bild: Der Artikel wird zur Zeit von einem anderen Benutzer bearbeitet. Ein Klick auf die Schaltfläche zeigt, wer das ist.
- Rechtes Bild: Dieser Artikel ist geschützt. S. Menübefehl Auswahl/Schützen Seite: 110.



Mit diesen Schaltflächen entfernt man Artikel aus einem Register oder fügt sie einem hinzu, siehe Kapitel VII. Module/Register.



Die vier Schaltflächen ermöglichen das Arbeiten mit QuarkXPress im Hintergrund. Die Funktionen werden im Kapitel VI. Themenbereiche/Nachrichten an QuarkXPress beschrieben.



zum nächsten Artikel blättern (oder Befehl-Pfeil-rechts)



zum vorhergehenden Artikel blättern (oder Befehl-Pfeil-links)



zum ersten Artikel der Auswahl (oder, nur MacOS: Wahl-Pfeil-links)



zum letzten Artikel der Auswahl (oder, nur MacOS: Wahl-Pfeil-rechts)

Auswahlklappenmenü

▶ A: ?

Das Auswahlklappenmenü zeigt die Artikel der Auswahl in einem Klappenmenü in der Eingabemaske an. Ohne den Wechsel in die Datensatzliste oder mehrmaliges Blättern kann man durch die Anwahl einer Zeile direkt zu einem beliebigen Artikel springen.

Das Auswahlklappenmenü ermöglicht außerdem die schnelle Suche nach allen Inhaltsvarianten (S. hierzu unter Menübefehl Auswahl/Ni bearbeiten) des gerade geöffneten Artikels. Alle Artikel mit derselben Inhaltsnummer Ni wie der geöffnete Artikel werden zur aktuellen Auswahl an Artikeln und im Auswahlklappenmenü aufgelistet.

Nachfolgend eine Demonstration der Funktionen am Beispiel der Telefondemo englisch/deutsch, (Datendatei „Telefon ED.4DD“ auf der CD):

Auswahlklappenmenü bilden

- Wählen Sie „Alle zeigen“ im Auswahlmenü. Sortieren Sie die Artikel nach dem Feld „Sprache“, dem untersten Indexfeld.
- Öffnen Sie einen Artikel. In der rechten, oberen Maskenecke sehen Sie ▶ A: ? „A: ?“ bedeutet, das Auswahlklappenmenü wurde noch nicht gebildet.
- Klicken Sie auf „A: ?“ und wählen Sie die Zeile „Artikel der Auswahl auflisten“. Sie sehen nun ▶ A: 22. „A: 22“ bedeutet, die 22 Artikel der aktuellen Auswahl wurden in das Auswahlklappenmenü übernommen.

Artikelauswahl anzeigen

- Klicken Sie auf „A: 22“ so sehen Sie das Auswahlklappenmenü:

A: 22				
Artikel der Auswahl auflisten				
Artikel mit gleicher Ni auflisten				
		N ^o	Ni	
✓	803-B2-2519D	N ^o 275	Ni 276	
	803-B1-2520D	N ^o 273	Ni 274	
	803-A9-2521D	N ^o 272	Ni 269	
	803-A7-113D	N ^o 268	Ni 271	
	803-A8-2522D	N ^o 267	Ni 270	
	803-A2-2528D	N ^o 261	Ni 262	
	803-A1-2525D	N ^o 260	Ni 259	
	803-A4-2526D	N ^o 258	Ni 266	
	803-A5-2529D	N ^o 257	Ni 265	
	803-A6-2524D	N ^o 256	Ni 264	
	803-A3-2527D	N ^o 255	Ni 263	
	803-B2-2519E	N ^o 276	Ni 276	●
	803-B1-2520E	N ^o 274	Ni 274	●
	803-A7-113E	N ^o 271	Ni 271	●
	803-A8-2522E	N ^o 270	Ni 270	●
	803-A9-2521E	N ^o 269	Ni 269	●
	803-A4-2526E	N ^o 266	Ni 266	●
	803-A5-2529E	N ^o 265	Ni 265	●
	803-A6-2524E	N ^o 264	Ni 264	●
	803-A3-2527E	N ^o 263	Ni 263	●
	803-A2-2528E	N ^o 262	Ni 262	●
	803-A1-2525E	N ^o 259	Ni 259	●

Der erste Artikel ist abgehakt, d.h. dieser Artikel ist aktuell geöffnet. Im Titel des Hauptfensters steht „Artikel: 1. von 22“.

Die erste Spalte zeigt die Bestellnummern aller Artikel der Auswahl.

Die nächsten beiden Spalten zeigen die Datensatznummer (N^o) und die Inhaltsnummern (Ni) der Artikel.

Die letzte Spalte zeigt einen „●“ wenn der Artikel ein Original darstellt, d.h. wenn seine N^o und Ni gleich sind.

Springen zwischen Artikeln der Auswahl

- Wählen Sie nun eine Zeile an und lassen die Maustaste los. Der Artikel wird geöffnet. Im Titel des Hauptfensters steht, nach Anwahl der oben abgebildeten Zeile, „Artikel: 11. von 22“.

- Öffnen Sie das Auswahlklappmenü erneut, so sieht es so aus:

A: 22		
Artikel der Auswahl auflisten		
Artikel mit gleicher Ni auflisten		
803-B2-2519D	N° 275	Ni 276
803-B1-2520D	N° 273	Ni 274
803-A9-2521D	N° 272	Ni 269
803-A7-113D	N° 268	Ni 271
803-A8-2522D	N° 267	Ni 270
803-A2-2528D	N° 261	Ni 262
803-A1-2525D	N° 260	Ni 259
803-A4-2526D	N° 258	Ni 266
803-A5-2529D	N° 257	Ni 265
803-A6-2524D	N° 256	Ni 264
✓ 803-A3-2527D	N° 255	Ni 263
803-B2-2519E	N° 276	Ni 276
803-B1-2520E	N° 274	Ni 274
803-A7-113E	N° 271	Ni 271

Der elfte Artikel wurde abgehakt, er ist aktuell geöffnet.

Mit Hilfe des Auswahlklappmenüs kann man beliebig innerhalb der Artikelauswahl von einem Artikel zu einem anderen springen.

Auswahlklappmenü aktualisieren

- Sortieren Sie nun die Artikel nach ihrer Bestellnummer. In der rechten, oberen Maskenecke wird wieder „A: ?“ angezeigt. Nach jeder Änderung der Auswahl wird das Auswahlklappmenü automatisch wieder gelöscht.
- Klicken Sie auf „A: ?“ und wählen Sie die Zeile „Artikel der Auswahl auflisten“, so ändert sich die Anzeige wieder in „A: 22“.
- Klicken Sie auf „A: 22“, so sehen Sie dieses, neu sortierte Auswahlklappmenü:

A: 22		
Artikel der Auswahl auflisten		
Artikel mit gleicher Ni auflisten		
✓ 803-A1-2525D	N° 260	Ni 259
803-A1-2525E	N° 259	Ni 259
803-A2-2528D	N° 261	Ni 262
803-A2-2528E	N° 262	Ni 262
803-A3-2527D	N° 255	Ni 263
803-A3-2527E	N° 263	Ni 263
803-A4-2526D	N° 258	Ni 266
803-A4-2526E	N° 266	Ni 266
803-A5-2529D	N° 257	Ni 265
803-A5-2529E	N° 265	Ni 265
803-A6-2524D	N° 256	Ni 264
803-A6-2524E	N° 264	Ni 264
803-A7-113D	N° 268	Ni 271
803-A7-113E	N° 271	Ni 271
803-A8-2522D	N° 267	Ni 270
803-A8-2522E	N° 270	Ni 270
803-A9-2521D	N° 272	Ni 269
803-A9-2521E	N° 269	Ni 269
803-B1-2520D	N° 273	Ni 274
803-B1-2520E	N° 274	Ni 274
803-B2-2519D	N° 275	Ni 276
803-B2-2519E	N° 276	Ni 276

Die Artikel erscheinen auch im Menü sortiert. Jedem Original mit einem „●“ geht jeweils eine Variante mit derselben Inhaltsnummer Ni vorher. Das Auswahlklappmenü ist immer ein Abbild der aktuellen Artikelauswahl.

Inhaltsvarianten suchen und darstellen

Diese Funktion ermöglicht die schnelle Suche nach allen Inhaltsvarianten des aktuell geöffneten Artikels.

- Öffnen Sie einen Artikel, der eine Inhaltsnummer Ni besitzt.
- Klicken Sie auf „A: ?“ und wählen Sie die Zeile „Artikel mit gleicher Ni auflisten“.

Alle Artikel mit derselben Inhaltsnummer Ni wie der geöffnete Artikel werden gesucht und zur aktuellen Auswahl an Artikeln. Die Auswahl wird im Klappmenü dargestellt:

Ni: 2			
Artikel der Auswahl auflisten			
Artikel mit gleicher Ni auflisten			
<input checked="" type="checkbox"/>	803-A1-2525D	Nº 260	Ni 259
<input type="checkbox"/>	803-A1-2525E	Nº 259	Ni 259

Die rechte, obere Maskenecke zeigt in diesem Beispiel die Zeichen „Ni: 2“: „Ni: 2“ bedeutet, es wurde nach Inhaltsvarianten gesucht, zwei Artikel wurden gefunden.

Mit Hilfe des Auswahlklappmenü kann man nun schnell und gezielt zwischen allen Sprachvarianten des Artikels hin und herwechseln. Die folgende Abbildung zeigt das Auswahlklappmenü eines Produkts, das in sieben Sprachen erscheinen soll:

<input type="checkbox"/>	803-2529GB	Nº 5	Ni 16
<input type="checkbox"/>	803-2529DE	Nº 16	Ni 16
<input checked="" type="checkbox"/>	803-2529FR	Nº 24	Ni 16
<input checked="" type="checkbox"/>	803-2529HI	Nº 25	Ni 16
<input type="checkbox"/>	803-2529US	Nº 26	Ni 16
<input type="checkbox"/>	803-2529CH	Nº 27	Ni 16
<input type="checkbox"/>	803-2529AU	Nº 28	Ni 16

Das Original dieser Variantengruppe ist der deutschsprachige Artikel (DE). An diesem Artikel sind die relevanten Rahmeneigenschaften abgespeichert, er ist mit einem „●“ gekennzeichnet.

Alle anderen sechs Artikel sind inhaltliche Varianten für die Rahmen des Originals. Sie besitzen dessen Datensatznummer Nº 16 als Inhaltsnummer Ni 16, d.h. sie können die Inhalte der in QuarkXPress platzierten Original-Rahmen aktualisieren.

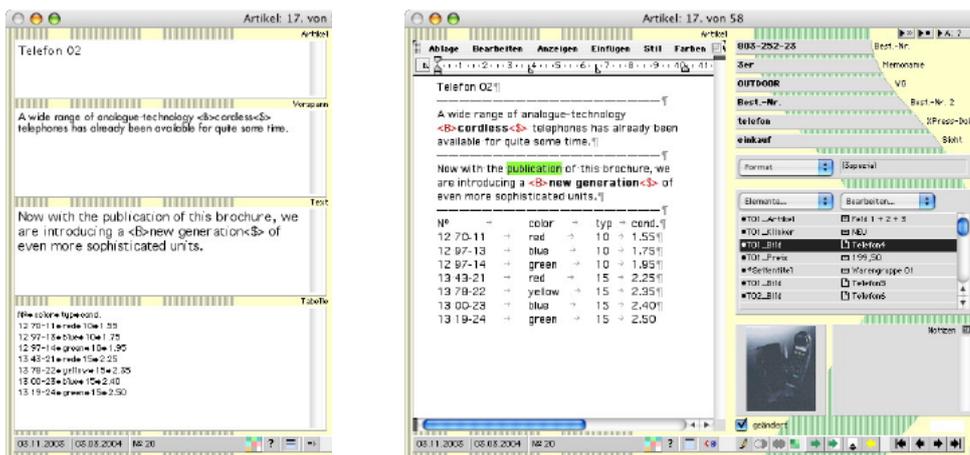
Aktuell geöffnet und abgehakt ist die spanische Variante (HI).

Läßt man die Maus in der abgebildeten Zeile los, so wird der französische Artikel (FR) geöffnet.

Texteditor

Der in DATAform integrierte einfache Editor dient der leichteren Bearbeitung des Artikeltextes und der Festlegung des Druckformats des Artikels.

Die vier Felder für den Text des Artikelrahmens werden dort zusammenhängend dargestellt und können insgesamt und mit sichtbaren Tabulatoren und einem frei wählbaren Schriftstil bearbeitet werden. Der Texteditor wird in der Eingabemaske durch einen Klick auf das Editor-symbol , durch den Menübefehl Editor/Öffnen oder durch die OK-Taste geöffnet:



Das linke Bild zeigt den Text des Artikels in den vier Textfeldern, das rechte im Texteditor: der Text der vier Felder wird insgesamt dargestellt; die Tabelle wurde an Tabulatoren ausgerichtet; die Satzbreite wurde angepaßt; die Schrift wurde geändert.

Pro Artikel kann im Texteditor eine Schrift- und Linealeinstellung abgespeichert werden. Beim nächsten Öffnen im Texteditor oder dem Ausdruck des Artikels wird der Artikel dann wieder in dieser Form dargestellt.

Die Felder des Artikels werden durch eine Strich-Linie voneinander getrennt - anhand dieser Zeichen wird der Text beim Schließen des Editors wieder auf die Felder aufgeteilt.

Der Texteditor bietet v.a. folgende Vorteile:

- Die Tabelle eines Artikels kann in Spalten formatiert dargestellt und bearbeitet werden.
- Der Text kann in einer frei wählbaren, großen Schrift editiert werden.
- Satzbreite und Schriftgrößen können entsprechend dem Ziellayout simuliert werden; der Platzbedarf und der Zeilenfall des Artikels können abgeschätzt werden.

Der Texteditor dient nicht der Definition der Schriftformate und Stile, die der Text in QuarkXPress erhalten soll. Die Definition von Schriften und Stilen wird in der Demonstration 3 im Schritt 2 behandelt.

Die im Texteditor eingestellte Gestaltung wird auch für den Ausdruck aus DATAform verwendet. Eine Art Probekatalog, z.B. für Korrekturgänge, kann direkt aus der Datenbank heraus gedruckt werden – die Artikel werden dabei so formatiert, wie dies im Texteditor festgelegt wurde. (S. unter Menübefehl DATA/Drucken, Seite: 97ff.)

Editor-Menü

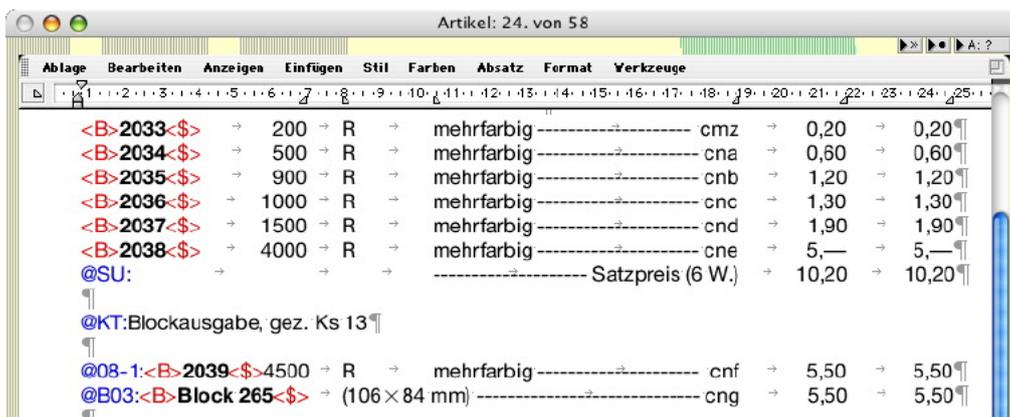


Editor/Öffnen [OK-Enter-Taste]

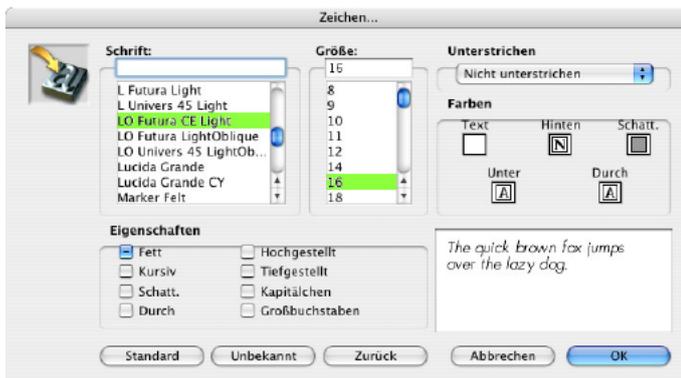
Der Befehl öffnet/schließt den Editor; ebenso OK-Taste, ebenso Enter-Taste. Öffnet den Editor entweder über die gesamte Seitenbreite (siehe Abb. unten) oder nur links von der Elementliste (siehe Bild oben).

Editor/Ganze Seite verwenden

Verwendet die volle Fensterbreite für den Editor, was bei kleinen Bildschirmen, großen Schriften und breiten Tabellen von Vorteil sein kann.

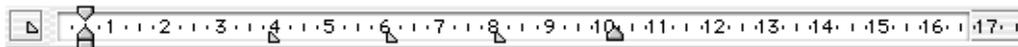


Editor/Schrift...



Im Schriftdialog lassen sich eine Schrift und ein Stil für die Bearbeitung und den Ausdruck des Gesamttextes festlegen.

Editor/Menü und Lineal



Der Befehl schaltet die Kopfleiste des Editors in die drei Zustände:

- ohne Lineal
- mit Lineal (Abbildung)
- mit Lineal und einem eigenem Editormenü (Abb. weiter oben) mit einigen weiteren Funktionen. Die im kleinen Menü des Editors angezeigten Tastaturabkürzungen werden nicht unterstützt. Befehl-F z.B. liefert nicht den Suchdialog des Editors, sondern den des Hauptmenüs Auswahl/Suchen. Die Befehle können aber mit der Maus angewählt werden.

Funktionen des Lineals

- Die beiden äußeren Reiter unten definieren den linken und rechten Rand, die Satzbreite.
- Zieht man den rechten Reiter nach rechts bis zum Anschlag, wird das Lineal verbreitert.
- Der obere Reiter setzt den Erstzeileneinzug.
- Dazwischen sieht man drei Tabulatoren. Beim Verschieben eines Tabulators im Lineal springt die Position in 0,25 cm-Schritten. Drückt man die Befehl-/Strg-Taste lassen sich Tabulatoren kontinuierlich verschieben.
- Ein Klick ins Lineal erzeugt einen neuen Tabulator. Zieht man den Tabulator nach unten, wird er gelöscht. Jeder Tabulator gilt für den gesamten Text. Es wird pro Artikel nur eine Linealeinstellung abgespeichert.

Editor/Tabulatoren...

Ein Doppelklick auf einen Tabulator oder Befehl-H öffnet einen Dialog für weitere Tabulatoreinstellungen wie Ausrichtung und Füllzeichen:



Hier lassen sich Tabulatoren auch numerisch definieren. Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Setzen“ wird eine Änderung übernommen.

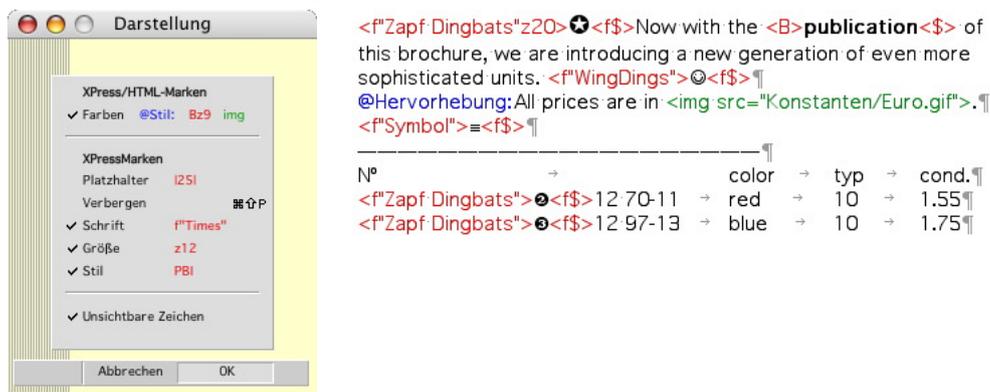
Editor/Formatierung übertragen...

Der Befehl wendet, nach einer Rückfrage, die aktuelle Formatierung auf alle Artikel der

Auswahl an. Die Formatierung wird in allen Artikeln der Auswahl überschrieben und gesichert. Der Vorgang ist nicht widerrufbar. Die Funktion macht es möglich, Schrift und Lineal an einem Artikel einzustellen und diese Einstellungen dann auf alle gleichartigen Artikel zu übertragen. Man sucht dazu vorher die Artikel dieser Art und überträgt die getroffene Formatierung auf sie. Von anderen Benutzern im Mehrplatzbetrieb gesperrte Datensätze werden dabei nicht geändert.

Editor/Darstellung...

Der Befehl öffnet den Dialog:



Mit den Mitteln dieses Dialogs lassen sich Texte mit XPressMarken einfacher bearbeiten.

XPress/HTML-Marken/Farben

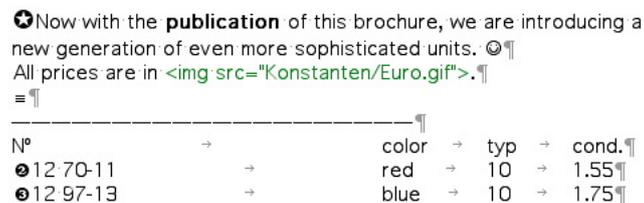
Sind „Farben“ aktiviert, werden die im Text enthaltenen XPressMarken rot, die Stilvorlagenaufrufe blau dargestellt, siehe das rechte Bild. (Die Farben sieht man in der Pdf-Fassung des DATAform-Handbuchs am Bildschirm.) img-Bildreferenzen für einen HTML-Export erscheinen in grün.

XPressMarken/Platzhalter

Anstelle der XPressMarken werden Platzhalter dargestellt: Die erste XPressMarke des Textes wird als [1], die zweite als [2] usw. angezeigt. Die Platzhalter sind kleiner als die XPressMarken, der Text wird besser lesbar.

Verbergen

In dieser Einstellungen werden die Platzhalter in 2pt Schriftgröße und weißer Schrift dargestellt. Die XPressMarken werden unsichtbar:



Die Platzhalter sind jedoch immer noch im Text vorhanden. Bei Texten mit vielen XPressMarken erhöht sich Lesbarkeit deutlich. Vgl. die beiden Abbildungen.



Mit der Schaltfläche in der Fußleiste, oder Befehl-Hoch-P, lassen sich die XPressMarken ebenso anzeigen und verbergen.

Schrift

In den XPressMarken enthaltene Schriftwechsel werden im Editor dargestellt. <f"ZapfDingbats">l<f\$> wird nun z.B. als <f"ZapfDingbats">●<f\$> angezeigt.

In den obigen Abbildungen werden mehrere Zeichen aus der Zapf Dingbats, ein Identitätszeichen aus der Symbol dargestellt etc.

Sonderzeichen oder sonstige Schriftwechsel werden also schon in DATAform sichtbar.

Siehe hierzu auch den Punkt „Schriftnamen und Postscriptfontnamen“ weiter unten!

Stilvorlagenaufrufe wie „@MeinStil:“ werden nicht umgesetzt.

Größe

Die XPressMarken <zx> werden umgesetzt. Z.B. stetzt <z12> den folgenden Text in 12 pt. In den obigen Abbildungen erscheint der Stern in 20pt.

Stil

Die XPressMarken , <P>, <I> und <V> werden schon im Editor angezeigt. Siehe oben das Wort „publication“.

Schriftnamen und Postscriptfontnamen

Wenn Sie Schriftwechsel in der Textverarbeitung darstellen wollen, ist folgendes zu beachten:

In vielen Schriften sind die Schriftnamen, wie sie im Schriftmenü angezeigt werden und die Schriftnamen in Postscript unterschiedlich. XPressMarken (wie sie nach einer Rückaktualisierung in DATAform erscheinen können) enthalten immer die Postscriptfontnamen der Schriften z.B. <f"HelveticaNeue-Roman">, in den Schriftenmenüs der Programme, z.B. in QuarkXPress, wird die Schrift aber z.B. als „Helvetica 55 Roman“ angezeigt.

Bei Schriften mit abweichenden Postscriptfontnamen müssen Sie DATAform mitteilen, welche Schrift verwendet werden soll.

DATAform speichert eine Umsetzungstabelle am Arbeitsplatz in der Textdatei „FONT_PSFONT.TXT“. Sie liegt im DATAform-Ordner auf Systemebene. Am einfachsten suchen Sie die Datei anhand ihres Namens.

Das Textdokument enthält eine Tabelle wie:

Menü-Schriftname==PS-Schriftname

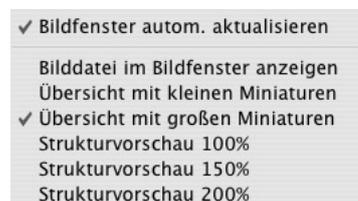
Zapf Dingbats==ZapfDingbats

Wingdings==Wingdings-Regular

Links steht der Schriftname, wie ihn jedes Schriftmenü anzeigt; rechts steht der Postscriptfontname, wie er in den XPressMarken verwendet wird. Ergänzen Sie die Tabelle um Ihre Schrift. Starten Sie DATAform oder den 4D-Client neu. Die Datei wird nur beim Start gelesen.

Leuchttisch und Strukturvorschau

Ein Klick auf die Miniatur im Artikel zeigt das Klappmenü:



Läßt man die Maustaste los ohne eine Zeile auszuwählen, gilt die letzte Einstellung

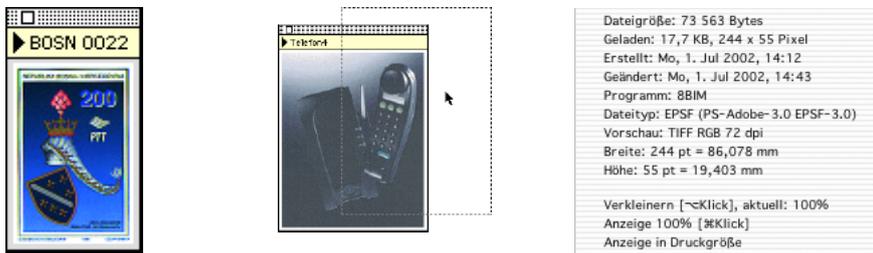
Bildfenster automatisch aktualisieren

Die Bilder des aktuellen Artikels werden beim Blättern automatisch angezeigt.

Man sieht immer, auch in der Textverarbeitung, ob ein Bild und welches Bild dem Artikel zugeordnet ist.

Bilddatei im Bildfenster anzeigen

Das oberste Bildfenster lädt die Bilddatei von der Festplatte (linkes Bild). Große Bilder werden dabei automatisch auf 300 Pixel verkleinert dargestellt und können dann mit dem Befehl „Anzeige 100%“ vergrößert werden.



Ein Doppelklick öffnet das Bild mit einem Bildbearbeitungsprogramm.

Alle Bildfenster lassen sich am Titel und am Bild verschieben (mittleres Bild).

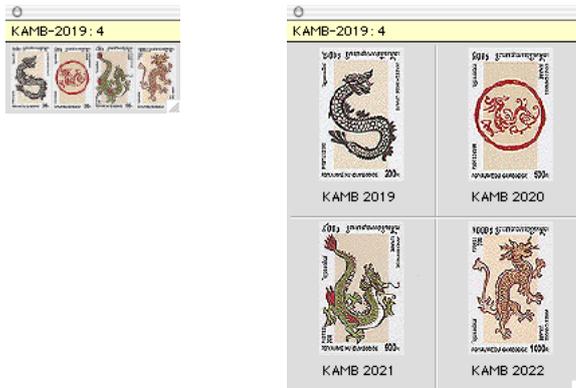
Im Klappmenü über dem Bild sieht man verschiedene Bildeigenschaften (rechtes Bild). In diesem Fall handelt es sich um ein EPSF-Bild mit einer TIFF-Vorschau. Mit den untersten drei Zeilen läßt sich die Darstellungsgröße des Bildes ändern:

- „Anzeige verkleinern, aktuell: xx%“, verkleinert die Bildanzeige um die Hälfte. Oder auch Altaste-Klick.
- „Anzeige 100%“, zeigt das Bild in der Auflösung des Bildschirms. Oder auch Befehl-Klick.
- „Anzeige in Druckgröße“, zeigt das Bild in der Größe, in der das Bild z.B. in QuarkXPress in 100% gedruckt wird. Die Druckgröße des Bildes wird in den Zeilen darüber als „Breite“ und „Höhe“ angezeigt.

Klickt man in der Elementliste in eine andere Bildzeile, so wird diese Bilddatei dargestellt.

Übersicht mit kleinen/großen Miniaturen - Leuchttisch

Diese Optionen zeigen im obersten Bildfenster alle Bilder, die dem Artikel zugordnet sind:



Im Titel sieht man das erste Indexfeld des Artikel plus die Anzahl der Bilder, hier „:4“.

Unter den großen Miniaturen (rechtes Bild) sieht man deren Bildnamen. Zieht man das rechte Fenster größer oder kleiner (oder klickt man in den linken oder den oberen Rand des grauen Bereichs), so ändert sich die Spaltenanzahl der Bilderdarstellung.

Es können gleichzeitig mehrere Leuchttische für verschiedene Artikel geöffnet werden.

Die großen Miniaturen im Leuchttisch werden analog der Elementliste sortiert. Bringt man ein Element mit Befehl-J nach vorne, so werden auch die Bilder im Leuchttisch umsortiert.

Strukturvorschau in den Größen 100%, 150% und 200%.



Die Strukturvorschau (linkes Bild) zeigt die Rahmenpositionen wie sie in QuarkXPress erscheinen werden (rechtes Bild). Die Rahmengrößen und ihre Lagen in der Y-Achse werden wie in QuarkXPress abgebildet.

Die Darstellung der Textanfänge und Bilder ist als Zuordnung zu den Rahmen aussagekräftig. Schriftstile, Bildgrößen etc. werden jedoch nicht abgebildet. Was man sieht ist der exakte, strukturelle Aufbau des Artikels: die Positionen und Lagen der Rahmen, sowie die Zuordnung der Texte und Bilder zu ihren Rahmen.

Im Fenstertitel wird die Größe des ganzen Artikels in mm angegeben.

Für die Strukturvorschau wird weder QuarkXPress benötigt, noch müssen die Bilddateien verfügbar sein. Als Bilder werden die Miniaturen verwendet.

Beim Rückaktualisieren aus QuarkXPress wird die Strukturvorschau automatisch neu gezeichnet. Andernfalls, z.B. nach dem Befehl „Ganz nach vorne“ für ein Element, genügt ein Klick ins Miniaturfeld.

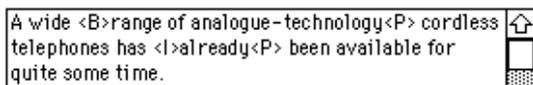
Gedrehte Rahmen werden nicht gedreht angezeigt.

Ansonsten wird quasi ein kompletter Export nach QuarkXPress simuliert:

- Im Exportdialog deaktivierte Objekte werden nicht gezeigt
- Ist „Rechte Seiten spiegeln“ AN, sieht man die Änderung, etc.

Text mit XPressMarken

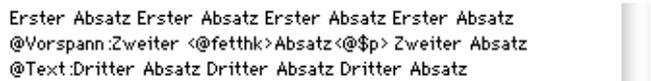
In die vier Artikeltextfelder oder zusätzlichen Textelemente können auch XPressMarken oder Stilvorlagenaufrufe eingegeben oder importiert werden, um z.B. Textteile innerhalb eines Feldes in einem anderen Stil zu setzen.



Das Feld enthält die XPressMarken „“, „<P>“ und „<I>“ im Text. Die Marken werden bei der Platzierung in QuarkXPress interpretiert, der Text erscheint dann so:

A wide **range of analogue-technology** cordless telephones has *already* been available for quite some time.

Verschiedenen Absätzen innerhalb eines Feldes können Absatz-Stilvorlagenaufrufe vorangestellt werden. Dadurch ist es möglich, die in den Schriftformaten einem Feld zugewiesenen Stileigenschaften innerhalb des Feldes abzuändern.

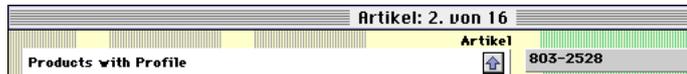


Der Text erscheint in QuarkXPress in der Form:

Erster Absatz Erster Absatz Erster Absatz Erster Absatz
 Zweiter **Absatz** Zweiter Absatz
 Dritter Absatz Dritter Absatz Dritter Absatz

Der zweite Absatz wird nach der Stilvorlage „Vorspann“ formatiert. Das Wort „Absatz“ wurde durch den Aufruf `<@fethk>` nach der Zeichenstilvorlage „fethk“ (halbfett-kursiv) gestaltet; `<$p>` kehrt zum letzten Absatzstil zurück.

Werden Rahmen aus QuarkXPress mit der DATAform-Option „Mit XPressMarken“ ausgelesen, so erscheinen die Schrift- und Stiländerungen innerhalb des Textes dann in der Datenbank als XPressMarken im Text. Der erste Feldname dieser Datensätze, hier „**Artikel**“, erscheint in Fettschrift:



Klickt man auf diesen Feldnamen, so läßt sich der XPressMarken-Vorspann des Artikels editieren. (Oder man macht, wie auch bei Zusatztextrahmen, einen Doppelklick auf den Artikelrahmen in der Elementeliste.)

Unerlaubte Zeichen im Text

Text in den Artikeltextfeldern darf folgende drei Zeichen nicht enthalten: „<“, „\“ und „@“ (S. auch den Punkt „Sonderzeichen“ im Anhang). Das Zeichen „<“ gilt als der Beginn einer XPressMarke, es darf nicht als Kleinerzeichen verwendet werden. „@“ gilt als der Beginn eines Stilvorlagenaufrufs.

Müssen die drei Zeichen im QuarkXPress-Text vorhanden sein, müssen sie in der Datenbank durch die entsprechende XPressMarke ersetzt werden:

<	durch	<\>
\	durch	< \>
@	durch	< \@>

Beispielstext:

„Der Abstand beträgt < 3mm.“

Würde dieser Text an QuarkXPress übergeben, würde QuarkXPress das Zeichen < als Beginn einer XPressMarke interpretieren; der gesamte Text ab dem Kleinerzeichen würde nicht mehr dargestellt werden. QuarkXPress liefert eine Fehlermeldung.

Richtig muß der Text lauten:

„Der Abstand beträgt <\> 3mm.“

XPressMarken in Zusatztextrahmen

Text in Zusatztextrahmen darf die genannten drei Zeichen enthalten, sofern ihm kein XPressMarken-Vorspann und kein Format zugeordnet ist. Der Text wird in diesem Fall an QuarkXPress als normaler Text übergeben; QuarkXPress sucht nicht nach Marken.

Bei Zusatztextrahmen werden umgekehrt XPressMarken nur dann umgesetzt, wenn ihnen ein XPressMarken-Vorspann oder ein Format zugeordnet ist. Ist dies der Fall, so gilt dasselbe wie für die Artikeltextfelder. Die drei Sonderzeichen müssen durch ihre XPressMarken ersetzt werden.

Zusammenfassung

Auf die Texte der vier großen Artikelfelder wird bei der Übergabe an QuarkXPress der XPressMarken-Filter immer angewandt. Dies gilt sowohl für den Standard-Artikelrahmen, in den alle vier Texte plaziert, als auch für geteilte Artikelrahmen (s. VI. Themenbereiche „Geteilte Artikelrahmen“), in die nur einige der vier Felder eingesetzt werden.

Auf die Texte in Zusatztextrahmen wird der XPressMarken-Filter nur dann angewandt, wenn den Texten ein XPressMarken-Vorspann oder ein Format - entweder direkt oder über ihr Rahmenmuster - zugeordnet ist.

Siehe auch Einstellungen/Formate, Seite: 130ff.

Referenzen

Bildreferenzen

In einem Bildelement kann statt eines Bildnamens auch eine Referenz auf eines der Artikelfelder eingegeben werden. Die Referenz beginnt mit dem Zeichen » gefolgt von der Nummer des Feldes, aus dem der Bildname gelesen werden soll. Das Zeichen » wird am einfachsten durch das Referenzmenü ►» erzeugt.

Der praktische Umgang mit Bildreferenzen wurde im Abschnitt „Bildreferenzen“ im Demonstrationskapitel erläutert.

Die Feldnummern sind dieselben wie die des Textimports:



Folgende Referenzen sind bei Bildern möglich: »1 bis »10 und »14.

Wird als Bildname die Datensatznummer verwendet, muß der Bildname so formatiert sein, wie neben N^o angezeigt, er darf keine Tausendertrenner enthalten. Dem Datensatz N^o 2517 wird z.B. das Bild „2517“ zugeordnet.

Die Bildreferenz kann importiert oder eingegeben werden. In der Abb. würde »4 in das Feld eingetragen.

Lautet der Name eines Bildes z.B. »2, so wird an QuarkXPress als Bildname der Inhalt des Bestellnummernfeldes (Feld 2) übergeben. Steht dort „803-565-9“, so wird das Bild mit diesem Namen plaziert.

Rückaktualisierung

Bildnamen mit Referenzen werden nicht aktualisiert; die Referenz, also ein Ausdruck wie „»2“ anstelle des Bildnamens, wird nicht durch den Bildnamen überschrieben, sondern bleibt erhalten.

Der eigentliche Bildname bleibt nach wie vor der Inhalt des Feldes, auf das die Referenz zeigt, auch wenn in QuarkXPress ein anderes Bild zugeordnet wurde. Bilder mit Bildreferenzen sind vor Rückaktualisierungen geschützt.

Die Rahmeneigenschaften dieser Bilder sind nicht geschützt, sie werden rückaktualisiert, wenn dies im Importdialog angegeben wird.

Präfix und Suffix

Unter Einstellungen/Bilder lassen sich Bildnamen durch eine Vor- und eine Nachsilbe ergänzen. Diese Einstellungen werden auch bei Bildreferenzen angewandt. Der Bildname wird dann folgendermaßen zusammengesetzt: Berechneter Bildname = Präfix + Feldinhalt + Suffix, Die Vor- und Nachsilbe kann jeweils bis zu fünf Zeichen lang sein.

Individuelles Suffix

Einer Bildreferenz kann unabhängig von diesem allgemeinen Suffix auch direkt eine Nachsilbe angefügt werden, z.B.: „»2.Pic“. Gesucht wird dann nach einem Bild mit dem Namen: Inhalt des Feldes Nr. 2 + .Pic; im obigen Beispiel lautet der gebildete Bildname: „803-565-9.Pic“. Eine direkt an eine Bildreferenz angefügte Nachsilbe darf nicht mit einer Ziffer beginnen.

Textreferenzen

Analog den Bildreferenzen können auch in Textrahmen Referenzen verwendet werden. Der Text für den Rahmen wird dann bei der Übergabe an QuarkXPress aus dem Feld geladen, auf

das die Referenz zeigt. Alle Felder der Eingabemaske können hierfür verwendet werden.

Referenzen in Textrahmen machen es möglich, alle Feldinhalte der Eingabemaske an QuarkXPress zu übergeben. Beispielsweise können auch die Inhalte der Indexfelder oder das Notizfeld in QuarkXPress plaziert werden.

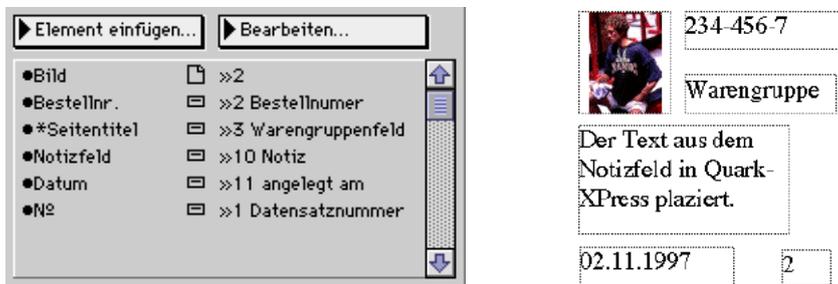
Schreibweise von Textreferenzen

Referenzen beginnen wie Bildreferenzen mit dem Zeichen „»“ gefolgt von der Feldnummer. Nach den Ziffern kann bei Textrahmen beliebiger Text als Kommentar eingegeben werden. Dieser Text wird nicht an QuarkXPress übergeben, er dient lediglich der Information und kann beispielsweise den Feldnamen des referenzierten Feldes anzeigen.

(Bei Bildreferenzen kann kein Kommentar eingegeben werden; die Zeichen nach den Ziffern werden hier als individuelle Nachsilbe des Bildnamens interpretiert.)

Anwendungsbeispiele

Die Abbildung zeigt einige Anwendungsbeispiele für Referenzen, links die Elementliste, rechts die Rahmen in QuarkXPress:



- **Bild** Das Element, ein Bild, enthält statt eines Bildnamens eine Referenz auf das Bestellnummernfeld. In QuarkXPress wird das Bild mit dem Namen „234-456-7“ plaziert.
- **Bestellnr.** Das Text-Element enthält statt eines Textes eine Referenz auf das Bestellnummernfeld, gefolgt von dem Informationstext „ Bestellnummer“. In QuarkXPress wird ein Textrahmen mit dem Text „234-456-7“ plaziert.
- ***Seitentitel** Der Inhalt für diesen Textrahmen steht im Feld »3, dem Warengruppenfeld. Die in diesem Feld erfaßte Warengruppe oder Kapitelüberschrift, im Beispiel der Text „Warengruppe“, kann gleichzeitig für den Seitentitel in QuarkXPress und auch als Spaltenwechselelement benutzt werden. Der Spaltenwechsel erfolgt dann, wenn sich der Inhalt des Warengruppenfeldes ändert, also allgemein der Inhalt des Feldes, worauf die Referenz zeigt.
- **Notizfeld** In diesem Textrahmen wird der Text aus dem Notizfeld übergeben. Damit steht ein zusätzliches, direkt editierbares Textfeld für QuarkXPress zur Verfügung.
- **Datum** Das Datum der letzten Änderung des Artikel „02.11.1997“ wird plaziert.
- **N°** Die Datensatznr. N° des Artikels „2“ wird in einem Textrahmen plaziert.

Rückaktualisierung

Alle Feldinhalte außer der Datensatznummer N^o können in QuarkXPress geändert und wieder in die Datenbank zurückgeschrieben werden.

Bei der Rückaktualisierung bleibt die Referenz im Zusatztextrahmen, wie „»2“, erhalten, überschrieben wird das Feld, worauf die Referenz zeigt und nicht der Text im Textelement.

Die Datensatznummer ist davon ausgenommen, sie wird übergangen; Änderungen werden nicht in die Datenbank übernommen.

Referenzen in Textrahmen verhalten sich hier anders als Bildreferenzen: Bildreferenzen werden nicht rückaktualisiert.

Referenzen in Textrahmen verwandeln die Felder, auf die sie zeigen, in vollwertige Textfelder mit allen Austauschmöglichkeiten mit QuarkXPress.

Elemente

Elemente und Rahmenmuster

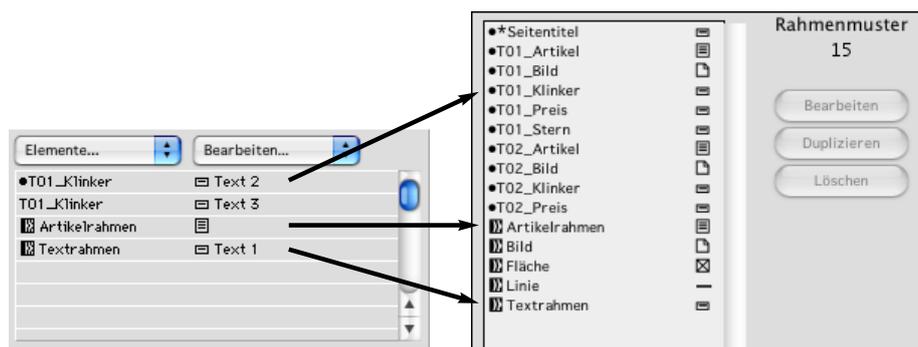


Die abgebildete Elementeliste enthält vier verschiedene Elemente: einen Artikelrahmen und drei verschiedene Textelemente. Die Elemente demonstrieren an einem Beispiel die beiden möglichen Orte, aus denen die Rahmeneigenschaften eines Elements beim Export geladen werden.

Elemente mit und ohne Musterbezug

1. Die ersten drei Elemente besitzen jeweils ein Mustersymbol,  oder , das bedeutet: Beim Export dieses Elements werden nicht die am Element, sondern die an einer zentralen Stelle abgespeicherten Rahmeneigenschaften verwendet. Die Elemente mit den Mustersymbolen besitzen einen Musterbezug.

Wird das Element für QuarkXPress exportiert, so sucht DATAform nach einem Rahmenmuster mit dem gleichen Namen und übergibt dann dessen Rahmeneigenschaften (Rahmenposition, Farbe, Art etc.).



Werden die Elemente „ Artikelrahmen“, „ Textrahmen“ oder „ T01_Klinker“ exportiert, so werden die Rahmeneigenschaften der gleichnamigen Muster verwendet.

2. Wird hingegen das Element „T01_Klinker“ exportiert, so wird kein Muster verwendet; das Element besitzt keinen Musterbezug, es werden die individuell am Element abgelegten Rahmeneigenschaften verwendet.

Elemente mit dem Symbol  beziehen sich auf DATAform Rahmenmuster; diese können nicht gelöscht werden. Elemente mit dem Symbol  beziehen sich auf vom Anwender erzeugte Muster.

Elemente mit einem Musterbezug sind vergleichbar den Stilvorlagen in QuarkXPress: Gewisse Eigenschaften werden zentral unter einem Namen abgelegt und können dort zentral abgeändert werden. Ändert man eine Stilvorlage, so ändern sich alle Texte, die danach formatiert wurden; ändert man ein Rahmenmuster, so ändern sich bei der nächsten Plazierung in QuarkXPress die Rahmeneigenschaften aller Rahmen, die dieses Muster verwenden.

Elemente als Musterrahmen ablegen

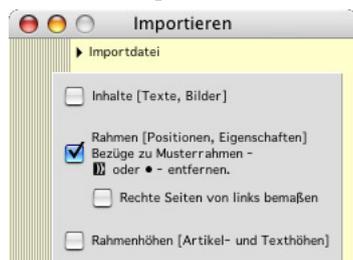
Individuelle Elemente können in Elemente mit einem Musterbezug umgewandelt werden. Im rechten Klappmenü über der Elementliste gibt es hierfür den Befehl „Element → Muster“. Der Befehl erzeugt einen neuen Eintrag in der Rahmenmusterliste und versieht das markierte Element mit einem -Mustersymbol. Das Element bezieht sich damit auf das neu angelegte Rahmenmuster gleichen Namens.

Gibt es bereits ein Muster gleichen Namens in der Rahmenmusterliste, so wird es überschrieben.

Musterbezüge entfernen

Der Musterbezug eines Elements kann auf zwei Arten entfernt werden:

- Durch Umbenennen des Elements; das Mustersymbol wird dabei automatisch entfernt. Ändert man danach das Muster, ist dieses Element davon nicht mehr betroffen.
- Beim Rückimport von Elementen aus QuarkXPress erhält man den Dialog:



Mit der Option „Rahmen“ werden die Musterbezüge der Elemente entfernt. Es werden dann alle Rahmeneigenschaften am individuellen Element abgespeichert.

Wird der Musterbezug eines Elementes entfernt, so werden bei seinem Export die individuellen Rahmeneigenschaften verwendet.

In der Praxis?

In der Praxis sollte man möglichst immer mit Elementen mit Musterbezügen arbeiten. Im Rahmen der Arbeitsvorbereitung werden diese Rahmenmuster einmal erzeugt. Alle danach angelegten Artikel beziehen sich dann auf diese Muster.

Muß eine Rahmeneigenschaft später dennoch abgeändert werden, so kann man einfach das Muster ändern. Die Änderung eines Musters bewirkt einen veränderten Export aller danach an QuarkXPress übergebenen Artikel, die dieses Muster verwenden.

Die sechs Elementarten

Die Elementeliste eines Artikels enthält alle Bestandteile des Artikelmoduls.



Jedes Element der Liste erzeugt beim Export einen Rahmen oder eine Linie in QuarkXPress.

Standard-Artikelrahmen

In diesem Rahmentyp werden alle vier Textfelder zusammengefaßt und an QuarkXPress übergeben. Wird ein Artikel exportiert, der zwar Text, aber keinen Artikelrahmen enthält, wird automatisch der Standard-Artikelrahmen mit dem DATAform-Symbol angelegt.

Geteilter Artikelrahmen

In diesem Rahmentyp werden nur ein, zwei oder drei Textfelder plziert. Alle Kombinationen sind möglich. Geteilte Artikelrahmen werden erstmals erzeugt, indem man einen Standard-Artikelrahmen anlegt und dann dessen Textzuordnung mit dem Befehl „Rahmeninhalt...“ ändert. Geteilte Artikelrahmen werden unter „VI. Themenbereiche“ beschrieben. Wird ein zweiter Artikelrahmen aus dem linken Klappmenü eingefügt, so wird ein bereits vorhandener dann überschrieben wenn ihm dieselben Felder zugeordnet sind.

Bildrahmen mit und ohne Bildpfad

Setzt man ein Bildrahmenelement ein, das noch keinen Bildpfad enthält, öffnet sich der Datei-Öffnen-Dialog, und dem Rahmen kann sofort ein Bild zugeordnet werden. Besitzt das Bildmuster einen Bildpfad, wird das Element ohne Dialog eingesetzt.

In der DATAform Datenbank wird nicht das Bild selbst, sondern nur der Pfad zum Bild abgespeichert. Wird das Bild in QuarkXPress plziert, so wird es dort anhand des Pfades geladen. Es können alle Bilder plziert werden, die auch in QuarkXPress per Hand plziert werden können.

Fläche

Flächen sind in QuarkXPress leere Bildrahmen. Einer Fläche kann ein Bild zugeordnet werden; sie wird dadurch zu einem Bildrahmen. Setzt man ein Flächenelement ein, so öffnet sich kein Datei-Öffnen-Dialog. Ansonsten verhält sich eine Fläche wie ein Bildelement ohne Bildpfad; der Sinn des Flächenelements ist das Einfügen eines leeren Bildrahmens in die Elementeliste ohne den folgenden Datei-Öffnen-Dialog.

Linie

Ab DATAformXTension 5 für QuarkXPress 5 werden auch mehrfarbige Linien unterstützt. Nicht unterstützt werden Bezier- und Polygon-Linien.

Textrahmen

Textrahmen dienen der Plzierung zusätzlicher Texte in eigenen QuarkXPress-Textrahmen. Der Text kann theoretisch bis zu 16.000 Zeichen enthalten.

Setzt man einen Textrahmen ein, der noch keinen Text enthält, so öffnet sich sofort der Dialog zum Eingeben des Textes.

Enthält das Muster des Textrahmens bereits Text, so wird das Element ohne den Dialog eingefügt.

Klappenü Elemente...

Zusammenfassen/Auflösen

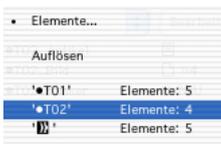


Wählt man den Befehl „Zusammenfassen“ im linken Bild, erhält man die rechts abgebildete Darstellung; wählt man den Befehl „Auflösen“ im rechten Bild, erhält man wieder die linke Darstellung.

Beim Zusammenfassen werden Elemente, die mit denselben Anfangsbuchstaben beginnen als eine Gruppe dargestellt: Die vier „T01“-Rahmenmuster der linken Abbildung wurden zu einer Gruppe mit 4 Elementen zusammengefaßt. Sinnvollerweise benennt man alle Rahmen eines Moduls, d.h. einer Gestaltungsvariante, mit denselben Anfangsbuchstaben.

Gruppe einfügen

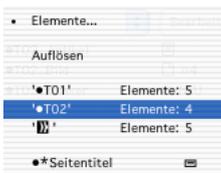
Wählt man eine Gruppe an, so werden alle Musterrahmen der Gruppe, nach dem Namen sortiert, in die Elementeliste eingefügt:



Der Befehl bewirkt ansonsten dasselbe wie das einzelne Einfügen der vier Musterrahmen aus der nicht zusammengefaßten Listendarstellung.

Einzelne Gruppe auflösen, Wahltaste-Gruppe

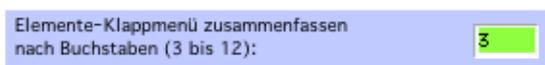
Mit dem Befehl „Auflösen“ werden alle Gruppen der Liste aufgelöst und alle Musterrahmen wieder einzeln dargestellt. Hält man jedoch die Wahltaste gedrückt, während man eine Gruppe auswählt, so wird nur diese eine Gruppe aufgelöst und am Listenende angefügt.



Nur die „T02“-Gruppe wird aufgelöst, d.h. ihre Musterrahmen werden einzeln ans Listenende angefügt (rechtes Bild).

Anzahl der Anfangsbuchstaben ändern

Die Anzahl der Anfangsbuchstaben, nach der Elemente zusammengefaßt werden sollen, läßt sich unter Einstellungen/Rahmen ändern:



Hier kann man eine Zahl zwischen 3 und 12 eintragen. Trägt man beispielweise eine 5 ein, so werden nur die Musterrahmen zusammengefaßt, deren fünf Anfangsbuchstaben gleich sind. Auch als Name der Gruppe werden dann diese fünf Buchstaben angezeigt.

Die eingegebene Zahl gilt im Mehrplatzbetrieb für alle Netzwerkteilnehmer. Sie wird in der Datendatei abgespeichert und an den anderen Arbeitsplätzen nach deren DATAform-Neustart oder dem Menübefehl form/Einstellungen laden angewandt.

Die  DATAform-Musterrahmen werden, unabhängig von der Buchstabenanzahl, immer zusammengefaßt.

Muster bearbeiten

Die  DATAform Rahmenmuster sind bereits in einer leeren Datenbank vorhanden. Sie können nicht gelöscht und nicht umbenannt, ansonsten aber wie  Anwendermuster verändert und benutzt werden.

Das Arbeiten mit Mustern ist Schritt für Schritt vorgestellt im Demonstrationskapitel dieses Handbuchs.

Klappmenü Bearbeiten...

Das rechte Klappmenü enthält die Funktionen zur Bearbeitung der Elementeliste.

• Bearbeiten...	
Bild/Text ✓ [Ctrl-Klick]	
Bild zuordnen...	⌘E
Bild entfernen	
Bild bearbeiten	
Rahmeninhalt... [2-Klick]	⌘T
-eigenschaften... [⌘2-Klick]	⌘#
Element exportieren	
Muster exportieren	⌘4
Element löschen	
Alle löschen	⌘0
Element umbenennen	
Element → Muster	⌘1
Muster → Elemente	⌘5
Muster löschen	
Ganz nach vorne	
Element duplizieren	⌘J
Inhalte kopieren	⌘7
Inhalte einsetzen	⌘8

Bearbeiten...	
Bild/Text ✓ [rechter Klick]	
Bild zuordnen...	Strg+E
Bild entfernen	
Bild bearbeiten	
Rahmeninhalt... [2-Klick]	Strg+T
-eigenschaften... [Alt+2-Klick]	Strg+#
Element exportieren	
Muster exportieren	Strg+4
Element löschen	
Alle löschen	Strg+0
Element umbenennen	
Element → Muster	Strg+1
Muster → Elemente	Strg+5
Muster löschen	
Ganz nach vorne	
Element duplizieren	Strg+J
Inhalte kopieren	Strg+7
Inhalte einsetzen	Strg+8

Bild/Text ✓

Versieht ein angewähltes Bild- oder Textelement mit einem Haken oder entfernt einen bereits vorhandenen Haken. Das gleiche Ergebnis erhält man unter MacOS auch durch Ctrl-Taste-Klick, unter Windows durch einen rechten Mausklick.

<input type="checkbox"/> T01_Bild	<input checked="" type="checkbox"/> Telefon4	<input type="checkbox"/> nicht markierte Texte
<input type="checkbox"/> T01_Preis	<input checked="" type="checkbox"/> 199,50	<input checked="" type="checkbox"/> markierte Texte
		<input type="checkbox"/> nicht markierte Bilder
		<input checked="" type="checkbox"/> markierte Bilder

Im form/Exportdialog kann dann z.B. angegeben werden, nur abgehakte Bilder/Texte zu übergeben (rechtes Bild). Die Funktion macht es möglich, den Artikeln alternative Elemente zuzuordnen und erst später die Auswahl zu Ende durchzuführen oder z.B. Katalogvarianten mit lediglich unterschiedlichen Bildern zu erzeugen.

Bild zuordnen...

Öffnet den Datei-Öffnen-Dialog für das markierte Bildelement. Wählt man ein Bild aus, so wird dessen Pfad mit dem Bildelement abgespeichert. Der Name des Bildes wird in der Elementeliste angezeigt. Die Miniatur des Bildes wird erzeugt und dargestellt.

Hinweis: Die Miniatur kann nur dann erzeugt werden, das Bild wird nur dann gefunden, wenn unter Einstellungen/Bilder die entsprechenden Definitionen getroffen wurden:



Gibt man dort an, daß alle Bilder in einem bestimmten Ordner liegen, so wird auch das eben zugeordnete Bild nur dort gesucht, es sei denn, man aktiviert „An allen drei Orten suchen“.

Bild entfernen

Löscht den Bildnamen (aber nicht den Bildpfad) aus einem angewählten Bildelement. Das „Bild“ wird damit zu einer Fläche, es erzeugt in QuarkXPress einen leeren Bildrahmen. Die Miniatur des Bildes wird gelöscht. Kehrt man mit Befehl-Punkt oder Escape zur letzten gesicherten Version des Artikels zurück, so kann die Miniatur durch den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ wieder erzeugt werden.

Bild bearbeiten

Öffnet ein angewähltes Bildelement mit einem Bildbearbeitungsprogramm. Unter form/Einstellungen/Bilder kann den einzelnen Bilddateitypen vorher ein Bildbearbeitungsprogramm zugeordnet werden. Der Befehl bewirkt das gleiche wie ein Doppelklick auf das Bild im eigenen Bildfenster.

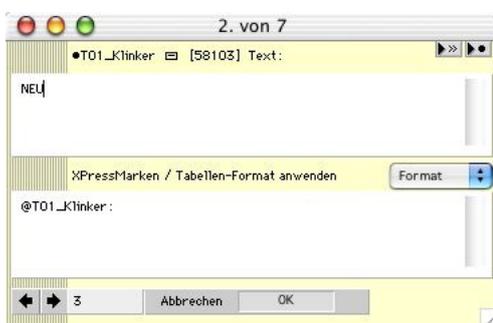
Rahmeninhalt...

Der Befehl (oder Doppelklick aufs Element) öffnet je nach Elementart – Text, Bild oder Artikelrahmen – einen eigenen Dialog mit speziellen Funktionen:

Allgemeine Funktionen aller Element-Dialoge:

- Der Fenstertitel zeigt die Position innerhalb der Elemente des Artikels. Im Bild unten „2. von 7“.
- Darunter sieht man den Namen des Elements, in der Abb.: „●T01_Klinker“, das Symbol der Elementart: , die DATAform-Rahmen-ID: [58103], die das Element auch in QuarkXPress erhält, die Inhaltsart Text oder Bildname.
- Die Fenster können am Anfasser rechts-unten vergrößert werden. Größe und Position bleiben pro Arbeitsplatz und Datendatei erhalten.
- Abbruch, ohne Sichern, erfolgt durch: Befehl-Punkt, Escape, Befehl-W oder das Schließen des Fensters mit der Maus.
- Speichern der Änderungen erfolgt durch: OK-Taste, Klick auf OK oder Blättern
- Blättern erfolgt durch Klick oder Befehl-Pfeil-rechts/links

Textelement



Im oberen Feld wird der Text für den Zusatztextrahmen erfaßt. Der Text kann XPressMarken enthalten; das untere Feld muß dann einen Stilaufruf oder ein Format enthalten.

Statt eines Textes kann auch eine Referenz auf ein Textfeld eingegeben werden. (S. hierzu

unter Eingabemaske/Referenzen, Seite: 81)

Das untere Feld enthält den XPressMarken-Vorspann. Dies kann ein langer Text sein, wenn der Rahmen aus QuarkXPress mit XPressMarken rückaktualisiert wurde; der XPressMarken-Vorspann enthält dann z.B. alle Stilvorlagendefinitionen.

In der Abbildung aus der Telefondemo wurde nur ein Stilvorlagenaufruf erfaßt.

Alternativ zur Eingabe einer Stilvorlage kann mit dem Format-Klappmenü auch ein Format eingetragen werden. Der Text des Textelements wird dadurch wie ein Tabellenfeld behandelt und automatisch formatiert. (S. hierzu unter Einstellungen/Formate/Formate für Textrahmen, Seite: 134)

Bildelement



Im oberen Feld wird der Bildname erfaßt und angezeigt.

Statt eines Bildnamens kann man auch eine Referenz auf ein Textfeld erfassen, in dem der Bildname steht. (S. hierzu unter Eingabemaske/Referenzen, Seite: 82)

Im unteren Feld wird der Pfad zum Bild erfaßt und angezeigt. Statt eines Pfades kann auch ein Bildordner eingetragen werden: Im Klappmenü rechts stehen alle unter Einstellungen/Bilder definierten Bildordner zur Verfügung.

Bei großen Mengen an Bildordnern kann es sinnvoll sein, die Ordnerliste einzuzugrenzen. Es ist möglich, sich nur die zum jeweiligen Artikel passenden Ordner anzeigen zu lassen. (S. hierzu unter Einstellungen/Bilder/Ordnerliste vorselektieren.)

Dieser Bildpfad, oder der Bildordner am Element, wird nur verwendet, wenn dies unter Einstellungen/Bilder angegeben wurde. (Vgl. den obigen Hinweis unter „Bild zuordnen...“.)

TIP: Verschlagwortung

Bildpfade und Bildnamen in der Elementliste werden bei der Übergabe an QuarkXPress nur bis zur ersten Zeilenschaltung gelesen; ebenso wird bei einer Rückaktualisierung nur die erste Zeile überschrieben.

In weiteren Zeilen lassen sich sonstige Informationen – z.B. eine Verschlagwortung der Bilder – ablegen. Beim Export der Artikel als Text

(Menübefehl DATA/Export) oder beim Ausdruck wird der gesamte Feldinhalt ausgegeben. Nach den zusätzlichen Informationen kann man mit dem Hochtaste-Suchdialog suchen.

Die Suchformel: Elemente.Text/Bildname enthält „Thema:Sonnenaufgang“ liefert dann beispielsweise alle Artikel, die ein Bild zu diesem Thema enthalten.

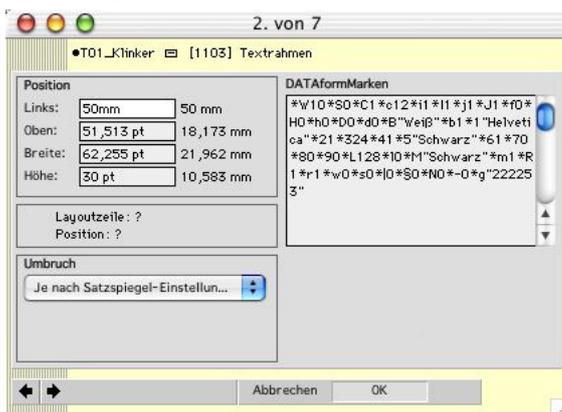
Artikelrahmen



Der Dialog erlaubt im oberen Bereich die Zuordnung der vier Textfelder zum Artikelrahmen. Dem Standard-Artikelrahmen sind alle vier Textfelder zugeordnet und sie werden zusammen in einem QuarkXPress-Rahmen plazierte. (S. dazu unter „Geteilte Artikelrahmen“ im Kapitel VI. Themenbereiche, Seite: 224f.)

Im unteren Feld sieht man gegebenenfalls den XPressMarken-Vorspann des Artikelrahmens. Je nach Feldzuordnungen werden die XPressMarken entweder beim Artikel selbst oder am einzelnen Element abgespeichert. Man muß daher *zuerst* die Feldzuordnung definieren und dann erst die XPressMarken eintragen.

Rahmeneigenschaften...

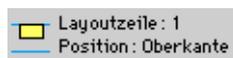


Im Abschnitt „Position“ sieht man die Rahmenposition in Punkt und Millimeter. Die Eingabe kann auch in Millimeter erfolgen: Hierzu schreibt man nach der Zahl „mm“; beim Verlassen des Feldes wird der Wert in Punkt umgerechnet. Schreibt man beispielsweise „50mm“, erhält man 141,732 pt.

Plaziert man den Rahmen mit abgeschalteter automatischer Platzierung in QuarkXPress – die Seite im Exportdialog in DATAform ist Null –, wird der Rahmen in diese Position zur linken/oberen Seitenecke der QuarkXPress-Seite gesetzt.

Ist die Umbruchautomatik aktiv, werden die Werte links und oben für die Übergabe an QuarkXPress verändert, das Artikelmodul wird im Satzspiegel versetzt.

Ist die Höhenangabe kleiner als Null, so handelt es sich um eine individuelle Rahmenhöhe, wie sie durch einen Rahmenhöhenimport entsteht – d.h. die Eigenschaften des Rahmenmusters, außer der Höhe, werden verwendet.



Im Abschnitt darunter sieht man die Ergebnisse einer durchgeführten Layoutoptimierung. (Mehr dazu unter „Layout optimieren“ ab Seite: 116)

Im Umbruch-Abschnitt lassen sich dem Element besondere Eigenschaften zuweisen, wie

„Spiegeln“ oder „nur vertikal verschieben“. (S. dazu unter „Sonderelemente“ im Kapitel VI. Themenbereiche, Seite: 203)

Im rechten Teil sieht man die DATAformMarken, die die Eigenschaften des Rahmens beschreiben. Man ändert diese Eigenschaften normalerweise in QuarkXPress und reimportiert sie dann in DATAform. Die DATAformMarken sind im DATAformXTension-Entwicklerhandbuch beschrieben - ändern Sie hier nichts ohne die nötigen Kenntnisse.

Element exportieren

Exportiert ein einzelnes, markiertes Element. Die Exportbefehle im form-Menü exportieren immer mindestens alle Elemente eines einzelnen Artikels. Der Befehl im Klappenmenü erlaubt den Export eines einzelnen Elements.

Muster exportieren

Der Befehl exportiert alle in der Elementeliste angesprochenen Muster, d.h. alle Rahmenmuster, auf die sich Elemente in der Elementeliste beziehen.



Der Befehl würde in dieser Elementeliste die Muster „ Artikelrahmen“, „ Textrahmen“ und „ T01_Klinker“ in der Rahmenmusterliste suchen und exportieren.

Die Muster können dann in QuarkXPress bearbeitet und wieder zurückgeschrieben werden. Beim Rückimport der Rahmenmuster werden dann die Einträge in der Rahmenmusterliste aktualisiert. (Vgl. den Abschnitt „Elemente und Rahmenmuster“, Seite: 84)

Eine Änderung von Mustern wirkt sich auf alle folgenden Exporte aus, die diese Muster verwenden.

Element löschen

Entfernt ein markiertes Element aus der Elementeliste.

Der einzelne Löschvorgang ist nicht widerrufbar; mit Befehl-Punkt oder Escape kann man zur letzten gesicherten Version des Artikels zurückkehren.

(Wird ein Bildelement gelöscht, so werden auch die Miniaturen des Bildes gelöscht. Kehrt man zur letzten Artikelversion zurück, so können die Miniaturen durch den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ wieder erzeugt werden.)

Alle löschen

Löscht, nach einer Rückfrage, alle Elemente der Liste.

Der Befehl ist nicht für sich widerrufbar; mit Befehl-Punkt oder Escape kann man zur letzten gesicherten Version des Artikels zurückkehren.

Element umbenennen

Der Name des markierten Elements kann in einem Dialog geändert werden. Das Element bezieht sich danach nicht mehr auf ein Muster. Vorhandene Mustersymbole, oder ●, werden entfernt.

Element → Muster

Legt das markierte Element als neues Muster in der Rahmenmusterliste an und versieht es mit einem Mustersymbol. Das Element bezieht sich damit auf das neue, gleichnamige Muster. Gibt es bereits ein Muster mit dem gleichen Namen, so wird es überschrieben.

Muster → Element

Der Befehl versucht den Musterbezug für alle Elemente des Artikels wiederherzustellen, Elemente erhalten wenn möglich wieder einen „●“.

Heißt ein Element beispielweise „MeinRahmen“, so wird nach dem Muster „●MeinRahmen“ und nach „☐MeinRahmen“ gesucht. Wird das Muster gefunden, wird der Musterbezug wiederhergestellt. Wird kein Muster gefunden, geschieht nichts.

Der Befehl kopiert zudem alle Eigenschaften der Musterrahmen in die Elemente, individuelle Rahmenhöhen werden durch die der Muster ersetzt.

Der Befehl bewirkt die Umkehrung des folgenden Vorgangs: Elemente exportieren und mit Rahmeneigenschaften oder Rahmenhöhen wieder importieren; die Elemente verlieren ihren Musterbezug oder erhalten individuelle Rahmenhöhen. Der Befehl „Muster -> Elemente“ macht beide Änderungen rückgängig.

Muster löschen

Sucht nach einem ●Muster mit dem gleichen Namen wie das markierte Element und löscht es – nach einer Rückfrage – aus der Rahmenmusterliste.

Das in der Elementeliste markierte Element selbst wird dabei nicht gelöscht. Alle Elemente der Datenbank mit diesem Musterbezug verlieren durch das Löschen des Musters ihre Rahmenvorlage. Beim Export werden in diesem Fall die am Element selbst abgespeicherten Rahmeneigenschaften verwendet.

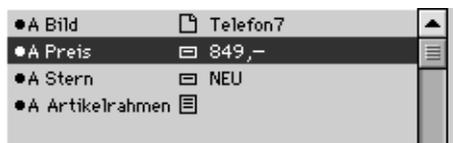
Erzeugt man wieder ein Muster mit diesem Namen, so beziehen sich alle in den Artikeln enthaltenen Elemente mit diesem Musterbezug wieder auf das neue Muster.

Der Befehl hat nur eine Wirkung, wenn ein Element mit einem Bezug zu einem Anwendermuster, also ein Element mit ●, markiert war. Die DATAform Rahmenmuster können nicht gelöscht werden.

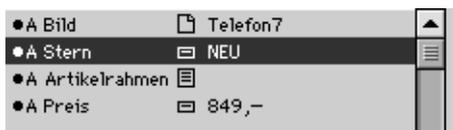
Ganz nach vorne

Der Befehl ändert die Reihenfolge der Elemente für die Platzierung in QuarkXPress.

Werden die Elemente der folgenden Abbildung in QuarkXPress plaziert,



wird zuerst das Bild plaziert, dann obenauf der Preis, dann der Stern und ganz vorne der Artikelrahmen. Der Befehl „Ganz nach vorne“ bringt das markierte Element, in der Abbildung den Preis, in die letzte, untere Position,



der Preisrahmen wird dann in QuarkXPress als letztes Element zuoberst positioniert.

Die Markierung bleibt unverändert - in der Abbildung bei Zeile zwei - der Befehl läßt sich dadurch leicht wiederholt anwenden.

Element duplizieren

Der neue Befehl dupliziert das markierte Element in der Elementeliste.

Ist das Element ein Bild mit einer Miniatur, wird auch die Miniatur dupliziert. (Der Pfad zum Bild wird nicht überprüft. Verwenden Sie hierzu den Befehl „Miniaturen aktualisieren“.)

Inhalte kopieren und einsetzen

„Inhalte kopieren“ (Befehl-7) kopiert den Text und die XPressMarken, bzw. den Bildnamen und den Pfad des markierten Elements in die Zwischenablage.

„Inhalte einsetzen“ (Befehl-8) überschreibt die Inhalte des markierten Elements mit den vorher

kopierten Inhalten. Das Element muß von der gleichen Art (Text oder Bild) sein.

Die beiden Befehle machen es möglich, den Text eines Elements zusammen mit den XPress-Marken, bzw. den Bildnamen zusammen mit dem Pfad, in einem einzigen Arbeitsschritt zu kopieren und einzusetzen.

Menübefehle

Die DATAform-Datenbank enthält an Menüs, hier abgebildet wie unter MacOS X:

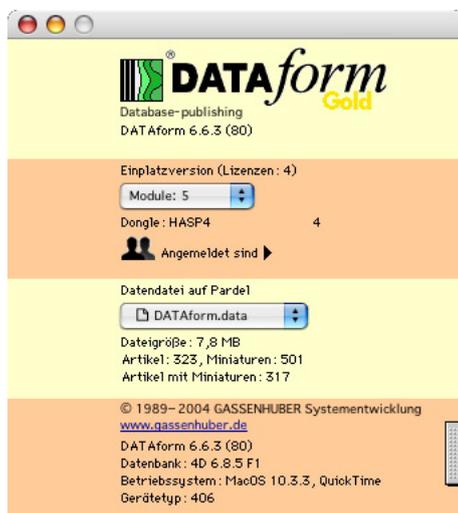
- die fünf allgemeinen Menüs von DATA bis form,



- das Editormenü – es gehört zum Texteditor in der Eingabemaske und ist dort beschrieben –
- und den Menübefehl „Über DATAform“; unter MacOS 9 im Apfel-Menü, unter MacOS X im Menü „DATAform“, unter Windows im Hilfe-Menü.

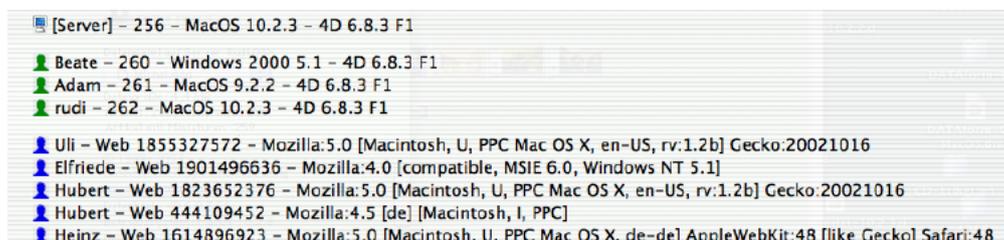
Über DATAform

Der Befehl „Über DATAform“ liefert den Dialog:



Der Dialog enthält vier Teile:

1. Das oberste Viertel zeigt die DATAform-Version.
 2. Das zweite Viertel von oben zeigt die Anzahl der DATAform-Lizenzen, sowie die vorhandenen Module und den Typ des vorhandenen Dongles.
- Ein Klick auf „Angemeldet sind“ liefert eine Liste aller mit dem 4D-DATAform-Server verbundenen Clients und Internet-Browser wie:



Die Liste informiert über den Gesamtzustand des Mehrplatzsystems:

- Der Serverrechner erhielt die fortlaufende Zugangsnummer 256 und läuft unter MacOS X 10.2.3, mit der Datenbankversion 4D 6.8.3 F1

- Drei Clients sind derzeit mit dem Server verbunden (grüne Männchen):
 - der Rechner mit dem Benutzernamen „Beate“ läuft mit Windows xp (2000 5.1),
 - Adam arbeitet mit MacOS 9.2.2,
 - Rudi mit MacOS X 10.2.3. Alle Clients arbeiten mit 4D 6.8.3.
 Mit diesem Hilfsmittel kann man z.B. bequem überprüfen, ob die 4D-Client-Versionen im Netz auf dem aktuellen Stand sind.
 - Derzeit existieren fünf Internetzugänge zum DATAform-Server (blaue Männchen); die rechten Texte werden von den Browsern als Selbstbeschreibung geliefert:
 - Der Benutzer/die Gruppe „Uli“ (das in DATAform angelegte Kennwort) arbeitet mit einem neuen Browser (Mozilla 5.0) unter MacOS X.
 - Elfriede arbeitet mit dem etwas älteren MSIE 6.0 (Microsoft Internet Explorer) unter Windows xp (5.1).
 - Der 2. Hubert arbeitet unter MacOS, evtl. mit Netscape 4.5.
 - Heinz arbeitet unter MacOS X mit dem Browser Safari von Apple.
3. Das dritte Viertel liefert Informationen über die verwendete Datendatei: ihre Größe, ihr Pfad etc. Besteht die Datendatei aus mehreren Segmenten, wird deren Anzahl und Größe angezeigt.
4. Das unterste Viertel
- Ein Klick auf www.gassenhuber.de startet Ihren Browser und öffnet unsere Webseite, sofern eine Internetverbindung existiert.
 - darunter sieht man die Versionen der eingesetzten Bausteine, hierarchisch von oben nach unten: DATAform/4D-Datenbank/Betriebssystem/Hardware.

Menü DATA

DATA	
Neu	⌘N
Standard-Neu...	
Duplizieren	⌘D
Drucken...	⌘P
Letzte Version	⌘.
Artikel löschen...	
Import...	
Export...	
Sichern	⌘S
Neue Datendatei	
Datendatei wechseln	
Neu anmelden...	
Beenden	⌘Q

DATA	
Neu	Strg+N
Standard-Neu...	
Duplizieren	Strg+D
Drucken...	Strg+P
Letzte Version	Strg+.
Artikel löschen...	
Import...	
Export...	
Sichern	Strg+S
Neue Datendatei	
Datendatei wechseln	
Neu anmelden...	
Beenden	Strg+Q

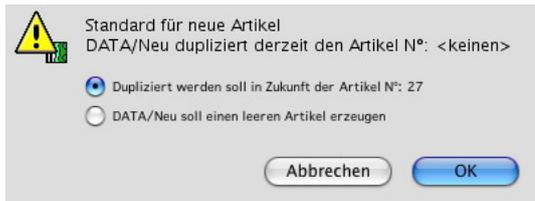
DATA/Neu

Der Befehl legt einen neuen Artikel an. Der Artikel erhält eine neue, nur einmal vergebene Datensatznummer. Löscht man einen Artikel, wird dessen Nummer nicht wieder verwendet. Die Nummer wird in der Fußleiste der Eingabemaske sowie in der Liste neben N^o angezeigt. In QuarkXPress plazierte Rahmen erhalten diese Nummer als Gruppennummer, darüber werden Rahmen und Datensätze aufeinander bezogen.

DATA/Standard-Neu

Der Befehl erlaubt die Festlegung eines Standard-Artikels, der durch den Befehl DATA/Neu dupliziert werden soll.

Man öffnet dazu den gewünschten (Muster-)Artikel oder markiert ihn in der Liste. Dann wählt man den Befehl „DATA/Standard-Neu“. Es erscheint der Dialog:



Der Artikel N° 27 war markiert. Durch OK wird er zum Muster für neue Artikel. Die Einstellung wird pro Datendatei am Arbeitsplatz gespeichert.

DATA/Duplizieren

A) Duplizieren einzeln

Ist genau ein Artikel markiert, oder ist ein Artikel geöffnet, erzeugt der Befehl ein Duplikat des Artikels und öffnet es zur Bearbeitung.

Man erhält ein vollständiges Duplikat des Artikels, inklusive der Bildminiaturen, außer:

- Dem Artikeltext wird „DUPLIKATxy:“ vorangestellt; xy steht für die N° des Originals. Diese Einfügung unterbleibt wenn man beim Befehlsaufruf die Hoch-, Alt- oder die Ctrl-Taste gedrückt hält.
- Der neue Artikel erhält eine neue Datensatznummer N°. Das Duplikat kann deshalb in bestehende QuarkXPress-Dokumente ohne Konflikte importiert werden, es kann andererseits bereits in QuarkXPress platzierte Artikel nicht aktualisieren; es ist ein neuer und einmaliger Datensatz.
- Die Indexfelder, rechts oben, können als „einmalig“ definiert sein (Einstellungen/Felder). Die Inhalte einmaliger Felder werden nicht dupliziert, sie bleiben im Duplikat leer.
- Auch wenn das Original geschützt ist, das Duplikat ist nicht mehr geschützt und kann bearbeitet werden.

B) Duplizieren mehrere

Sind in der Liste keine Artikel markiert, dupliziert der Befehl, nach einer Rückfrage, alle Artikel der Liste. Sind Artikel markiert, werden nur diese dupliziert.

Mehrere Artikel werden dupliziert „wie sie sind“. Anders als beim Duplizieren eines einzelnen Artikels wird dem Text nicht „DUPLIKATxy:“ vorangestellt und wird ein bestehender Schutz nicht entfernt. Lediglich die Inhalte einmaliger Felder bleiben im Duplikat leer (seit 6.6.3 (76)).

DATA/Drucken

Der Befehl öffnet den Dialog:



Der Druckdialog erlaubt von der Datensatzliste aus den Ausdruck als „Eingabe“ oder als „Liste“. Sind keine Datensätze markiert, werden alle Datensätze, ansonsten die markierten Datensätze der Liste gedruckt. Die Anzahl der Datensätze wird im Kopf des Dialogs angezeigt.

Ein öffentlicher Artikel kann nur als „Eingabe“ gedruckt werden; in der Liste hat man die Wahl

zwischen beiden Optionen.

Eingabe drucken

Die Funktion erlaubt den Ausdruck eines „Probekataloges“ mit Bildern und simulierten Satzbreiten, einen Vorabdruck für Korrekturzwecke in großer Schrift o.ä. Drückt man die Artikel-Eingabe, werden die Artikel so ausgedruckt wie in Editor/Darstellung eingestellt. Schriftwechsel durch <f"Meine Schrift> oder Stilwechsel durch etc. werden wie im Editor umgesetzt.

Artikel	Menge	Farbe	Code	Preis 1	Preis 2
2040	200 R	mehrfarbig	cnh	0,20	0,20
2041	500 R	mehrfarbig	cnl	0,60	0,60
2042	900 R	mehrfarbig	cnk	1,20	1,20
2043	1000 R	mehrfarbig	cnl	1,30	1,30
2044	1500 R	mehrfarbig	cnm	1,90	1,90
2045	4000 R	mehrfarbig	cnh	5,—	5,—
@SU:		Satzpreis (5 W.)		10,20	10,20
@KT:Blockausgabe, gez. Ks 13					
@08-1:2046	4500 R	mehrfarbig	cno	5,50	5,50
@B03:Block 266		(110x86 mm)	cnp	5,50	5,50

Notizen: M2/BU2 auf 19 mm, M3/BU3 auf 38 mm

Falls möglich, werden mehrere Artikel pro Seite plaziert.

Im Druckdialog werden die gewünschten Artikelbestandteile für den Ausdruck zusammengestellt, indem man die einzelnen Optionen mit einem Haken versieht. Hält man dabei die Alt-Taste gedrückt, werden alle Elemente markiert bzw. entmarkiert.

Folgende zwölf Bestandteile bzw. Optionen können markiert werden:

*Textelemente

Druckt das erste *Textelemente des ersten Artikels der Seite als Kopf der Seite in großer Schrift, in der Abb. oben „Warengruppe 2“.

*Textelemente sind Sonder-Textelemente, die in QuarkXPress nur auf neuen Seiten plaziert werden. (S. unter „Themenbereiche/Sonderelemente“.)

Besitzt der Artikel mehrere *Textelemente, so werden sie nach dem Elementenamen sortiert und das erste wird als Kopf gedruckt.

Informationszeile

Druckt am Anfang eines jeden Artikels drei Zeilen mit allen sechs Indexfeldern und den Feldern angelegt, geändert, Datensatznr. (Die Feldnamen können unter Einstellungen/Felder abgeändert werden.)

Nicht markierte Bilder / markierte Bilder

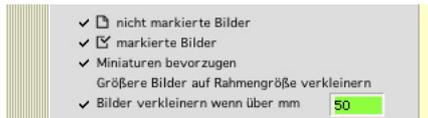
Druckt die Bilder des Artikels. Markierte und nicht-markierte Bilder können jeweils an- oder abgeschaltet werden.

Miniaturen bevorzugen

Ist diese Option angeschaltet, so werden keine Originalbilder geladen, sondern stattdessen die in der Datenbank abgelegten großen Miniaturen verwendet. Die eigentlichen Bilddateien müssen nicht online verfügbar sein.

Ist die Option abgeschaltet, so wird jeweils das Bild geladen, das auch im Bildfenster als Bild-datei dargestellt wird. Die Bilder müssen dann online verfügbar sein. Die Bilder werden nebeneinander plaziert.

Beim Ausdruck von Originalbildern – „Miniaturen bevorzugen“ ist AUS – werden Bilder u.U. sehr groß gedruckt. Um Originalbilder auch dann direkt aus DATAform drucken zu können kann man sie mit den folgenden zwei Optionen verkleinern:



Größere Bilder auf Rahmengröße verkleinern

Verkleinert größere Bilder auf die Größe des Rahmens, in dem sie in QuarkXPress platziert würden. (Hat ein Bild einen Musterbezug, wird die Größe des Musters verwendet.)

Bilder verkleinern, wenn über mm

Dies ist immer die maximale Größe, in der ein Bild gedruckt wird. Diese Verkleinerung wird, falls erforderlich, auch nach der vorherigen Verkleinerung auf Rahmengröße durchgeführt.

Für den Ausdruck von Originalbildern muß ausreichend Speicher vorhanden sein. Bei EPSF-Bildern verwendet DATAform das Vorschaubild. (Photoshop z.B. kann diese Vorschaubilder in Originalgröße ablegen.) Bei TIFF-Bildern und anderen wird das ganze Bild geladen. Alle Bilder einer Druckseite müssen in den Arbeitsspeicher geladen werden können.

Artikel

Druckt die vier Felder des Artikels in der Form, wie sie im Texteditor dargestellt werden. Die Trennlinien des Texteditors werden unterdrückt.

Elementeliste

Druckt die Elementeliste des Artikels in der Form:
 Element.Name Tabulator Element.Text/Bildname
 Im Texteditor angegebene Tabulatoren werden verwendet.

Format

Druckt das verwendete Format oder den Formatnamen wie:
 „Format: |special3“

Notiz

Druckt das Notizfeld, wie: „Notiz: SS94:S. 103“

Die Elementeliste, das Format und das Notizfeld werden ebenso wie der Artikel in der Form des Texteditors gesetzt.

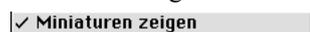
XPressMarken

Die im Text enthaltenen XPressMarken werden mit ausgedruckt. Die Marken werden als Text, wie im Editor dargestellt, gedruckt.

Schaltet man die Option ab, dies ist die Voreinstellung, so werden die XPressMarken der *Textelemente, der vier Artikelfelder und der Elementeliste unterdrückt und es wird der reine Text gedruckt. Hierdurch erhält man einen besser lesbaren Text, wenn der Text viele XPress-Marken enthält.

Liste drucken

Die Option „Liste“ druckt eine Artikelliste ähnlich der am Bildschirm dargestellten Liste. Je nach Einstellung des Befehls „Miniaturen zeigen“ im Bild-Menü wird die Liste mit oder ohne Miniaturen ausgedruckt.



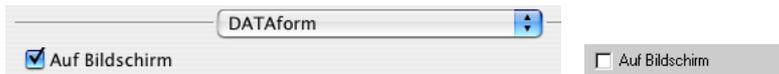
In dieser Einstellung werden die Miniaturen in der Liste angezeigt und auch gedruckt. Im anderen Fall erhält man eine Textliste, ähnlich der am Bildschirm dargestellten.

Druckdialoge

Wird der DATAform-Druckdialog bestätigt, so erhält man die beiden Druckdialoge des Systems.

Im ersten Dialog läßt sich z.B. das Papierformat auf Querformat einstellen: Es können dann mehr Miniaturen eines Artikels ausgedruckt werden.

Mithilfe der Ankreuzfelder



(unter MacOS auf der DATAform-Seite des 2. Druckdialogs zu finden) kann man eine Voransicht des Ausdrucks auf dem Bildschirm begutachten.

DATA/Letzte Version

Der Menübefehl (oder Befehlstaste-Punkt oder Escape) wird in der Eingabemaske aufgerufen und macht, nach einer Rückfrage, alle Änderungen am geöffneten Artikel rückgängig. Die letzte gesicherte Fassung des Artikels wird geladen.

Änderungen an einem Artikel lassen sich solange widerrufen, solange der Datensatz noch nicht verlassen oder mit dem Befehl DATA/Sichern auf die Festplatte geschrieben wurde.

DATA/Artikel löschen

Der Befehl löscht, in der Eingabemaske aufgerufen, nach einer Bestätigung den geöffneten Datensatz. In der Liste müssen die zu löschenden Datensätze vor dem Löschen markiert werden. Sind keine Datensätze markiert, hat der Befehl keine Wirkung.

Datensätze, die im Mehrplatzbetrieb von anderen Benutzern geöffnet sind, können nicht gelöscht werden. Sind sie Teil einer Auswahl, die gelöscht wird, so bleiben sie als Restauswahl zurück.

DATA/Import...

Der Befehl öffnet den Datei-öffnen-Dialog.

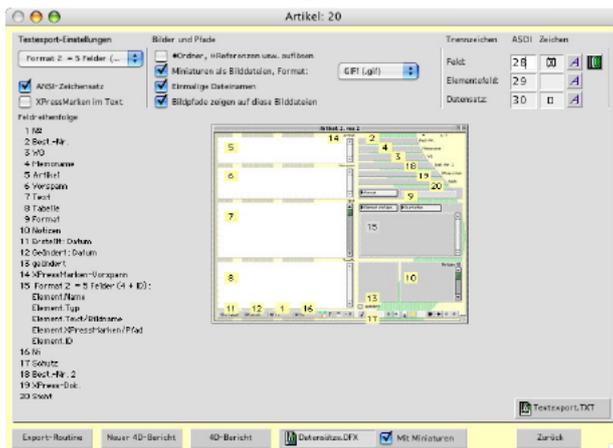
Der Befehl ermöglicht den Import von

- DATAform-Datensatz-Dateien, d.h. von Artikeln, die aus DATAform exportiert wurden,
- Textdateien, z.B. zur Datenübernahme aus anderen Datenbanken und
- Bildern, zum automatischen Import vieler Bilder in jeweils eigene Artikel.

Je nach geöffnetem Dateityp erhält man automatisch den entsprechenden Dialog. Die Importfunktionen in DATAform sind ausführlich im Themenbereich „Schnittstellen“ beschrieben.

DATA/Export...

Der Befehl öffnet den Dialog:



Der Titel des Dialogs zeigt die Anzahl der betroffenen Artikel an.

Der Dialog bietet vier verschiedene Exportmöglichkeiten:

1. Textdatei. Erzeugt eine Textdatei für den Import in andere Datenbanken, oder eine HTML- oder XML-Datei. Die Miniaturen können dabei als Bilddateien exportiert werden. Die gesamte obere graue Fläche des Dialogs dient der Definition dieser Textdatei.

Mit dem Klappenmenü links oben definiert man den Grundtyp:



Mit dem Modul Scriptexport lassen sich beliebige Formate wie HTML oder XML erzeugen. Siehe das Kapitel Module.

In der Fußleiste befinden sich die Schaltflächen:

2. Export-Routine

Sonder Routinen erlauben es, spezielle, als Sonderanfertigungen auf einen Anwender zugeschnittene Routinen aufzurufen. Dadurch kann z.B. die Erzeugung von Inhaltsverzeichnissen automatisiert werden.

3. Neuer 4D-Bericht, 4D-Bericht

Ermöglicht den Export einzelner ausgewählter Felder zur Weiterverarbeitung in anderen Programmen. Eine ausführliche Beschreibung des Schnellberichteditors finden Sie im 4D-Handbuch zum Benutzermodus auf der DATAform-CD. Die Leistungsgrenze des 4D-Berichts liegt etwa beim gezielten Zugriff auf Felder der Elementliste. Das Modul Scriptexport deckt auch diese Funktionen ab.

4. Datensätze.DFX

Export von DATAform-Datensätzen zum Import in eine andere DATAform-Datenbank, zur Archivierung etc. Eine Exportdatei kann mit dem Befehl „Import“ wieder eingelesen werden. Ist das Ankreuzfeld „Mit Miniaturen“ AN, so werden vorhandene Miniaturen mit exportiert; ist es aus, so können die Miniaturen nach dem Import in die andere Datenbank durch den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ dort wieder erzeugt werden (sofern die Bilddateien vorhanden sind).

Eine genaue Beschreibung der Funktionen finden Sie im Themenbereich „Schnittstellen“.

DATA/Sichern

Der Befehl schreibt den Datensatzpuffer auf die Festplatte.

Alle Änderungen werden in DATAform ansich automatisch „gesichert“. Sobald man einen geänderten Datensatz verläßt (indem man einen anderen sucht, blättert, druckt oder in die Liste wechselt etc.), gilt die Änderung automatisch als abgeschlossen und bestätigt.

Einplatzbetrieb

Die Änderungen werden jedoch im Einplatzbetrieb nicht sofort auf die Festplatte geschrieben, sondern im Arbeitsspeicher gehalten. Alle 15 Minuten oder ab einer gewissen Datenmenge wird dieser Speicher automatisch auf die Platte geschrieben. Der Befehl „Sichern“ erzwingt diesen Vorgang.

Mehrplatzbetrieb

Im Mehrplatzbetrieb werden alle Änderungen durch einen Netzwerkteilnehmer immer sofort nach Verlassen des Artikels an den Server geschickt, um allen anderen Netzwerkteilnehmern die aktuelle Datensatzversion zur Verfügung stellen zu können. Der 4D-DATAform-Server schreibt die Änderungen dann automatisch in bestimmten Zeitabständen oder ab gewissen Datenmengen auf die Festplatte. Der Befehl „Sichern“ erzwingt im Mehrplatzbetrieb das Schreiben des Datensatzpuffers am Serverrechner auf die Festplatte des Servers.

Der Sichern-Befehl muß normalerweise nicht verwendet werden; er kann verwendet werden, um Änderungen endgültig zu speichern.

Auch beim Beenden von DATAform werden die Änderungen automatisch gesichert und auf die Festplatte geschrieben.

Der Sichern-Befehl aktualisiert auch die farbliche Darstellung der enthaltenen XPressMarken im geöffneten Editor. Nach dem Einsetzen von XPressMarken bewirkt also Befehl-S die Einfärbung der Marken - sofern Farben unter Editor/Darstellung... aktiviert sind.

Hintergrund: Sichern und Nicht-Sichern

Genaugenommen schreibt der Befehl DATA/Sichern den Datensatzpuffer nicht selbst auf die Festplatte, sondern übergibt die Daten zu diesem Zweck dem Betriebssystem. Moderne Betriebssysteme besitzen nun häufig ihrerseits einen Datenpuffer, in den sie die Daten fürs erste ablegen. Wenn jetzt der Strom – ohne USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) –

ausfällt, wurde trotz Sichern-Befehl nichts auf die Festplatte geschrieben! Diese Datenpuffer kann und sollte man deshalb i.d.R. ausschalten. Darüberhinaus besitzen moderne Festplatten oft nochmal einen eigenen Datenpuffer. Wenn das der Fall ist, sollte dieser Speicher batteriegepuffert sein, um bei Stromausfall und USV-Ausfall, die Daten noch - endlich - auf die Platte schreiben zu können.

DATA/Neue Datendatei

Der Befehl liefert im Einplatzbetrieb den Datei-Anlegen-Dialog. Nach Eingabe eines Namens und Speicherorts wird die aktuelle Datendatei geschlossen und die neue geöffnet. (Der Befehl erlaubt nicht die Anlage von Segmenten; ist also für eine Rearchivierung nur bis 2GB-Dateien verwendbar. Benötigt man Segmente, muß man wie bisher mit gedrückter Alt-Taste starten.)

DATA/Datendatei wechseln

Im Einplatzbetrieb zeigt der Befehl den Datei-öffnen-Dialog und erlaubt das Öffnen einer DATAform-Datendatei anstelle der aktuell geöffneten Datendatei.

DATA/Neu anmelden...

Der Befehl ermöglicht den schnellen Wechsel des Zugangs und der zugeordneten Benutzerrechte. Es erscheint der Anmelde-Dialog wie beim Programmstart. Der Befehl ist nur aktiv wenn das Kennwortsystem aktiviert ist – und man sich infolgedessen beim Start angemeldet hatte.

DATA/Beenden

Einplatzbetrieb

Der Befehl sichert den geöffneten Artikel, schreibt den Datensatzpuffer auf die Festplatte und beendet das Programm.

Mehrplatzbetrieb

Die letzten Änderungen des Clients werden an den 4D-DATAform-Server geschickt. Der Client wird aus der Benutzerliste am Server entfernt und der Client beendet. Das Sichern erfolgt also auch hier automatisch.

Erst Beenden dann Ausschalten

Beenden Sie immer erst DATAform, bevor Sie den Macintosh per Apfelmenü ausschalten oder bevor Sie Windows herunterfahren.

Menü Bearbeiten

Bearbeiten	
Widerrufen	⌘Z
Ausschneiden	⌘X
Kopieren	⌘C
Einfügen	⌘V
Löschen	
Alles auswählen	⌘A
Zwischenablage	

Bearbeiten	
Widerrufen	Strg+Z
Ausschneiden	Strg+X
Kopieren	Strg+C
Einfügen	Strg+V
Löschen	
Alles auswählen	Strg+A
Zwischenablage	

Das Bearbeiten-Menü ist im wesentlichen das Standard-Menü zum Bearbeiten und Bewegen von Text und Bild. Die Funktionen sind in den Benutzerhandbüchern Ihres Betriebssystems genauer erläutert.

Bearbeiten/Widerrufen

Macht die jeweils letzte Textänderung in einem Feld rückgängig.

Bearbeiten/Ausschneiden

Entfernt den markierten Text und setzt ihn in die Zwischenablage.

Bearbeiten/Kopieren

Kopiert den markierten Text und setzt ihn in die Zwischenablage.

Bearbeiten/Einfügen

Setzt den Inhalt der Zwischenablage an der Einfügemarke ein.

Bearbeiten/Löschen

Löscht den markierten Text. Löscht den Inhalt des ganzen Feldes, wenn kein Text markiert ist.

Bearbeiten/Alles auswählen

Markiert den gesamten Text eines Feldes.

Der Befehl hat in der Datensatzliste eine zusätzliche Funktion:

Er markiert in der Liste der Datensätze die gesamte Auswahl.

Mit gedrückter Befehlstaste lassen sich dann z.B. einzelne Datensätze aus dieser Markierung entfernen. (S. auch Grundlagen/Funktionen der Datensatzliste.)

Bearbeiten/Zwischenablage

Zeigt den Inhalt der Zwischenablage in einem eigenen Fenster.

Menü Auswahl

Auswahl	
Suchen...	⌘F
Registerliste	⌘K
Suchen & Ersetzen...	⌘R
Alle zeigen	⌘+
Nur markierte	⌘-
Liste zeigen	⌘L
Sortieren...	⌘<
Ni bearbeiten...	⌘I
Elemente...	
Schützen...	
Korrekturfarben...	

Auswahl	
Suchen...	Strg+F
Registerliste	Strg+K
Suchen & Ersetzen...	Strg+R
Alle zeigen	Strg++
Nur markierte	Strg+-
Liste zeigen	Strg+L
Sortieren...	Strg+<
Ni bearbeiten...	Strg+I
Elemente...	
Schützen...	
Korrekturfarben...	

Auswahl/Suchen...

Der Befehl öffnet den Standardsuchdialog.

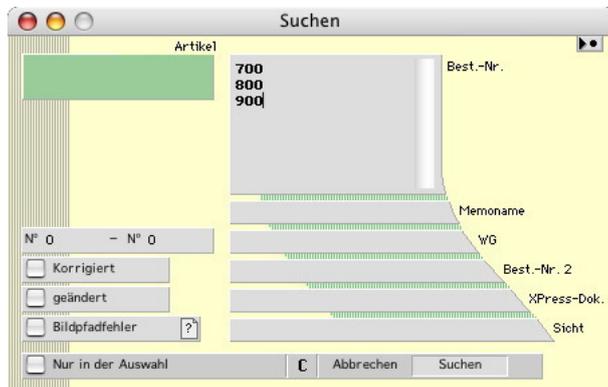
Der Dialog ermöglicht die Suche von Artikeln anhand einer Reihe von Kriterien. Gefunden werden die Artikel, die alle eingegebenen Kriterien erfüllen; die einzelnen Kriterien sind mit logischem „und“ verknüpft.

Die Beschriftungen der Suchfelder werden bei einer Änderung der Feldbeschriftungen mit

abgeändert. (S. unter Einstellungen/Felder.)

Die Suche erfolgt in allen Fällen über indizierte Felder und man erhält auch bei sehr großen Datenbeständen unmittelbar ein Ergebnis.

Alle Eintragungen bleiben auch nach dem Suchvorgang in der Maske erhalten. Wird kein Datensatz gefunden, so bleibt der Dialog geöffnet, und die Suchkriterien können abgeändert werden. Wird die Suche abgebrochen, so wird die alte Auswahl an Datensätzen wiederhergestellt.



Suche nach einer Artikelnummernliste

In das Feld „Best.-Nr.“ kann eine Liste an Bestell- oder Artikelnummern eingetragen werden. In der Abbildung werden alle Artikelnummern gesucht, die mit 700, 800 oder 900 beginnen. Trägt man mehr als eine Best.-Nr. in die Liste ein, so werden die anderen Suchkriterien außer Kraft gesetzt, d.h. diese Suchkriterien werden ignoriert.

Die einzelnen eingegebenen Artikelnummern sind mit logischem „oder“ verknüpft.

Wird zu einer oder mehreren Artikelnummern der Suchliste kein Artikel gefunden, so erhält man eine Meldung mit einer Aufzählung der nicht gefunden Nummern.

Platzhalter

Es genügt bei allen Feldern, das oder die ersten Zeichen einzutragen, es muß also nicht die gesamte Artikel-Nr. oder ein ganzes Wort eingegeben werden. Gesucht wird in allen Feldern nach „*beginnt mit:*“.

Sucht man Artikel, die bestimmte Buchstaben *enthalten*, so verwendet man den Klammeraffen „@“ als Platzhalter. „@plus“ im Feld für den Artikelnamen sucht beispielsweise alle Artikel, deren Name „plus“ enthält.

N° – N°

Erlaubt die Suche nach Datensatznummern und Nummernbereichen.

N° 123 – N° 0

Mit diesen Angaben wird nur der eine Artikel N° 123 gesucht.

N° 100 – N° 300

Mit diesen Angaben werden alle Artikel zwischen N° 100 bis N° 300 inklusive gesucht.

Korrigiert

Es werden alle Artikel gefunden, die mindestens eine Korrektur besitzen. Die übrigen Eingaben in den Dialog werden wie üblich mit UND verknüpft. Der Korrekturmodus ist Teil des Moduls Kennwortsystem, siehe Seite: 239ff.

geändert

Ist das Ankreuzfeld „geändert“ angekreuzt, werden nur diejenigen Datensätze gefunden, bei

denen in der Fußleiste „geändert“ angekreuzt ist.

Bildpfadfehler

Sucht alle Artikel mit Bildern, die bei der Erzeugung der Miniaturen nicht gefunden wurden; statt der Miniaturen wird dort ein Fehlerbild angezeigt:



Telefon23

(Miniaturen, die aus anderen Gründen nicht erzeugt wurden, z.B. wegen zuwenig Arbeitsspeicher, werden nicht gesucht - die Platzierung in QuarkXPress ist durch die fehlende Miniatur nicht eingeschränkt; vgl. die Erläuterungen zum Menübefehl Bild/Miniaturen aktualisieren, Seite: 111) Werden nach einer Aktualisierung der Miniaturen keine Bildpfadfehler gefunden, so besitzen alle Bilder einen gültigen Pfad zu ihren online verfügbaren Bildern und können in QuarkXPress platziert werden. Um vor einer Übergabe an QuarkXPress sicherzustellen, daß alle Bilder verfügbar sind, verfährt man so:

- In großen Datenbanken selektiert man die zu übergebenden Artikel, in kleinen wählt man in der Datensatzliste „Alle zeigen“.
- Durch den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ überprüft man alle Bilder der Auswahl. Die Miniaturen mit gültigem Bildpfad werden erzeugt oder falls nötig aktualisiert. Bei den Miniaturen mit ungültigem Bildpfad wird stattdessen das Pfadfehlerbild angelegt.
- Schließlich sucht man die aktuellen Bildpfadfehler, evtl. mit der Option „Nur in der Auswahl“ und erhält alle Artikel mit Bildern mit einem ungültigem Bildpfad.

Die Suchoption schaltet alle anderen Suchkriterien ab, außer der Option „Nur in der Auswahl“.

In der Datenbank / Nur in der Auswahl / Auswahl erweitern

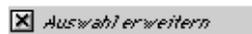


In dieser Einstellung werden alle Datensätze der Datenbank durchsucht.



Ist das Ankreuzfeld „Nur in der Auswahl“ angekreuzt, erfolgt die Suche nur innerhalb der aktuellen Auswahl an Datensätzen.

Klickt man erneut auf das Ankreuzfeld, ändert sich seine Beschriftung in „Auswahl erweitern“ und wird kursiviert:



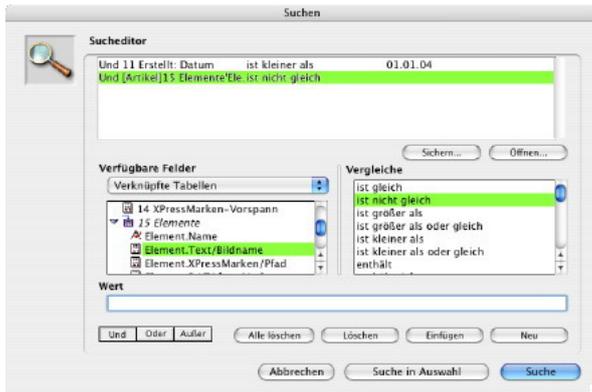
Die neu gefundenen Artikel werden in dieser Einstellung der bestehenden Artikelauswahl hinzugefügt.

Schaltfeld C

Das Schaltfeld „C“, wie Clear, – oder Befehl-Rücktaste – löscht alle Suchkriterien. Eine „Suche“ lieferte dann – es sind keine Suchkriterien angegeben – alle Datensätze der Datenbank als Ergebnis.

Hochtaste-Suchen

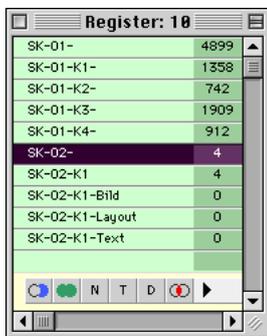
Hält man die Hochtaste gedrückt und wählt dabei mit der Maus den Suchbefehl im Menü an, so erhält man einen alternativen Suchdialog:



Der Dialog erlaubt die Suche nach allen Feldern, einschließlich der Felder in der Elementliste. In der Abbildung werden alle Artikel gesucht, die vor dem 1.1.2004 angelegt wurden und mindestens ein zusätzliches nicht-leeres Text- oder Bildelement enthalten.

Auswahl/Registerliste

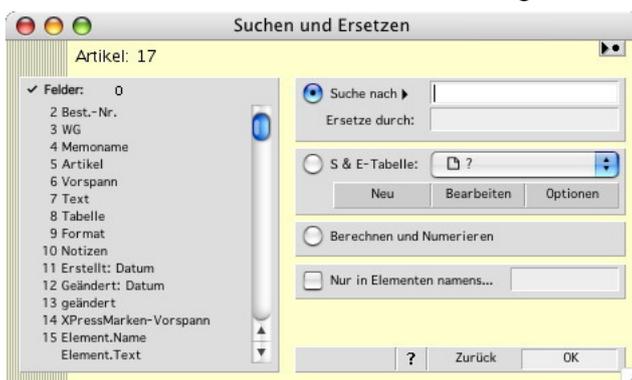
Der Befehl öffnet das Register-Fenster:



Das Register-Modul installiert in DATAform eine zusätzliche Programmebene zur Speicherung und Steuerung von Auswahlen an Artikeln. Beliebige Auswahlen an Artikeln können in Registern abgespeichert und am selben oder an einem anderen Arbeitsplatz wiederhergestellt werden. Siehe Modul Register, Seite: 257ff.

Auswahl/Suchen & Ersetzen...

Der Befehl öffnet den Suchen & Ersetzen-Dialog:



Die Funktion ermöglicht z.B.:

- einfaches Suchen und Ersetzen in einzeln markierbaren Feldern über einzelne oder alle Artikel der Datenbank
- das Anwenden von beliebig langen Suchen & Ersetzen-Tabellen mit verschiedenen Funktionen z.B. zur Aktualisierung von Preisen
- das Neuberechnen von Preisen und das Numerieren von Platzhaltern in einer Artikelauswahl.

Mit dem Suchen & Ersetzen-Dialog lassen sich umfangreiche Änderungen am gesamten Datenbestand durchführen - die Funktionen werden in einem eigenen Themenbereich „Suchen & Ersetzen“, ab Seite: 208, beschrieben.

Auswahl/Alle zeigen

Der Befehl macht alle Datensätze der Datenbank zur aktuellen Auswahl.
 Wird der Befehl in der Eingabeebene aufgerufen, wird dann der erste Datensatz geöffnet.
 Der Fenstertitel zeigt die Anzahl aller vorhandenen Artikel an.

Auswahl/Nur markierte

Der Befehl macht die in der Liste markierten (invertierten) Datensätze zur aktuellen Auswahl.
 (S. den Punkt „Aktuelle Auswahl und aktueller Datensatz“ im Datenbankkapitel, Seite 56f.)

Auswahl/Liste zeigen

Der Befehl wechselt aus dem Eingabemodus in den Listenmodus: Die Auswahl an Datensätzen wird in einer Liste dargestellt. Per Doppelklick kann gezielt ein Datensatz geöffnet werden.
 Die OK-Taste öffnet den ersten bzw. den markierten Artikel.

Auswahl/Sortieren...

Der Befehl öffnet den Dialog:

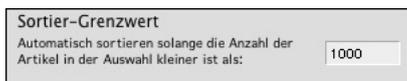


Er erlaubt das Sortieren der Datensätze nach einem Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge. Zeigt der Pfeil neben „Sortieren“ nach oben, so werden die Artikel aufsteigend, d.h. von A bis Z sortiert. Klickt man auf den Pfeil, so ändert er seine Richtung.

Per Klick oder Tabtaste wählt man das Sortierkriterium aus.

Die Beschriftungen der Dialogfelder sind die Feldbeschriftungen aus Einstellungen/Felder.

Je nach Einstellungen/Verwaltung/Sortier-Grenzwert gilt die durchgeführte Sortierung nur für die jetzige Auswahl oder auf Dauer.



- Gibt man hier als Grenzwert Null an, oder ist die Artikelauswahl größer als der Grenzwert, so ist die Sortierung „flüchtig“. D.h., jede durch eine Suche oder den Befehl „Alle zeigen“ neu gebildete Auswahl wird zunächst unsortiert aufgelistet.
- Ist die Auswahl kleiner als der Grenzwert, wird die eingestellte Sortierung automatisch wieder hergestellt.

Das Sortierfeld wird im Dialog und in der Liste farblich hervorgehoben, in den Abbildungen hellgrün. In der Fußleiste der Liste wird außerdem das Sortierkriterium als Text angezeigt, z.B.: „Sortiert nach Best.-Nr. aufsteigend“:



Hochtaste-Sortieren

Hält man die Hochtaste gedrückt und wählt dabei mit der Maus den Sortierbefehl im Menü an, so erhält man einen alternativen Sortierdialog:



Der Dialog erlaubt auch eine mehrstufige Sortierung der Artikelauswahl nach mehreren Feldern des Artikels.

In der Abbildung werden die Artikel nach dem Anlagedatum sortiert, Artikel mit gleichem Datum werden zudem nach ihrer Warengruppe sortiert.

Ein Klick auf den Pfeil neben dem Sortierkriterium kehrt die Ordnung der Sortierung um.

Auswahl/Ni bearbeiten...

Der Befehl öffnet einen Dialog zur Festlegung der Inhaltsvarianten für mehrsprachige Kataloge. Der Befehl ist Teil der Variantenverwaltung in DATAform und wird im Kapitel Themenbereiche/Variantenverwaltung im Zusammenhang behandelt, s. Seite: 230ff.

Auswahl/Elemente...

Der Menübefehl erlaubt das Markieren, Einfügen und Löschen von Elementen in der Artikelauswahl. Durch einen Befehl können Elemente in allen Artikeln markiert, gelöscht oder neue Elemente eingefügt werden.

Ein einzelnes Element einfügen oder löschen



Im Klappenmenü „Elemente...“ wählt man zuerst den gewünschten Musterrahmen.

Das Klappenmenü zeigt dieselbe Elementeliste wie auch in der Artikeleingabe. Wählt man eine Zeile aus, so wird der Elementname in das Feld daneben übernommen.

Zunächst die Funktionen der untersten Zeile:

Klickt man auf „Einfügen“, wird den 65 Artikeln der Auswahl das Element „●T01_Stern“ hinzugefügt. Klickt man auf „Löschen“, wird das erste Element „●T01_Stern“ in den 65 Artikeln entfernt.

Gruppe an Elemente einfügen oder löschen

Ist das Klappenmenü zusammengefaßt und wählt man dann eine Elementgruppe aus, so wird der Gruppenname in das Suchfeld übernommen:



In dieser Einstellung werden in den ausgewählten Artikeln alle 5 Elemente der Gruppe '●T01'

angelegt oder alle Elemente, die mit „●T01“ beginnen, gelöscht.

Element ohne Musterbezug löschen

Will man ein Element löschen, das nicht in der Musterrahmenliste im linken Klappmenü enthalten ist, so gibt man seinen Namen in das Suchfeld ein:



Klickt man auf „Löschen“, so wird das erste gefundene Element mit dem Namen „Bild1“ gelöscht.

Mehrere Elemente ohne Musterbezug löschen

Will man mehrere Rahmen ohne Musterbezug löschen, so gibt man sie im Suchfeld als Gruppe ein. Am einfachsten wählt man zuerst eine Gruppe aus dem Klappmenü und überschreibt dann den Namen zwischen den Hochkommas:



Klickt man auf „Löschen“, so werden in allen 7 Artikeln der Auswahl alle Elemente, die mit „Bild“ beginnen, gelöscht.

Weitere Beispiele für das Löschen mehrerer Elemente:

Mit '●' werden alle Anwender-Musterrahmen des Artikels, also alle Elemente, die mit „●“ beginnen, gelöscht. Mit '@' werden alle Elemente gelöscht.

Nun die drei Schaltflächen in der Mitte des Dialogs:

Bild/Text ✓

Versieht alle gefundenen Elemente in allen Artikeln der Auswahl mit einem Haken. Im Dialog form/Export kann man dann nur markierte oder unmarkierte Elemente exportieren.

✓ entfernen

Entfernt die Haken in allen gefundenen Elementen in allen Artikeln der Auswahl.

✓ An/Aus

Bei den gefundenen Elementen mit Haken wird er entfernt, bei denen ohne Haken wird er gesetzt.

Für das Suchkriterium der Elemente gilt für diese drei Funktionen, beispielhaft:



Suche Element: „●Telefon“ => alle Text- und Bildelemente mit diesem Namen werden markiert. (Der Befehl „Element löschen“ löscht in dieser Schreibweise nur das erste gefundene Element.)



Suche Element als Gruppe, der Name steht zwischen Apostrophen: '●Telef' => alle Elemente deren Namen mit „●Telef“ beginnt, also die ganze Gruppe, wird markiert. (Der Befehl „Element löschen“ löscht in dieser Schreibweise ebenso alle gefundenen Elemente.)

Auswahl/Schützen...

Der Befehl versetzt Artikel in den Nur-Lesen-Modus. Geschützte Artikel lassen sich lesen, exportieren etc., aber nicht ändern und auch nicht löschen. Auch die „Rahmeninhalte“ und „Rahmeneigenschaften“ lassen sich einsehen, wenn die Berechtigungen hierfür vorhanden sind, aber nicht ändern.

Schutz setzen/entfernen

In der Liste lassen sich alle Artikel der Auswahl oder nur die markierten Artikel mit dem Befehl Auswahl/Schützen... schützen oder freigeben:

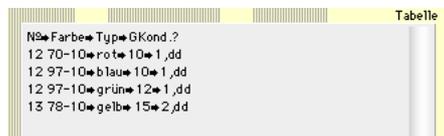


In der Eingabe erreicht man dasselbe auch durch einen Klick auf das Symbol in der Fußleiste.

Das Symbol zeigt an:

-  Bleistift, der Artikel ist nicht geschützt
-  Rotes Schloß, der Artikel ist geschützt
-  Grünes, geöffnetes Schloß, der Artikel ist zwar geschützt, der Anwender hat aber die Berechtigung, auch geschützte Artikel zu bearbeiten, s. Kennwortverwaltung. Öffnet ein Anwender ohne dieses Sonderrecht diesen Artikel, so sieht dieser das rote Schloß.
-  Bleistift durchgestrichen, der Artikel ist nicht geschützt, aber der Anwender darf entweder generell keine Artikel ändern oder der Artikel ist für einen anderen Benutzer (Client oder Browser) gesperrt. Beim Blättern zu einem gesperrten Artikel zeigt DATAform ihn im Nur-Lesen-Modus. Versucht man einen gesperrten Artikel aus der Liste zu öffnen, wird angezeigt, für wen er gesperrt ist.

Die Textfelder in gesperrten oder geschützten Artikeln haben einen hellgrauen Hintergrund:



Der hellgraue Hintergrund bedeutet: dieser Artikel ist gesperrt (durch einen anderen Benutzer) oder geschützt (die Fußleiste zeigt ein Schloß) und kann nicht verändert werden.

Im Unterschied dazu ist der Hintergrund von Artikeln im Korrekturmodus hellblau, siehe auch Seite: 240.

Auswahlen bearbeiten

Funktionen, die eine Auswahl an Artikeln verändern, übergehen geschützte Artikel. Die Artikel werden nicht geändert und man erhält am Ende eine Meldung wie auch bei Artikeln, die im Mehrplatzbetrieb gesperrt waren. In der Liste erhält man eine rote Meldung in der Fußleiste und die nicht bearbeiteten Artikel werden markiert.

Im Einzelnen werden geschützte Artikel von folgenden acht Funktionen übergangen:

Löschen; Suchen & Ersetzen; Ni bearbeiten; Elemente einfügen durch den Befehl Auswahl/Elemente...; Miniaturen aktualisieren; Editor/Formatierung übertragen; Befehl form/Elemente importieren... oder per Nachricht (gelber Pfeil); Import von Datensätzen oder Text, geschützte Artikel können dabei weder überschrieben noch aktualisiert werden.

Geschützten Artikel duplizieren

Dupliziert man einen einzelnen geschützten Artikel mit dem Befehl Ablage/Duplizieren, so ist das Duplikat nicht mehr geschützt und kann bearbeitet werden, siehe auch Seite: 97.

Auswahl/Korrekturfarben...

Der Menübefehl ermöglicht das Entfernen aller Korrekturfarben im geöffneten Artikel oder in vielen Artikeln in der Artikelliste.

Das Entfernen einzelner Korrekturfarben im Editor ist möglich durch:

- Auswahl des Textbereichs, dessen Korrekturfarben entfernt werden sollen
- Befehl im kleinen Editormenü: Farben/Hintergrund/Nichts

Der Korrekturmodus ist Teil des Moduls Kennwortsystem, siehe Seite: 239.

Menü Bild*Bild/Miniaturen zeigen*

Der Befehl hat in der Artikelliste und in der Eingabe verschiedene Auswirkungen:

In der Liste schaltet der Befehl die Anzeige der Miniaturen AN oder AUS. Drückt man die Artikelliste, so wird die jeweils aktuelle Darstellung ausgedruckt.

In der Eingabe schaltet der Befehl die automatische Anzeige der ersten Miniatur beim Blättern oder Öffnen von Artikeln AN oder AUS. Man kann sich dann die Miniatur durch einen Klick auf das Bildelement nach Wunsch anzeigen lassen. Die Einstellungen des Leuchttisches (s. DATAform Datenbank/Eingabemaske/Leuchttisch, Seite: 78) sind davon nicht betroffen.

Bild/Miniaturen aktualisieren

Der Befehl aktualisiert in der Eingabe die Miniaturen des geöffneten Artikels, in der Liste alle oder die der markierten Artikel.

(Mehr zu Bildformaten, Bildpfaden, gemischten Plattformen etc. erfahren Sie im Themenbereich „Bilder in DATAform“, Seite: 199)

Miniaturen aktualisieren bewirkt im einzelnen folgendes:

1. Alle dem Artikel zugeordneten Bilder werden überprüft.
2. Hat sich ein Bild geändert (hinsichtlich Änderungsdatum oder -uhrzeit), so werden die Miniaturen des Bildes neu erzeugt.

Konnte die Miniatur nicht erzeugt werden, so wird stattdessen ein „Fehlerbild“ erzeugt. Die einzelnen Fehlerbilder bedeuten:



Das Bild wurde nicht gefunden. Klickt man in der Eingabemaske auf das Fehlerbild, so sieht man im Klappenmenü des Bildfensters den fraglichen Pfad. Plaziert man das Bild in QuarkXPress, so erhält man eine Fehlermeldung, und das Bild kann im Bild-Laden-Dialog geöffnet werden.

Nur Bilder mit diesem Fehlerbild besitzen einen ungültigen Pfad. Mit dem DATAform-Suchdialog können alle Artikel mit Bildpfadfehlern einfach gesucht werden.



Formatfehler. Das Bild wurde gefunden, aber die Miniatur konnte nicht erzeugt werden. DATAform konnte dieses Bildformat nicht miniaturisieren. Klickt man in der Eingabemaske auf das Fehlerbild, so werden im Klappmenü des Bildfensters die Dateiinformationen angezeigt.

Das Bild kann ohne Fehlermeldung in QuarkXPress platziert werden, sofern QuarkXPress dieses Bildformat unterstützt.



Speicherfehler. Das Bild wurde gefunden, aber es war nicht genügend Arbeitsspeicher vorhanden, um das Bild zu miniaturisieren. Im Klappmenü des Bildfensters sieht man die Dateiinformationen.

Geben Sie DATAform mehr Arbeitsspeicher und versuchen Sie es erneut.

Das Bild kann, je nach Speichersituation, ohne Fehlermeldung in QuarkXPress platziert werden.

Die Funktion „Miniaturen aktualisieren“ gibt die Sicherheit, daß die Bilder verfügbar sind und bei der Übergabe auch von QuarkXPress gefunden werden. Die Überprüfung bildet denselben Pfad wie die Übergabe an QuarkXPress, die Angaben unter Einstellungen/Bilder werden streng eingehalten. Ist dort beispielsweise angegeben „Bilder liegen im Ordner...“, so wird das Bild nur dort gesucht - außer es wurde die Option „An allen drei Orten suchen“ aktiviert.

Bei der Zuordnung eines Bildes in der Eingabe wird durch den Befehl „Bild zuordnen“ die Miniatur automatisch erzeugt. Ändert man jedoch den Bildnamen direkt durch den Befehl „Text/Bildname“, so wird die Miniatur nicht aktualisiert. Das gleiche gilt für Bildreferenzen: Ändert sich der Feldinhalt, in dem der Bildname steht, wird die Miniatur nicht aktualisiert.

Den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ sollte man immer aufrufen, wenn die Zuordnung der Bilder zu einem oder zu mehreren Artikeln abgeschlossen ist.

Bild/Neues Bildfenster

Der Befehl öffnet ein neues Palettenfenster und stellt das Bild oder den Leuchttisch dar. Klickt man auf ein Bildelement, so wird das Bild im obersten der geöffneten Bildfenster dargestellt. Der Name des Bildes wird auch im Bild-Menü aufgelistet. Das oberste Fenster ist im Bildmenü abgehakt.

Es können beliebig viele (Speichergrenze) Bildfenster und Leuchttische geöffnet werden und Bilder aus verschiedenen oder gleichen Artikel dargestellt werden. Siehe auch „Leuchttisch und Strukturvorschau“ auf Seite: 78f.

Bild/Fenster schließen

Der Befehl schließt das oberste Bildfenster.

Bild/Alle schließen

Der Befehl schließt alle geöffneten Bildfenster.

Bild/Bildnamen

Am Ende des Bildmenüs werden die Bildnamen der geöffneten Bildfenster aufgelistet.

Der Befehl „Bildname“ bringt das Fenster des Bildes in den Vordergrund.

Menü Editor

Mit dem Editormenü steuert man den Texteditor in der Eingabemaske. Das Menü wird unter Eingabemaske/Texteditor, Seite: 74f., beschrieben.

Menü form

form	
Elemente exportieren	⌘2
Elemente Exportdialog...	⌘3
Elemente importieren...	⌘6
Einstellungen...	⌘Y
Einstellungen laden	

form	
Elemente exportieren	Strg+2
Elemente Exportdialog...	Strg+3
Elemente importieren...	Strg+6
Einstellungen...	Strg+Y
Einstellungen laden	

form/Elemente exportieren

In der Eingabemaske aufgerufen, exportiert der Befehl den gerade geöffneten Datensatz für QuarkXPress. Alle Elemente des Artikels werden exportiert.

In der Liste werden alle Datensätze in der Liste exportiert. Sind Datensätze markiert, werden nur diese exportiert.

Der Export erfolgt je nach „Einstellungen/Satzspiegel & Export“.

Die Tastaturabkürzung Befehl-2 ist dieselbe wie die Abkürzung für den Befehl „Rahmen importieren“ im DATAformXTension-Menü in QuarkXPress. Um den geöffneten oder die Artikel der Liste in QuarkXPress zu plazieren, genügt deshalb die Befehlsfolge:

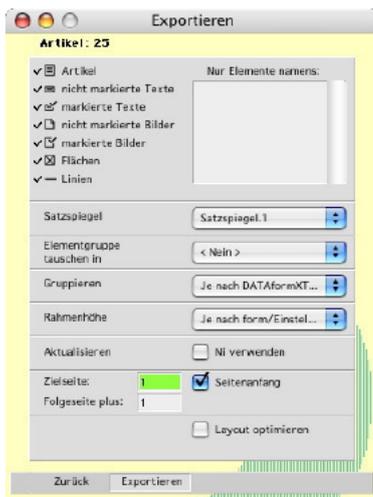
- Befehl-2
- (Klick ins QuarkXPress-Fenster, falls QuarkXPress nicht automatisch in den Vordergrund gebracht wird, s. hierzu unter „Einstellungen/Satzspiegel & Export“)
- Befehl-2.

Der Befehl wendet die Angaben des Exportdialogs an; es ist ein Kurzbefehl, der den Dialog überspringt, aber dessen Einstellungen anwendet. Ist dort eine Seitennummer größer Null angegeben, so ist die automatische Plazierung auch für diesen Befehl aktiviert. Die Seitennummer, ab der die Artikel plaziert werden sollen, wird durch jeden neuen Befehlsaufruf aktualisiert; ein erneuter Export fährt an der letzten Plazierungsposition fort.

Über eine „Nachricht an QuarkXPress“ können Artikel auch durch einen einzelnen Klick in QuarkXPress plaziert werden, s. dazu den gleichnamigen Themenbereich, Seite: 227f.

form/Elemente Exportdialog...

Der Befehl bewirkt dasselbe wie der vorhergehende Befehl „Elemente exportieren“ mit dem Unterschied des dazwischengeschalteten Exportdialogs:

**Exportdialog: Elementarten auswählen**

Der oberste Dialogabschnitt erlaubt den selektiven Export bestimmter Elementarten. Nur die, links oben im Dialog, abgehakten Arten werden exportiert. Ein Klick auf eine Zeile setzt den Haken oder entfernt ihn. Hält man dabei die Alt-Taste gedrückt, werden alle Elemente markiert

bzw. entmarkiert. Siehe auch den Abschnitt Elemente/Klappmenü Bearbeiten.../Bild/Text ✓, Seite: 88.

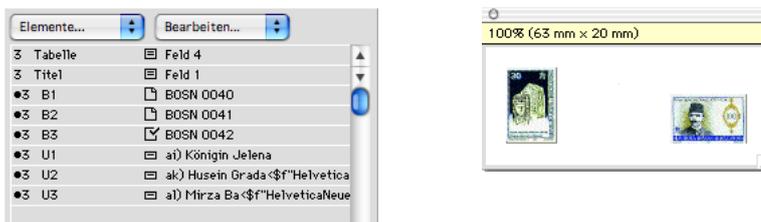
Exportdialog: Nur Elemente namens

Rechts neben den markierbaren Elementarten befindet sich zusätzlich die Option, nur Elemente mit einem bestimmten Namen zu exportieren:



Im Textfeld darunter kann man eine Liste der Elemente eintragen, die exportiert werden sollen. Ist der Haken über der Liste gesetzt, wird sie beachtet, andernfalls ignoriert.

Beispiel:



Aus dieser Elementeliste werden bei den obigen Exporteinstellungen nur die beiden Bilder „●3 B1“ und „●3 B3“ exportiert. Bereits in der Strukturvorschau, rechtes Bild, sieht man das Ergebnis.

Exportdialog: Satzspiegel

Das Klappmenü erlaubt die Auswahl des Satzspiegels, der für diesen Exportvorgang gelten soll. Das Menü zeigt alle Satzspiegel, die unter Einstellungen/Satzspiegel angelegt wurden.

Exportdialog: Elementgruppe tauschen in

Die Option erlaubt den schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Gestaltungsvarianten.



In der abgebildeten Einstellung wird der Namensanfang aller Rahmen mit ●Musterbezug in „●A“ umgeändert. Die Änderung gilt nur für diesen Export und ändert den Artikel selbst nicht.

Das Klappmenü enthält z.B. die Zeilen:

< Nein >	
●A 'A'	Elemente : 4
●Z 'Z'	Elemente : 4
●X 'X'	Elemente : 5

Die erste Zeile schaltet die Tausch-Funktion AUS.

Die folgenden Zeilen enthalten die in der Datendatei vorhandenen Elementgruppen. Dies sind dieselben Gruppen wie im zusammengefaßten linken Klappmenü der Eingabemaske.

Die beiden in diesem Beispiel vorhandenen ●-Gruppen enthalten die Elemente:

●A Artikelrahmen		●Z Artikelrahmen	
●A Bild		●Z Bild	
●A Klinker		●Z Klinker	
●A Preis		●Z Preis	

Die Namen sind bis auf den Anfang genau gleich.

Artikel, die beispielsweise die Z-Elemente enthalten, werden durch den Tausch der Elementgruppe in „●A“ nun so exportiert, als ob sie A-Elemente enthalten würden.

Das Z- und das A-Modul entspricht jeweils einer anderen Anordnung und Gestaltung der Rahmen in QuarkXPress. Durch den Tausch der Elementgruppe läßt sich die Gestaltung von

Modulen für verschiedene Publikationen sehr einfach ändern.

Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende Benennung und Organisation der Elemente:

- Elementnamen der gleichen Gestaltungsgruppe beginnen mit denselben Buchstaben. Beispiel: „●A Text“, „●A Bild“, „●A BildUS“, „●A Artikel“
- Die restlichen Namensteile sind jeweils identisch, wie „●A Text“, „●B Text“, „●C Text“
- Alle Elementgruppen sollten gleichviele Elemente enthalten; dies gewährleistet, daß die Musterrahmen nach dem Ändern des Bezugs durch den Tausch des Namensanfangs auch alle wiedergefunden werden.

Exportdialog: Gruppieren

Mit dem Klappenmenü steuert man das Gruppieren der Rahmen eines Moduls beim Plazieren in QuarkXPress von der Datenbank aus:



Je nach DATAformXTension-Einstellung

Die Rahmen eines Artikels werden gruppiert, wenn dies vor dem Import in den DATAformXTension-Einstellungen in QuarkXPress definiert wurde.

Ja

Die Rahmen werden beim Plazieren in QuarkXPress immer gruppiert.

Nein

Die Rahmen werden nicht gruppiert.

In den letzten beiden Einstellungen wird das Gruppieren zu einer Eigenschaft der erzeugten DATAformMarken-Textdatei. Wann immer man sie einliest, werden die Rahmen der Module gruppiert bzw. nicht gruppiert. Die DATAformXTension-Einstellungen werden ignoriert.

Exportdialog: Rahmenhöhe

Mit dem Klappenmenü steuert man das Anpassen der Rahmenhöhen von Textrahmen beim Plazieren in QuarkXPress direkt im Exportdialog:



Je nach form-Einstellung

Die Rahmenhöhe wird jetzt je nach Datenbank-Einstellungen unter form/Einstellungen/Rahmen angepaßt.

Unterkante anpassen

Die Rahmenunterkante wird beim Plazieren in QuarkXPress der Textmenge angepaßt. Der Rahmen wird bei Bedarf vergrößert oder verkleinert.

Nicht ändern

Die Rahmenhöhe wird nicht verändert.

Die beiden letzten Angaben „überschreiben“ für den aktuellen Arbeitsplatz die unter form/Einstellungen/Rahmen festgelegten Werte. Die dortigen Werte werden in diesen Fällen ignoriert. Die Einstellungen des Dialogs gelten auch für die Nachrichtenschnittstelle. (Für die Funktion „Rahmenhöhenberechnung“ werden sie wenn möglich herangezogen.)

Exportdialog: Aktualisieren

Das Ankreuzfeld „Ni verwenden“ aktiviert die Variantenverwaltung für diesen Export. Die Artikel werden dadurch mit veränderten Datensatznummern exportiert, um z.B. einen gestalteten Katalog einer Sprache mit einer neuen Inhaltsvariante zu aktualisieren.

Der Befehl ist Teil der Variantenverwaltung in DATAform und wird im Kapitel Themenbereiche/Variantenverwaltung im Zusammenhang behandelt.

Exportdialog: Zielseite:

- Automatische Platzierung

In das Feld trägt man die Seitennummer ein, ab der die Artikel in QuarkXPress platziert werden sollen. Maßgeblich hierfür sind die Seitennummern, wie sie in der Seitenlayoutpalette in QuarkXPress angezeigt werden. (Wurde ein versetzter Kapitelanfang definiert, so wird im linken unteren Fenstereck des Dokuments eine davon abweichende Nummer angezeigt.)

Die Artikel werden dadurch automatisch in Reihen und Spalten, entsprechend den Vorgaben unter „Einstellungen/Satzspiegel & Export“ platziert.

Fehlende Seiten im QuarkXPress-Dokument werden automatisch erzeugt.

Wird in das Seitenfeld eine Seitennummer eingetragen, so wird die Platzierungsautomatik aktiviert. Die automatische Platzierung ist dadurch auch für den obigen Befehl „Elemente exportieren“, ohne den Dialog, aktiviert.

Die Seitennummer wird durch den Exportvorgang weitergezählt. Öffnet man den Dialog erneut, so wird die dann erreichte Seite angezeigt.

- Platzierung auf der aktuellen Seite

Wird als Seite eine Null eingegeben, so wird die automatische Verteilung der Artikel auf der QuarkXPress-Seite deaktiviert. Die Artikel werden dann auf der gerade aktuellen Seite des QuarkXPress-Dokumentes angelegt. Innerhalb der Seite werden sie so positioniert, wie sie oder ihre Muster in die Datenbank importiert wurden.

Die „Zielseite“ zur Eingabe der Seitennummer ist die gleiche wie die unter „Einstellungen/Satzspiegel & Export/Positionierung“ angezeigte Seite.

Exportdialog: Seitenanfang

Ist das Ankreuzfeld AN, so beginnt die automatische Platzierung immer am Anfang der angegebenen Seite.

Ist es AUS, so fährt die Platzierung an der Stelle der Seite fort, an der der vorhergehende Platzierungsvorgang endete. Die aktuelle Seite wird dann erst gefüllt, bevor der Vorgang auf der folgenden Seite fortfährt.

Exportdialog: Folgeseite plus:

Der normale Eintrag ist hier „1“. DATAform legt dann 1 neue Seite an wenn die aktuelle Seite voll ist. Gibt man plus 2 an, legt DATAform immer 2 neue Seiten an. Diese Funktion dient der Unterstützung doppelseitiger Artikel, Artikel, die eine Doppelseite Platz benötigen (Panoramaseiten). Zu dieser Funktion gehören auch die Eigenschaften:

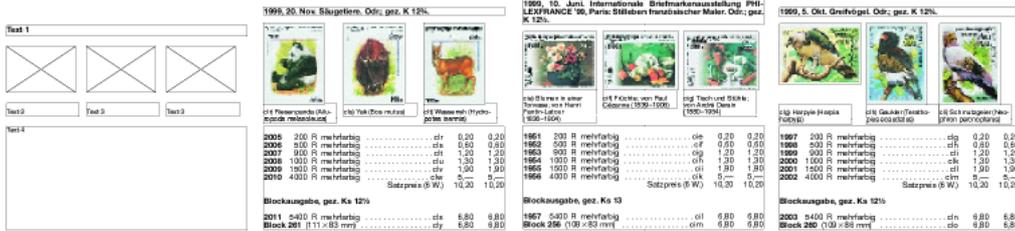
- Das DATAformXTension 6 legt automatisch zusätzlich die rechte Seite an wenn das Dokument doppelseitig ist und wenn die Datenbank eine linke Seite erzeugt.
- Sowie die Option im Importdialog: „Rechte Seiten von links bemaßen“, s. Seite: 123.

Die getroffenen Einstellungen des Dialogs bleiben pro Arbeitsplatz und Datendatei erhalten.

Exportdialog: Layout optimieren

DATAform enthält Funktionen zur automatischen Optimierung des Layouts von Artikeln. Damit lassen sich auch Artikellayouts, die individuell von der Struktur ihres Artikelmoduls abweichen, automatisch erzeugen. Die Funktionen zur Layoutoptimierung vereinigen die Vorteile von Artikelmodulen (strukturellen Gestaltungsvorgaben) mit der Anforderung, evtl. von Artikel zu Artikel wiederum davon abzuweichen.

Mit diesem Konzept flexibler Module erreicht DATAform einen neuen Grad von Automatisierung auch von individuellen Artikel-Gestaltungen, die mit unveränderlichen Modulen nur mit händischer Nacharbeit herstellbar waren.



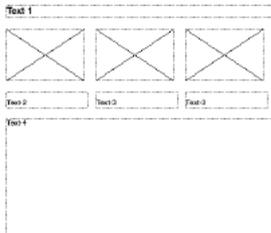
In den Einzelheiten sehr verschiedene Gestaltungen können automatisch aus ein und demselben Modul (erstes Bild) erzeugt werden (übrige Bilder). Die einzelnen Rahmen des Moduls werden dazu der Bildgröße bzw. der Textmenge angepaßt und innerhalb der Vorgaben des Moduls verschoben.

Die DATAform-Layoutoptimierung leistet im Einzelnen:

- (a) Anpassung von Textrahmen an den Text und Verschieben der Folgerahmen
- (b) Anpassung von Bildrahmen an die Bildgröße und Verschieben der Folgerahmen
- (c) Automatisches Erkennen und Beibehalten von Layoutzeilen
- (d) Umsetzung von Sollabständen zwischen Text- und Bildrahmen etc.

(a) Anpassung von Textrahmen

Anpassung von Textrahmen an den Text und Verschieben der Folgerahmen



Das Bild zeigt einen typischen Fall: Unter einer Überschrift sollen ein oder mehrere Bilder abhängig von der Textmenge plaziert werden.

Die Layoutoptimierung läßt den Textrahmen mit der Textmenge wachsen oder schrumpfen und verschiebt alle darunterliegenden Rahmen entsprechend mit.

Anwendungsbeispiel 1 dieses Moduls:



Die Bilder folgen unmittelbar der einzeiligen Überschrift und ziehen gegebenenfalls alle folgenden Rahmen mit nach oben.

Anwendungsbeispiel 2 desselben Moduls:



Die Überschrift enthält drei Zeilen Text, die Bilder rücken mit nach unten und verdrängen ihrerseits alle darunterliegenden Rahmen.

Das gleiche geschieht mit den Textrahmen unter den Bildunterschriften:

Die zweizeilige Bildunterschrift verschiebt die Tabelle nur etwas nach unten:

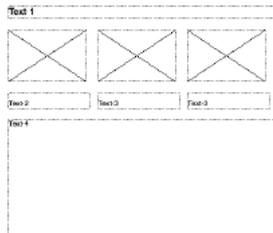


Die vierzeilige Bildunterschrift (die höchste der Reihe) verdrängt den darunterliegenden Rahmen entsprechend weiter nach unten:



(b) Anpassung von Bildrahmen

Anpassung von Bildrahmen und Verschieben der Folgerahmen



Das Bild zeigt wieder unser Beispielmodul mit definierten Bildgrößen und Abständen zu den Rahmen darüber und darunter. In so manchen Katalogen lassen sich Bildgrößen aber nur schwer standardisieren. In diesem Fall erreicht man mit der DATAform-Layoutoptimierung eine automatische Anpassung an die jeweiligen Bilder.

Die Layoutoptimierung paßt die Bildrahmen der jeweiligen Bildgröße an und verschiebt alle darunterliegenden Rahmen entsprechend mit.

Anwendungsbeispiel 1 dieses Moduls:



Die Bilder im Hochformat verschieben die darunterliegenden Rahmen entsprechend weit nach unten.

Anwendungsbeispiel 2 desselben Moduls:



Die Bilder im Querformat verschieben die darunterliegenden Rahmen entsprechend weniger nach unten oder ziehen sie nach oben. (Verschiebungen erfolgen immer nur in der Vertikalen. Für breitere Bilder muß entsprechend Raum reserviert werden.)

Anwendungsbeispiel 3:



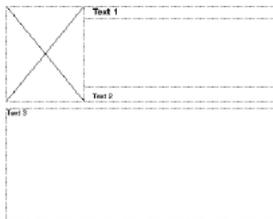
Haben die Bilder verschiedene Höhen, gibt das höchste Bild die Zeilenhöhe vor. Alle Bilder und Unterschriften behalten ihre jeweiligen Positionen innerhalb der Zeile bei –

sie liegen jeweils in einer Layoutzeile und werden deshalb immer gemeinsam verschoben.

Das niedrigste Bild, hier das linke, wird je nach Einstellung an der Unter- oder, wie abgebildet, an der Oberkante ausgerichtet.

(c) Beibehalten von Layoutzeilen

Automatisches Erkennen und Beibehalten von Layoutzeilen



Eine Layout- oder Gestaltungszeile wird durch das höchste Objekt der Zeile festgelegt.

Das abgebildete Modul besteht aus zwei Layoutzeilen.

DATAform erkennt automatisch, daß es sich bei dieser Rahmenstruktur um zwei Layoutzeilen mit drei und einem Rahmen handelt:

- Die erste Zeile enthält ein Bild und jeweils einen Textrahmen an der Ober- und der Unterkante. Das höchste Objekt, in diesem Fall ein Bild, gibt die Zeilenhöhe vor. Alle Objekte innerhalb dieser Höhe gehören zur selben Zeile.
- Die zweite Zeile enthält nur einen großen Textrahmen.

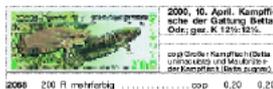
Anwendungsbeispiel 1 dieses Moduls, Beibehalten von Layoutzeilen:



Wenn DATAform den Bildrahmen ans Bild anpaßt, werden die an den Zeilenkanten positionierten Textrahmen mitgezogen. Die Struktur des Moduls bleibt erhalten.

Die Zeile ist niedriger geworden, der untere Textrahmen wurde hochgerückt.

Anwendungsbeispiel 2 desselben Moduls, Einhalten von Zeilenkanten:



Zudem wächst der oben liegende Textrahmen nach unten, der an der Unterkante liegende Textrahmen jedoch nach oben. Die Struktur des Moduls bleibt auch dann erhalten. (Bei zuviel Text kann es in diesem Beispiel zu Überlappungen kommen, die nicht aufgelöst werden.)

Layoutzeilen werden von DATAform bei der Layoutoptimierung automatisch erkannt und eingehalten.

Nach der Optimierung eines Artikels zeigt der DATAform-Dialog für Rahmeneigenschaften an, welche Zeilenzuordnungen getroffen wurden. Für die vier Objekte des Beispiels werden diese Positionen angezeigt:



Layoutzeile: 1

Die beiden oberen Textrahmen liegen jeweils auf den Zeilenkanten oben und unten
Das Bild bildet den Leitrahmen der Zeile 1, es besitzt den höchsten Rahmen der Zeile.

Layoutzeile: 2

Die Zeile 2 enthält allein den großen Textrahmen der Tabelle.

(d) Sollabstände zwischen Text und Bild

Umsetzung von Sollabständen zwischen Text- und Bildrahmen

Die gewünschten Abstände zwischen den verschiedenen Arten an Layoutzeilen lassen sich im DATAform-Export-Dialog festlegen.

Abstände zwischen Layoutzeilen
Textzeilen enthalten nur Text-, Bildzeilen mind. einen Bildrahmen.

Textzeile	Textzeile
0 mm	2 mm
Textzeile	Bildzeile
Bildzeile	Bildzeile
2 mm	0 mm
Bildzeile	Textzeile

Die abgebildeten Eingaben führen z.B. zu folgendem Artikellayout:

The screenshot shows a document layout with a title, four small images, a table, and a footer. Three arrows point to specific elements: a red arrow points to the space between the title and the first image; a blue arrow points to the space between the first image and the first row of the table; a black arrow points to the space between the first and second rows of the table.

- Roter Pfeil: Zwischen Textzeile und Bildzeile sollen 2 mm Abstand bestehen
- Blauer Pfeil: Zwischen einer Bildzeile und einer Textzeile soll kein Abstand sein.
- Schwarzer Pfeil: Zwei Textzeilen sollen ebenfalls ohne Abstand aufeinander folgen.

In diesem Beispiel wurden zwei Abstände zur Verdeutlichung stark vergrößert:

This screenshot is similar to the previous one but with significantly larger gaps between the title and the first image, and between the first image and the table. The arrows point to these enlarged gaps.

- Blauer Pfeil: Zwischen einer Bildzeile und einer Textzeile soll 5 mm Abstand sein.
- Schwarzer Pfeil: Zwei Textzeilen sollen im Abstand von 10 mm aufeinander folgen.

Einstellungen im Exportdialog

Layout optimieren

Der Dialog „form/Elemente exportieren“ enthält das Ankreuzfeld „Layoutoptimierung“. Ist das Ankreuzfeld AN wird die Layoutoptimierung mit ihren vier Optionen aktiviert:

Bildrahmen dem Bild anpassen
Fixpunkt

Rahmenhöhe dem Text anpassen
Das QuarkXPress-Musterdokument muß offen sein.
Satzspiegel: Rahmenhöhen

Zeilenhöhen magnetisch

Abstände zwischen Layoutzeilen
Textzeilen enthalten nur Text-, Bildzeilen mind. einen Bildrahmen.

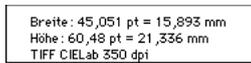
Textzeile	Textzeile
0 mm	2 mm
Textzeile	Bildzeile
Bildzeile	Bildzeile
2 mm	0 mm
Bildzeile	Textzeile

Layoutzeilen neu zuweisen
Toleranz: 2 mm

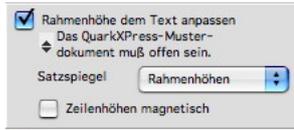
1. Bildrahmen dem Bild anpassen

Paßt den Bildrahmen ausgehend vom gewählten Fixpunkt ans Bild an. DATAform liest die Bildmaße aus den Bilddateien, die auch in QuarkXPress plaziert werden. Die Dateien müssen verfügbar sein. Unterstützt werden dabei die Bildformate: TIFF, EPSF, JPEG, PICT, GIF, BMP und Photoshop-Bilddateien.

Zeigt man eine Bilddatei im Bildfenster in DATAform an, so werden die Werte auch im dortigen Klappmenü angezeigt z.B.:



2. Rahmenhöhen dem Text anpassen



Die Funktion entspricht der bereits bekannten Rahmenhöhenanpassung und besitzt dieselben Voraussetzungen:

- Das Musterdokument muß in QuarkXPress geöffnet sein.
- Evtl. angesprochene Stilvorlagen müssen dort vorhanden sein.
- Die Serveraktivität des DATAformXTensions muß AN sein, etc.

Mit dem Klappmenü „Satzspiegel“ läßt sich für die Rahmenhöhenberechnung ein eigener Satzspiegel angeben. Dieser Satzspiegel wird auch angewandt für die Rahmenhöhenberechnungen durch die Schaltfläche in der Fußleiste.

In folgenden Situationen kann es sinnvoll sein, für Rahmenhöhenberechnung einen anderen Satzspiegel als für den eigentlichen Export im linken Dialogteil anzugeben:

- der eigentliche Satzspiegel spiegelt die Elemente
- die Artikel enthalten *-Seitenelemente
- der eigentliche Satzspiegel enthält ein beobachtetes Element, das nur auf neuen Seiten oder in neuen Spalten plaziert wird.

Um sicher zu gehen, daß bei der Rahmenhöhenberechnung auch alle Elemente berechnet werden, definiert man einen eigenen Satzspiegel, der nicht spiegelt und kein Element beobachtet. Um auch immer alle Seitenelemente zu berechnen kann man pro Artikel eine neue Seite erzwingen: hierzu stellt man den „min. vertikalen Modulabstand“ auf einen sehr hohen Wert (z.B. 900 mm). Diesen Satzspiegel verwendet man dann für die Rahmenhöhenberechnung.

Ankreuzfeld „Zeilenhöhen magnetisch“ – Zeilenhöhe beibehalten.

Textrahmen, die vor der Layoutoptimierung die ganze Zeilenhöhe einnehmen, werden auf die neue Zeilenhöhe aufgezogen.

Textrahmen in der Position „Zeilenhöhe“ werden nach der Layoutoptimierung wieder auf Zeilenhöhe aufgezogen. Dies betrifft nur Textrahmen und nur solche, die vor der Layoutoptimierung schon die gesamte Zeilenhöhe einnahmen. Anwendungsbeispiel: in einer Layoutzeile liegen mehrere Textrahmen mit einer Hintergrundfarbe nebeneinander. Durch die Layoutoptimierung werden auch die Rahmenhöhen angepaßt. Die Textrahmen erhalten unterschiedliche Höhen. Mit der Option magnetischer Zeilenhöhen werden die Textrahmen wieder auf die neue Zeilenhöhe aufgezogen; die Hintergrundfarben füllen wieder die gesamte Höhe aus.

3. Abstände zwischen Layoutzeilen

siehe den vorhergehenden Abschnitt

4. Layoutzeilen neu zuweisen

Das Ankreuzfeld kann normalerweise immer AUS bleiben.

Wurde für ein Element noch keine Layoutoptimierung durchgeführt, so zeigt der Dialog der Rahmeneigenschaften dieses Bild:

Layoutzeile: ?
Position: ?

In diesem Fall wird die Zeilenerkennung automatisch durchgeführt.

Das Ankreuzfeld ist z.B. dann AN zustellen, wenn man die Elemente nach einer Layoutoptimierung noch einmal neu anordnet.

Toleranz

Der Wert gibt an, bis zu welcher Abweichung ein Rahmen noch einer Zeilenkante zugeordnet und mitverschoben werden soll. Eine Toleranz von 0 mm setzt voraus, daß man die Rahmen in QuarkXPress absolut genau ausrichtet. In der Praxis sind eher 1 bis 2 mm zu empfehlen.

Ablauf einer Layoutoptimierung

Die Optimierung kann für einen einzelnen Artikel oder eine Artikelliste aufgerufen werden. Die Layoutoptimierung verhält sich vom Ablauf her betrachtet wie ein normaler Export mit einem davor eingeschobenen automatischen Export und Import:

- Im ersten Schritt werden die Elemente des Artikels einzelnen Layoutzeilen zugeordnet.
- Dann werden die Bilddateien gelesen und die Bildrahmengrößen neu gesetzt.
- Nun werden die Artikel automatisch in QuarkXPress plaziert und die Textrahmen angepaßt.
- Die plazierten Rahmen werden durch das DATAformXTension exportiert und in QuarkXPress gelöscht.
- Die DATAform Datenbank importiert daraufhin die exportierten neuen Rahmenpositionen. Die Musterrahmenbezüge werden entfernt.
- Nun wird der Seitenumbruch berechnet und werden alle Artikel erneut für QuarkXPress exportiert.

Hat man den ganzen Vorgang über den grünen Nachrichtenpfeil angestoßen, so erfolgt noch als letzter Schritt: die Datenbank sendet eine Nachricht an QuarkXPress und das DATAformXTension importiert daraufhin die Artikel.

Hat man den Vorgang per Menübefehl *form/Elemente exportieren* oder *Exportdialog* angestoßen, entfällt der letzte Schritt. QuarkXPress kommt in den Vordergrund und man kann die Artikel per Menübefehl „Rahmen importieren“ plazieren.

form/Elemente importieren...

Der Befehl importiert Rahmen und Rahmeninhalte etc., die vorher mit dem DATAformXTension aus einem QuarkXPress-Dokument ausgelesen wurden.



Das DATAformXTension erzeugt beim Export eine Beschreibung der Rahmen und ihrer Inhalte. DATAform liest durch den Importbefehl diese Beschreibung, sucht die Elemente in der Datenbank und aktualisiert sie. Wird das Element in der Datenbank nicht gefunden, wird es neu angelegt. Der Dialog bietet vier Optionen, die z.T. gleichzeitig aktiviert werden können:

1. Inhalte

Ist dieses Ankreuzfeld AN, werden die Texte und Bildpfade der Artikel aktualisiert bzw. in neue Artikel importiert.

Wurden die Rahmen aus QuarkXPress „Mit XPressMarken“ ausgelesen, so werden diese im XPressMarken-Vorspann und mit dem Artikeltext abgelegt.

Wurden die Rahmen aus QuarkXPress ohne die Option „Mit XPressMarken“ ausgelesen, so wird der reine Text der Rahmen importiert. Stiländerungen im Text – wenn nicht durch DATAform-Formate bewirkt – gehen dabei verloren.

2. Rahmen

Ist dieses Ankreuzfeld AN, werden die Rahmeneigenschaften der Textrahmen, Bilder und Linien aktualisiert bzw. die Elemente in neue Artikel importiert. Zu den Rahmeneigenschaften zählen auch die relativen Positionen der einzelnen Rahmen eines Moduls zueinander.

Für Rahmen mit einem Musterbezug sind die Rahmeneigenschaften und Positionen des Musters maßgeblich; diese Importoption hebt deshalb vorhandene Musterbezüge auf und legt alle Rahmeneigenschaften als individuelle Eigenschaften des Elementes ab.

Ankreuzfeld „Rechte Seiten von links bemaßen“. Ist diese Option AN, werden die linken Koordinaten von Objekten auf rechten (ungeraden) Seiten um die Seitenbreite vergrößert. Diese Funktion dient der Rückaktualisierung von Panoramaseiten – von Artikeln, die eine Doppelseite Platz benötigen. Objekte eines Artikels lassen sich dadurch über zwei Seiten verteilen. Siehe auch unter form/Elemente exportieren/„Folgesseite plus“, Seite: 116.

3. Rahmenhöhen

Ist dieses Ankreuzfeld AN, schaltet sich das Ankreuzfeld „Rahmen“ automatisch ab (und umgekehrt). Der Import von Rahmenhöhen ist ein Kompromiß aus den Vorteilen des Musterbezugs und der Notwendigkeit individueller Textrahmenhöhen: Durch diesen Import werden nur die Höhen von Artikel- und Textrahmen als individuelle Eigenschaften gespeichert, wobei die Musterbezüge dennoch erhalten bleiben. Bilder und Linien werden übergangen.

Für alle anderen Rahmeneigenschaften - außer den Textrahmenhöhen - und v.a. auch für die relativen Rahmenpositionen innerhalb der Artikelmodule gelten nach wie vor die Eigenschaften der Rahmenmuster.

Die Funktion wird bei Katalogen mit individuellen Textrahmenhöhen und automatischem Umbruch verwendet: Vor dem eigentlichen Umbruch werden die Textrahmenhöhen in einem Vorlauf berechnet. Ein ausführlich beschriebenes Anwendungsbeispiel für eine Rahmenhöhenberechnung finden Sie unter Einstellungen/Satzspiegel „Individuelle Rahmenhöhen berechnen“. In der Nachrichtenschnittstelle existiert ein eigenes Schaltfeld für die Rahmenhöhenberechnung. (S. den Themenbereich „Nachrichten an QuarkXPress“, Seite: 227f.)

4. Katalogseite

Importiert oder aktualisiert die Katalogseite, auf der der Artikel in QuarkXPress platziert ist. Es können pro Artikel mehrere Verwendungsorte aufgezeichnet werden. Öffnet man einen Artikel in der Datenbank, so sieht man dann im Notizfeld, in welchen Katalogen er auf welchen Seiten publiziert wurde.

Verwendung aufzeichnen

- Man exportiert die Artikel aus dem QuarkXPress-Dokument und ruft in der Datenbank den Befehl „Elemente importieren...“ im Menü form auf.
- Der Importdialog enthält das Feld „Publiziert in Katalog:“. In das Feld trägt man eine kurze und eindeutige Kennung für den Katalog ein, z.B. „S05“ für „Sommer 2005“. (Die anderen Importoptionen können abgeschaltet werden.) Beim Import wird dann der Katalogkennner „S05“ mit einem Tabulator (hier dargestellt als =>) und der Katalogseite ergänzt, auf der der Artikel platziert ist, z.B. zu „S05=>193“ und ins Notizfeld eingetragen.

Alle zurückgelesene Artikel erhalten dadurch einen Eintrag im Notizfeld wie: S05=>193, S05=>194 oder S05=>195 etc. D.h. die Artikel wurden alle im Katalog „S05“ verwendet und

wurden jeweils auf den angegebenen Katalogseiten 193, 194 etc. plaziert. Enthält das Feld „Publiziert in Katalog:“ keinen Eintrag, so wird in die importierten Artikel weder ein Katalogkenner noch eine Katalogseite eingetragen.

QuarkXPress-Kapitelseite

Die eingetragene Seitenzahl (im Beispiel 193, 194 etc.) ist die QuarkXPress-Kapitelseite auf der der Artikel plaziert ist. Die Kapitelseite ist die Seite, die im QuarkXPress-Fenster links unten angezeigt wird. Sie läßt sich, unabhängig von der Dokumentseite, durch die Funktion „Kapitelanfang“, bzw. „Abschnittsbeginn“ festlegen oder wird durch die Buch-Funktion abgeändert. Die Dokumentseite eines QuarkXPress-Dokuments beginnt immer bei 1. Die Kapitelseite beginnt bei einer beliebigen anderen Zahl. Einer Kapitelseite können in QuarkXPress bis zu vier Buchstaben vorangestellt werden, z.B. „S.“. Die Kapitelseite wird in QuarkXPress auch durch die Funktion „Seitennummer“ (Befehl-3) in einem Textrahmen automatisch angezeigt.

Katalogseite aktualisieren

Ist in einem Artikel der Katalogkenner bereits vorhanden, so wird die Katalogseite durch die neue Seite überschrieben.

Beispiel: Ein Artikel wurde in „S05=>193“ publiziert, diese Kennung steht in seinem Notizfeld. Der Artikel wird nun innerhalb des Kataloges auf die Seite 207 verschoben. Um die neue Platzierung in die Datenbank zu übernehmen, trägt man bei der Rückaktualisierung im Importdialog wieder denselben Katalogkenner „S05“ ein. Der Eintrag im Notizfeld „S05=>193“ wird dadurch durch den Eintrag „S05=>207“ ersetzt.

Neuer Katalogkenner

Wird ein Artikel in verschiedenen Katalogen verwendet und sollen die Verwendungen aufgezeichnet werden, so trägt man pro Verwendung einen eigenen, bisher noch nicht verwendeten Katalogkenner ein.

Die neue Verwendung wird dann durch DATAform im Notizfeld in einer neuen Zeile eingetragen und mit Zeilenschaltung abgeschlossen.

Seitenindex erstellen

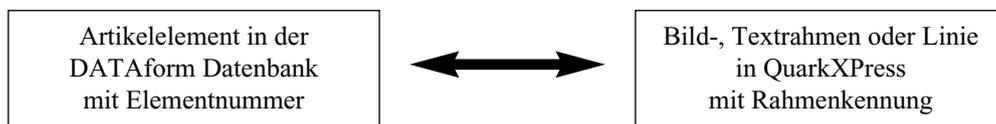
Über einen Scriptexport lassen sich die übernommenen Seitenzahlen dann als Index in einer Tab-Zeilenschaltungsdatei ausgeben. Siehe Scriptexport/Seitenindex, Seite: 248.

Rückaktualisierung

In QuarkXPress vorgenommene Änderungen an Rahmen und Rahmeninhalten, die aus der Datenbank in QuarkXPress plaziert wurden, können mit dem Importbefehl in die Datenbank übernommen werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die Rahmen aus derselben Datenbank in QuarkXPress erzeugt wurden, d.h. die Rahmenkennungen in QuarkXPress und die Datensatznummern der Artikel müssen übereinstimmen.

Stehsatzübernahme

Die Zuordnung von Rahmen in QuarkXPress und Artikeln in DATAform wird über eine Rahmenkennung in QuarkXPress bzw. die Elementnummer in DATAform hergestellt.



Die Rahmenkennungen an den QuarkXPress-Rahmen sind mit dem DATAformXTension änderbar. Auf diesem Weg lassen sich auch Rahmen, die nicht mit DATAform erzeugt wurden, in QuarkXPress zu Artikelmodulen zusammenfassen, exportieren und in die Datenbank als neue Artikel mit beliebigen Elementen importieren.

Rahmen, die in QuarkXPress per Hand angelegt wurden, also nicht vorher durch die Datenbank erzeugt wurden, werden nur importiert, wenn ihnen in QuarkXPress eine Rahmenkennung zugeordnet wurde, andernfalls werden sie übergangen.

Ebenso können neue, zusätzliche Bestandteile eines Artikelmoduls in QuarkXPress angelegt und als neue Elemente des Artikels in die Elementeliste importiert werden.
(S. hierzu den Themenbereich „Stehsatzübernahme“, Seite: 204.)

form/Einstellungen...

Der Befehl im form-Menü wechselt in eine eigene Umgebung zur Festlegung einer Reihe von Voreinstellungen, die im Rahmen der Arbeitsvorbereitung getroffen werden.
Die einzelnen Einstellungen werden im nächsten Kapitel beschrieben.

form/Einstellungen laden

Der Befehl lädt geänderte Einstellungen an den eigenen Arbeitsplatz. Werden Einstellungen unter form/Einstellungen im Mehrplatzbetrieb von einem anderen Arbeitsplatz geändert, so werden sie durch den Befehl am eigenen Arbeitsplatz aktualisiert.
Geänderte Einstellungen werden auch durch einen Wechsel in die jeweilige „Einstellung“ oder insgesamt bei einem Neustart des DATAform/4D-Clients übernommen.

Durch den Befehl werden alle „Einstellungen“ neu geladen, wie z.B.:

- das Formate-Klappmenü in der Eingabemaske,
- das linke Klappmenü über den Elementen, d.h. die Musterrahmenliste,
- die Ordnerliste z.B. für den Pfad-Dialog,
- die Pfadanfangsliste für die Pfadkonvertierung in gemischten Netzen,
- die Feldbeschriftungen,
- die Definitionen der Einmaligkeit von Feldern.

Im Einplatzbetrieb ist der Befehl ohne Bedeutung und nicht aktiv.

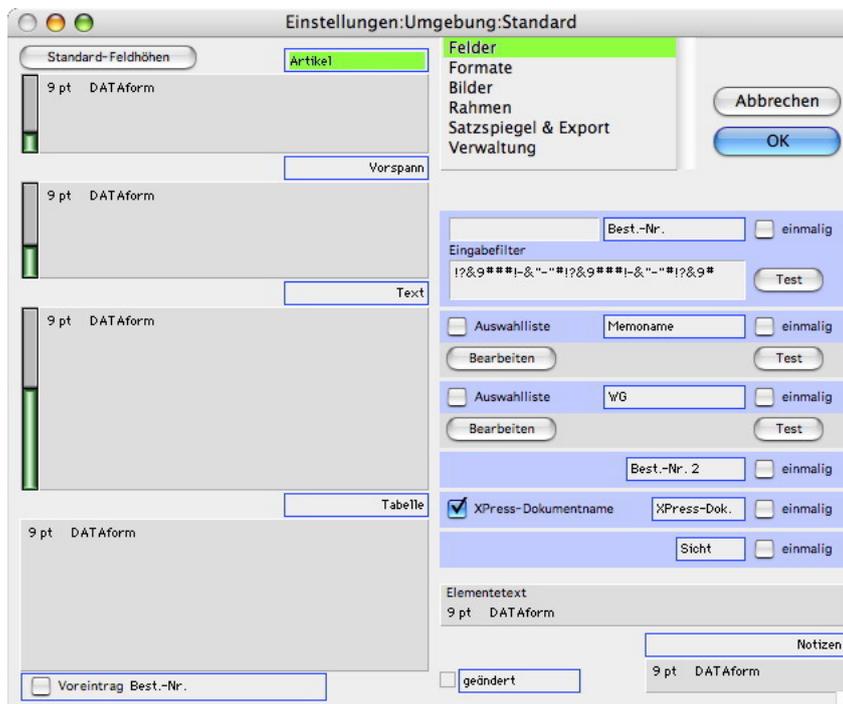
IV. Einstellungen

Der Einstellungsdialog wird mit dem Menübefehl form/Einstellungen aufgerufen. Er enthält sechs Seiten:



Sofern im folgenden nicht anders angegeben, gelten die Einstellungen immer für alle Netzwerkteilnehmer. Einige Einstellungen werden jedoch an anderen Arbeitsplätzen erst durch einen Programmneustart oder durch den Menübefehl form/Einstellungen laden (s. dort) wirksam.

Felder



Feldbeschriftungen

Die Feldbeschriftungen der aktuellen Umgebung, „Artikel“, „Vorspann“ usw., können hier einfach überschrieben werden. Sie sind damit an allen Stellen im Programm (Eingabemaske, Suchdialog, Sortierdialog etc.) geändert. Im Mehrplatzbetrieb werden sie an den anderen Clients mit derselben Umgebung durch einen Neuzugang an den Server oder durch den Menübefehl form/Einstellungen laden aktualisiert. In der Abbildung ist die Umgebung:Standard, siehe den Fenstertitel, aktiv. Alle blau hervorgehobenen Felder und Elemente sind Teil dieser Umgebung. Die übrigen Einstellungen gelten immer, unabhängig von der gewählten Umgebung.

Feldhöhen

Mit den drei Schieberegler am linken Rand kann man die relativen Höhen der vier Haupttextfelder ändern. Das untere, vierte Feld, ändert sich automatisch mit und übernimmt den Restraum, je nach Fensterhöhe. Ein Klick auf die Schaltfläche „Standard-Feldhöhen“ aktiviert wieder die Werkseinstellung.

Grundschriften

Für die vier Artikelfelder, das Notizfeld und die Elementetexte kann man die Schriftart und

Größe definieren, die für die Dateneingabe verwendet werden sollen. In den Flächen der Felder steht zunächst „9pt DATAform“, die bisher verwendete Grundschrift. Klickt man auf den Schriftnamen, erhält man einen Dialog zur Auswahl einer anderen Schrift:



(Die rechte Zahl, im Bild 190 bzw. 38, zeigt die Anzahl der am Arbeitsplatz installierten Schriften.)

Unter MacOS und Windows erscheint jeweils ein eigener Dialog mit den dort am Rechner verfügbaren Schriften. Die getroffenen Einstellungen gelten für alle Benutzer desselben Betriebssystems. Ist die gewählte Schrift an einem Arbeitsplatz nicht installiert, wird die Standard-schrift „9pt DATAform“ verwendet.

Die gewählte Schrift hat keine Auswirkungen auf den Satz in QuarkXPress, sie dient lediglich der Anzeige in DATAform. Manche schreiben lieber in 12pt Arial oder Helvetica oder benötigen eine Schrift mit speziellen Sonderzeichen, wie Times CE.

Die hier definierte Grundschrift kann in Einstellungen/Formate pro individuellem Format wieder abgeändert werden.

Voreintrag Best.-Nr.

Ist das Ankreuzfeld angeschaltet, so werden eine eingegebene Bestellnummer und die Feldbeschriftung nach Verlassen des Feldes automatisch in das noch leere Tabellenfeld kopiert.

Eingabefilter

Besitzen die Bestellnummern eines Kataloges eine einheitliche Struktur wie z.B. „??-??-?“ so kann der Filter so definiert werden, daß z.B. nur Ziffern und Striche in genau dieser Ordnung in das Feld eingegeben werden können. Beispiel (zur Übersicht mit Abständen):

```
??          -          ??          -          ?
!&9###     !-&"-"#     !&9###     !-&"-"#     !&9#
```

Der Filter ist aus drei verschiedenen Bausteinen aufgebaut:

!&9###	Bewirkt „??“ an zwei Stellen, erlaubt jeweils drei Ziffern.
!-&"-"#	Bewirkt „-“ an zwei Stellen, erlaubt jeweils ein Minuszeichen.
!&9#	Für das letzte „?“; d.h. die letzte Ziffer.

Die einzelnen Zeichen bedeuten:

!	Nach dem ! folgt das Zeichen, das vor der Eingabe dargestellt werden soll. Im Beispiel als !? oder als !- verwendet: Im leeren Feld steht deshalb ein „?“ oder ein „-“.
&	Nach einem & oder ~ wird angegeben, welche Zeichen nun erlaubt sind.
&9	Nur Ziffern sind erlaubt.
&A	Erlaubt nur Großbuchstaben.
&a	Erlaubt nur Buchstaben.
&@	Erlaubt Ziffern und Buchstaben, keine Sonderzeichen.
~a	Erlaubt nur Buchstaben und konvertiert sie in Großbuchstaben.
&"-	Erlaubt nur das angegebene Zeichen „-“.
&"-;."	Erlaubt nur „-“ oder „;“.
&"2-5"	Erlaubt die Ziffern von 2 bis 5.
#	Definiert die Anzahl an Zeichen, die der Filter zuläßt. „&9###“ erlaubt genau drei Ziffern; „&"-"#“ erfordert genau ein „-“.

Wird der Filter gelöscht, kann in das Best.-Nr.-Feld jeder Text eingegeben werden.

Das Schaltfeld „Test“ wendet den Filter auf das obige Bestellnummernfeld an, der Filter kann dadurch gleich hier getestet werden. Ist das Filterfeld leer, trägt ein Klick auf „Test“ dieses Beispiel ein.

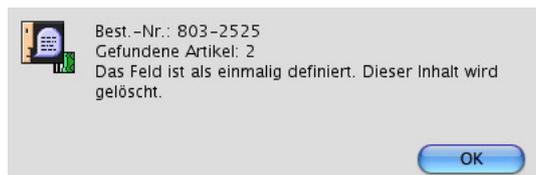
Einmaligkeit

Allen Indexfeldern – den sechs blau hinterlegten Feldern der rechten Seite – kann das Kriterium „einmalig“ zugewiesen werden:

In der Abbildung wurde das Feld „Best.-Nr.“ als einmalig definiert.

Verändert man nun die Bestellnummer eines Artikels in der DATAform-Eingabemaske ohne sie zu löschen, und verläßt das Feld (durch Tab oder Klick in ein anderes Objekt), so geschieht folgendes:

- DATAform sichert den Datensatz und untersucht, wieviele Artikel mit dieser Bestellnummer vorhanden sind.
- Ist die gerade veränderte Bestellnummer mehrmals vorhanden, erscheint die Meldung:



In der Abbildung wurde die Bestellnummer zweimal gefunden, einmal im gerade geöffneten Artikel, ein zweites Mal in der Datendatei.

- Der Inhalt des Bestellnummernfeldes des geöffneten Artikels wird gelöscht.

Die Funktion vermeidet die Entstehung von Duplikaten bei der Erfassung oder Änderung von Artikeln, die Einmaligkeit der Felder wird jedoch nicht im strengen Sinn garantiert:

- Beim Import von DATAform-Datensätzen in eine Datendatei wird die Einmaligkeit des Feldes nur überprüft, wenn man dies im Importdialog angibt. Zu diesem Zweck wählt man als Duplikatfeld das entsprechende Feld und klickt „überschreiben“ oder „übergehen“ an. Andernfalls können durch einen Import Duplikate entstehen.
- Die Funktion überprüft nicht systematisch bereits vor Aktivierung der Funktion in der Datendatei vorhandene Duplikate. Die Funktion entdeckt Duplikate nur, wenn das Feld eines Artikels verändert wurde. (Eine Veränderung liegt auch dann vor, wenn das Feld oder ein Zeichen des Feldes durch denselben Inhalt überschrieben wird.)

Um die Einmaligkeit eines Feldes in der gesamten Datendatei nachträglich zu überprüfen, kann man so verfahren:

- Man exportiert alle Datensätze per Exportbefehl im DATA-Menü in eine Datei.
- Man importiert die Datensätze wieder, stellt im Importdialog das gewünschte Duplikatfeld ein und wählt „überschreiben“. Ist der Artikel mehrfach vorhanden, erhält man eine Meldung.
- Man notiert alle Meldungen und ändert oder löscht dann die nicht-einmaligen Datensätze.

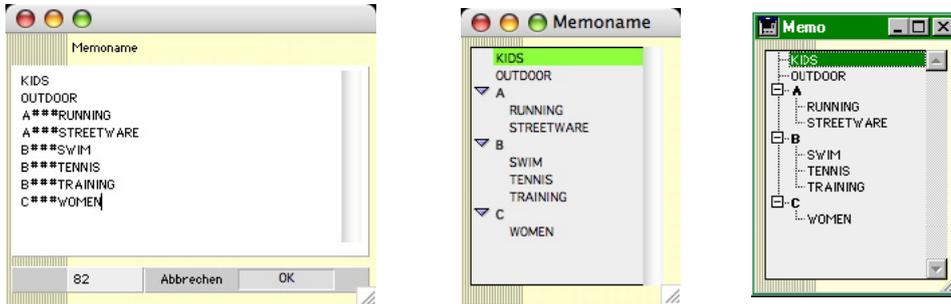
Auswahlliste

Mit dem Ankreuzfeld können das Memo- und Warengruppenfeld mit einer Auswahlliste hinterlegt werden. Die Auswahlliste öffnet sich dann, wenn man in das Feld in der Eingabemaske oder in das entsprechende Feld in der Suchmaske klickt oder wechselt. Zur Bedienung der

Liste siehe unter Eingabemaske/Sechs Indexfelder, Seite: 68.

Auswahlliste/Bearbeiten

Die Schaltfläche öffnet die Auswahlliste als Text:



Die Abbildung links zeigt die vordefinierte Demo-Liste als Text, rechts die Ergebnisse unter MacOS und Windows. Löscht man den Text mit OK, wird wieder die Demo-Liste eingesetzt.

Die Auswahllisten unterstützen Gruppen und Untergruppen. Ein neuer Gruppenname – hier A, B und C – gefolgt von „###“ bewirkt eine neue Gruppierung. Die Gruppen werden unter MacOS dann als Dreiecke, unter Windows als Plus/Minus-Zeichen dargestellt. Ein Klick auf diese Symbole – oder Pfeiltaste links – schließt/öffnet die Gruppe.

Auswahlliste/Test

Öffnet die Liste wie später dann in der Eingabemaske, siehe oben die rechten Bilder.

Mehrplatzbetrieb

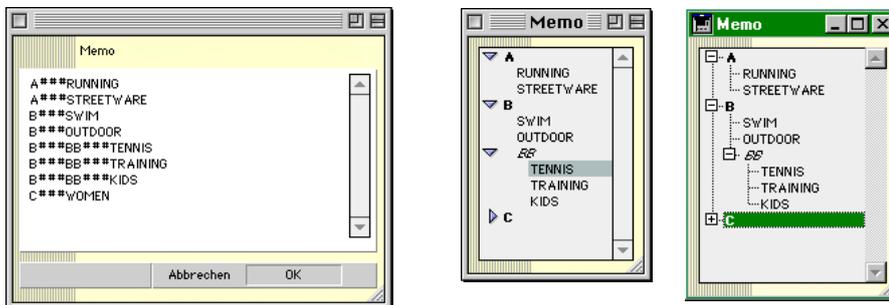
Im Mehrplatzbetrieb werden Änderungen nach einem Client-Neustart oder dem Befehl form/Einstellungen laden übernommen.

Nachfolgend eine Liste ohne Gruppierungen:



Der Text links führt zu der ungegliederten Liste rechts.

Hier ein Beispiel mit Gruppen und einer Untergruppe:



Die Gruppe „B“ besitzt eine weitere Untergliederung „BB“. Rechts die Ergebnisse unter MacOS und Windows. Die Gruppe „C“ wurde geschlossen.

XPress-Dokumentname

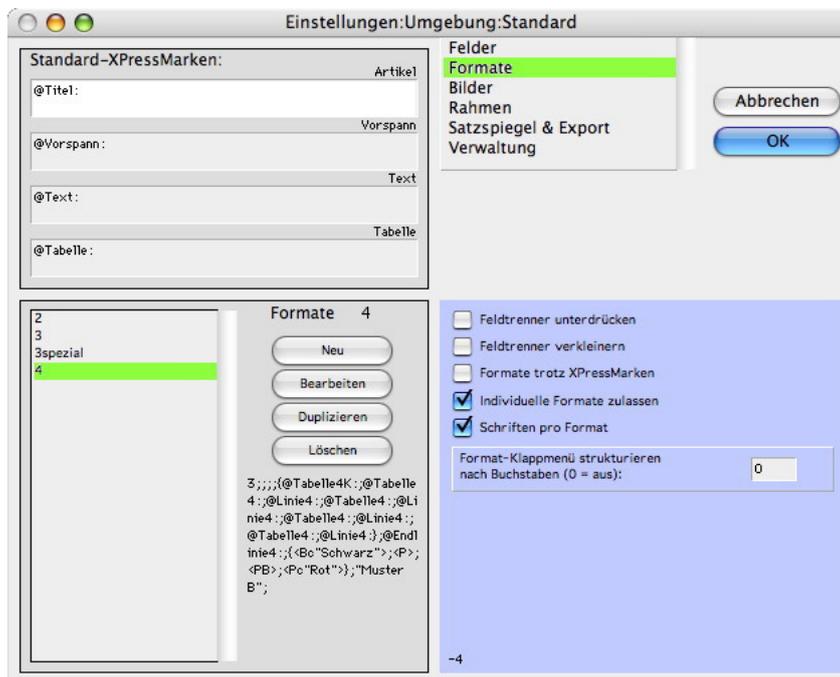
Ist das Ankreuzfeld AN, wird der Name des QuarkXPress-Dokuments, in dem der Artikel platziert ist, beim Rückaktualisieren hier automatisch eingetragen. Für eine Inhaltsaktualisierung kann man dann später z.B. alle Artikel für das Dokument anhand dieses Namens wieder suchen und an QuarkXPress übergeben.

Weitere spezielle Feldeigenschaften, das Feld „Sicht“

Das Feld ermöglicht die Einschränkung der Artikelauswahl für Benutzer mit bestimmten Kennwörter. Wird das Sicht-Feld von keinem der Kennwörter verwendet oder ist das Kennwortsystem inaktiv, kann das Feld als normales Such- und Sortierfeld verwendet werden.

Zur Verwendung der einzelnen Felder, siehe auch unter Eingabemaske/Sechs Indexfelder, Seite: 67.

Formate



In den Formateinstellungen werden die XPressMarken definiert, die den vier Feldern des Artikelrahmens „Artikel“, „Vorspann“, „Text“ und „Tabelle“ beim Exportvorgang für QuarkXPress vorangestellt werden. Tabellenformate können darüberhinaus auch auf Zusatztextrahmen angewandt werden.

Die „Demonstration 3“ enthält eine schrittweise Einweisung in den Vorgang der Definition von Formaten; die Vertrautheit mit dem dortigen Abschnitt „Schritt 2 – Textformatierung“ wird hier angenommen.

Formate/Standard-XPressMarken

Im oberen Dialogbereich „Standard-XPressMarken“ können den vier Artikelfeldern XPressMarken zugeordnet werden. Diese XPressMarken werden verwendet, wenn einem Artikel kein Format zugeordnet wurde oder das Format keine Angaben für diese Felder enthält.

Wird für ein Format im Formatdialog kein abweichender Stil angegeben, so werden diese Standardstile verwendet.

Formate verwalten

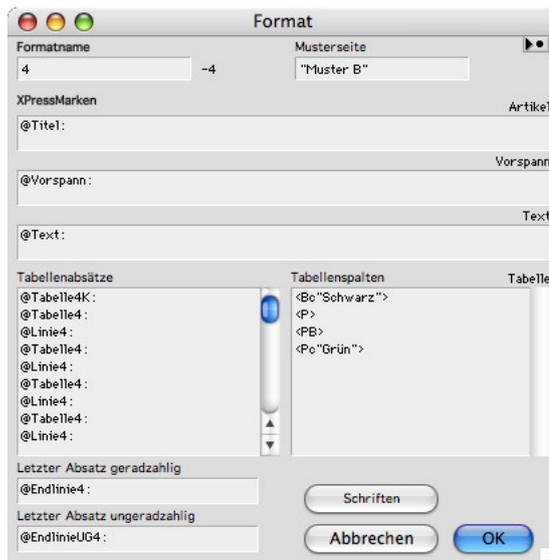
Der Abschnitt „Formate“ zeigt die Liste der angelegten Formate und vier Schaltfelder zu ihrer Bearbeitung.

Neu	Legt ein neues Format an und öffnet es im Formatdialog.
Bearbeiten	Öffnet das Format, wie auch ein Doppelklick auf ein Format.
Duplizieren	Dupliziert das markierte Format und öffnet das Duplikat.
Löschen	Löscht, nach einer Bestätigung, das markierte Format.

Die Markierung der Formatliste läßt sich auch durch die Pfeiltasten nach oben und unten verschieben.

Beim Öffnen einer neuen Datenbank - oder einer Datenbank, die keine Formate enthält - werden automatisch vier Demoformate erzeugt. Die Formate heißen 2, 3, 3spezial und 4. Sie werden für die Durchführung der Telefondemo benötigt. Ansonsten können sie geändert oder gelöscht werden.

Formate/Format-Dialog



Der Format-Dialog erlaubt die Zuordnung von XPressMarken zu den Artikelfeldern, Tabellenabsätzen und -spalten sowie die Festlegung der zu verwendenden QuarkXPress-Musterseite.

Ein Format definiert im einzelnen:

- die Schriftstile der ersten drei Artikelfelder
- die Schriftstile des Tabellenfeldes, d.h. den Schriftstil jeder einzelnen Zeile im Tabellenfeld
den Schriftstil der letzten Zeile des Tabellenfeldes
- den Schriftstil jeder einzelnen Spalte im Tabellenfeld
- die zu verwendende QuarkXPress-Musterseite

Artikel, Vorspann, Text

In die ersten drei Felder trägt man die XPressMarken (i.d.R. Stilvorlagenaufrufe wie "@Titel:") für die ersten drei Artikelfelder ein. Die Stilvorlage kann dann in QuarkXPress in ihren Eigenschaften definiert werden.

Tabellenabsätze

Unter Tabellenabsätze kann man für jeden Absatz des Tabellenfeldes eine eigene Stilvorlage ansprechen. Das Absatz-Feld ist ein normales Textfeld. Die einzelnen XPressMarken der Absätze werden durch Zeilenschaltung getrennt. Über Kopieren und Einsetzen können Zeilen leicht vervielfältigt oder umgestellt werden. Bleiben Zeilen leer, so bleibt der vorher definierte Stil gültig.

Letzter Absatz geradzahlig/ungeradzahlig

Für die letzte Zeile eines Tabellenformats können zwei verschiedene XPressMarken eingegeben werden: XPressMarken für ungeradzahlige Absätze und geradzahlige.

Enthält die Tabelle eine gerade Anzahl an Zeilen, wird im abgebildeten Beispiel dem letzten Absatz die XPressMarke „@Endlinie4:“ zugeordnet. Ist die Anzahl an Absätzen in der Tabelle hingegen ungerade, so wird die letzte Zeile nach der Stilvorlage „EndlinieUG4“ formatiert. In der Telefondemo erhält man dadurch z.B. automatisch die Formatierungen:

Outdoor

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 89-12	yellow	10	1,65
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35

Outdoor

A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.

Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 89-12	yellow	10	1,65
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,50

Die Tabelle des linken Artikels besitzt sieben Zeilen, also eine ungerade Anzahl an Absätzen. Die letzte Zeile dieses Artikels wird deshalb nach der Stilvorlage „EndlinieUG4“ formatiert: sie wird grau hinterlegt und erhält eine Abschlußlinie; beide Linien wurden in der Stilvorlage „EndlinieUG4“ definiert.

Die Tabelle des rechten Artikels besitzt acht Zeilen, also eine gerade Anzahl an Absätzen. Die letzte Zeile dieses Artikels wird deshalb nach der Stilvorlage „Endlinie4“ formatiert: Sie erhält nur eine Abschlußlinie und wird nicht mit einer grauen Linie hinterlegt.

Tabellenspalten

Im Feld Tabellenspalten kann man den einzelnen Spalten der Tabelle jeweils einen eigenen Stil zuordnen. In QuarkXPress 3 konnten hier keine Stilvorlagenaufrufe verwendet werden, da nur Absatzstilvorlagen unterstützt wurden. Beispiel für QuarkXPress 3:

```
<PB>
<P>

<PB>
<PI>
```

Setzt die fünf Spalten einer Tabelle so:

fett normal weiter-normal **fett** *kursiv*

Ab QuarkXPress 4 kann man dasselbe Ergebnis auch über Zeichenstilvorlagen erreichen. Man legt Zeichenstilvorlagen z.B. mit den Namen „fett“, „mager“ und „kursiv“ an und ruft sie folgendermaßen auf:

```
<@fett>
<@mager>

<@fett>
<@kursiv>
```

Zeichenstilvorlagen bieten u.a. den Vorteil, daß Stiländerungen durch eigene Schriftwechsel (z.B. <f"TimesNewRomanPS Bold">) über denselben kurzen Aufruf erzielt werden können.

Formatnamen und /auto

Als Formatname kann ein beliebiger Name oder eine Ziffer eingegeben werden.

Formate werden aufgerufen, indem man den Namen in das Formatfeld in der Artikeleingabe einträgt oder durch das Klappmenü einfügt. Steht dort beispielsweise „|spezial“, so sucht DATAform beim Export nach einem Format mit diesem Namen und verwendet es.

Formatnamen aus Ziffern – wie „2“, „3“, „4“ etc. – werden verwendet, um 2-, 3-, 4-spaltige Tabellen mit dem Format „|auto“ automatisch nach diesen Formaten zu gestalten. DATAform zählt beim Export die Anzahl der Spalten in der Kopfzeile des Tabellenfeldes (z.B. 3), bildet daraus den Formatnamen (3), sucht dann im Tabellenformatfeld nach einem Format mit diesem

Namen und wendet es an.

Benötigt man verschiedene automatische Gestaltungen für Tabellen mit derselben Spaltenanzahl, kann man dem Aufruf „|auto“ in der Artikeleingabe weitere Zeichen anfügen. Die Zeichen werden dann als Teil des Namens nach der Ziffer angefügt. „|autoA“ sucht beispielsweise bei einer dreispaltigen Tabelle nach dem Format „3A“; „|autoBreit“ sucht bei einer ebenfalls dreispaltigen Tabelle nach dem Format mit dem Namen „3Breit“.

Musterseite

Die Musterseite wird in QuarkXPress aufgerufen, wenn der Hauptrahmen des Artikels eine neue Seite erzeugt. Die Musterseite muß vor dem Import der Artikel in QuarkXPress bereits vorhanden sein. Ihr Name beginnt nach dem Präfix, d.h. die in QuarkXPress angezeigte Musterseite „A-Muster A“ hat den Namen „Muster A“.

Format-Syntax

Unterhalb der Formatliste wird ein markiertes Format auch als Text angezeigt und könnte im Artikel auch in dieser Form verändert werden, sofern im Formateditor individuelle Formate zugelassen wurden. Das verwendete Format ist direkt in der Artikelmaske sichtbar.

Ein Format hat den Aufbau:

Versionsnummer; Titel; Vorspann; Text; {Tabellenabsätze}; LetzteZeileGerade;{Tabellenspalten}; Musterseite; LetzteZeileUngerade

Die Versionsnummer ist für dieses Format immer 3.

Funktionsweise der Tabellenformate

Der Text des Tabellenfeldes wird beim Export mit den Tabellenformaten „angereichert“, der erweiterte Text wird an QuarkXPress übergeben und dort formatiert. Der Text durchläuft bis zur endgültigen Darstellung in QuarkXPress drei Stadien:

1. Das Tabellenfeld eines Artikels der Telefondemo:

```
No color cond.
12 70-11 red 1.55
12 97-13 blue 1.75
12 97-14 green 1.95
```

Beim Export wird der Text mit den XPressMarken für 3-spaltige Tabellen angereichert. Der Tabellenteil des Formats „3“ wurde so definiert:



Diese XPressMarken werden beim Export in den Text eingebaut.

2. Der an QuarkXPress übergebene Text des Tabellenfeldes:

```
@Tabelle3K: <PB>No <P>color <PB>cond.
@Tabelle3: <PB>12 70-11 <P>red <PB>1.55
<PB>12 97-13 <P>blue <PB>1.75
<PB>12 97-14 <P>green <PB>1.95
```

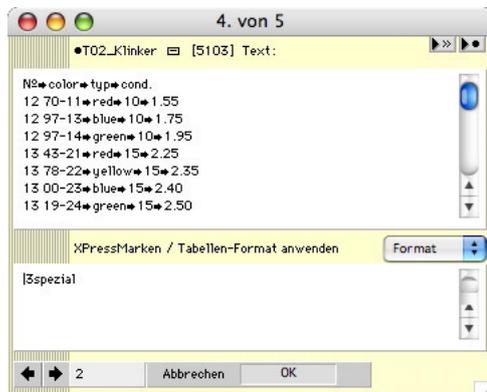
3. QuarkXPress interpretiert die enthaltenen XPressMarken und stellt den Text so dar:

N ^o	color	cond.
12 70-11	red	1.55
12 97-13	blue	1.75
12 97-14	green	1.95

Die beiden Stilvorlagenaufrufe werden angewandt, die Spalten der Tabelle werden in der Folge fett, mager, fett ausgezeichnet.

Formate für Textrahmen und geteilte Artikelrahmen

Text in Zusatztextrahmen kann durch XPressMarken oder Stilvorlagenaufrufe formatiert werden. Alternativ dazu können auch Formate wie „|4“ oder „|spezial“ angewandt werden.



Der Dialog für den Rahmeninhalt enthält hierzu, wie die Eingabemaske, das Format-Klappmenü. Über das Menü kann man dem Textrahmen ein Format zuweisen, im Beispiel das Format „|spezial“.

Textrahmen als Tabelle formatieren

Jede Formatdefinition enthält XPressMarken für drei Felder und eine Sammlung von XPressMarken für die Zeilen und Spalten des Tabellenfeldes. Ordnet man einem Textrahmen ein Format zu, so wird der Text nach der Logik für Tabellenfelder formatiert. Man erhält dadurch für Zusatztextrahmen alle Formatierungsmöglichkeiten für Tabellenfelder!

Das Format-Klappmenü enthält alle unter Einstellungen/Formate definierten Formatnamen.

Geteilte Artikelrahmen als Tabelle formatieren

Ordnet man einem geteilten Artikelrahmen ein Format zu, so wird sein letztes Feld als Tabelle formatiert. Summiert der Rahmen beispielsweise die Felder 1 + 2 + 3, so wird Feld 3 als Tabelle formatiert.

Mehrere Tabellen pro Artikel

Die Formatfunktion für Textrahmen erlaubt es, mehrere automatisch formatierte Tabellen einem Artikel zuzuordnen. Jede Tabelle, einschließlich des Tabellenfeldes im Artikel, kann anders formatiert werden. Das oben abgebildete Textelement erzeugt eine formatierte Tabelle in einem Zusatztextrahmen in QuarkXPress.

Formate und Referenzen in Textfeldern

Der Text des Textrahmen kann auch eine Referenz auf ein anderes Feld darstellen. Das Zielfeld wird dann als Tabelle formatiert:



Das Textelement „Tabelle“ wird seinen Text bei der Übergabe an QuarkXPress aus dem Feld »7, dem dritten großen Eingabefeld, laden – linkes Bild. Dem Textelement wurde das Format „|auto“ zugewiesen – rechtes Bild.

Im Textfeld »7 steht ein 4-spaltiger Text, das Format „|4“ wird angewandt. Der Zusatztextrahmen erscheint als Tabelle in QuarkXPress:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35
13 00-23	blue	15	2,40
13 19-24	green	15	2,50

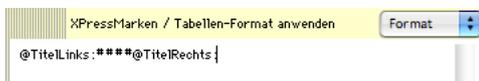
Als Haupttextrahmen verwendet man in diesem Fall einen Rahmen, der nur die Felder 1 + 2 +4 enthält, da der Text des dritten Feldes bereits als Tabelle in einem eigenen Rahmen erscheint.

Zusammenfassung

- Formate für Textrahmen formatieren den Text als Tabelle.
- Ein Artikelmodul kann dadurch mehrere, verschieden formatierte Tabellen enthalten.
- Der Text dieser Zusatztextrahmen kann auch in einem der großen Eingabefelder stehen und damit direkt im Feld oder auch in der Textverarbeitung bearbeitet werden.

Linke und rechte XPressMarken

Im abgebildeten Textelement-Dialog wurden zwei Sätze an XPressMarken eingegeben:



„,@TitelLinks:“ für linke Seiten und „,@TitelRechts:“ für rechte Seiten. Die XPressMarken werden durch „####“ getrennt. („####“ darf in den Stilvorlagennamen nicht verwendet werden.) Werden die Text- oder Artikelrahmen exportiert, so übergibt DATAform jeweils die entsprechende XPressMarke.

Die Funktion macht es möglich Texte, z.B. Seitentitel, seitenabhängig anders zu formatieren, auf linken Seiten beispielsweise linksbündig rot, auf rechten Seiten rechtsbündig grün.

Die Funktion ist unabhängig von der Spiegel-Funktion oder doppelseitigen Dokumenten.

DATAform übergibt generell bei ungeradzahligem, rechten Seiten immer die zweite XPress-Marke, sonst die erste.

Beim Rückimport aus QuarkXPress mit XPressMarken werden die erfaßten doppelten XPress-Marken überschrieben.

Exportiert man die Artikel auf die Seite Null – d.h. der Umbruch ist deaktiviert, man plaziert auf die gerade aktuelle QuarkXPress-Seite – so werden die XPressMarken für die linke Seite übergeben. Die Seite Null wird als geradzahligem, linke Seite betrachtet.

Paare an XPressMarken können an allen Stellen, die XPressMarken enthalten, eingegeben werden. Die folgende Abbildung zeigt den Formatdialog für das Format „Elektro 4“:



An zwei Stellen werden in diesem Format für linke und rechte Seiten unterschiedliche XPress-Marken verwendet:

- Dem Artikelfeld wird auf linken Seiten die Stilvorlage „Titel“ zugewiesen, auf rechten Seiten die Stilvorlage „TitelR“.
- Im Tabellenfeld wird die erste Spalte auf linken Seiten in Fettschrift gesetzt, auf rechten Seiten normal in roter Schrift; die zweite und alle weiteren Spalten erscheinen auf allen Seiten normal schwarz.

Für alle anderen Felder gelten auf linken wie rechten Seiten dieselben XPressMarken.

Doppelte XPressMarken und Formate für Artikelrahmen

Auf Artikelrahmen und geteilte Artikelrahmen werden Formate angewandt, wenn ihnen keine XPressMarken zugeordnet sind. Dies gilt auch für doppelte XPressMarken wie:

@Titel:###

Auf linken Seiten wird die XPressMarke „@Titel:“ verwendet; für rechte Seiten ist keine XPressMarke vorhanden, und es wird das Format des Artikels verwendet.

###@TitelR:

Für linke Seiten sind keine XPressMarken vorhanden und es wird das aktuelle Format angewandt; auf rechten Seiten wird die XPressMarke „@TitelR:“ zugewiesen.

Formate/weitere Einstellungen

Ankreuzfeld/Feldtrenner unterdrücken

Wird ein Artikel an QuarkXPress übergeben, so werden die vier großen Textfelder der DATAform-Eingabemaske in einem oder mehreren Artikelrahmen zusammengefaßt und normalerweise durch ein spezielles Zeichen (den Feldtrenner) voneinander abgetrennt. Anhand dieser Zeichen kann der Text bei der Rückaktualisierung wieder auf die Felder aufgeteilt werden. Der Feldtrenner kann unter Umständen stören, z.B. bei rechtsbündigem Satz. Die Option „Feldtrenner unterdrücken“ erlaubt die Übergabe an QuarkXPress ohne diese Zeichen. Bei der Rückaktualisierung dieser Texte kann dann jedoch der Text nicht mehr automatisch auf seine Felder aufgeteilt werden. Der ganze Text gelangt in diesem Fall in das erste Feld des Artikelrahmens. Die Option ist praktisch nur in Fällen verwendbar, die keine Rückaktualisierung benötigen.

(Eine andere Möglichkeit, Feldtrenner zu vermeiden, ist die Verwendung von je eigenen Textrahmen pro Textfeld durch „geteilte Artikelrahmen“, s. den gleichnamigen Themenbereich.)

Ankreuzfeld/Feldtrenner verkleinern

Ist das Ankreuzfeld AN, werden die Feldtrenner auf 2 pt und 25% Schriftbreite gesetzt. In QuarkXPress beanspruchen sie dann nur noch 0,5 pt und beeinträchtigen die Rechtsbündigkeit nicht mehr.

Ankreuzfeld/Formate trotz XPressMarken

Unter manchen Bedingungen kann es sinnvoll sein, die Option anzuschalten, in aller Regel wird sie nicht benötigt.

Auf einen mit XPressMarken zurückgelesenen Artikel werden bei einer erneuten Übergabe an XPress normalerweise keine Formate mehr angewandt. Solche Artikel besitzen einen XPressMarken-Vorspann, die Beschriftung des Artikeltitelfeldes erfolgt in Fettschrift.

Ist die Option AN, werden die XPressMarken der Formatdefinition nun trotzdem angewandt – siehe dazu auch den folgenden Punkt.

Das Format für das erste Feld wird dabei nach dem XPressMarken-Vorspann eingesetzt. Das Format darf deshalb keine Stilvorlagenaufrufe (wie @Titel:) enthalten, wenn der XPressMarken-Vorspann bereits XPressMarken enthält; QuarkXPress interpretiert Stilvorlagenaufrufe nur dann, wenn sie am Anfang einer Reihe von XPressMarken stehen.

Formatierung und individuelle Stilaufrufe

Die automatische Formatierung von Tabellen kann auch individuell im Artikel abgeändert/überschrieben werden. Eine Tabelle soll beispielsweise nach |MeinFormat gestaltet werden. Das Format setzt die erste Zeile der Tabelle normalerweise in den Stil @Kopf:. Abweichend davon soll nun aber die erste Zeile dieses einen Artikels im Stil @Kopfb: dargestellt werden.

Man kann dafür der Zeile im Artikel einfach @Kopfb: voranstellen; der Stilvorlagenaufruf des Formats wird dadurch für diese eine Zeile überschrieben. Allgemein lassen sich an allen Stellen einer Tabelle und vor allen Feldern individuelle Abweichungen eintragen:

- Beginnt eine Zeile mit einer XPressMarke wie @Stil:, so wird die Marke des Formats in diese Zeile nicht eingesetzt.
- Beginnt allgemein ein Feld mit @ oder < wird die Spaltenmarke des Formats diesem Feld nicht vorangestellt.

Ankreuzfeld/Individuelle Formate zulassen

Formate werden unter Einstellungen/Formate erfasst und können dann durch das Format-Klappenmenü in der Eingabemaske einem Artikel zugeordnet werden.

Das Format-Klappenmenü besitzt drei Abschnitte:



- den Befehl „Automatisches Format“,
- die Liste der von Ihnen angelegten Formate,
- den Befehl „individuelles Format...“.

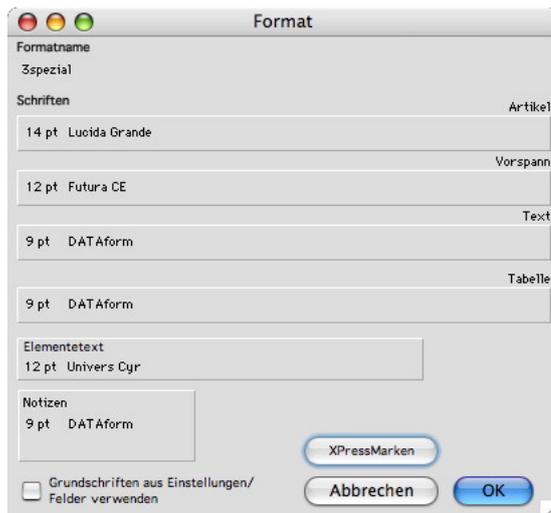
Der letzte Befehl kann mit dem Ankreuzfeld „Individuelle Formate zulassen“ an- oder abgeschaltet werden.

Wählt man den Befehl „Individuelles Format...“, so wird das aktuell für diesen Artikel gültige Format im Formatdialog geöffnet und kann individuell abgeändert werden. Das geänderte Format gilt dann nur für diesen einen Artikel.

Ankreuzfeld/Schriften pro Format

Stellt man das Ankreuzfeld auf AN, kann die Schriftzuweisung der DATAform-Felder pro Format und pro Feld definiert werden; die unter Einstellungen/Felder definierte Grundschrift kann pro Format überschrieben werden. (In der DATAform-Liste wird, unabhängig von der Format-Schrift für das Feld Artikel immer die Grundschrift verwendet.)

Bearbeitet man nun ein Format, so sieht man rechts unten im Dialog das nun aktive Schaltfeld „Schriften“. Das Schaltfeld öffnet eine neue Seite des Formatdialogs:



Dem Format „3spezial“ können hier nun spezielle Schriften pro Feld zugeordnet werden. Jeder Artikel mit diesem Format wird dann mit diesen Schriften angezeigt.

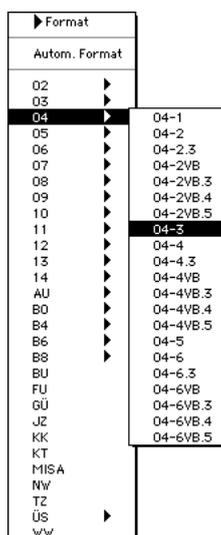
Stellt man das Ankreuzfeld „Grundschriften aus Einstellungen/Felder verwenden“ AN, so wird für dieses eine Format wiederum die Grundschrift verwendet: Die Formatschrift wird für dieses Format aufgehoben.

Formatschriften machen es möglich, pro Artikel einen anderen Satz an Eingabeschriften zu verwenden. Artikel in verschiedenen Alphabeten (z.B. griechisch/französisch/kyrillisch) können dadurch in derselben Datenbank gepflegt werden.

Format-Klappenmenü strukturieren

Das Klappenmenü für Formate kann auch als hierarchische Liste dargestellt werden. Dabei werden die Formate, z.B. anhand ihrer ersten beiden Buchstaben, in Untergruppen zusammengefasst. Bei langen Formatlisten findet man seinen Eintrag schneller.

(Zudem konnte das bisherige Format-Klappenmenü unter MacOS nur maximal 255 Zeilen darstellen. Mit dem strukturierten Format-Klappenmenü existiert diese Grenze nicht mehr.)



Die Abbildung zeigt ein Format-Klappenmenü, das nach zwei Buchstaben strukturiert wurde. In der Abbildung wurde die Gruppe „04“ mit der Maus angewählt; das aufklappende Untermenü zeigt alle Formate, die mit „04“ beginnen. Lässt man hier die Maus los, wird „|04-3“ ins Formatfeld eingetragen.

Unter Einstellungen/Formate gibt man an, nach wievielen Buchstaben die Formatnamen zusammengefaßt werden sollen:



Gibt man hier Null ein, werden die Formatnamen als unstrukturierte Liste angezeigt. Dies ist auch der voreingetragene Wert. Um die hierarchische Darstellung zu aktivieren, geben Sie beispielsweise eine 2 oder 3 ein.

Die übrigen Clients erhalten die geänderte Liste nach Neustart oder dem Menübefehl form/Einstellungen laden.

Formate/XPressMarken per Menü

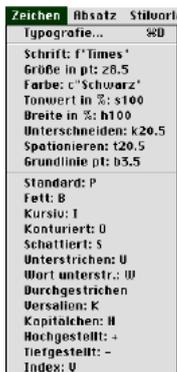
Die Menüs in der Formatebene erleichtern den Eintrag von XPressMarken in die Felder für Standard XPressMarken oder in den Formatdialog.

Es gibt vier Menüs zur Erzeugung von XPressMarken:

<u>Z</u> eichen	Schrift und Stil einzelner Zeichen
<u>A</u> bsatz	Ausrichtung, Tabulatoren, Einzüge etc.
<u>S</u> tilvorlage	Anlegen oder Ansprechen einer Stilvorlage
<u>S</u> pezial	Einige Sonderzeichen und -befehle.

Die einzelnen Menübefehle erzeugen einzelne XPressMarken und setzen sie an der Stelle, an der die Einfügemarke steht, in den Text ein. So erzeugt z.B. der Befehl „Fett:B“ im Zeichen-Menü die XPressMarke für fett.

Menü Zeichen



Das Menü „Zeichen“ enthält Stil- und Schriftmarken und am Anfang einen Dialog „Typografie“, in dem die entsprechenden Marken zusammenfassend erzeugt werden können.

Menü Absatz



Das Menü besteht aus drei Teilen, es erzeugt die absatzbezogenen XPressMarken:

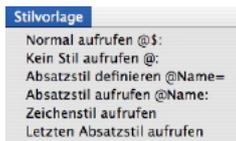
Absatzformate

Tabulatoren

Absatzlinien.

Die Marken können teilweise einzeln oder aber durch vier Dialoge erzeugt werden.

Menü Stilvorlage



Statt der direkten Angabe einzelner XPressMarken können auch die in einem QuarkXPress-Dokument definierten Stilvorlagen angesprochen werden. Dieser Weg ist in aller Regel zu empfehlen und wurde auch in der Demonstration der Telefondemo vorgestellt.

Um einen Stilvorlagenaufruf z.B. in das Vorspannfeld einzusetzen, können Sie so verfahren: Löschen Sie den gesamten Text im Feld und wählen Sie „Absatzstil aufrufen @Name:“, „@Name:“ wird in das Feld geschrieben. Überschreiben Sie „Name“ mit dem Namen der gewünschten Stilvorlage. Alle Absatzformatierungen sowie die Zeilen in Tabellen können über Stilvorlagen definiert werden.

Die Spaltenauszeichnung in den Tabellen können via Zeichenstilvorlagen festgelegt werden. Der Befehl „Zeichenstil aufrufen“ schreibt <@Name> ins Feld. Überschreiben Sie „Name“ mit dem Namen der gewünschten Zeichenstilvorlage.

Der Befehl „Letzten Absatzstil aufrufen“ setzt <@\$p> ins Feld. Der Stil des Textes wird dadurch auf die Eigenschaften des letzten Absatzstils zurückgesetzt.

Menü Spezial



Die ersten drei Befehle erzeugen die XPressMarken gebräuchlicher Sonderzeichen.

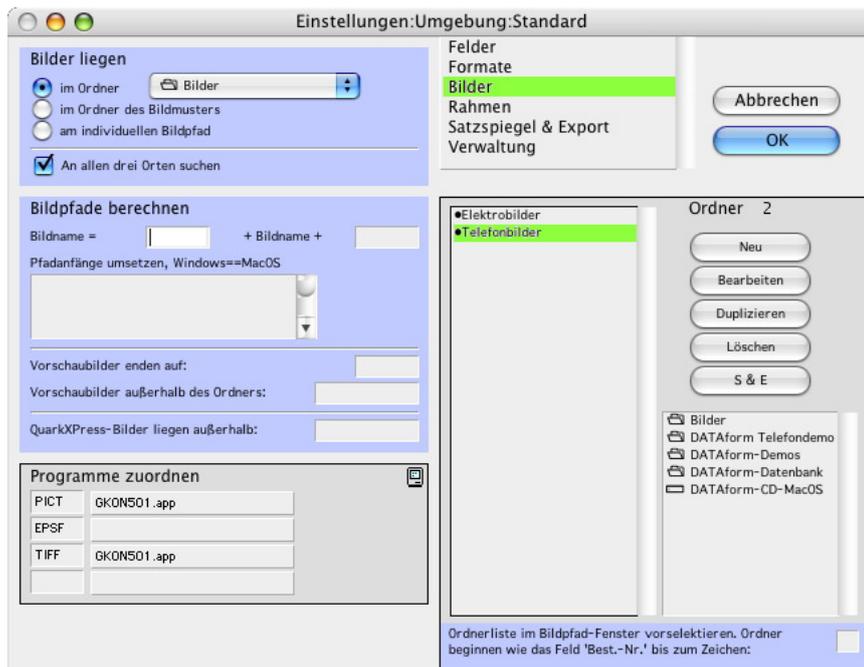
Mit Klammern

Ist die Zeile abgehakt, so werden die erzeugten XPressMarken mit Spitzklammern eingesetzt; andernfalls wird der Wert ohne Klammern übergeben. Statt „<I><z18>“ für fett-kursiv, 18 Punkt erreicht man dadurch z.B. die kürzere Schreibweise „<BIz18>“.

Schreibweise und Funktion von XPressMarken werden weiter erläutert, z.B.:

- in den QuarkXPress-Handbüchern, etwa QuarkXPress 6.0 Hilfethemen/XPress Tags, oder
- in der Pdf-Datei „XPress Tags ReadMe.pdf“ auf der DATAform-CD.

Bilder



Die grundlegenden Funktionen der Bildverwaltung in DATAform finden Sie im Demonstrationkapitel in ihrem Ablauf beschrieben. Lesen Sie, oder besser vollziehen Sie die Abschnitte „Bildverwaltung, Miniaturen“, Seite: 46 und „Bildpfade und Bildordner“, Seite: 47 an Ihrem Computer nach. Weiterhin finden Sie Beispiele und Erläuterungen zu Bildformaten und zur Bildverwaltung in gemischten Netzen im Themenbereich „Bilder in DATAform“ ab Seite: 199.

Der vorliegende Abschnitt beschränkt sich auf die noch nicht oder nicht vollständig beschriebenen Funktionen.

Standard-Bildordner



Es können drei Orte angegeben werden, an denen die zugeordneten Bilder liegen:

- „im Ordner“ (ein Klick auf das Klappenmenü zeigt den Pfad; wählt man eine neue Zeile im Klappenmenü, kann man den Pfad verändern.)
- „im Ordner des Bildmusters“ (der Elementname des Bildes besitzt einen Musterbezug, wie „●MeinBild“, und am Rahmenmuster „●MeinBild“ ist der Bildpfad angegeben)
- „am individuellen Bildpfad“ (Es wird der Pfad verwendet, der unmittelbar am Bildelement steht. Durch die Befehle „Bild zuordnen“ oder „Rahmeninhalte...“ im rechten Klappenmenü der DATAform Eingabemaske oder durch einen Rückimport der Bilder aus QuarkXPress läßt sich dieser Pfad verändern.)

Ist das Ankreuzfeld „An allen drei Orten suchen“ AN, werden die Bilder, falls nötig, an allen drei angegebenen Orten gesucht. In der abgebildeten Einstellung

- wird ein Bild zuerst im Ordner des Bildmusters gesucht;
- wird es dort nicht gefunden, wird es am individuellen Pfad gesucht;
- wird es dort nicht gefunden, wird es im angegebenen Bildordner gesucht.

Die Suche beginnt an dem markierten Ort.

Wird ein Bild an keinem Ort gefunden, wird im Klappenmenü des Bildfensters der letzte Ort angezeigt, an dem es gesucht wurde.

Liegen an den drei Orten Bilder mit dem gleichen Namen, so wird das erste gefundene Bild verwendet.

Ist das Ankreuzfeld AUS, so werden die Bilder nur an dem einen angegebenen Ort gesucht.

Ordner des Bildmusters - bei Bildern ohne Musterbezug

Ein Bildpfad wird auch dann im Ordner des Bildmusters gesucht, wenn das Bild keinen Musterbezug mehr besitzt. Bildkoordinaten können damit in DATAform zurückgeschrieben werden, ohne den Bezug zum Bildordner des Musters zu verlieren.

Beispiel

Werden geänderte Bildpositionen und Rahmeneigenschaften aus QuarkXPress in DATAform zurückgeschrieben, so verlieren die Bilder ihren Musterbezug:

Die Symbole des Musterbezugs werden durch den Rückimport an den Bildelementen entfernt. Für das Bild gelten ab jetzt die individuellen Rahmenkoordinaten. Hieß ein Bildelement vor dem Rückimport „●MeinBild“, so heißt es danach „MeinBild“, ohne vorgängigen Punkt.

Für diese Bilder gelten trotzdem die am Muster angegebenen Bildpfade. Hat ein Bild keinen Musterbezug mehr, wie das Bild „MeinBild“, so verwendet DATAform automatisch den Bildpfad des Musterrahmens „●MeinBild“. Der Name des Bildelements muß, abgesehen von dem Mustersymbol „●“, mit dem Namen des Musters übereinstimmen.

Bildpfade berechnen

Bildnamen können generell durch eine Vor- und eine Nachsilbe ergänzt werden. Der Bildname wird dann, immer wenn DATAform auf ein Bild zugreift, so zusammengesetzt:

Berechneter Bildname = Präfix + Bildname-wie-er-am-Element-steht + Suffix

Die Vor- und Nachsilbe kann jeweils bis zu fünf Zeichen lang sein.

In der Abbildung wird beispielweise allen Bildnamen ein „.lay“ angehängt. Hatte man zunächst das Feinbild mit dem Namen „MeinBild“ dem Bildelement zugeordnet, so wird jetzt das Bild „MeinBild.lay“ z.B. in QuarkXPress plaziert. Der Bildname am Element bleibt „MeinBild“, die Ergänzung wird von DATAform ad hoc bei Bedarf durchgeführt.

Die Funktion macht es möglich – eine entsprechende Bildbenennung vorausgesetzt –, sehr schnell und flexibel zwischen verschiedenen Bildarten zu wechseln.

Pfadanfänge umsetzen, Windows = MacOS

Diese Option ist nur interessant wenn Sie:

- mit einem DATAform-Mehrplatzsystem unter MacOS und unter Windows arbeiten.
- Ihre Bilder auf einem FileServer liegen, auf den beide Plattformen zugreifen.
- DATAform-Anwender unter beiden Plattformen Bildpfade definieren oder Bilder in QuarkXPress plazieren.

In diesem Fall lesen Sie bitte den Themenbereich „Bilder in DATAform“ gegen Ende des Handbuchs

Vorschaubilder enden auf:

Die Funktion ermöglicht es, neben den eigentlichen Bildern jeweils eine eigene Vorschaudatei bereitzuhalten, die DATAform dann für die Erzeugung der Bildminiaturen verwendet.

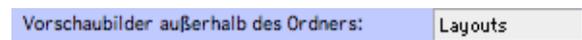
Hintergrund der Funktion

DATAform kann Miniaturen aus den meisten gängigen Bildformaten erzeugen. Die Funktion stellt nun darüberhinaus sicher, daß man auch mit ausgefallenen Bildformaten arbeiten kann. Um für jedes beliebige Dateiformat Miniaturen erzeugen zu können, kann man so verfahren:

- Für jedes Bild erzeugt man ein Vorschaubild vom gleichen Typ, aber anderer Dateieindung.
- Es ist zu empfehlen, die Bilder schon im Bildbearbeitungsprogramm proportional auf 100 x 100 Pixel zu skalieren. Die größten Miniaturen in DATAform haben dieses Maß. Die Vorschaubilder werden dadurch sehr klein, ca. 5 bis 10K.
Benötigt man im DATAform-Bildfenster eine größere Darstellung, so skaliert man die Bilder auf ein größeres Maß, z.B. 200 x 200 Pixel oder beläßt die Originalmaße.
- Alle Vorschaubilder legt man neben die eigentlichen Bilder in dasselbe Verzeichnis.
- Diesen ganzen Vorgang kann man z.B. in Photoshop für alle Bilder eines Verzeichnisses in einer Stapelverarbeitung automatisch ablaufen lassen.
- Die Dateieindung der Vorschaubilder trägt man in DATAform unter Einstellungen/Bilder ein: z.B. als „.bmp“ oder nur „bmp“. DATAform ergänzt dann den Bildnamen um „.bmp“ oder ändert eine bereits vorhandene Dateieindung in den angegebenen Wert.

An QuarkXPress wird automatisch immer das eigentliche Bild übergeben; zur Erzeugung der Miniaturen etc. wird automatisch das Vorschaubild verwendet.

Arbeitet man mit getrennten Vorschaubildern, so öffnet ein Doppelklick auf ein Bild im Bildfenster das Vorschaubild im Bildbearbeitungsprogramm. Der Befehl „Bild bearbeiten“ im rechten Elementklappenmenü öffnet hingegen das Bild, das in QuarkXPress plaziert wird.

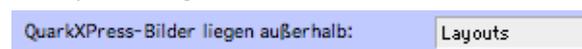
Vorschaubilder außerhalb des Ordners:

Gibt man hier einen Ordnersnamen an, z.B. „Layouts“, so greift DATAform beim Erzeugen der DATAform-internen Miniaturen nicht auf die Bilder im Layouts-Ordner zu, sondern auf die gleichnamigen Bilder außerhalb dieses Ordners. Plaziert in QuarkXPress werden jedoch die Bilder, die im Layouts-Ordner liegen und auch in DATAform als Bilder zugeordnet wurden.

Hintergrund: Die Option ist nur unter mehreren Bedingungen interessant.

- Sie verwenden ein OPI-System, das die Layoutdateien in einem eigenen Ordner ablegt, z.B. Helios-OPI besitzt diese Option.
- Sie verwenden TIFF-Feinbilder oder ein ähnliches Format, und ihr OPI-System kann aus diesem Format keine EPSF-Layoutdateien erzeugen.
- In ihren TIFF-Feindaten befinden sich jedoch (hochwertige) Vorschaubilder, die z.B. Photoshop unter MacOS beim Abspeichern der Bilder automatisch generierte.
- Ihr OPI-System kopiert diese Vorschaubilder nicht mit in die Layoutdateien.

In diesem Fall aktivieren Sie die Option, indem Sie den OPI-Ordnersnamen in DATAform angeben. DATAform greift dann für die Erzeugung seiner Miniaturen auf die Vorschaubilder in den Feindaten zu, wenn die zugeordneten Grob-Bilder in einem Ordner diesen Namens liegen.

OPI-System umgehen

Trägt man hier einen Ordnersnamen ein, so verwendet DATAform bei der Bildübergabe an QuarkXPress die gleichnamigen Bilder außerhalb dieses Ordner. Die Funktion wird verwendet, um ein OPI-System – z.B um eine s/w-Ausgabe zu erzwingen – zu umgehen.

Programme zuordnen

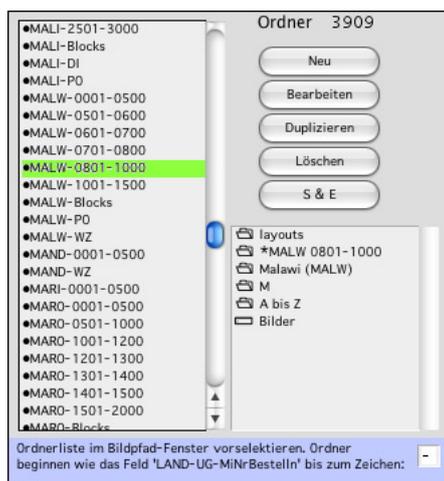
Hier kann man festlegen, welcher Bildtyp mit welchem Programm geöffnet werden soll, wenn man im Bildfenster einen Doppelklick macht – sofern das Betriebssystem das zuläßt. Ohne Festlegung überläßt man die Programmauswahl in jedem Fall dem Betriebssystem.

 Das Symbol neben einer Einstellung bedeutet: Diese Einstellungen gelten nur für diesen Arbeitsplatz und diese Datendatei. Sie werden auf Systemebene in der Datei „DATAform.pref“ abgelegt.

Bildordner

DATAform enthält eine eigene Verwaltung von Bildordnern. Ziel der Bildordnerverwaltung ist es, Bildpfade flexibel und dennoch strukturiert ablegen zu können:

- Muß ein Bildordner verlegt werden, da z.B. die Bildplatte voll ist, so soll in DATAform möglichst nur ein einziger Ordner geändert werden müssen.
- Eine derartige Zentralstelle für Bildpfade sind auch die Musterrahmen, an die ein Bildpfad gekoppelt werden kann. Die Bildordnerverwaltung ist eine zusätzliche Zentralstelle für Bildpfade.
- In allen Fällen, in denen ein Bildpfad angegeben wird (am Bildelement und am Bild-Musterrahmen), kann anstatt des Bildpfades auch ein Ordner angegeben werden. Ordner beginnen, wie Musterrahmen, mit einem „●“. Benötigt DATAform den Bildpfad, so sucht es nach dem Ordner und verwendet den dort angegebenen kompletten Ordnerpfad.



Neu

Öffnet den Ordnerdialog, rechtes Bild.

- Benennen Sie den neuen Ordner mit einem neuen, nicht verwendeten Namen (Die Eindeutigkeit des Namens wird überprüft. Die Einhaltung des vorgängigen „●“ wird automatisch sichergestellt.)
- Aktivieren Sie eine neue Zeile im Pfad-Klappenmenü und markieren Sie im folgenden Dialog den gewünschten Ordner.

Der neue Ordner erscheint in der Ordnerliste.

Bearbeiten

- Markieren Sie vorher einen Ordner in der Liste und klicken Sie auf Bearbeiten oder machen Sie einen Doppelklick. Es öffnet sich der Ordnerdialog zur Bearbeitung des Ordners.
- Achtung: Ändern Sie den Ordnernamen nur, wenn dieser Ordner noch an keiner Stelle verwendet wird, oder stellen Sie sicher, daß der Ordnername an all diesen Stellen entsprechend abgeändert wird. Ordner werden anhand ihres Namens gesucht.
- Ändern Sie den Ordnerpfad: Wählen Sie eine neue Zeile im Klappenmenü, es erscheint ein Dialog zur Auswahl des neuen Ordners.

Duplizieren

Dupliziert den markierten Ordner und öffnet den Ordnerdialog. Ändern Sie dann den Namen und den Ordnerpfad

Löschen

Löscht, nach einer Rückfrage, den markierten Ordner. Wird der Ordner bereits von Bildelementen verwendet, so müssen Sie sicherstellen, daß diese Bildelemente dann einen anderen Ordner verwenden. (Per Suchen & Ersetzen über alle Bildelemente möglich.)

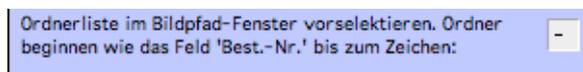
S & E

Ermöglicht das Zeichensensible Suchen und Ersetzen in allen Ordnerpfaden.



Alle Pfade können dadurch z.B. auf eine andere Festplatte umgelenkt werden.

Ordnerliste im Bildpfadfenster vorselektieren



Gibt man in das kleine Feld rechts ein Zeichen ein (in der Abb. ein Minuszeichen), so wird die am Bildelement angezeigte Ordnerliste vorselektiert. Hintergrund:

Die erfaßten Ordner werden im Elementedialog für Bilder im Ordner-Klappmenü angezeigt.



Dieses Klappmenü ist gut bedienbar bis zu einer Länge von einigen Dutzend Ordnern. Bei großen Bildarchiven mit ausdifferenzierter Ordnerstruktur kann dieses Maß überschritten werden, die Ordnerliste wird für eine komfortable Bedienung zu lang.

Mit dieser Option läßt sich die Ordnerliste auf die für den aktuellen Artikel relevanten Ordner begrenzen. Bestellnummern und Ordnernamen werden dazu zueinander in Bezug gesetzt und entsprechend benannt: Der erste Teil der Bestellnummern, bis zu einem Trennzeichen, stimmt mit den Anfängen der Ordnernamen überein, die für diesen Artikel angezeigt werden sollen. Beispiel: die Bestellnummer lautet 1234-000.0005

Mit dem oben angegebenen Trennzeichen „-“ werden nun für diesen Artikel nur die Ordner aufgelistet, die mit „1234-“ beginnen, also z.B. die Ordner

- 1234-100-199
- 1234-200-299

Mehrplatzbetrieb

Wenn Sie die Bearbeitung der Bildordner abschließen, stehen Ihnen die neuen oder geänderten Ordner an Ihrem Arbeitsplatz sofort zur Verfügung. An den anderen Arbeitsplätzen im Netz wird die Ordnerliste nicht sofort aktualisiert.

Die Ordnerliste wird – wie auch die Musterrahmenliste im linken Klappmenü „Elemente einfügen...“ und die übrigen Einstellungen – in folgenden Situationen aktualisiert:

- Durch den Menübefehl form/Einstellungen laden.
- Durch einen Neustart des DATAform Clients.
- Durch das Öffnen der Einstellungen/Bilder.

Eine vorselektierte Ordnerliste wird außerdem für jeden Artikel beim Öffnen oder Blättern neu gebildet.

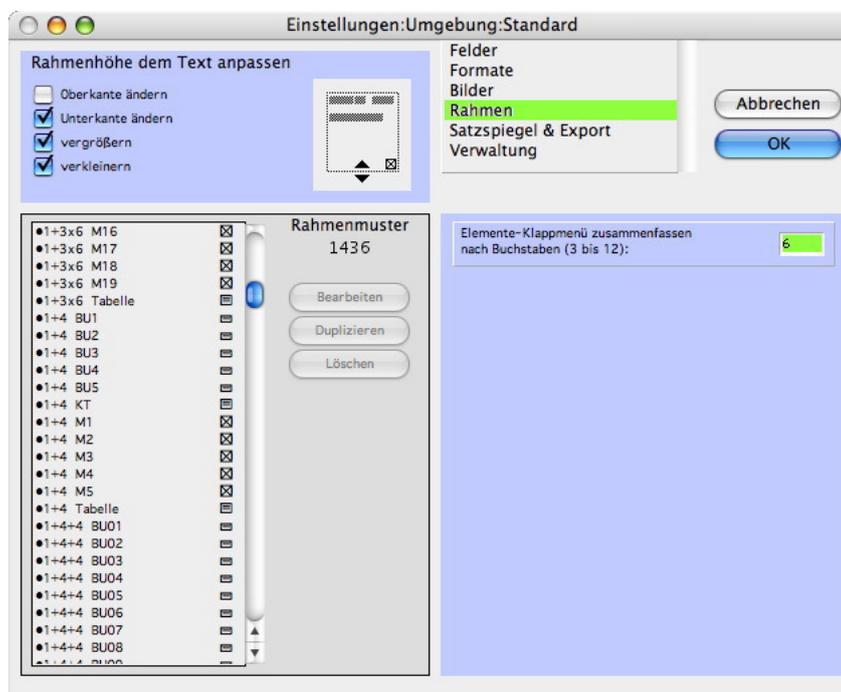
Plazierung der Bilder durch das DATAformXTension

Für die Plazierung von Bildern in QuarkXPress durch das DATAformXTension gilt:

1. Die DATAform-Datenbank bildet einen Bildpfad nach den obigen Vorgaben und übergibt ihn an das DATAformXTension in QuarkXPress.
2. Das DATAformXTension überprüft den Bildpfad. Wird das Bild nicht gefunden, so wird es automatisch in einem zweiten Schritt im Ordner des QuarkXPress-Dokuments gesucht.
3. Wird es auch hier nicht gefunden, so wird es im QuarkXPress-Ordner gesucht.

Wird es wieder nicht gefunden, so wird der Bildladen-Dialog in QuarkXPress geöffnet, und das Bild kann manuell geladen werden.

Interessant ist hierbei u.U. die Option 2, Bilder zusammen mit ihrem QuarkXPress-Dokument in einem Ordner abzulegen. Bei der Erzeugung einer Exportdatei müssen dann die Bildpfade, die bei der Plazierung in QuarkXPress gelten, nicht mehr bekannt sein. Die Plazierung in QuarkXPress kann z.B. an einem anderen, nicht vernetzten Rechner erfolgen, ohne dessen Ordnerstruktur zu kennen.

Rahmen*Rahmenhöhe dem Text anpassen*

Die Rahmenhöhe von Textrahmen kann automatisch an die Textmenge angepaßt werden. Werden Textrahmen neu in QuarkXPress plaziert oder die Inhalte von Textrahmen aktualisiert, so wird die Rahmenhöhe mit dieser Funktion der Textmenge angeglichen. Das DATAform-XTension vergrößert die Rahmenhöhe solange, bis kein Textüberlauf mehr entsteht; der Rahmen wird dabei maximal bis zum Seitenrand aufgezogen.

Rahmen können entweder nur vergrößert oder verkleinert oder in beiden Fällen angepaßt werden. Es kann entweder die Rahmenunter- oder die Rahmenoberkante verändert werden.

Die Funktion kann für aktivierte Textrahmen durch den Menübefehl DATAform/Rahmenhöhe auch in QuarkXPress aufgerufen werden. Das DATAformXTension paßt die Rahmen dann seinem Inhalt an, indem es die Rahmenunterkante verschiebt.

Funktionseigenschaften

- vertikale Ausrichtung

Die Rahmenhöhen können für alle Arten an Ausrichtungen angepaßt werden. Im QuarkXPress-Objekt-Dialog existieren diese Möglichkeiten:



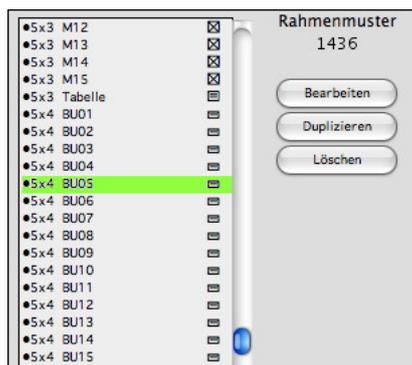
- Rahmenformen
Die Rahmenhöhen werden bei allen Rahmenformen, wie Rechtecke, runde Ecken, Ovale, aber nicht bei Polygonen angepaßt.
- Mehrspaltigkeit
Die Funktion berücksichtigt mehrspaltige Textrahmen. Die minimale Rahmenhöhe wird nach der Füllung aller Spalten gefunden.
- Umfließeneigenschaften
Die Funktion berücksichtigt alle Abhängigkeiten, in denen der Rahmen steht: Textrahmen oder Bildrahmen mit Umfließeneigenschaften können die Rahmenhöhe beeinflussen. Objekte mit Umfließeneigenschaften müssen, wie in QuarkXPress üblich, über dem Objekt liegen, dessen Text verdrängt werden soll. (Die Reihenfolge der Elemente in der Elementenliste in DATAform entspricht der Schichtung der Objekte in QuarkXPress: Die oberen Elemente werden zuerst und damit hinten plaziert, die unteren Elemente danach und damit obenauf, s. den Menübefehl „Ganz nach vorne“ im rechten Klappenü.)

Rahmenhöhenberechnung

Wird die Rahmenhöhe – in DATAform oder erst in QuarkXPress – dem Text angepaßt, so werden die nachfolgenden Rahmen dadurch nicht verschoben. Um einen gleichmäßigen Abstand zwischen angepaßten Rahmen zu erzielen, müssen die neuen Rahmenhöhen erst in die Datenbank zurückgeschrieben werden. Hierfür existieren mehrere Möglichkeiten:

- Ein Anwendungsbeispiel für eine Rahmenhöhenberechnung finden Sie im nächsten Abschnitt „Satzspiegel“ unter „Individuelle Rahmenhöhen berechnen“, Seite: 152.
- In der Nachrichtenschnittstelle existiert ein eigenes Schaltfeld für die Rahmenhöhenberechnung (S. den Themenbereich „Nachrichten an QuarkXPress“, Seite: 227f.).
- Die Funktion „Layoutoptimierung“ vereinfacht diesen Vorgang insgesamt, siehe Datenbank/Menü form/Elemente Exportdialog, Seite: 116ff.

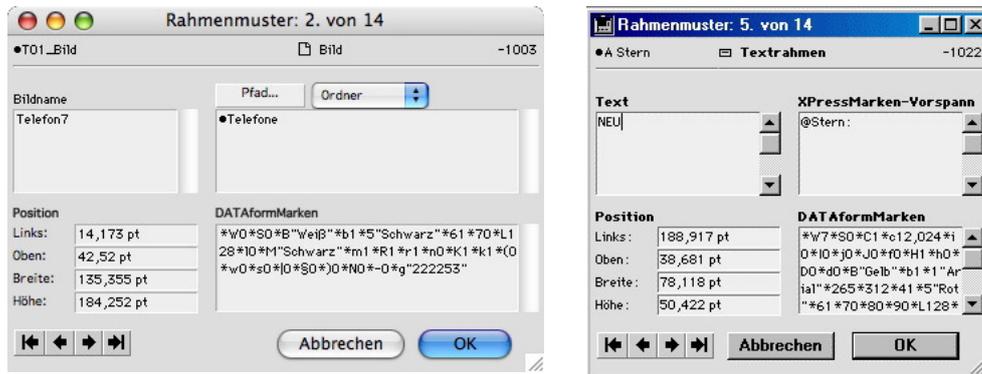
Rahmenmuster



Die Musterrahmen werden in einer sortierten Liste dargestellt; wie auch die Formate und die Ordner. Die Bedienung entspricht den anderen beiden Listen.

Bearbeiten oder Doppelclick

Öffnet einen Dialog zum Bearbeiten des Rahmens:



Die Abbildung zeigt den Dialog für ein Bild- und für ein Textrahmenmuster. Je nach Rahmenart öffnet sich ein dazu passender Dialog. Die Dialoge enthalten drei Teile:

- **Titelzeile**
Im Titel sieht man Namen und Art des Musterelements und am rechten Rand die Rahmennummer des Musters „-1019“ bzw. „-1022“. Die Nummern werden fortlaufend vergeben. Werden Muster in QuarkXPress plaziert, um sie dort zu ändern, so erhalten die QuarkXPress-Rahmen diese Kennungen. Anhand des negativen Vorzeichens erkennt DATAform beim Rückimport, daß es sich um ein Rahmenmuster handelt, und aktualisiert es.
- **Mittelteil**
Mit dem Schaltfeld „Pfad...“ erhält man einen Dialog zur Zuordnung eines kompletten Bildpfades. Mit dem Ordner-Klappmenü kann man stattdessen dem Bildmuster einen Ordner zuweisen. Das Ordner-Klappmenü enthält alle Ordner, die unter Einstellungen/Bilder bereits angelegt wurden. Ein solcher Ordner ist in der Abbildung dem Bildmuster bereits zugeordnet.
Die übrigen Felder enthalten den Bildnamen/Text und den XPressMarken-Vorspann des Rahmenmusters.
- **Unterer Teil**
Die Rahmenposition und -größe können im unteren Teil des Dialogs geändert werden. Gibt man „mm“ nach der Zahl ein, wird der Wert von Millimeter in Punkt umgerechnet. Die rechten Felder enthalten die DATAformMarken, die alle sonstigen Eigenschaften der Rahmen beschreiben - Hintergrundfarbe, Linienstärke, Drehung usw. Alle Eigenschaften könnten hier geändert werden.
Der normale Weg, Rahmenmuster zu bearbeiten, verwendet jedoch den Befehl „Muster exportieren“ im Klappmenü „Elemente bearbeiten“: Man bearbeitet die Rahmen in QuarkXPress und schreibt sie in die Datenbank zurück. Der DATAformMarken-Text in der Rahmenmusterliste spiegelt dann die Änderungen wider.
Eine vollständige Beschreibung der DATAformMarken ist Bestandteil des DATAform-Entwicklerkits.

Duplizieren

Der folgende Dialog zeigt zunächst den Namen des Originals plus „1“.

- Ändern Sie den Namen und klicken Sie OK.
- Sie erhalten daraufhin den Dialog zum Ändern des Rahmenmusters.

Die Funktion bildet eine Alternative zum Neuanlegen von Rahmenmustern aus der Artikelein-gabe heraus. Dort muß man ein Element einfügen, umbenennen und dann als Muster ablegen.

Löschen

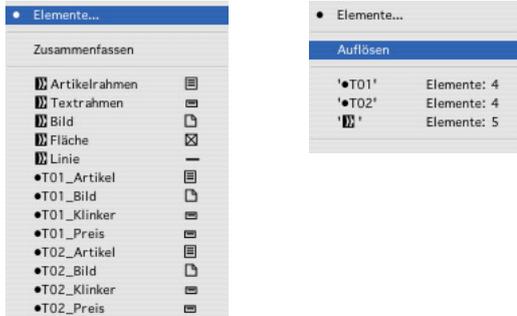
Löscht, nach einer Rückfrage, das Muster. Elemente, die sich auf dieses Muster bezogen, verlieren dadurch ihren Bezug.

Der Befehl bewirkt dasselbe wie der Befehl „Muster löschen“ im linken Klappmenü in der Eingabemaske.

Elemente-Klappmenü



Hier stellt man ein, nach wievielen Buchstaben das linke Klappmenü über der Elementeliste in der Eingabe zusammengefasst werden soll.



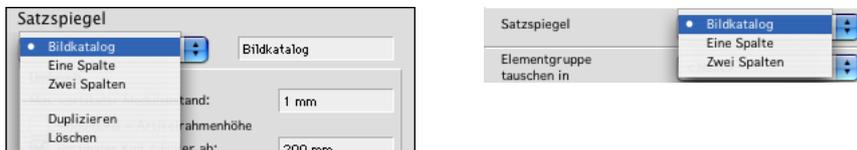
Das rechte Bild zeigt die Elemente nach jeweils 4 gleichen Anfangsbuchstaben gruppiert. Die DATAform-Elemente werden, unabhängig von dieser Einstellung, immer zusammengefasst.

Satzspiegel & Export



Der Dialog regelt die Platzierung der Artikel auf den QuarkXPress-Seiten und den Datenaustausch zwischen der Datenbank und dem DATAform-XTension in QuarkXPress. Die Übungen unter III. Demonstrationen/Schritt 4 – Weitergehende Funktionen werden hier vorausgesetzt.

Satzspiegel



Das Klappenmenü unter „Satzspiegel“ erlaubt die Verwaltung mehrerer Satzspiegel; es enthält die beiden Zeilen „Duplizieren“ und „Löschen“, linkes Bild. Rechts neben dem Klappenmenü kann man den Namen des aktuell gewählten Satzspiegels ändern.

Im Exportdialog im form-Menü erhält man dann dasselbe Klappenmenü mit allen angelegten Satzspiegeln und kann nun dort vor jedem Exportvorgang für QuarkXPress einen Satzspiegel auswählen, rechtes Bild.

Satzspiegel/Umbruch



Das Feld regelt den vertikalen Abstand zweier Artikelmodule; der Wert ist nur von Bedeutung, wenn die automatische Platzierung aktiviert ist.

Ist der vertikale Keil aktiviert, so bedeutet der Wert den Mindestabstand zwischen den Modulen; werden die Module ausgetrieben, vergrößert sich die Distanz.

Als Modulabstand kann auch ein negativer Wert eingegeben werden. Um „Blitzer“ zu vermeiden, kann es nötig sein, Module etwas überlappen zu lassen.

Gibt man „pt“ mit ins Feld ein, also z.B. „0,2pt“, wird der Wert in Millimeter umgerechnet und man erhält 0,071 mm.

Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe

Die Funktion beeinflusst die Berechnung der Modulhöhe:

1. Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe ist AUS

Die Höhe und Breite des Moduls berechnen sich nach der Größe des Gesamtrahmens, der alle Elemente des Moduls (Artikel, Texte, Bilder, Linien) umfaßt. Dies entspricht dem Rahmen, den QuarkXPress als Gruppenrahmen zeichnet, wenn alle Elemente des Moduls gruppiert werden. Der Modulabstand ist dann die vertikale Distanz zwischen zwei derartigen Gruppenrahmen.

Elemente aus verschiedenen Modulen können sich in dieser Einstellung nicht überlappen. Zwischen zwei Modulen ist immer ein freier Raum in der Höhe des angegebenen vertikalen Modulabstandes. (Der vertikale Keil kann diesen Raum weiter vergrößern.)

2. Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe ist AN

Die Höhe des Moduls berechnet sich nach der Höhe des oder der Artikelrahmen. Die übrigen Elemente des Moduls (Texte, Bilder, Linien) werden plazierte, beeinflussen aber nicht den Abstand zum nächsten Modul. Der Abstand zum nächsten Modul wird nur durch den/die Artikelrahmen (dazu zählen auch geteilte Artikelrahmen) bestimmt, andere Elemente werden bei der Abstandsberechnung übergangen.

Elemente aus verschiedenen Modulen können sich in dieser Einstellung überlappen.

Anwendungsbeispiel: Bilder liegen seitlich der Artikeltextrahmen und überschneiden sich zum Teil mit den Bildrahmen der darunter folgenden Module.

(Plazierung am Seitenrand: Da in dieser Einstellung neue Spalten und Seiten nur durch die Artikelrahmen aktiviert werden, kann es vorkommen, daß zusätzliche Elemente außerhalb des Satzspiegels plazierte würden. Diese Elemente werden dann an der Satzspiegelkante abfallend plazierte; die relative Plazierung dieser Elemente zu ihrem Artikelrahmen wird in diesem Fall nicht eingehalten.)

Die Einstellungen sind nur von Belang, wenn die automatische Plazierung bei der Übergabe an QuarkXPress aktiviert ist, d.h. wenn als QuarkXPress-Seite eine Seite größer als Null angegeben ist.

Vertikaler Keil / Füller ab: 100 mm

Die Funktion erlaubt die gleichmäßige Verteilung von Artikeln in der Satzspiegelhöhe; der Restraum, der zwischen dem untersten Artikel und der Satzspiegelunterkante verbleiben würde, wird gleichmäßig zwischen den Artikeln der Spalte verteilt:

- Der oberste Artikel wird nicht versetzt.
- Der unterste Artikel wird an die Satzspiegelunterkante verschoben.
- Alle übrigen Artikel der Spalte werden dazwischen gleichmäßig verteilt, d.h. die vertikalen Zwischenräume zwischen den Artikeln einer Spalte werden gleich hoch.

Vertikaler Keil und Füller

Die Angabe unter „Füller ab:“ erlaubt eine spaltenweise Unterdrückung des vertikalen Keils: Der Keil wird für die Spalten, bei denen zuviel freier Raum zwischen den Modulen verteilt würde, unterdrückt.

Dies betrifft sowohl die Ausgangsseite, die Seiten vor einem erzwungenen Seitenwechsel, als auch alle anderen ungenügend gefüllten Seiten.

Ist der zu verteilende Gesamtraum der Spalte mindestens so groß wie die angegebene Füllhöhe, so wird der vertikale Keil für diese Spalte abgeschaltet. Der Raum zwischen dem untersten Modul und der Satzspiegelunterkante bleibt frei und kann z.B. für einen Füller (einen Hinweis, eine Anzeige etc.) genutzt werden.

Ist der Wert so groß wie die Satzspiegelhöhe oder größer, wird der Keil in jedem Fall gebildet. Um den vertikalen Keil in jedem Fall zu aktivieren, geben Sie beispielweise unter „Füller ab:“ 1000 mm ein. Alle Spalten mit mindestens zwei Modulen werden dann, unabhängig von deren Höhen, ausgetrieben.

Vertikaler Keil und „Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe“

Der vertikale Keil kann auch mit der Option „Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe“ verwendet werden. In dieser Einstellung wird der unterste Artikeltextrahmen an die Satzspiegelunterkante versetzt; die übrigen Elemente des Artikels werden lediglich mitversetzt.

Die übrigen Artikel werden so plaziert, daß die Räume zwischen den Artikeltextrahmen gleich sind.

Individuelle Rahmenhöhen berechnen - gleiche Abstände zwischen Artikeltexten

Dieser Abschnitt liefert Hintergrundwissen zur Berechnung der Rahmenhöhen mit den Mitteln der DATAform-Einstellungen. Die Funktion „Layoutoptimierung“ vereinfacht diesen Vorgang, siehe Datenbank/Menü form/Elemente Exportdialog, Seite: 116ff.

Die Abstände zwischen aufeinanderfolgenden Artikelmodulen werden anhand der in der Datenbank abgelegten Rahmenhöhen berechnet. Um einen gleichmäßigen Abstand trotz unterschiedlicher Textmengen in den Artikelmodulen zu erhalten, muß man sicherstellen, daß die Höhen der Textrahmen der Textmenge entsprechen, d.h. die Rahmen müssen gefüllt sein und dürfen keinen Überlauf besitzen. Hat man stark wechselnde Textmengen und will diese in einem gleichmäßigen Abstand plazieren, so muß man in einem Zwischenschritt die jeweilige Rahmenhöhe an die Textmenge anpassen und in der Datenbank ablegen.

Arbeitschritt „Rahmenhöhenberechnung“

- Unter Einstellungen/Rahmen stellt man bei „Rahmenhöhe dem Text anpassen“ die drei Ankreuzfelder auf AN: Unterkante ändern, vergrößern und verkleinern.
- Dann sucht man die Artikelmodule und exportiert sie mit dem Befehl „Elemente Exportdialog...“: Man schaltet dabei den Export der Bilder nur AN, wenn Bilder Umfließeneigenschaften besitzen und die Texthöhen in Abhängigkeit von darüberliegenden Bildern berechnet werden sollen. Liegen Bilder immer nur neben den Texten, so kann man, aus Zeitgründen, auf ihren Export und ihre Plazierung in QuarkXPress verzichten.
Unter „Seite“ gibt man einen Wert größer Null an, die automatische Plazierung wird dadurch aktiviert, die Texte werden untereinander plaziert. Da das DATAformXTension die Texthöhen immer in Abhängigkeit von anderen Rahmen berechnet, sollte man die automatische Plazierung v.a. bei vielen Textrahmen aktivieren. Die Berechnung in QuarkXPress benötigt weniger Zeit, wenn die Rahmen nicht aufeinander plaziert werden.
- Man importiert die Rahmen in QuarkXPress in ein Dokument, das die benötigten Stilvorlagen etc. enthält, ebenso müssen die verwendeten Schriften für die Höhenberechnung am Arbeitsplatz verfügbar sein. Die Rahmen werden beim Import automatisch ihrem Text angepaßt und dabei maximal bis zum Seitenrand vergrößert.
- Dann exportiert man die Rahmen wieder aus QuarkXPress (z.B. mit dem Befehl „Alle exportieren...“) und importiert sie zurück in DATAform: Beim Import aktiviert man die Option „Rahmenhöhen“ und schaltet die anderen Optionen AUS.
Die individuellen Rahmengrößen werden nun mit jedem Rahmen abgespeichert. Der Musterbezug der Rahmen bleibt dennoch erhalten; die relativen Positionen der Rahmen zu ihren Bildern gehen nicht verloren.
- Nun schaltet man die Optionen „Rahmenhöhe dem Text anpassen“ wieder AUS.
- Schließlich übergibt man die ganzen Module und wählt dabei wieder eine Seite größer als Null. Die Abstände zwischen den Artikeltexten werden nun gleich groß.

In geeigneten Portionen werden auf diese Weise alle Artikelrahmen eines Kataloges angepaßt. In der Nachrichtenschnittstelle existiert ein eigenes Schaltfeld für die automatische Rahmenhöhenberechnung, das die eben genannten Schritten automatisch ausführt, siehe den Themenbereich „Nachrichten an QuarkXPress“. Die Funktion „Layout optimieren“ führt, neben anderem, auch diese Rahmenhöhenberechnung durch.

Vertikaler Keil und „Rechte Seiten spiegeln“

Der Vertikale Keil kann auch mit der Option „Rechte Seiten spiegeln“ verwendet werden.

Rechte Seiten spiegeln

Die Option erlaubt den automatischen spiegelbildlichen Satz rechter und linker Seiten.
 Anwendungsbeispiel: In einem Katalog stehen Bilder und Texte nebeneinander. Auf den linken Seiten stehen die Bilder links vom Text, auf den rechten Seiten stehen sie rechts vom Text. M.a.W. die Bilder stehen jeweils außen, die Texte innen - oder umgekehrt.
 Die Option „Rechte Seiten spiegeln“ erlaubt die automatische Umsetzung eines derartigen spiegelbildlichen Seitenaufbaus.

Für die Behandlung rechter und linker Seiten bei der automatischen Platzierung kann unter Einstellungen/Satzspiegel & Export eine von zwei Varianten gewählt werden:

1. Rechte Seiten spiegeln ist AUS
 Alle Module werden so platziert wie sie oder ihre Muster, importiert wurden.
 Die Module werden jeweils linksbündig am Satzspiegel bzw. der aktuellen Spalte ausgerichtet. Die Spalten werden von links nach rechts, Spalte 1 bis Spalte n, gefüllt.
2. Rechte Seiten spiegeln ist AN
 Alle Module werden auf den rechten Seiten „spiegelbildlich“ platziert. Die waagrechten Positionen innerhalb ihres Gruppenrahmens werden getauscht. Drehungen von Rahmen werden nicht gespiegelt. Die Ausrichtung von Texten innerhalb von Textrahmen wird nicht verändert.
 Die Module werden auf rechten Seiten jeweils rechtsbündig am Satzspiegel bzw. der aktuellen Spalte ausgerichtet.
 Die Spalten werden auf rechten Seiten von rechts nach links, Spalte n bis Spalte 1, gefüllt. Die Module werden auf linken wie auf rechten Seiten ab dem Außenrand platziert.
 Auf linken Seiten werden die Module wie unter 1) beschrieben platziert.

 M.a.W. die Module werden in dieser Einstellung auf beiden Seiten von außen nach innen und jeweils außen-bündig angeordnet.

Die Einstellungen sind nur von Belang, wenn die automatische Platzierung bei der Übergabe an QuarkXPress aktiviert ist, d.h. wenn als QuarkXPress-Seite eine Seite größer als Null angegeben ist.

Diese allgemeine Einstellung wird auch von den Rahmeneigenschaften des einzelnen Elements beeinflusst. Im Dialog Rahmeneigenschaften lassen sich einem Element besondere Eigenschaften zuweisen, wie „Spiegeln“ oder „nur vertikal verschieben“, siehe Themenbereiche/Sonder-elemente, Seite: 203.

Satzspiegel/Element beobachten

Dieser Abschnitt ermöglicht die Festlegung von Seitentiteln, Spalten- und Zwischenüberschriften sowie das Erzwingen von Spalten- und Seitenwechseln.

Element beobachten

Text/Bild-Elementname:

Element platzieren wenn

neue Spalte neue Seite

neuer Inhalt immer

Wenn neuer Inhalt dann

neue Spalte neue Seite beginnen

Text/Bild-Elementname

Hier gibt man den Namen des Elements ein, das beobachtet werden soll, z.B. „Überschrift“. Es ist dies der Name eines Elements in der Elementliste der Artikel. Beim Export überprüft DATAform z.B., ob sich der Inhalt dieses Elements gegenüber dem Vorgänger-Artikel ändert. Ändert sich der Text, wird z.B. eine neue Spalte begonnen. Die Prüfung erfolgt zeichsensensibel, d.h. Groß-/Kleinschreibung, Umlaute und Akzente werden unterschieden.

Element plazieren wenn neue Spalte/neue Seite

Das beobachtete Element wird nur dann plaziert, wenn der Artikel bei der Umbruchberechnung auf eine neue Seite plaziert wird. Anwendungsbeispiel wären eine Spaltenüberschrift, ein Seitentitel, ein Griffregister.

Element plazieren wenn neuer Inhalt

Das Element wird nur plaziert, wenn es einen neuen Inhalt hat. Beispiel: Alle Artikel besitzen ein Element namens „●Überschrift“. Die Elemente in den Artikeln besitzen die Inhalte „Warengruppe 1“, „Warengruppe 2“ etc. Eine richtige Sortierung vorausgesetzt, wird die Überschrift für jede Warengruppe nur einmal plaziert.

Ist allein diese Option AN erhält man Zwischenüberschriften innerhalb des Umbruchs.

Sind hingegen nur diese beiden Optionen AN:

<input type="checkbox"/> neue Spalte	<input checked="" type="checkbox"/> neue Seite
<input checked="" type="checkbox"/> neuer Inhalt	<input type="checkbox"/> immer

wird das Element „●Überschrift“ plaziert, wenn sich der Inhalt des Elements (im Vergleich zum vorhergehenden Artikel) ändert und auch dann, wenn der Artikel bei der Umbruchberechnung auf eine neue Seite plaziert wird.

Damit lassen sich z.B. Wiederholungen von Zwischenüberschriften im Seitenkopf realisieren.

Element plazieren „immer“

Das Element wird unabhängig von seinem Inhalt und seiner Lage auf der Seite immer plaziert.

Wenn neuer Inhalt dann neue Spalte/Seite beginnen

Erzwingt eine neue Spalte bzw. Seite, wenn sich der Inhalt des Elements ändert.

Funktionsweise

Beim Export durchsucht DATAform jeden Artikel nach einem Element mit dem angegebenen Namen. Findet es genau ein solches Element, so vergleicht es seinen Text (also den Seitentitel, wie „Elektroartikel“) mit dem Text des letzten Elements dieser Art. Sind die Texte unterschiedlich, so fängt DATAform eine neue Spalte/Seite an.

Die alte Spalte wird ausgetrieben, wenn der vertikale Keil aktiviert ist.

Voraussetzungen des Spalten- und Seitenwechsels

Alle Artikel, die potentiell einen Spalten- oder Seitenwechsel erzwingen sollen, erhalten ein Element gleichen Namens, z.B. ein Element mit dem Namen „●Überschrift“.

Artikel, die kein derartiges Element besitzen, können keinen Wechsel erzeugen, sie werden normal plaziert, aber nicht für die Berechnung des Wechsels herangezogen. Sie werden nicht als Vorgänger-Artikel betrachtet. Das gleiche gilt für Artikel, die mehr als ein Element dieses Namens besitzen.

Das Spalten- oder Seitenwechsel-Element kann ein Text- oder ein Bildelement sein: Bei Textelementen wird eine neue Spalte begonnen, wenn sich der Text, bei Bildelementen, wenn sich der Bildname ändert. Ein Bildelement kann dabei markiert oder nicht markiert sein; es kann auch als Wechsel-Element verwendet werden, wenn es für den Export abgeschaltet wird, d.h. nicht in QuarkXPress plaziert wird.

Vor dem Export müssen die Artikel, wie gewünscht, sortiert sein.

Das beobachtete Element kann auch ein Sonderelement sein, z.B. „●*Überschrift“ (Zu Sonderelementen s. Seite: 203) Die Sonder-Eigenschaften werden beachtet. Beispiel: Das Element „●*Überschrift“ wird beobachtet und die zweite Option ist AN („Element plazieren wenn neuer Inhalt“). Ein Artikel besitzt nun ein ●*Überschrift-Element mit neuem Inhalt, wird aber nicht als erster einer Seite plaziert: das Element wird nicht plaziert, da *-Elemente nur auf neuen Seiten plaziert werden. Die ●*Überschrift-Elemente werden in dieser Einstellung nur plaziert, wenn Sie einen neuen Inhalt haben UND auf eine neue Seite kommen.

Mehrere Exporte aneinanderreihen

DATAform „merkt sich“ den Inhalt des beobachteten Elements auch zwischen aufeinanderfolgenden Exporten. Enthielt das letzte beobachtete Element des ersten Exports „Warengruppe 1“, so wird das gleiche Element im zweiten Export ggf. nicht plaziert. Der zweite Export wird so durchgeführt als wäre es ein Gesamtexport mit dem ersten.

Um den gespeicherten Inhalt des beobachteten Elements auf Null zu setzen, verfahren Sie so: Wählen Sie z.B. im Dialog form/Elemente Exportdialog den Satzspiegel im Klappenmenü erneut an. Der Satzspiegel wird neu geladen, der Speicher wird dabei zurückgesetzt.

Satzspiegel/Papierformat

Das Klappenmenü „Papierformat“ enthält eine Liste für den Voreintrag gängiger Formate. Die Felder sind nur von Bedeutung, wenn die automatische Platzierung aktiviert ist. Die DATAform-Datenbank kann Artikelmodule dann in Reihen und Spalten unter Berücksichtigung von Doppelseiten und Rändern auf den QuarkXPress-Seiten plazieren. Die Platzierung erfolgt von oben nach unten, spaltenweise dann von links nach rechts. Die Breite der Module wird dabei nicht berücksichtigt. Bei der Platzierung der Module berechnet die Datenbank den Gesamtrahmen, der die im Exportdialog selektierten Elemente eines Artikels beinhaltet, und verschiebt die Objekte dann gemeinsam an die adäquate Stelle.

Satzspiegel/Positionierung

Durch einen Eintrag in das Feld „Seite“ aktiviert oder deaktiviert man die automatische Verteilung der Artikelmodule auf den QuarkXPress-Seiten. Trägt man eine Seitenzahl größer Null ein, so wird die automatische Platzierung aktiviert. Nach dem Export zeigen die Felder „Seite“ und „Spalte“ die Position auf der QuarkXPress-Seite an, die das letzte Modul erreicht hat. Der nächste Export fährt dann an der hier angezeigten oder abgeänderten Position fort. Das Feld „Seite“ ist mit dem Feld „Zielseite“ im Exportdialog identisch. (S. hierzu auch die Erläuterungen zu den Menübefehlen form/Elemente exportieren, Exportdialog.)

Satzspiegel/QuarkXPress-Anbindung

In diesem Dialogteil wird die Datenbank für den Datenaustausch mit QuarkXPress vorbereitet. Der Vorgang dieser Einstellungen - sie müssen analog auch im DATAformXTension in QuarkXPress durchgeführt werden - ist im Kapitel I. Grundlagen/Datenaustausch, Seite: 16f. beschrieben.

Exportieren/aktualisieren perZwischenablage

Diese Einstellung ist für kleinere übergebene Mengen an Artikel möglich und (war früher) u.U. etwas schneller als der Weg über die Datei. Heute ist sie nur noch für Entwickler interessant.

Dialog

Bei einem Exportbefehl aus der Datenbank werden die Artikel in eine Datei geschrieben; die Datei kann nach Belieben benannt und gesichert werden. Die erzeugte Datei oder mehrere Dateien können dann z.B. erst zu einem späteren Zeitpunkt in QuarkXPress eingelesen werden.

Dokumentbezogene Aktualisierungsdateien

Sichert man die Dateien unter dem Namen des QuarkXPress-Dokuments, in dem sie plaziert werden sollen, mit angehängtem „QXP“ und legt sie neben das Dokument, so können sie in QuarkXPress direkt ohne einen Öffnendialog importiert werden.

(S. Kapitel DATAformXTension/Einstellungen Seite: 171.)

DATAform.QXP

Die Artikel werden beim Export in eine Datei mit diesem Namen in den QuarkXPress-DATAform-Ordner geschrieben. Diese Einstellung ist generell zu empfehlen. Das DATAformXTension liest dann bei einem Importbefehl die von der Datenbank erzeugte Datei und plaziert oder aktualisiert die Rahmen.

Der QuarkXPress-DATAform-Ordner ist ein Ordner mit dem Namen „DATAform“ im QuarkXPress-Ordner; er wird beim Start von QuarkXPress durch das DATAformXTension oder bei einem Export durch die DATAform-Datenbank automatisch erzeugt.

startet QuarkXPress

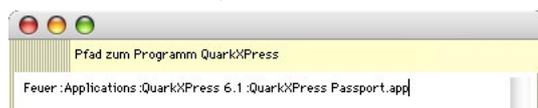
Das Feld regelt die automatische Aktivierung von QuarkXPress durch jeden Exportbefehl in der Datenbank. Ist diese Funktion aktiviert, so wird QuarkXPress durch jeden Exportbefehl automatisch in den Vordergrund gebracht und, wenn nötig, automatisch gestartet.

Ausgenommen hiervon sind Exporte über die Nachrichtenschnittstelle – QuarkXPress bleibt dabei im Hintergrund und arbeitet dort die Befehle ab. (S. unter Themenbereiche.)

QuarkXPress-Symbol

Mit einem Klick auf das Symbol definiert man die QuarkXPress-Version, mit der man arbeiten möchte. (S. auch unter Installation/Datenaustausch mit QuarkXPress.)

Klickt man auf den Pfad unter dem QuarkXPress-Symbol, sieht man den ganzen Pfad (und könnte ihn editieren):

Plattformwechsel

Dieses Ankreuzfeld muß in aller Regel AUS geschaltet sein. Es ist nur dann AN zu stellen, wenn man Exportdateien für ein QuarkXPress auf dem jeweils *anderen* Betriebssystem erzeugen will. (S. den Themenbereich „Bilder in DATAform/Plattformwechsel“.)

Importieren perDialog

In dieser Einstellung liefert der Befehl form/Elemente importieren, nach dem Importdialog, den Datei-Öffnen-Dialog. Eine vorher aus QuarkXPress mit dem DATAformXTension erzeugte Exportdatei kann damit ausgewählt und eingelesen werden. Die Artikel werden aktualisiert, unbekannte Rahmen werden als neue Elemente angelegt.

Der Import per Dialog ist dann sinnvoll, wenn verschiedene Exportdokumente in QuarkXPress erzeugt und dann erst in die Datenbank eingelesen werden sollen. Das DATAformXTension ist dazu analog auf einen Export per Dialog einzustellen.

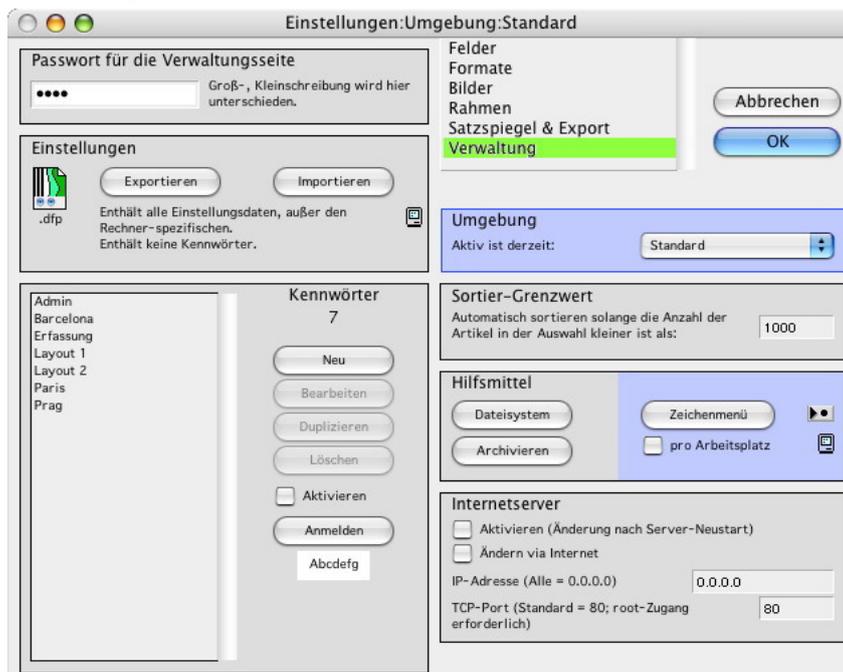
DATAform.AKT

In dieser Einstellung sucht der Befehl form/Elemente importieren nach einer Datei mit dem Namen „DATAform.AKT“ im QuarkXPress-DATAform-Ordner und importiert sie. Dies ist die Standardeinstellung.



Das Symbol bedeutet: Diese Einstellungen gelten nur für diesen Rechner.

Verwaltung



Passwort für die Verwaltungsseite

Trägt man ein Passwort ein (und bestätigt es), so wird es bei jedem Wechsel zur Verwaltungsseite abgefragt:



Groß-, Kleinschreibung wird unterschieden!

Das Passwort wird in der Datendatei abgespeichert.

Wer das Passwort nicht kennt, kann die Verwaltungsseite nicht öffnen und bearbeiten. Jeder, der das Passwort kennt, kann es auch abändern. Damit können die Kennwörter sowie der Internetzugang eigens – über die Kennwortabfrage hinaus – geschützt werden.

Einstellungen abgleichen

Die beiden Befehle „Exportieren“ und „Importieren“ dienen der gezielten Übertragung von Einstellungen aus einer Datendatei in eine andere. Dies kann eine neue Datendatei sein oder auch z.B. eine Eingabestation, die nun eine geänderte Ordner- und Formateliste erhalten soll.

Einstellungen exportieren

Der Befehl liefert den Datei-Anlegen-Dialog. Unter Windows – oder wenn die Datei plattformübergreifend eingesetzt werden soll – muß die Endung „DFP“ beibehalten werden.

Die Funktion sichert dann alle Einstellungsdaten in die neu angelegte Datei:

- alle Umgebungen, Feldbeschriftungen, Eingabefilter usw.

- alle Formate mit ihren Schriften, Standard-XPressMarken u. Einstellungen
 - alle Bildordner und Bildeinstellungen, außer die unter „Programme zuordnen“ mit 
 - alle Rahmen und die Einstellungen zur Höhenberechnung
 - alle Satzspiegel, nicht jedoch die QuarkXPress-Exporeinstellungen mit 
- Nicht übernommen wird das Passwort für Einstellungen sowie die Kennwörter.

Einstellungen importieren

Der Befehl liefert den Datei-Öffnen-Dialog zum Auswählen einer DATAform-Einstellungsdatei. Unter Windows muß die Datei mit „.DFP“ enden.

Im Mehrplatzbetrieb kann der Importvorgang nur durchgeführt werden, wenn nur ein Benutzer am 4D-DATAform-Server angemeldet ist. Andernfalls erhält man eine Meldung.

Hat man eine DFP-Datei geöffnet, so erhält man den Dialog:



Links sieht man die Einstellungsdaten der aktuellen Datendatei; das Klappenmenü zeigt den Namen und den Pfad zur Datendatei an.

Rechts sieht man die Einstellungsdaten der gerade geöffneten DFP-Datei; das Klappenmenü zeigt den Namen und Pfad zu dieser Datei.

Mit den Schaltfeldern in der Mitte kann man nun durch Klick für jede einzelne der vier vorhandenen Listen (Formate, Ordner, Rahmenmuster und Satzspiegel) zwischen drei verschiedenen Optionen wählen:

neue anfügen

Prüft für jedes Element vor dem Import, ob bereits ein gleichnamiges vorhanden ist. Nur Elemente mit neuen Namen werden importiert, gleichnamige werden übergangen.

[übergehen]

Diese Daten werden nicht importiert; die Datendatei bleibt in diesem Punkt unverändert.

überschreiben

Alle Elemente der Datendatei werden durch die Daten der Einstellungsdatei ersetzt. Die Daten der Datendatei werden gelöscht, die neuen Daten werden eingelesen.

Mit den Formaten werden sowohl die den Formaten zugeordneten Schriften, als auch die Grundschriften der Seite „Felder“ mitgeführt. Die Grundschriften der Felder bleiben beim Anfügen von Formaten unverändert, beim Überschreiben der Formate werden sie mitübernommen.

Bei den „sonstigen Einstellungen“ hat man nur die Wahl zwischen Übergehen – die sonstigen Einstellungen der Datendatei bleiben unverändert – und Überschreiben – die Werte der Importdatei werden übernommen. Dies gilt nicht für das Verwaltungspasswort und die Kennwörter: sie bleiben immer erhalten.

Das Schaltfeld „Standard“ macht zwei Importvorschläge, den links abgebildeten, und die Einstellung für eine komplette Übernahme aller Einstellungsdaten der DFP-Datei, rechtes Bild:



Kennwörter

Die Kennwortverwaltung erlaubt die differenzierte Zuweisung von über 70 Berechtigungen an Benutzer und Gruppen, die Zuordnung von Artikelmengen, Korrekturfarben und Umgebungen. Das Kennwort-Modul wird im Abschnitt Module ab Seite: 236 beschrieben.

Umgebung

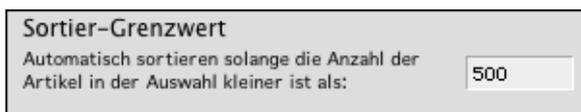


Eine Umgebung ist ein Satz an Feldbeschriftungen, Zeichenmenüs und sonstigen Einstellungen. Alle Bestandteile einer Umgebung sind auf den Einstellungsseiten blau eingefärbt (blau umrandet oder flächig hinterlegt). Durch das Klappmenü läßt sich eine Umgebung zum Bearbeiten auswählen. Die Fenstertitel aller Einstellungsseiten zeigen die momentan aktive – und in Bearbeitung befindliche – Umgebung an. Über die Menübefehle in den unteren drei Zeilen des Klappmenüs lassen sich neue Umgebungen anlegen, benennen und löschen.

Jedem Kennwort kann schließlich eine eigene Umgebung zugeordnet werden. Meldet sich ein Anwender (oder Internet-Besucher) mit diesem Kennwort an, wird seine Umgebung geladen, d.h. er erhält dann seine eigenen Feldbeschriftungen etc. S. Module/Kennwörter Seite: 242.

Ohne aktiviertem Kennwortsystem wird beim Programmstart die letzte Umgebung wieder geladen.

Sortier-Grenzwert



Ist die Anzahl der Artikel in der Auswahl kleiner als dieser Wert, werden die Artikel automatisch sortiert. Die Artikel werden dann, z.B. nach einem Suchbefehl, automatisch so sortiert, wie im Sortierdialog eingestellt.

Ist die Anzahl der Artikel in der Auswahl größer als der Sortier-Grenzwert, lassen sich die Artikel wie bisher durch den Sortierbefehl sortieren. Diese Sortierung ist dann nur bis zum nächsten Befehl, der die Auswahl ändert, gültig.

Ein sinnvoller Wert für den Sortier-Grenzwert ist, je nach Anwendung, 100 oder einige Hundert. Sehr große Sortier-Grenzwerte kosten bei einer großen Datendatei und z.B. dem Befehl „Alle zeigen“ unnötig Rechenzeit.

Gibt man als Sortier-Grenzwert 0 oder 1 an, ist die automatische Sortierung abgeschaltet. Die Artikel erscheinen dann unsortiert und werden auf Wunsch per Befehl Auswahl/Sortieren... sortiert.

Neue oder geänderte Artikel werden bei einem Wechsel in die Liste oder nach einem Suchbefehl etc. automatisch einsortiert.



Hilfsmittel/Dateisystem

Das Modul ist ein Hilfsmittel z.B. zur Verwaltung großer Ordnerhierarchien auf Betriebssystemebene. Die Kernfunktion ist das Einsortieren von Dateien in einen vorhandenen Ordnerbaum. Das Kennwort-Modul wird im Abschnitt Module ab Seite: 236 beschrieben.

Hilfsmittel/Zeichenmenü

Das Zeichenmenü kann durch die Schaltfläche bearbeitet und durch einen Klick auf:  gleich getestet werden. Der Editor und die Funktionen sind im Datenbankkapitel auf Seite: 60ff. beschrieben.

Hilfsmittel/Archivieren

Die DATAform-Einplatzversion enthält Funktionen zum Archivieren und Reorganisieren einer Datendatei. Die Schaltfläche Archivieren erzeugt einen DATAform-Archivordner mit sämtlichen Inhalten der aktuellen Datendatei.

Der Inhalt des Archivordners kann dann in eine neue, leere Datendatei wieder eingelesen werden. Alle Daten werden dadurch wieder Tabelle für Tabelle, also defragmentiert, auf der Festplatte abgelegt. Alle Indices etc. werden neu erzeugt. Man erhält wieder eine optimal organisierte, schnelle Datendatei.

Sinn und Zweck einer Reorganisation

Wodurch wird die Datendatei defragmentiert?

Defragmentierung entsteht durch das normale Hinzufügen neuer Artikel und neuer Miniaturen. Dabei werden z.B. Texte und Bilder, wie sie angelegt werden, nacheinander abgelegt. Die Datendatei wächst Stück für Stück. Texte und Bilder liegen verstreut über die gesamte Datendatei.

Was bewirkt die Reorganisation?

Durch die Reorganisation werden z.B. alle Artikel-Textdaten zusammen und alle Miniaturen zusammen abgespeichert. Befehle wie Anzeigen der Liste, Wechsel in Einstellungen etc. finden die benötigten Daten dadurch wieder schneller, da der Lesekopf der Festplatte weniger bewegt werden muß.

Wann soll man eine Reorganisation durchführen?

Wenn viele Daten hinzugekommen sind oder vielleicht standardmäßig jedes halbe Jahr. Ein guter Zeitpunkt für eine Reorganisation ist die Datenübernahme in eine neue DATAform-Version wie der Wechsel von DATAform 6.5 zu DATAform 6.6.

Ablaufschema einer Reorganisation

- Installieren Sie die DATAform-Einplatz 6.6 oder höher.
Ein Archiv kann nur mit einer DATAform-Einplatzversion erzeugt und eingelesen werden. Wenn Sie den DATAform-4D-Server verwenden, können Sie aber auch am Serverrechner, mit dem dortigen DATAform-Dongle, eine Einplatzversion installieren und betreiben.
- Überprüfen Sie den noch freien Festplattenplatz! Sie benötigen mindestens noch einmal die Größe Ihrer Datendatei an Plattenplatz.

(1) Alle Inhalte der Datendatei in ein Archiv exportieren, Erfolg überprüfen

- Starten Sie DATAform-Einplatz mit Ihrer Datendatei (Wahl/Alt-Taste nach dem Start halten um den Datei-Öffnen-Dialog zu erhalten)
Wechseln Sie in Einstellungen/Verwaltung und geben Sie den Befehl „Archivieren“.
Neben DATAform(.exe) wird dadurch ein Ordner namens „DFA_Datum_Uhrzeit“ erzeugt. Z.B. „DFA_20020115_134555“, im Format _JJJMMTT_HHMMSS, also Jahr Monat Tag_Stunde Minute Sekunde. Alle Inhalte der Datendatei werden exportiert.

Im Ablauffenster wird links unten von 001 bis 024 hochgezählt.

- Am Ende erhalten Sie eine ausführliche Meldung, Ausschnitt:

```
16:29:03:001.DFA: 257 B: [Datei1] = 0 = 0 = 0 = OK
16:29:03:002.DFA: 255 B: [User] = 0 = 0 = 0 = OK
16:29:03:003.DFA: 106,7 KB: [Artike] = 56 = 56 = 56 = OK
16:29:03:004.DFA: 367 B: [Nr] = 1 = 1 = 1 = OK
16:29:03:005.DFA: 421 B: [data] = 1 = 1 = 1 = OK
16:29:03:006.DFA: 2,9 KB: [Def] = 3 = 3 = 3 = OK
```

Jede dieser Zeilen muß mit OK enden. Andererseits war die Archivierung nicht erfolgreich. Aufgetretene Fehler werden mit ###ERROR### hervorgehoben.

- Beenden Sie DATAform(.exe).

(2) Das Archiv in eine neue Datendatei importieren, Erfolg überprüfen

- Starten Sie DATAform(.exe) wieder, halten Sie die Wahl/Alt-Taste und legen Sie eine neue Datendatei an.

Exkurs: Segmente anlegen

Wenn Ihre Datendatei bald 1,9 GB groß werden wird oder bereits größer ist, müssen Sie nun genügend weitere Datei-Segmente anlegen. Klicken Sie im Datei-Anlegen-Dialog auf „Aufteilen“:



Im folgenden Segmente-Dialog klicken Sie auf „Hinzufügen“ und setzen die erzeugten Dateien dann jeweils auf 1,9 GB (1 900 000 KB) maximale Größe:



OK. Es erscheint dann automatisch die Rückfrage:



Lassen Sie die Option „Alle Indices...“ ausgewählt. Klicken Sie auf „Import“.

Der Archivordner wird nun komplett eingelesen. Eine neue Datendatei mit allen Daten wird erzeugt.

Der Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Im Ablauffenster wird links unten von 001.DFA bis 024.DFA hochgezählt. Die Tabellen 003 (Artikeltexte), 011 (große Miniaturen) und 012 (kleine Miniaturen) nehmen am meisten Zeit in Anspruch.

- Am Ende erhalten Sie wieder eine ausführliche Meldung. Auch hier muß jede Zeile wieder mit OK enden. Aufgetretene Fehler werden mit ###ERROR### hervorgehoben.

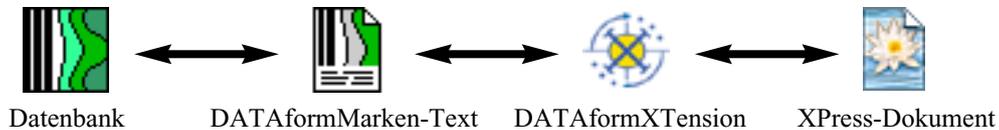
Wenn alle Zeilen OK melden, besitzen Sie wieder eine optimal organisierte Datendatei.

Internetserver

Das Modul ermöglicht das Bearbeiten von DATAform-Artikeln über das Internet. Der DATAform-Server fungiert dabei gleichzeitig als Internet-Web-Server. Jeder Browser kann auf den Server zugreifen und kann online Artikel bearbeiten, sofern er die nötigen Berechtigungen besitzt. Clients und Browser können gleichzeitig denselben Datenbestand bearbeiten. Das Internet-Modul wird im Kapitel Module ab Seite: 250 beschrieben.

V. DATAformXTension

Das DATAformXTension ist eine Erweiterung für QuarkXPress, die die Kommunikation zwischen QuarkXPress und einer Datenbank wie DATAform ermöglicht..



Von DATAform nach QuarkXPress

Die Datenbank erzeugt einen DATAformMarken-Text und sichert ihn normalerweise in der Datei DATAform.QXP im DATAform-Ordner im QuarkXPress-Ordner.

Das DATAformXTension interpretiert den Text und legt neue Seiten, neue Rahmen an, platziert Bilder, Linien, setzt die Schriftstile und Rahmeneigenschaften – ein QuarkXPress-Dokument wird ganz oder teilweise aufgebaut.

Von QuarkXPress nach DATAform

Das DATAformXTension übersetzt das QuarkXPress-Dokument oder Teile davon wieder in einen DATAformMarken-Text und sichert ihn in der Datei DATAform.AKT.

Die DATAform-Datenbank interpretiert den Text und aktualisiert die Datensätze.

DATAform Entwicklerkit

Das DATAformXTension ist als DATAform Entwicklerkit auch für anderen Datenbanken erhältlich und kann diese um Database-publishing-Funktionen erweitern.

Die Funktionen des DATAformXTension sind im Handbuch des DATAform Entwicklerkits ausführlich beschrieben; das Handbuch ist Bestandteil der DATAform-CD.

Hier eine kurze Liste über Grundfunktionen des DATAformXTension

- Aufbau von Seiten und Strecken in einem QuarkXPress-Dokument
- Erzeugung von Text-, Bildrahmen, Linien, Polygonen, Farbverläufen
- Erzeugung der Rahmen mit über 70 Eigenschaften (wie Größe, Farbe, Randstil etc.)
- Anpassung der Rahmenhöhen von Textrahmen an die Textmenge
- Gruppieren von importierten Rahmen
- Aktualisierung von Rahmeninhalten, Texten und Bildern
- Import und Export von Texten mit oder ohne XPressMarken
- Verkettung von Textrahmen
- Verankerung von Text- und Bildrahmen in Texten
- Automatische Vergabe von Rahmenkennungen für die Stehsatzübernahme
- Export von Dokumenten oder einer Rahmenauswahl in einen DATAformMarken-Text
- Wechselseitige Konvertierung des Mac- und ANSI-Zeichensatzes
- Hintergrundsteuerung von QuarkXPress über eine Nachrichtenschnittstelle

Im folgenden werden die Funktionen des DATAformXTension vorgestellt, die für die Verwendung der DATAform-Datenbank relevant sind.

Menü DATAform

Durch das DATAformXTension erhält QuarkXPress ein zusätzliches Menü:

DATAform	
Über DATAform...	
Rahmen importieren	⌘ 2
Inhalt aktualisieren	⌘ 4
Auswahl exportieren	⌘ 5
Gruppe exportieren	⌘ 6
Alle exportieren	⌘ 7
Rahmeneigenschaften...	⌘ 8
Gruppe gruppieren	
Einstellungen...	⌘ 9
Rahmenhöhe	⌘ *

DATAform	
Über DATAform...	
Rahmen importieren	
Inhalt aktualisieren	
Auswahl exportieren	
Gruppe exportieren	
Alle exportieren	
Rahmeneigenschaften...	
Gruppe gruppieren	
Einstellungen...	
Rahmenhöhe	

DATAform/Über DATAform...

Der Befehl öffnet den Dialog:



Der linke Dialog erscheint bei richtiger Serialisierung des DATAformXTensions für das verwendete QuarkXPress. Rechts oben sieht man die QuarkXPress-Seriennummer und nach dem Schrägstrich die Anzahl an DATAform-Lizenzen für dieses QuarkXPress.

Wird das DATAformXTension an einer QuarkXPress-Version geladen, für das es nicht serialisiert wurde, so erscheint der rechte Dialog: Das DATAformXTension arbeitet nur eine begrenzte Zeit, aber mit allen Funktionen.

Die Installationsanleitung finden Sie in der Datei „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD.

DATAform/Rahmen importieren

Der Befehl liest einen DATAformMarken-Text und legt die entsprechenden Objekte im aktuell geöffneten QuarkXPress-Dokument an. Es können Textrahmen, Bildrahmen oder Linien importiert werden.

Überprüfung auf Eindeutigkeit

Importiert man ein Objekt, so wird das QuarkXPress-Dokument daraufhin untersucht, ob bereits ein Rahmen mit dieser Nummer vorhanden ist. Ist ein Rahmen mit dieser Nummer bereits vorhanden, so kann der Rahmen, per Dialog, ersetzt oder übergangen werden:



Abbrechen

Der gesamte Importvorgang wird abgebrochen.

Übergehen

Der Rahmen wird nicht importiert; der Vorgang überspringt das Objekt und fährt mit dem nächsten Objekt fort.

Ersetzen

Der bereits vorhandene Rahmen wird gelöscht, und der neue Rahmen wird erzeugt. Der neu erzeugte Rahmen wird an der Stelle und auf der Seite entsprechend seiner Objektbeschreibung erzeugt. Seine Eigenschaften sind unabhängig von den Eigenschaften des gelöschten Rahmens.

Bildrahmen importieren und Bilder laden

Importiert man einen Bildrahmen mit einem Bild, so wird das Bild gesucht und im Rahmen plaziert. Wird das Bild nicht gefunden, so erscheint der Dialog:



Abbrechen

Der gesamte Importvorgang wird abgebrochen.

Übergehen

Der Rahmen wird importiert, aber das Bild wird nicht geladen; der Vorgang fährt mit dem nächsten Objekt fort.

Alle übergehen

Klickt man dieses Schaltfeld, so erscheint der Dialog bei diesem Importvorgang nicht mehr. Werden weitere Bilder nicht gefunden, werden zwar ihre Rahmen erzeugt, aber der Bild-Ladevorgang wird übersprungen.

Bild laden

Der QuarkXPRESS-Bild-laden-Dialog wird geöffnet, und ein Bild kann ausgewählt und plaziert werden.

Import per Nachrichtenschnittstelle

Importiert oder aktualisiert man Rahmen über die Nachrichtenschnittstelle, so werden nicht gefundene Objekte ohne Meldung übergangen. Bei allen Vorgängen der Nachrichtenschnittstelle werden Dialoge weitgehend unterdrückt.

DATAform/Inhalt aktualisieren

Der Befehl liest einen DATAformMarken-Text, sucht die Rahmen im geöffneten QuarkXPRESS-Dokument und aktualisiert ihren Inhalt. Es können nur solche Rahmen aktualisiert werden, die eine Rahmenkennung besitzen, die nicht Null ist. Eine Rahmenkennung wird entweder bei einem Importvorgang automatisch erzeugt oder per Hand durch den Befehl „Rahmeneigenschaften...“ vergeben. (S. unter „Rahmeneigenschaften...“ Seite: 167.)

Objekte auf Musterseiten können nicht aktualisiert werden.

Text- oder Bildrahmen, die in einem Textrahmen manuell verankert wurden, können aktualisiert werden und bleiben verankert. (Beispiel: Verankert man Bild- oder Textrahmen, die durch DATAform erzeugt wurden, per Hand in einem Textrahmen, so könnte man diese nachträglich auch aktualisieren.)

Wird das Objekt gefunden, so wird sein Inhalt durch den neuen Inhalt ersetzt, d.h. der Text wird überschrieben, ein neues Bild wird plaziert. Der Befehl „Inhalt aktualisieren“ hat bei den drei Objektarten Textrahmen, Bildrahmen und Linie unterschiedliche Auswirkungen.

Aktualisierung von Textrahmen

„Inhalt aktualisieren“ überschreibt bei Textrahmen den enthaltenen Text.

Die Eigenschaften des Textrahmens selbst, wie Position, Hintergrund etc., bleiben erhalten.

Sind Textrahmen, die aktualisiert werden, verkettet, so wird bei der Aktualisierung der gesamte Text der Kette durch den neuen Text ersetzt. (Beispiel: Verkettet man einen durch DATAform erzeugten mit einem weiteren per Hand angelegten Textrahmen, so bleibt die Verkettung beim

Aktualisieren des Inhalts erhalten. Der DATAform-Rahmen muß der erste Rahmen in der Kette sein; der gesamte Text einer Kette ist dem ersten Rahmen zugeordnet.)

Wird während des Aktualisierungsvorgangs ein Textrahmen nicht gefunden, so kann er per Dialog übergangen oder neu angelegt werden:



Abbrechen

Der gesamte Aktualisierungsvorgang wird abgebrochen.

Übergangen

Der Rahmen wird nicht aktualisiert; der Vorgang überspringt das Objekt und fährt mit dem nächsten Objekt fort.

Anlegen

Der nicht gefundene Rahmen wird neu angelegt.

Aktualisierung von Bildrahmen

Bei Bildrahmen wird bei einer Aktualisierung das neue Bild geladen. Die Eigenschaften des Bildrahmens, wie Skalierung, Position, Rahmenwinkel und Hintergrundfarbe, bleiben erhalten.

Wird während des Aktualisierungsvorgangs von Bildrahmen ein Bild nicht gefunden, so erscheint der DATAform-Bild-laden-Dialog. Das Bild kann geladen oder übergangen werden.

Aktualisierung von Linien

Bei Linien werden bei einer Aktualisierung folgende Eigenschaften neu gesetzt: Farbe, Tonwert, Stärke, Art und Enden. Nicht verändert werden: Position, Winkel und Länge der Linie. Wird eine Linie nicht gefunden, erscheint derselbe Dialog wie bei Textrahmen.

Auswahl, Gruppe, Alle exportieren

Die drei Befehle dienen der Rückaktualisierung der Datenbank durch das QuarkXPress-Dokument. Die Befehle erzeugen einen DATAformMarken-Text mit den Eigenschaften und Inhalten der exportierten Rahmen. Die Datei kann dann in die Datenbank eingelesen werden, und die dazugehörigen Datensätze werden aktualisiert.

DATAform/Auswahl exportieren

Der Befehl schreibt nur den oder die in QuarkXPress markierten Rahmen in die DATAform-Marken-Textdatei.

DATAform/Gruppe exportieren

Über ihre Rahmenkennung können mehrere Rahmen zu Gruppen zusammengefaßt werden (z.B. bilden mehrere Rahmen zusammen ein Modul zur Darstellung eines Artikels: Text, Bilder, Klinker etc.).

Der Befehl „Gruppe exportieren“ ermöglicht das Exportieren aller Rahmen, die zur selben Gruppe gehören, d.h. aller Rahmen, die im Dialog „Rahmeneigenschaften...“ dieselbe Gruppennummer besitzen. Alle Elemente eines Artikels, die durch die DATAform-Datenbank angelegt werden, erhalten dieselbe Gruppennummer und können durch diesen Befehl gemeinsam exportiert werden.

Ein Rahmen mit einer Gruppennummer ist markiert

Ist ein Rahmen mit einer Gruppennummer ungleich Null markiert - oder mehrere Rahmen mit der gleichen Gruppennummer -, so werden alle Rahmen des Dokuments mit dieser Gruppennummer exportiert.

Kein Rahmen oder verschiedene Rahmen sind markiert

Ist kein Rahmen markiert oder sind Rahmen mit unterschiedlichen Gruppennummern markiert, so öffnet sich ein Dialog zur Eingabe der gewünschten Gruppennummer:



In dieser Einstellung werden alle Rahmen des QuarkXPress-Dokuments mit der Gruppennummer 1 exportiert.

DATAform/Alle exportieren

„Alle exportieren“ schreibt alle Objekte des QuarkXPress-Dokuments in die DATAform-Marken-Textdatei.

DATAform/Rahmeneigenschaften...

Ist genau ein Rahmen aktiviert, so öffnet der Befehl einen Dialog zum Lesen und Ändern der Rahmeneigenschaften des Rahmens:

*Objekt-Nr.:*

Das DATAformXTension überprüft beim Import von Objekten deren Eindeutigkeit. Wird ein Objekt mit dieser Nummer gefunden, erfolgt eine Meldung. Rahmen mit gleichen Objektnummern können nicht importiert werden.

Gruppe-Nr.:

Die Gruppennummer dient der Zusammenfassung mehrerer Rahmen zu einer Gruppe. Die Nummer ist an drei Stellen von Bedeutung:

- Der Befehl „Gruppe exportieren“ exportiert alle Rahmen des Dokuments mit derselben Gruppennummer.
- Ist im DATAform/Einstellungsdialo „Gruppieren“ aktiviert, so werden Rahmen mit derselben Gruppennummer beim Importvorgang gruppiert.
- Der Befehl „Gruppe gruppieren“ faßt alle Rahmen der Gruppe zu einer QuarkXPress-Gruppe zusammen.

Die beiden Rahmennummern dienen der Identifizierung und der wechselseitigen Aktualisierung von QuarkXPress-Rahmen und einer Datenbank. Die Nummern werden beim Import von Rahmen (Text-, Bildrahmen sowie Linien) an den Rahmen angehängt und beim Export wieder ausgegeben. Über den Dialog Rahmeneigenschaften können die Nummern gelesen und i.d.R. auch per Hand geändert oder neu erfasst werden.

Duplikatkontrolle

Klickt man in der obigen Abbildung auf OK, so überprüft DATAform immer die Eindeutigkeit der Objekt-Nr. Wird die Nummer im Dokument bereits verwendet, erhält man die Meldung:



Klicken Sie auf OK und ändern Sie die Objekt-Nr. ab.

Rahmen duplizieren in QuarkXPress 4

Wird ein Rahmen in QuarkXPress per Hand dupliziert oder kopiert und wieder eingesetzt, so werden auch dessen Rahmeneigenschaften mit vervielfältigt. In Anwendungen, die eine Rückaktualisierung einer Datenbank vorsehen, muß dies vermieden werden, oder es müssen die Kennungen der duplizierten Rahmen per Hand angepaßt werden. Die Eindeutigkeit einer Objektnummer kann man mit dem Dialog Rahmeneigenschaften überprüfen.

Rahmen duplizieren in QuarkXPress 5 und 6 – Rahmennummer zurücksetzen

Bei neu aus DATAform in QuarkXPress 5 oder 6 platzierten Rahmen wird die Objekt-Nr. beim Duplizieren per Hand in QuarkXPress auf Null gesetzt. Duplizierte Rahmen sind damit keine DATAform-Datenbank-Rahmen mehr. Die Eindeutigkeit der Rahmen bleibt gewährleistet.



Die Rahmeneigenschaften eines in QuarkXPress 5 platzierten Bildes – das Original.



Die Rahmeneigenschaften des duplizierten Bildes.

Die DATAform-Objekt-Nr. ist 0.

Die ursprüngliche Objekt-Nr. wurde als Infotext [9101] eingetragen.

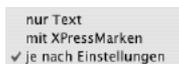
[9101] bedeutet: „Eine Kopie des Rahmens Nr. 9101“.

Diese Funktion zum Zurücksetzen der Objekt-Nr. wird in allen Fällen ausgeführt, in denen ein oder mehrere Rahmen in QuarkXPress kopiert werden wie:

- kopieren und einsetzen,
- duplizieren, mehrfach duplizieren,
- verschieben in ein anderes Dokument,
- verschieben von Miniaturseiten in ein anderes Dokument.

Ab DATAformXTension 5 für QuarkXPress 5 besitzt der Dialog drei weitere Zeilen*Export mit XPressMarken?*

Die dritte Zeile bietet diese Möglichkeiten:



Damit läßt sich pro Textrahmen eine von der allgemeinen Einstellung abweichende Bearbeitung festlegen. Die rahmenspezifische Einstellung überschreibt die Einstellung des DATAformXTensions Mit XPressMarken für diesen einen Rahmen:

- „nur Text“ bedeutet: Dieser Text wird auch dann ohne XPressMarken exportiert, wenn unter DATAform/Einstellungen „Mit XPressMarken“ auf AN gestellt ist.
- „mit XPressMarken“ bedeutet: Dieser Text wird unabhängig von den DATAform/Einstellungen immer mit XPressMarken exportiert.
- „je nach Einstellungen“ bedeutet: Dieser Text wird je nach DATAform/Einstellungen mit oder ohne XPressMarken exportiert. (= wie in QuarkXPress 4 = Standard)

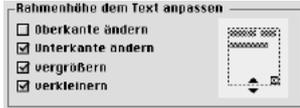
Die Einstellung wird als normale Rahmeneigenschaft beim Rückaktualisieren in der DATAform-Datenbank gespeichert und kann auch auf Musterrahmen angewandt werden.

Bestimmte Rahmenarten/Inhaltsarten können damit speziell mit oder ohne XPressMarken rückaktualisiert werden.

Import Rahmenhöhe anpassbar?

Damit läßt sich pro Textrahmen eine von der allgemeinen Einstellung abweichende Bearbeitung festlegen. Diese rahmenspezifische Einstellung überschreibt beide diesbezüglichen Einstellungen der DATAform-Datenbank:

einmal die Angaben unter Einstellungen/Rahmen



und auch die Angaben im DATAform-Exportdialog:



- Rahmenhöhe anpassbar ist AN bedeutet: der Rahmen wird beim nächsten Import je nach Datenbank-Vorgabe an die Textmenge angepaßt. (= wie in QuarkXPress 4 = Standard)
- Rahmenhöhe anpassbar ist AUS bedeutet: der Rahmen wird nicht verändert, auch dann nicht, wenn die Rahmenanpassung in der Datenbank aktiviert wurde.

Die Einstellung wird als normale Rahmeneigenschaft beim Rückaktualisieren in der DATAform-Datenbank gespeichert und kann auch auf Musterrahmen angewandt werden. Einzelne Textrahmen oder Musterrahmen können damit z.B. vor einer Veränderung geschützt werden.

Info: Elementnamen anzeigen

In der letzten Zeile des Dialogs Rahmeneigenschaften wird der Elementname aus der DATAform-Datenbank für Texte, Bilder und Linien angezeigt:



Aus der DATAform-Datenbank wurde dieses Element in QuarkXPress platziert:



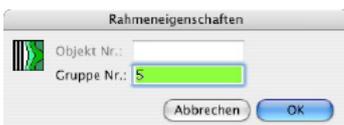
Rahmeneigenschaften „Feintuning“

Dieser Hinweis ist nur für erfahrene Benutzer. Alle fünf Zeilen des Dialogs Rahmeneigenschaften können auch anders vorgelegt und auch auf nicht-editierbar gesetzt werden. Per Standard-einstellung setzt die DATAform-Datenbank nur das Infofeld auf nur-lesen. Dasselbe ist auch für alle anderen Zeilen möglich. Man kann dadurch einzelne Rahmen z.B. fix auf einen Export „Mit XPressMarken“ einstellen oder zwingend von

einer Rahmenhöhenanpassung ausnehmen – was dann ggf. auch vom Bearbeiter in QuarkXPress nicht abgeändert werden kann. Ebenso lassen sich die Objektnummern (auch einzelner Rahmen) sperren etc. Für diese Änderungen muß man den DATAformMarkentext, konkret *g, der (Muster-)Rahmen in der Datenbank abändern. Die einzelnen Marken sind im DATAform-Entwicklerhandbuch genau beschrieben.

Mehrere Rahmen sind aktiviert

Sind mehrere Rahmen oder Rahmengruppen aktiviert, so liefert der Befehl DATAform/Rahmeneigenschaften einen Dialog zum Lesen und Ändern der Gruppennummer für alle aktivierten Rahmen:

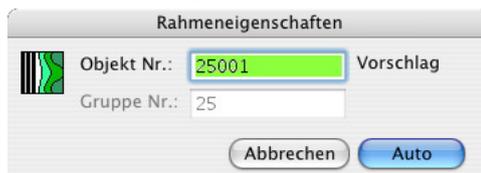


Besitzen die aktivierten Rahmen dieselbe Gruppennummer, so wird sie im Dialog angezeigt.

Besitzen die Rahmen unterschiedliche Gruppennummern, wird keine Nummer angezeigt. Die Auswahl an Rahmen kann auch gruppierte Rahmen enthalten.

Rahmenkennungsautomatik

Für die Stehsatzübernahme müssen Rahmen modulweise mit Objekt- und Gruppennummern durchnummeriert werden. Diesen Vorgang erleichtert die Rahmenkennungsautomatik des DATAformXTensions. Es übernimmt die automatische Nummernvergabe für alle Rahmen eines Artikelmoduls. Man gruppiert dazu alle Rahmen des Moduls und markiert dann den Haupttextrahmen mit dem QuarkXPress-Inhaltswerkzeug. Ruft man in dieser Situation den Befehl Rahmeneigenschaften auf, so erhält man den Dialog:



Das DATAformXTension schlägt die nächsthöhere freie Objekt Nummer vor. Klickt man auf „Auto“, so erhalten alle Rahmen des Moduls eine fortlaufende Objekt Nummer und im abgebildeten Beispiel die Gruppennummer 25. Der gesamte Vorgang ist im Themenbereich „Stehsatzübernahme“ ausführlich beschrieben.

DATAform/Gruppe gruppieren

Der Befehl gruppiert alle Rahmen einer DATAform-Gruppe zu einer QuarkXPress-Gruppe.

Man markiert hierzu genau einen DATAform-Rahmen (d.h. einen Rahmen mit einer DATAform-Rahmenkennung) und wählt den Befehl an. Alle Rahmen, die dieselbe Gruppennummer besitzen, werden als QuarkXPress-Gruppe gruppiert. Sind dabei Rahmen Elemente anderer Gruppen, so werden sie aus diesen Gruppen herausgelöst.

Der Befehl bewirkt dasselbe wie ein Import mit der Option „Gruppieren“. Er macht es möglich, diese Gruppierungen auch nachträglich oder nachdem sie aufgelöst wurden auf einfache Weise (wieder-)herzustellen.

DATAform/Einstellungen...



Mit diesem Dialog stellt man u.a. ein, über welche Wege ein DATAformMarken-Text importiert bzw. exportiert werden soll. In der DATAform-Datenbank sind dann unter „Einstellungen.../Satzspiegel & Export“ die analogen Vorgaben zu wählen. Die Standardeinstellung ist für beide DATAform.QXP und DATAform.AKT.

Importieren/aktualisieren per

Dialog

In dieser Einstellung öffnen die beiden Importbefehle DATAform/Rahmen importieren und DATAform/Inhalt aktualisieren den System-Dialog zur Auswahl einer Textdatei. Öffnet man eine DATAformMarken-Datei, so werden die Rahmen importiert oder die Inhalte existierender Rahmen aktualisiert.

DATAform.QXP

In dieser Einstellung suchen die beiden Importbefehle nach einer Datei im aktuellen QuarkXPress-DATAform-Ordner mit dem Namen „DATAform.QXP“ und importieren sie.

Eine Datenbank kann ihre Übergabedatei mit diesem Namen in den QuarkXPress-DATAform-Ordner legen. Die Datei kann dann durch das DATAformXTension direkt, ohne einen Öffnen-dialog, importiert werden. Dies ist die Standardeinstellung.

<Dokument>.QXP

In dieser Einstellung suchen die beiden Importbefehle nach einer Datei im Ordner des aktuellen QuarkXPress-Dokuments mit dem Namen „Name_des_Dokuments.QXP“.

Dokumentbezogene Aktualisierungsdateien

In dieser Einstellung können Aktualisierungsdateien neben die jeweiligen QuarkXPress-Dokumente gelegt und bei Bedarf eingelesen werden. Die Einstellung bietet die Möglichkeit, jeweils dokumentbezogene Aktualisierungsdateien zu erzeugen, die dann später abgearbeitet werden.

DATAform.TXT

Importiert, bzw. exportiert, wird in diesem Fall in die Datei „DATAform.TXT“ im DATAform-Ordner. Die beiden Einstellungen machen es möglich beim Export und Import mit derselben Datei zu arbeiten. Exportierte Rahmen können so durch einen Importbefehl direkt wieder importiert werden. Die DATAformMarken-Textdatei kann dadurch als eine Art Zwischenablage verwendet werden.

Zwischenablage

In dieser Einstellung lesen die beiden Importbefehle DATAform/Rahmen importieren und DATAform/Inhalt aktualisieren den DATAformMarken-Text aus der Zwischenablage und setzen ihn um.

Gruppieren

Die Funktion erlaubt es, Rahmen eines Moduls beim Import automatisch zu gruppieren. Die Gruppierung ist die normale QuarkXPress-Gruppierung und kann in QuarkXPress auch wieder aufgehoben werden. Nach dem Import können die Module einfacher erkannt und auf der QuarkXPress-Seite verschoben werden.

Ist das Ankreuzfeld angeschaltet, werden beim Importvorgang alle Rahmen mit der gleichen Gruppennummer, sofern sie auf derselben Seite oder Doppelseite plaziert werden, in einer Gruppe zusammengefaßt. Werden Rahmen mit der gleichen Gruppennummer auf verschiedenen Seiten erzeugt, werden sie in jeweils eigenen Gruppen gruppiert.

Exportieren per

Dialog

In dieser Einstellung öffnen die drei Exportfunktionen den System-Dialog zum Anlegen einer neuen Datei. Ort und Name des DATAformMarken-Textes können im Dialog bestimmt werden.

DATAform.AKT

In dieser Einstellung erzeugen die drei Exportfunktionen eine Datei mit dem Namen „DATAform.AKT“ im QuarkXPress-DATAform-Ordner. Ist einer Datenbank der QuarkXPress-Ordner bekannt, kann die Rückaktualisierung der Datenbank in dieser Einstellung ohne den Zwischenschritt eines Datei-Öffnen-Dialoges erfolgen. Dies ist die Standardeinstellung.

<Dokument>.AKT

Die Exportbefehle erzeugen in dieser Einstellung eine DATAformMarken-Textdatei namens Name_des_Dokuments.AKT und legen Sie neben das QuarkXPress-Dokument. Die Option ist das Pendant zu <Dokument>.QXP: die Importbefehle suchen in dieser Einstellung nach einer Datei namens Name_des_Dokuments.QXP im Ordner des QuarkXPress-Dokuments.

DATAform.TXT

Exportiert in die Datei DATAform.TXT. Die Option ist das Pendant zum Import per DATAform.TXT, siehe dort.

Mit XPressMarken

Ist diese Option bei einem Exportvorgang aktiviert, so werden die XPressMarken der Rahmen-
texte mit in die Datenbank zurückgeschrieben. (S. auch unter Datenbank/Eingabemaske/Text
mit XPressMarken, Seite: 80f.)

Serveraktivität



In dieser Einstellung ist die Nachrichtenschnittstelle des DATAformXTension aktiviert. Die
DATAform-Datenbank kann nun Nachrichten an QuarkXPress senden, die dann im Hinter-
grund abgearbeitet werden. Mehr dazu im Themenbereich „Nachrichten an QuarkXPress“.

DATAform/Rahmenhöhe

Der Befehl paßt die Höhe eines oder mehrerer markierter Textrahmen an ihre Textmenge an.
Die Rahmenunterkante wird soweit versetzt, daß gerade kein Überlauf mehr entsteht. Ist die
Textmenge zu groß, wird der Rahmen bis zum unteren Seitenrand aufgezogen.

Hält man die Wahl/Alt-Taste gedrückt, wird die Rahmenoberkante versetzt.

Durch die DATAform-Datenbank kann die Rahmenhöhenanpassung für alle platzierten Rah-
men automatisch aufgerufen werden. (S. unter Einstellungen/Rahmen im Datenbankkapitel,
Seite: 147)

VI. Themenbereiche

1. Schnittstellen

Dieses Kapitel beschreibt alle DATAform-Schnittstellen im Zusammenhang, nennt praktische Anwendungen und erläutert spezielle Bedingungen im plattformübergreifenden Einsatz.

- 1.1 DATAform-Datensätze (DFX)
- 1.2 Scriptimport
- 1.3 Scriptexport
- 1.4 Textexport per 4D-Bericht
- 1.5 DATAform-Textformat
- 1.6 Austausch mit QuarkXPress
- 1.7 Import von S&E-Tabellen
- 1.8 Automatischer Import von Bildern

1.1 DATAform-Datensätze (DFX)

Die Schnittstelle dient dem Austausch von kompletten Artikeln zwischen verschiedenen DATAform-Datenbanken oder zu Archivierungszwecken. Die Artikel werden, mit oder ohne Miniaturen, in einem eigenen Format mit der Endung .DFX exportiert und können nur wieder in eine DATAform-Datenbank importiert werden.

Will man Artikel zwischen DATAform-Datenbanken austauschen, sollte man immer das DFX-Format wählen: Dateien in diesem Format sind plattformunabhängig und können ohne weitere Einstellungen in jede DATAform-Datenbank unter MacOS oder Windows importiert oder aus ihr exportiert werden.

DATAform-Datensätze exportieren

Will man einen einzelnen Artikel exportieren, so markiert man ihn in der Artikelliste oder öffnet ihn. Will man mehrere Artikel exportieren, so sucht man sie per Suchbefehl und/oder markiert sie in der Liste. Dann wählt man den Befehl DATA/Export. Der Fenstertitel des Exportdialogs zeigt die Anzahl der Artikel, die exportiert werden.

In der Fußleiste befindet sich die Schaltfläche „Datensätze.DFX“:



Das Ankreuzfeld „Mit Miniaturen“ ist voreingestellt AN. In diesem Fall werden die Miniaturbilder der Artikel mit ausgetauscht und müssen nach dem Import nicht wieder neu erzeugt werden. Klickt man auf „Datensätze.DFX“ – oder OK-Taste, wie für alle vertieft dargestellten Felder möglich – so erhält man den Datei-Anlegen-Dialog und kann die Datei sichern.

Wenn Sie die Datei unter Windows erzeugen und/oder unter Windows importieren wollen, müssen Sie die Endung „.DFX“ beibehalten.

(Hintergrund: Unter Windows wird der Dateityp in den drei letzten Buchstaben des Namens kodiert. Exportiert man DATAform-Artikel unter Windows und liest die Datei unter MacOS ein, so erscheint sie als TEXT-Datei mit einem entsprechenden Icon, was soviel bedeutet wie „allgemeine PC-Datei ohne definierten Dateityp“. DATAform überprüft deshalb auch unter MacOS die Namensendung von Textdateien und behandelt DFX-Textdateien als Dateien mit DATAform-Datensätzen. Unter Windows exportierte DATAform-Datensätze werden deshalb automatisch auch unter MacOS als solche erkannt und können ohne weiteres importiert werden.)

DATAform-Datensätze importieren

Wählen Sie den Menübefehl DATA/Import, der Datei-Öffnen-Dialog erscheint.

Öffnen Sie eine Datei mit DATAform-Datensätzen. Sie erkennen eine derartige Datei an der Endung „.DFX“/„.dfx“ oder unter MacOS auch an dem Icon:



Der Importdialog für DATAform-Datensätze erscheint:



Der Fenstertitel zeigt den Namen der geöffneten Datei. Im oberen Feld des Dialogs sieht man den kompletten Pfad zur Datei.

Nach dem Import löschen

Ist das Ankreuzfeld AN, so erscheint nach dem erfolgreichen Import der Dialog:



Klickt man auf OK, so wird die eben importierte Datei gelöscht.

Duplikatebehandlung

Im unteren Feld des Dialogs läßt sich definieren, wie DATAform Artikel behandeln soll, die bereits in der Datenbank vorhanden sind. Dieselben Duplikat-Einstellungen sind auch beim Import von Textdateien vorhanden und werden im eigenen Abschnitt „Duplikatebehandlung“ weiter unten, Seite: 192f., beschrieben.

Nach dem Import erscheinen die importierten Artikel in der Artikelliste.

1.2 Scriptimport

Vorbemerkung

DATAform beinhaltet zwei Schnittstellen für Textdateien:

- Einen einfach zu bedienenden Scriptimport für den Import verschiedener Textdateien. Die Textdateien müssen nicht nach einem vorgegebenen Schema strukturiert sein, die Zuordnung zu Feldern und Elementen definiert man dann durch ein Importsript.
- Import und Export von Textdateien im DATAform-Textformat. Ein Textimport über diesen Weg erfordert meist eine Anpassung der exportierenden Datenbank. Dieser Weg bietet mehr Möglichkeiten, erfordert aber weitergehende Kenntnisse und mehr Vorarbeiten. Siehe 1.5 Austausch im DATAform-Textformat.

Der Scriptimport dient dem Import von Textdateien mit zwei Trennzeichen und beliebiger Feldreihenfolge. Feld- und Datensatztrenner sind typischerweise Tabulator und Zeilenschaltung. Die Feldreihenfolge wird durch ein Importsript definiert.

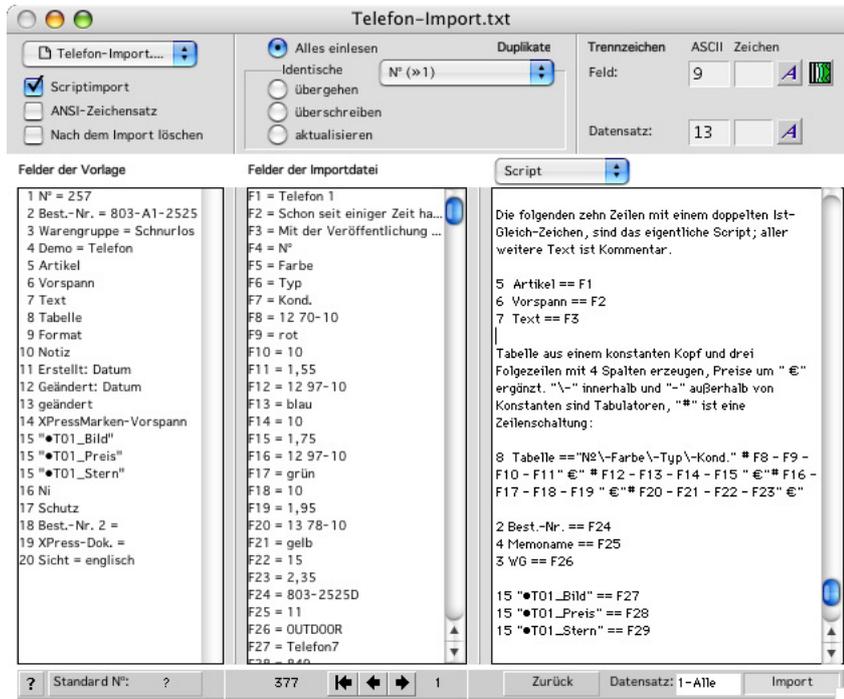
Das Importsript erlaubt zudem die Summierung von importierten Feldern in einzelnen DATAform-Feldern, die zusätzliche Zuweisung von konstanten Texten und vieles mehr.

Aus einer einfachen Tab-Zeilenschaltung-Tabelle kann durch den Scriptimport ein vollständiger DATAform-Artikel aufgebaut oder können bestehende Artikel feldgenau aktualisiert werden.

Als Vorlage wird der gerade geöffnete DATAform-Artikel angesehen; er dient mit seinen Elementen als Muster, in das die Felder der Importdatei geschrieben werden. Beim Import neuer Artikel wird die Vorlage dupliziert, und die Felder werden dem Script entsprechend geändert. Artikelfelder, die das Script nicht anspricht, bleiben, wie sie sind. Alle importierten neuen Artikel besitzen am Ende dieselbe Anzahl an Elementen.

Anwendungsbeispiel

- Kopieren Sie sich den Ordner DATAform-Datenbank/DATAform-Demos/DATAform-Script-Demo von der DATAform-CD.
- Öffnen Sie in der Telefondemo einen Artikel mit den Elementen „●T01_Bild“, „●T01_Preis“, „●T01_Stern“ etc. als Artikelvorlage.
- Wählen Sie DATA/Import und öffnen Sie die Datei DATAform-Script-Demo/Telefon-Import.txt im vorhin kopierten Ordner.
- Klicken Sie auf das Ankreuzfeld „Scriptimport“ links/oben, Sie erhalten etwa dieses Bild:



- Wählen Sie den Befehl „Script laden...“ im Script-Klappenmenü und öffnen Sie die Datei DATAform-Script-Demo/Telefon-Script.txt – wie in der Abbildung bereits geschehen.
- Klicken Sie dann auf „Import“ in der Fußleiste. Zwei vollständige Artikel werden erzeugt.

DATAform enthält eine einfach zu bedienende Scriptsprache, die es erlaubt, Felder beliebig zuzuordnen und Feldinhalte und Konstanten zu addieren. Ein Importskript in DATAform ist ein Text, der eingetippt oder durch einfaches Klicken geschrieben werden kann.

So schreiben Sie ein Script. Alle Script-Funktionen in 10 Abschnitten a–j:

a) *Trennzeichen definieren*

Klicken Sie unter Trennzeichen auf das DATAform-Symbol (d.h. die Werkseinstellung), um eine Tab-Zeilenschaltung-Datei, z.B. eine Excel-Text-Datei, zu importieren.

b) *Importfelder zuordnen*

Löschen Sie das alte Script im rechten Feld. Klicken Sie links z.B. auf „8 Tabelle“, im Scriptfeld erscheint: 8 Tabelle ==

Klicken Sie dann in der Mitte auf ein Feld der geöffneten Datei, Sie erhalten:

8 Tabelle == F9

Das Tabellenfeld in DATAform wird dadurch mit dem Feld 9 der Importdatei gefüllt. Für jeden Datensatz der Importdatei wird jeweils der Inhalt des 9. Feldes in einen neuen Artikel geschrieben oder wird – je nach Duplikateinstellungen – ein Artikel aktualisiert.

c) Importfelder summieren



Der obere Teil des Script-Klappmenüs zeigt verschiedene Sonderzeichen.

Fügen Sie weitere Felder und Sonderzeichen ein:

8 Tabelle == F9 - F10 - F11 - F12 # F13 - F14 - F15 - F16

Das Tabellenfeld erhält die Inhalte Feld 9 + Tabulator (-) + Feld 10 bis Feld 12; dann folgt – durch # – eine Zeilenschaltung und eine weitere Zeile aus Feldern und Tabulatoren.

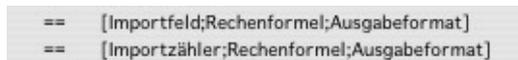
Ein neues Feld wird durch einen Klick in die mittlere Liste immer dort eingefügt, wo die Schreibmarke steht. Ist Text im Scriptfeld markiert, wird er dabei überschrieben.

Zuerst wird immer ein Feld aus der linken Liste angeklickt, dann erst aus der mittleren.

Klickt man in die linke Liste, wird automatisch eine neue Zeile begonnen.

Statt zu Klicken kann man die Felder aus den beiden Liste auch per „Ziehen und Loslassen“ in das Scriptfeld einfügen.

d) Rechnen und Formatieren



Mit den nächsten beiden Funktionen des Script-Klappmenüs lassen sich Feldinhalte der Importdatei direkt beim Import umrechnen und z.B. mit Währungskennzeichen versehen oder läßt sich ein Sortierwert berechnen und mit vorgängigen Nullen auffüllen.

[Importfeld;Rechenformel;Ausgabeformat]

Der Befehl fügt rechts von == dieses Beispiel ein:

8 Tabelle ==[F1;+2*1,16;###.##0,00 €]

Die Formel bedeutet:

- Das Importfeld ist F1, das erste Feld der Importdatei.

- Die Rechenformel lautet +2*1,16. Es wird 2 (+2) addiert und das Ergebnis wird mit 1,16 (*1,16) multipliziert. Die einzelnen Schritte werden von links nach rechts abgearbeitet; die Kommutativgesetze gelten nicht.

Hat F1 beispielsweise den Inhalt 1, so ergibt sich $1+2*1,16 = 3*1,16 = 3,48$.

Als Operatoren können verwendet werden: +, -, *, / und ^ für Potenz und Wurzel.

Ausdrücke können durch runde Klammern zusammengefaßt werden, z.B.:

8 Tabelle ==[F1;+(2*1,16);###.##0,00 €]

Ist F1 gleich 1, so ergibt sich nunmehr für Feld 8 Tabelle: $1+(2,32) = 3,32$

In Feld 8 Tabelle steht dann 3,32 €

- Das Ausgabeformat ist ###.##0,00 €

ist Platzhalter für eine Ziffer falls die Ziffer vorhanden ist.

0 ist Platzhalter für eine Ziffer und Füllzeichen wenn die Ziffer fehlt.

. ist eine optionaler Tausendertrenner.

Sind nicht genügend #- oder 0-Platzhalter links vom Komma vorhanden, wird das Zeichen < ausgegeben; rechts vom Komma werden die Ziffern abgeschnitten.

Leertaste und andere Zeichen werden wie sie sind ausgegeben.

Das Ergebnis des gesamten Ausdrucks:

[F1;+2*1,16;###.##0,00 €]

lautet bei F1 = 1 => $1+2*1,16 => 3*1,16 => 3,48 => 3,48 €$

bei F1 = 8 => $8+2*1,16 => 10*1,16 => 11,6 => 11,60 €$

[Importzähler;Rechenformel;Ausgabeformat]

Der Befehl fügt rechts von == dieses Beispiel ein:

2 Sortierung ==[N#;*50;000000]

Die Formel bedeutet:

- N# ist eine Variable, die die Anzahl der gelesenen Sätze der Importdatei während des Importvorgangs wiedergibt. Sie entspricht der Zahl die rechts neben den Blätternpfählen im Importsript-Dialog angezeigt wird.
- Beim ersten gelesenen Satz ist N#=1; wird mit 50 multipliziert => 50; wird auf 6 Nullen aufgefüllt => als Ergebnis wird 000050 in das Feld vor == eingetragen.
- Beim 80.ten gelesenen Satz ist N#=80; wird mit 50 multipliziert => 4000; wird auf 6 Nullen aufgefüllt => als Ergebnis wird 004000 in das Feld vor == eingetragen.

Zusammenfassendes Beispiel:

Die Scriptzeile:

```
8 Tabelle == F1 " Original"[F1;*2;] " doppelt" # [F1;;####,00 €]" Original + €" #
"Importsatz Nr.: "[N#;;] # "Sortiernummer aus N#:"[N#;*50;0000000]" # "Sortiernummer
aus F1: "[F1;*50;00000000]
```

Liefert bei Satz 2 und F1 = 1 diesen Text im Tabellenfeld:

1 Original

2 doppelt

1,00 € Original + €

Importsatz Nr.: 2

Sortiernummer aus N#: 00000100

Sortiernummer aus F1: 00000050

e) *Leere Elemente löschen*

```
==! 15 "Element" löschen wenn leer
```

Verwendet man eine Vorlage mit mehreren Elementrahmen, von denen aber nur einige beim Import gefüllt werden, so lassen sich die nicht gefüllten Elemente gleich beim Import löschen.

Operator ==! für Elementfelder 15.

==! bedeutet: Das Ergebnis des rechten Teils der Scriptzeile darf nicht leer sein, andernfalls wird das Element gelöscht.

Beispiele:

15 "Bild 05" ==! F1

Das Element "Bild 05" wird in allen importierten Artikeln gelöscht, bei denen F1 leer ist.

15 "Bild 05" ==! F1"Text"

Das Element "Bild 05" wird nie gelöscht, da der rechte Teil immer mindestens die Konstante "Text" liefert.

15 "Bild 05" ==! F1 F13

Das Element "Bild 05" wird gelöscht, wenn F1 und auch F13 leer sind.

15 "Bild 05" ==! ""

Das Element "Bild 05" wird immer gelöscht, da der rechte Teil leer ist

15 "Bild 05" ==! F5000

Gibt es keine 5000 Felder in der Importdatei, wird das Element immer gelöscht.

15 "Bild 05" == "Text"

15 "Bild 05" ==! ""

Gibt es mehrere Zuweisungszeilen zum selben Element, zählt die letzte. Die erste setzt den Inhalt auf „Text“, die letzte löscht ihn: Das Element "Bild 05" wird immer gelöscht.

f) *Feldinhalt hinzufügen*

```
==+ Feldinhalt hinzufügen
```

Die importierten Feldinhalte lassen sich den Feldern bestehender Artikel (Aktualisieren) oder der Importvorlage auch hinzufügen.

Operator ==+ fügt den importierten Inhalt dem alten Feldinhalt hinzu. Beispiele:

8 Tabelle ==+ #F1

Erweitert den Inhalt des Tabellenfeldes um eine Zeilenschaltung und um das Importfeld F1.

8 Tabelle == #F1

Ersetzt hingegen den bisherigen Inhalt durch den neuen.

Der ==+ Operator kann bei allen Textfeldern, sowie den Elemententexten und Bildnamen angewandt werden.

g) *Konstanten verwenden*

```
" " Textkonstante
\ - "Tabulator"
\ # "Zeilenschaltung"
\ " "Zollzeichen"
```

Die importierten Felder können beliebig durch konstante Texte ergänzt werden, z.B.:

15 "●T01_Preis" == F22 " €" - F28 " €"

ergänzt die Preise in Feld 22 und 28 jeweils um „ €“, so daß im Textelement „●T01_Preis“ in DATAform z.B. „2,35 € Tab 3,95 €“ erscheinen wird.

Innerhalb von "Konstanten" sind alle Zeichen erlaubt außer den 3 Zeichen: Zollzeichen ("), umgekehrter Schrägstrich (\) und Zeilenschaltung.

Das Zollzeichen muß innerhalb von Konstanten durch \" maskiert werden, z.B.:

"<f"Helvetica">" ergibt dann nach dem Import die XPressMarke <f"Helvetica">

Eine Zeilenschaltung in konstanten Texten wird durch \# erzeugt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verwendung dieser Sonderzeichen:

Zeichen	außerhalb von Konstanten	"innerhalb von Konstanten"
Tabulator	-	\- (oder Tabulator)
Leertaste	.	Leertaste
Zeilenschaltung	#	\#
Zollzeichen	nicht erlaubt	\"
Schrägstrich	nicht erlaubt	\\

Erläuterungen:

Um außerhalb von konstanten Texten einen Tabulator hinzuzufügen, genügt ein „-“; innerhalb von Konstanten erhält man einen Tabulator durch „\-“.

Um außerhalb von Konstanten eine Zeilenschaltung einzufügen, schreibt man „#“; innerhalb von Konstanten schreibt man „\#“. Zeilenschaltungen selbst sind im Script immer das Ende einer Anweisungszeile.

h) *Elemente ansprechen*

In der linken Liste des Dialogs ab Zeile 15 sehen Sie die Elemente des aktuell geöffneten Artikels. Die Namen der Elemente können wie weitere Feldnamen verwendet werden. Sie müssen eindeutig sein. Es werden die Text- und Bildelemente des aktuellen Artikels angezeigt.

Beispiele. Der Text bzw. der Bildname werden in ein Element übernommen:

15 "●Preis" == F28

Dem Textelement „●Preis“ wird der Text aus Feld 28 zugeordnet.

15 "●T01_Bild" == F25

Dem Bildelement wird als Bildname das Feld 25 der Importdatei zugeordnet.

Weitere Elementfelder ansprechen

Möglich ist auch ein Scriptimport in die Element-Felder XPressMarken/|Format/Pfad, sowie das Feld DATAformMarken. Im vorhergehenden Punkt wurde das Elementfeld für den Text bzw. Bildnamen angesprochen. Über die DATAform-Elemente-Feldnummern 04 und 06 können pro Element zwei weitere Felder angesprochen werden.

Das Script-Klappenmenü zeigt diese Zeilen:

```
15 "Element" => Text/Bildname
15.04 "Element" => XPressMarken/|Format/Pfad
15.06 "Element" => DATAformMarken
```

Beispiel: Import von Bildnamen und Pfaden

Name des Bildes aus F1, wie im vorhergehenden Punkt beschrieben:

15 "●A 4 Zeichnung" == F1

(15 ist gleichbedeutend mit 15.03 Elemente.Text/Bildname)

Und zusätzlich der Pfad oder Bildordner des Bildes aus F2:

15.04 "●A 4 Zeichnung" == F2

Oder den Bildordner als Konstante, wenn der Bildordner bekannt ist:

15.04 "●A 4 Zeichnung" == "●Bilder1"

Beispiel: Import von Text und Formaten

Text des Elements aus F3 etc., wie im vorhergehenden Punkt beschrieben:

15 "●A 2Tabelle" == F3 - F4 - F5

Und zusätzlich XPressMarken oder ein Format für das Element aus F6:

15.04 "●A 2Tabelle" == F6

Oder ein konstantes Format für alle diese Elemente:

15.04 "●A 2Tabelle" == "|Format1"

Beispiel: Import von DATAformMarken

Fügt dem Feld der Vorlage z.B. die DATAformMarke *Z3 hinzu:

15.06 "●A 4 Zeichnung" ==+ "*"Z3"

Die Bilder dieses Imports werden dadurch proportional in den Rahmen skaliert.

i) Scriptimport mit Bedingungen

Den Zeilen in einem Importsript kann eine Bedingung vorangestellt werden, nach dem Muster: if (A =? B) 7 Text == F5

Der rechte Teil „7 Text == F5“ ist eine normale Zeile; sie wird jetzt nur dann ausgeführt wenn der linke Teil „if (A =? B)“ zutrifft; andernfalls wird die ganze Zeile ignoriert.

Die Bedingung „if (A =? B)“ trifft zu, m.a.W. liefert wahr, wenn A und B gleich sind.

A und B sind jeweils Ausdrücke wie F1 oder F2 oder "Text". Z.B.:

if (F1 =? F1) liefert immer wahr, da der Inhalt des ersten Feldes mit sich selbst gleich ist.

if (F1 =? F2) liefert nur wahr, wenn die beiden Felder dasselbe enthalten.

if ("Äpfel" =? "Birnen") liefert immer falsch.

Der Scriptimport erlaubt Textvergleiche, zeichensensible Textvergleiche und numerische Vergleiche.

Textvergleiche

if (F3 =? "") 8 Tabelle == " F3 ist leer: " F3

Ist das Feld F3 des gerade gelesenen Importsatzes leer (""), wird in das Tabellenfeld " F3 ist leer: " geschrieben. Andernfalls geschieht nichts.

if (F3 #? "") 8 Tabelle == " F3 ist nicht leer sondern: " F3
Ist das Feld F3 nicht leer (ungleich # einer leeren Zeichenkette ""), wird in das Tabellenfeld " F3 ist nicht leer sondern: " ... geschrieben.

if (F3 =? F4) 8 Tabelle == F5
Enthalten F3 und F4 denselben Text, dann soll F5 in die Tabelle geschrieben werden.

if (F2 F3 F4 =? "") 8 Tabelle == "F2 F3 F4 sind alle leer"
Ergibt F2 F3 F4 keinen Text, dann erscheint im Tabellenfeld "F2 F3 F4 sind alle leer".

if (F2 F3 F4 #? "") 8 Tabelle == "F2 F3 F4 sind nicht alle leer"
Liefert wahr, wenn mindestens eines der Felder F2, F3 oder F4 Text enthält.

if (F2 F3 - F4 #? "") 8 Tabelle == F2
Fehler: Liefert immer wahr, da A mindestens einen Tab (-) liefert!

if (F1 =? "dataform")
Liefert wahr für F1 = DATAform oder Dataform oder DATAFORM usw.
Liefert falsch für F1 = "DATAform ist ein Programm".

if (F1 =? "dataform@")
Liefert wahr, wenn F1 mit "DATAform" beginnt.

if (F1 =? "@dataform")
Liefert wahr, wenn F1 mit "DATAform" endet.

if (F1 =? "@dataform@")
Liefert wahr, wenn F1 "DATAform" enthält.

Textvergleiche zeichensensibel

if (F1 i=? "DATAform")
Liefert wahr, wenn F1 identisch mit "DATAform" in dieser Schreibweise ist, sonst immer falsch.

Numerische Vergleiche

if (F1 n>? "10") 10 Notizen == "F1 ist größer als 10"
Ist F1 größer als 10, dann ...
A und B werden in eine Zahl umgewandelt und dann verglichen. Als Dezimaltrenner kann Punkt oder Komma verwendet werden.

if (F1 n>=? "10,09") 10 Notizen == "F1 ist mindestens 10,09"
Liefert wahr, wenn F1 z.B. 10,1 ist.
Liefert falsch, wenn F1 = 9,5 und auch falsch, wenn F1 = "Text"; liefert jedoch wahr, wenn F1 = "3 bis 4 Wochen", da die Ziffern 3 und 4 die Zahl 34 ergeben.

Liste der möglichen Vergleichsoperatoren

Schreibweise	Bedeutung
if (A =? B)	wenn A textgleich B
if (A #? B)	wenn A textlich ungleich B
if (A i=? B)	wenn A textlich identisch B
if (A i#? B)	wenn A textlich nicht identisch B
if (A n=? B)	wenn A numerisch gleich B
if (A n#? B)	wenn A numerisch ungleich B
if (A n>? B)	wenn A numerisch größer B
if (A n<? B)	wenn A numerisch kleiner B
if (A n>=? B)	wenn A numerisch größer gleich B
if (A n<=? B)	wenn A numerisch kleiner gleich B

j) Scriptformat – weitere Regeln

Ein Importsript in DATAform ist ein einfacher Text, der auch direkt eingetippt oder als Textdatei in einem Texteditor geschrieben werden kann.

Am schnellsten klickt man die Felder an und tippt die Sonderzeichen direkt ein:

8 Tabelle == F9 - F10 - F11

oder kurz, da Leerzeichen und Feldnamen auch fehlen dürfen:

8==F9-F10-F11

Die Namen der Elemente nach 15 stehen zwischen Zollzeichen und dürfen nicht entfallen: 15 "●Z Bild" ==; 15 == liefert eine Fehlermeldung. DATAform benötigt die Namen, um die richtigen Elemente zu finden.

Das Script wird beim Verlassen des Dialogs automatisch gesichert, auch wenn man keinen Import durchführt und auf Zurück klickt. Es wird in der Datendatei gespeichert und steht allen Netzwerkteilnehmern unmittelbar zur Verfügung.

Ein Script kann bis zu 32000 Zeichen enthalten.

Will man verschiedene Scripte verwenden, so kann man diese mit den Befehlen im Script-Klappenmenü als Datei sichern, evtl. in einem anderen Programm editieren und wieder laden.

Fehlermeldungen

Beim Klick auf Import prüft DATAform das Script, meldet gefundene Fehler und führt den Import im Fehlerfall nicht durch.

Die Fehlermeldungen geben eine selbst-verständliche Auskunft, z.B. bei:

8 Tabelle == "Text F2 F3

Ein Zollzeichen " fehlt in Zeile: 1 ("Text wird nicht mit " abgeschlossen)

Oder bei:

8 Tabelle == "Text" F23 F F3

Eine Feldnummer fehlt nach F in Zeile: 1 (Nach einem F kommt keine Zahl)

Kommentare

* Zeilen wie diese mit einem Asterix am Anfang sind Kommentare, ebenso alle Zeilen, die kein doppeltes Ist-gleich-Zeichen == enthalten.

Leertasten werden überall, außer in "konstanten Texten" ignoriert und können zur lesbareren Gestaltung eingesetzt werden.

(S. das Beipielscript „Telefon-Script.txt“, es kann wie es ist in das Scriptfeld geladen und verwendet werden.)

ANSI-Zeichensatz

ANSI-Zeichensatz

Eine explizite Konvertierung aus dem ANSI-Format ist nur nötig bei einem Textimport von Windows-Textdateien, die von einem Windows-Programm stammen. In diesem Fall stellt man das Ankreuzfeld AN. (Mehr hierzu unter „DATAform-Textdatei“ weiter unten.)

Behandlung von Duplikaten

Alle Duplikat-Optionen stehen zur Verfügung; die Duplikatfelder müssen gefüllt werden, z.B.: 1 N^o == F1

Die Artikelnummer wird hier mit Feld 1 gefüllt; anhand der N^o (»1) können nun Duplikate übergangen, überschrieben oder aktualisiert werden. (S. das eigene Kapitel „Duplikatebehandlung“ weiter unten.)

Beim Überschreiben gilt: Die Vorlage selbst kann nicht überschrieben werden.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten, wie der Bereich „Trennzeichen“, gleichen denen für DATAform-Textdateien und werden dort erläutert.

Funktionen der FußleisteHilfe

Eine Online-Anleitung erhalten Sie durch einen Klick auf das Fragezeichen in der Fußzeile.

Scriptimport-Standardvorlage

Für den Scriptimport läßt sich ein Standard-Artikel festlegen, der automatisch als Vorlage verwendet werden soll:



Die Schaltfläche bietet drei Funktionen:

- Standard-Artikel festlegen:

Klicken Sie auf die Schaltfläche. Die Artikelnr. der Vorlage wird angezeigt:



Der aktuell als Vorlage geladenen Artikel gilt damit – für diese Datendatei und diesen Arbeitsplatz – als Standard-Importvorlage. Der Artikel N° xy wird automatisch geladen, wenn Sie den Importdialog erneut öffnen.

(Vor dem Aufruf des Importdialogs mußte man bisher immer erst den Vorlageartikel suchen oder markieren. Die Vorlage wird jetzt automatisch geladen.)

- Keinen Standard-Artikel laden:

Klicken Sie wieder auf die Schaltfläche. Statt der Artikelnr. wird ? angezeigt:



Damit ist das automatische Laden einer Standard-Vorlage abgeschaltet. Wenn Sie den Importdialog erneut öffnen gilt wie bisher der zuletzt aktuelle Artikel als Vorlage und kann als (neuer) Standard festgelegt werden.

- Ergebnis anzeigen

Zeigt die Schaltfläche nach dem Öffnen des Importdialogs eine Zahl an, wie



so bedeutet das: Der früher als Vorlage festgelegte Artikel wurde gefunden.

Zeigt die Schaltfläche jedoch ein Fragezeichen, so bedeutet das: Es wurde entweder keine Vorlage festgelegt oder der fragliche Artikel wurde zwischenzeitlich gelöscht.

Importdatei anzeigen

Mit den Pfeilen unter der mittleren Liste kann man die Importdatei satzweise durchblättern.

Der Import selbst ist unabhängig davon, welcher Satz hier gerade dargestellt wird.

Die Zahl links neben den Pfeilen bezeichnet die Anzahl der eingelesenen Zeichen.

Die Zahl rechts neben den Pfeilen die fortlaufende Nummer des aktuellen Satzes.

Textimport einzelner Datensätze

Im Feld „Datensatz“, in der Fußleiste rechts, kann man angeben welche Folge an Datensätzen der Datei man importieren möchte.



Im Feld steht zunächst: „1-Alle“ => Alle Datensätze werden importiert.

Möglich sind Angaben wie:

- „4-Alle“ oder „4-“ Alle Datensätze ab dem vierten werden importiert.
 - „2-12“ Nur die Datensätze 2 bis 12 werden importiert.
 - „9-9“ oder „9“ Nur der neunte Satz wird importiert.
 - „1-4“ oder „-4“ Die ersten vier Datensätze werden importiert.
- Das Zeichen „-“ ist das Minuszeichen.

1.3 Scriptexport

Das Modul Scriptexport ermöglicht den Export von Artikeln in einem frei definierbaren Textformat. Alle Artikel können z.B. als HTML- oder XML-Datei exportiert werden. Der Scriptexport erlaubt die freie Definition der Feldreihenfolge und ermöglicht den Zugriff auf einzelne Zellen innerhalb von Texten. Das Scriptexport-Modul wird ab Seite: 242 beschrieben.

1.4 Textexport per 4D-Bericht

Die Schnittstelle ermöglicht den einfachen Export einzelner Felder als Text für QuarkXPress, Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme. Diese Textdateien können nicht wieder in DATAform importiert werden.

Der 4D-Schnellbericht erlaubt nicht den gezielten Zugriff auf einzelne Elemente der Elementeliste oder Zellen in einem Text. In diesen Fällen muß man auf den Scriptexport zurückgreifen, siehe oben.

Anwendungsbeispiel

Im Exportdialog gibt man als Feldtrennzeichen 9 (Tabulator) und als Datensatztrenner 13 (Zeilenschaltung) an, indem man z.B. die Zahlen in die Spalte „ASCII“ einträgt:

Trennzeichen	ASCII	Zeichen
Feld:	9	
Elementefeld:	29	
Datensatz:	13	

Der mittlere Elementefeldtrenner wird in diesem Format nicht verwendet.

Neuer 4D-Bericht	4D-Bericht
------------------	------------

Dann wählt man das Schaltfeld „Neuer 4D-Bericht“ in der Fußleiste des Dialogs – oder „4D-Bericht“, wenn man ein schon einmal erstelltes 4D-Schnellbericht-Dokument öffnen will.

Im 4D-Berichteditor zieht man nun die gewünschten Felder mit der Maus in den unteren Bereich. Um die Artikel zu sortieren, zieht man das gewünschte Feld in den Bereich „Sortierfolge“. Der 4D-Schnellbericht sieht dann z.B. so aus:

Mit dem Menübefehl Ablage/Sichern (Windows: Datei/Speichern) oder Sichern unter... kann man die getroffenen Einstellungen in einer Datei auf der Festplatte sichern und später wieder verwenden. Dadurch werden nur die Einstellungen gespeichert, nicht die Artikel exportiert.

Zum Exportieren der Artikel als Text wählt man unter Ablage(Datei)/Drucken auf... als Ausgabeziel die Option „Festplatte“:

Drucken auf	Drucker
Kopf- & Fußteil...	✓ Festplatte
Papierformat	Diagramm

Dann wählt man den Befehl Ablage(Datei)/Drucken. Der Datei-Anlegen-Dialog erscheint. Man trägt einen Dateinamen ein und sichert die Datei.

Es wird in diesem Beispiel eine Tab-Zeilenschaltung-Liste mit den drei Feldern erzeugt, die z.B. von einem Tabellenkalkulationsprogramm richtig eingelesen werden kann, sofern in den exportierten Feldern keine Zeilenschaltungen und Tabulatoren enthalten sind.

1.5 DATAform-Textformat

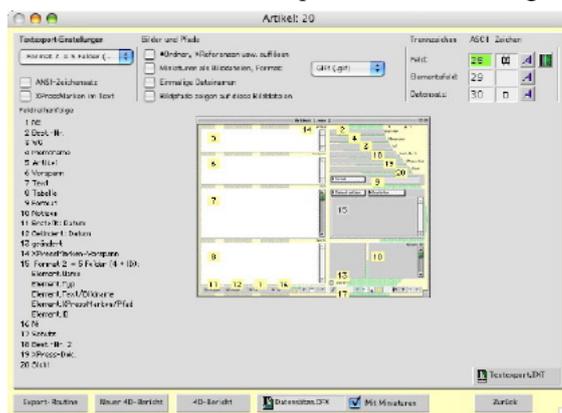
Die Schnittstelle dient dem Austausch von DATAform-Artikeln mit anderen Programmen. Über den Textimport lassen sich vollständige und individuelle DATAform-Artikel importieren, inklusive Formatzuweisung, Bildpfaden und Zuordnung von Musterrahmen.

Ein Import im DATAform-Textformat aus einer anderen Datenbank erfordert mehr Vorarbeit als ein Scriptimport. Das Format bietet aber im Gegenzug die vollständige Kontrolle über die importierten Artikel, v.a.:

- für jeden Artikel können eigene, unterschiedliche Elementlisten importiert werden. Beim Scriptimport ist das nur bedingt über das Löschen von Elementen möglich.
- alle Elementfelder können individuell gefüllt werden, beim Scriptimport nur drei Felder.

Artikel als DATAform-Textdatei exportieren

Der Menübefehl DATA/Export liefert den Dialog:

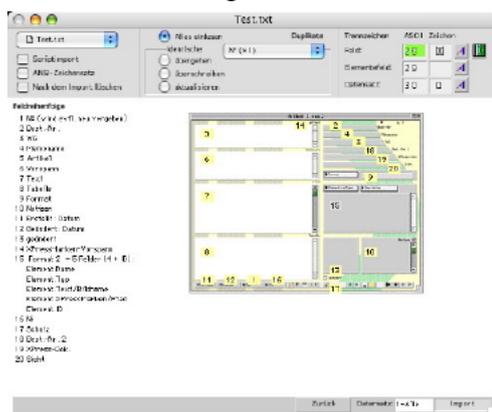


Der Fenstertitel des Exportdialogs zeigt die Anzahl der Artikel, die exportiert werden sollen. Der gesamte obere, grau hinterlegte Bereich dient dem Textexport, mit der dazugehörigen Schaltfläche „Textexport.TXT“ rechts unten. Klickt man auf „Textexport.TXT“, so erhält man den Datei-Anlegen-Dialog. Wenn Sie die Datei unter Windows erzeugen und/oder unter Windows importieren wollen, muß die Endung der erzeugten Datei „.TXT“ lauten. Sichern Sie die Datei.

DATAform-Textdatei importieren

Wählen Sie den Menübefehl DATA/Import, der Datei-Öffnen-Dialog erscheint.

Öffnen Sie die eben gesicherte Textdatei. Der Importdialog für eine Textdatei erscheint:



Stellen Sie das Ankreuzfeld „Scriptimport“ falls nötig auf AUS.

Der Fenstertitel zeigt den Namen der geöffneten Datei. Das Klappenmenü „Textdatei“ zeigt den kompletten Pfad zur Datei.

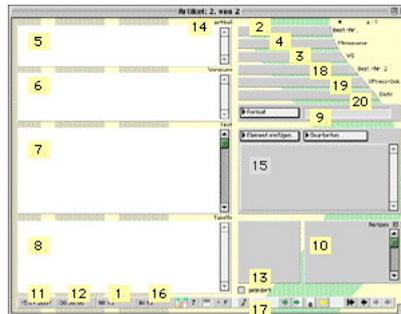
Die Funktionen der beiden Dialoge decken sich zum Teil und werden im folgenden fortlaufend erläutert.

a) *Format*

Das DATAform-Textformat definiert eine feste Feldreihenfolge aus 20 Feldern. Die Felder müssen in der Importdatei in dieser Ordnung vorliegen:

Feldreihenfolge

- 1 Nr. (wird evtl. neu vergeben)
- 2 Best.-Nr.
- 3 WG
- 4 Memoname
- 5 Artikel
- 6 Vorspann
- 7 Text
- 8 Tabelle
- 9 Format
- 10 Notizen
- 11 Erstellt: Datum
- 12 Geändert: Datum
- 13 geändert
- 14 XPressMarken-Vorspann
- 15 Format 2 = 5 Felder (4 + ID):
 Element.Name
 Element.Typ
 Element.Text/Bildname
 Element.XPressMarken/Pfad
 Element.ID
- 16 Ni
- 17 Schutz
- 18 Best.-Nr. 2
- 19 XPress-Dok.
- 20 Sicht



Rechts sieht man die DATAform-Eingabemaske mit numerierten Feldern. In dieser Reihenfolge werden die Feldinhalte exportiert und importiert. Links daneben sieht man die aktuellen Namen der Felder.

Das Feld 15 - die Elementeliste - enthält seinerseits eine Liste aus jeweils 4–12 Feldern pro Element. Beim Export hat man die Wahl zwischen drei verschiedenen Formaten. Man wählt ein Format aus dem Klappmenü:

Format 1

Im Format 1 werden pro Element, d.h. pro Zeile in der Elementeliste, 4 Felder exportiert:

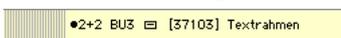
15 Format 1 = 4 Felder pro Element:
 Element.Name
 Element.Typ
 Element.Text/Bildname
 Element.XPressMarken/Pfad

Format 2

Im Format 2 wird zusätzlich zu den vier Feldern die ID, d.h. die Rahmenkennung des Elements, exportiert und importiert:

15 Format 2 = 5 Felder (4 + ID):
 Element.Name
 Element.Typ
 Element.Text/Bildname
 Element.XPressMarken/Pfad
 Element.ID

Die Rahmenkennung eines Elements sieht man im Kopf der Elementdialoge:



Dieses Element hat die ID 37103; in QuarkXPress wird ihm diese Nummer als Rahmenkennung/Objektnummer zugewiesen werden.

Format 3

Im Format 3 werden alle zwölf Felder, die ein Element beschreiben, exportiert und importiert:

15 Format 3 = Alle Elementfelder:
 Element.Name
 Element.Typ
 Element.Text/Bildname
 Element.XPressMarken/Pfad
 Element.ID
 Element.DATaformMarken
 Element.Links .Oben .Breite .Höhe
 Element.Layoutzeile
 Element.Position

Welches Format soll man wann verwenden?Format 1 (4 Felder pro Element)

Das Format 1 kann, auch ohne Vorspann, verwendet werden, wenn

- man durchgängig mit Musterrahmen arbeitet (Die Textdatei spricht Musterrahmen an, enthält aber selbst keine Rahmenbeschreibungen) und
- die ID/Rahmenkennungen der Elemente beim Import verändert werden dürfen. (Die Elemente werden in diesem Format in der Reihenfolge des Imports neu nummeriert.)

Format 2 (5 Felder, 4 + ID)

Müssen die Rahmenkennungen beim Import erhalten bleiben, so muß man Format 2 oder Format 3 verwenden. Dies ist z.B. bei folgendem Ablauf der Fall:

- Man übergibt Artikel an QuarkXPress und gestaltet die Seiten.
- Dann exportiert man die Artikel als Text, bearbeitet sie und reimportiert sie in DATAform an Stelle der ursprünglichen Artikel durch Überschreiben nach N^o.
- Schließlich exportiert man sie nach QuarkXPress und aktualisiert dort die bereits gesetzten Artikel.

Im Format 1 kann es in diesem Ablauf vorkommen, daß Elemente eine andere ID erhalten und die Artikel in QuarkXPress deshalb nicht mehr aktualisiert werden können. In den Formaten 2 und 3 ist die Aktualisierbarkeit auch bei diesem Ablauf sichergestellt.

Das Format 2 hat darüberhinaus keine Nachteile gegenüber Format 1 und kann Format 1 in jedem Fall ersetzen. Es ist in DATAform voreingestellt.

Format 3 (Alle Elementfelder)

Alle Elementeigenschaften mit Positionen und DATAformMarken werden exportiert und importiert.

Das Format muß gewählt werden, wenn man individuelle Elemente ohne Musterbezug als Text exportieren und importieren will. Alle Eigenschaften bleiben erhalten und können z.B. von einer anderen Datenbank weiter bearbeitet werden. Das Format 3 ist ein komplettes Austauschformat.

Trennzeichen im Format 3

Die in diesem Format exportierten DATAformMarken enthalten selbst einige Sonderzeichen wie „| ± » « § [] Δ *“. Diese Zeichen und andere sind daher nicht als Trennzeichen geeignet.

Sicher fährt man immer mit den Standardtrennzeichen 28, 29, 30:

Trennzeichen	ASCII	Zeichen
Feld:	28	␣
Elementfeld:	29	␣
Datensatz:	30	␣

Vorspann einer DATAform-Textdatei

Alle drei Formate verwenden einen Vorspann, in dem die Formatart, die Trennzeichen und der verwendete Zeichensatz abgelegt werden: Importiert man eine DATAform-Textdatei,

TestF22	<input checked="" type="radio"/> Alles einlesen	Duplikate	Trennzeichen	ASCII	Zeichen
<input type="checkbox"/> Scriptimport	<input type="radio"/> Identische	N ^o (» 1)	Feld:	162	␣
<input type="checkbox"/> ANSI-Zeichensatz	<input type="radio"/> übergehen		Elementfeld:	169	Ⓢ
<input type="checkbox"/> Nach dem Import löschen	<input type="radio"/> überschreiben		Datensatz:	163	␣
	<input type="radio"/> aktualisieren				

- so werden die verwendeten Trennzeichen wieder eingestellt:
- das Ankreuzfeld „ANSI-Zeichensatz“ wird auf AN oder AUS gestellt.
- die Felderliste im Importdialog zeigt das verwendete Format an.

Der Vorspann einer Textdatei ist so aufgebaut, Beispiel:

FORMAT=2 FD=␣ ED=Ⓢ RD=␣ CS=0 *_*_*

FORMAT=2 Format 2, d.h. 5 Felder pro Element

FD=¢	Feldtrenner ist ¢
ED=©	Elementefeldtrenner ist ©
RD=£	Datensatztrenner ist £
CS=0	Der Zeichensatz ist MacOS; „ANSI-Zeichensatz“ ist AUS. (Durch CS=1 würde das Ankreuzfeld auf AN gestellt.)
*_*_*	Ende des Vorspanns (Stern, Minus, Stern, Minus, Stern)

Fehlt der Vorspann in einer Importdatei, muß die Datei 4 Felder pro Element enthalten;
DATAform liest die Datei als Format 1.

b) Felderliste

Nr.	Feldname	Feldlänge	Beispiel
1	Datensatznummer N ^o	Long	1253
2	Bestellnummer	25	123-456-78
3	Warengruppe	30	Elektro
4	Memoname	25	Stabilo
5	Artikel	32K	Handy
6	Vorspann	32K	Das Telefon...
7	Text	32K	Lieferbar...
8	Tabelle	32K	123 rot ...
9	Format	32K	3spezial
10	Notiz	32K	S94:126
11	Erstellt:	10	10.5.1995
12	Geändert:	10	12/9/96
13	geändert-Ankreuzfeld	1	0
14	XPressMarken-Vorspann	32K	@Text=...
15.01	Elemente.Name	21	●Z Bild
15.02	Elemente.Typ	2	27
15.03	Elemente.Text/Bildname	32K	Telefon4 oder »3
15.04	Elemente.XPressMarken/Pfad ab Format 2 zusätzlich:	32K	●Bildordner
15.05	Elemente.ID ab Format 3 zusätzlich:	Zahl	1001
15.06	Elemente.DATAformMarken	32K	@Preis:
15.07	Elemente.Links	Zahl	3,15
15.08	Elemente.Oben	Zahl	6,15
15.09	Elemente.Breite	Zahl	100
15.10	Elemente.Höhe	Zahl	200
15.11	Elemente.Layoutzeile	Ganzzahl	0
15.12	Elemente.Position	Ganzzahl	0
16	Ni	Long	1253, ein Original
17	Schutz	Ganzzahl	101
18	Best.-Nr. 2	30	123-456-78B
19	XPress-Dok.	30	Kapitel023.qxp
20	Sicht	30	spanien

Die Gesamtlänge eines Artikels als Text darf 16K nicht überschreiten.

Einige Erläuterungen zu einzelnen Feldern

Feld 1 - Datensatznummer N^o

Die angegebene Datensatznummer ist nur dann von Bedeutung, wenn das Feld als Duplikatfeld verwendet werden soll. In allen anderen Fällen vergibt DATAform beim Import eine neue eindeutige Datensatznummer und ignoriert den Inhalt von Feld 1. Das Trennzeichen ist aber erforderlich.

Feld 2–4 - Suchfelder

Die Felder 2–4 und 18–20 haben jeweils eine Längenbegrenzung, überschüssige Zeichen werden nicht gespeichert.

Felder 5–8 - Texte für die Artikelrahmen

Die Felder 5 bis 8 sind die vier Textfelder für die Artikelrahmen; diese Texte - und die Texte der Elementliste - werden an QuarkXPress übergeben.

Feld 9 - Format

Im Feld 9 kann man einen Formatnamen wie „|3spezial“ übergeben. Das „|“ sagt DATAform, daß es sich um einen Formatnamen handelt - und nicht um eine Formatbeschreibung. Das Zeichen „|“ hat den ASCII-Wert 124. (S. auch unter „Sonderzeichen“ im Anhang)

Feld 11–12 - Datumsangaben

Die beiden Datumsangaben können in verschiedenen Formen wie „15.05.1997“ oder „15/5/97“ etc. übergeben werden. Fehlt das Erstellt-Datum, wird beim Import das Tagesdatum eingesetzt.

Feld 13 - Ankreuzfeld „geändert“

Das Feld für das Ankreuzfeld wird durch „1“ auf angekreuzt gesetzt; durch alle anderen Werte auf nicht-angekreuzt.

Feld 15 - Zeilen in der Elementliste

Pro Element werden 4–12 Elementfelder beschrieben. Jeweils ein Satz an Elementfeldern erzeugt einen Eintrag in der Elementliste. Die Felder einer Elementezeile enthalten:

.01 Name

Name des Elements wie „Mein Rahmen“ oder „●Rahmen 48“, „●*Rahmen 48“.

Das Zeichen „●“ ist unter MacOS das Zeichen 165 und wird durch Wahl-Ü erzeugt.

Unter Windows ist es das Zeichen 149 und wird durch Alt+0149 erzeugt. Beim Import einer Textdatei mit Windows-Zeichentabelle ist dann „ANSI-Format“ auf AN zu stellen.

.02 Rahmentyp

Im Feld 15.02 wird die Nummer des gewünschten Rahmentyps als String übergeben, z.B. „30“ für einen Textrahmen. Der Typ 31 für den Standard-Artikelrahmen darf pro Datensatz nur einmal erzeugt werden. Wird keine dieser Nummern übergeben, wird ein Textrahmen angelegt. (Zu den „geteilten Artikelrahmen“ ab Nummer 229, s. auch den gleichnamigen Themenbereich.) Folgende Rahmentypen sind möglich:

- 23 Bildrahmen markiert
- 24 Textrahmen markiert
- 27 Bildrahmen nicht markiert
- 28 Linie
- 29 Fläche
- 30 Textrahmen nicht markiert
- 31 Standard-Artikelrahmen, Feld 1 + 2 + 3 + 4
- 229 Feld 1 + 2 + 3
- 230 Feld 1 + 2 + 4
- 231 Feld 1 + 3 + 4
- 232 Feld 2 + 3 + 4
- 233 Feld 1 + 2
- 234 Feld 1 + 3
- 235 Feld 1 + 4
- 236 Feld 2 + 3
- 237 Feld 2 + 4
- 238 Feld 3 + 4
- 239 Feld 1
- 240 Feld 2
- 241 Feld 3
- 242 Feld 4

.03 Text/Bildname

Enthält den Text für einen Textrahmen bzw. den Bildnamen für einen Bildrahmen. Für die Artikelrahmen, Flächen und Linien bleibt das Feld leer. Als Bildname kann auch eine Referenz auf ein Feld, in dem der Bildname steht, eingelesen werden, z.B. „»2“.

.04 XPressMarken/Bildpfad

Enthält den XPressMarken-Vorspann für einen Textrahmen/geteilten Artikelrahmen bzw. den Bildpfad für einen Bildrahmen.

Der XPressMarken-Vorspann in diesem Feld wird für alle Textrahmen (Rahmentyp 30) und für alle geteilten Artikelrahmen verwendet, die das Feld 1 nicht enthalten.

Für den Standard-Artikelrahmen sowie für alle geteilten Artikelrahmen, die das Feld 1 enthalten, wird das Feld nicht verwendet; für diese Rahmen gilt der XPressMarken-Vorspann in Feld 14.

Als Ordner-Pfad kann übergeben werden:

- ein MacOS-Pfad der Form „Festplatte:Ordner1:Ordner2:“
- ein Windows-Pfad der Form „C:\dir1\dir2\“ oder \\Server\Platte\dir1\
- ein Ordnernamen wie „●Bilder1000“.

TIP: Exportiert man DATAform-Artikel im Textformat, so zeigt die erzeugte Datei praktisch, wie die Textdatei aufgebaut sein muß.

Beispiel einer Textdatei

Die folgende Textdatei wurde durch den Textexportbefehl erzeugt. Exportiert wurde ein einzelner Artikel im Format 2, in dessen Felder jeweils der Feldname eingegeben wurde. Als Trennzeichen wurden ¢, © und £ verwendet. Die Elemente wurden nachträglich – zur besseren Lesbarkeit – in eigene Zeilen gesetzt, die Elementfelder wurden an Tabulatoren ausgerichtet:

```

FORMAT=2 FD=¢ ED=© RD=£ CS=0 *-.*-*62¢Best.-Nr.¢Warengruppe¢Memoname¢Arti-
kel¢Vorspann¢Text¢Tabelle¢|Format¢Notiz¢17.02.2004¢17.02.2004¢0¢¢¢
●T01_Artikel©    31©        ©                ©                62001©
●T01_Klinker©    30©        NEU©            @T01_Klinker:©    62103©
●T01_Bild©       27©        Telefon4©       ●Telefone©        62105©
●T01_Preis©      30©        199,50©        @T01_Preis:©      62102©
●T02_Bild©       27©        Telefon6©       ●Telefone©        62108©
●*Seitentitel©  30©        Warengruppe 01© @Seitentitel:©    62106©
¢0¢0¢Best.-Nr. 2¢XPress-Dok.¢Sicht¢£

```

Vor Beginn der Elementeliste stehen immer genau 14 Feldtrenner – hier ¢ –, jedes Element enthält im Format 2 fünf Elementtrenner – hier © –, die Elementeliste wird wie ein anderes Feld mit £ abgeschlossen, der Datensatz wird mit ¢ abgeschlossen. Danach kann unmittelbar der nächste Artikel folgen.

Will man nur die vier Haupttextfelder füllen, könnte das Formatschema einfach so lauten:

```
¢¢¢¢Artikel¢Vorspann¢Text¢Tabelle£¢¢¢¢Artikel¢Vorspann¢Text¢Tabelle£...
```

Scriptimport

Scriptimport

Das Ankreuzfeld des Importdialogs wechselt in den gleichnamigen Importmodus. (S. den vorhergehenden Abschnitt.)

c) ANSI-Zeichensatz

ANSI-Zeichensatz

Eine explizite Konvertierung in das ANSI-Format oder aus dem ANSI-Format ist nur nötig bei einem Textexport für die Weiterverarbeitung mit anderen Windows-Programmen oder bei

einem Textimport von Windows-Textdateien, die von einem Windows-Programm stammen.

Ist das Ankreuzfeld „ANSI-Format“ AN, so werden die exportierten Texte in das ANSI-Format umgesetzt. Öffnet man eine solche Textdatei dann unter Windows, enthält der Text auch dort z.B. die deutschen Umlaute.

Das Umgekehrte gilt für den Textimport: Stammt die Textdatei von einem Windows-Programm, d.h. wurde sie mit der ANSI-Zeichensatztafel geschrieben, so muß beim Import in DATAform das Ankreuzfeld „ANSI-Format“ auf AN gestellt werden. Die Zeichen werden dann in das Mac-Format umgesetzt – DATAform verwendet intern die MacOS-Zeichensatztafel.

Hintergrund: ANSI-Format und Mac-Format

Unter Windows und MacOS werden verschiedene Zeichensatztafeln verwendet.

(Computer speichern Buchstaben intern als Nummern ab. Das große A hat z.B. die Nummer 65, das kleine z die Nummer 122 - unter Windows und ebenso unter MacOS.)

Die beiden Tabellen sind identisch bei den ersten 127 Zeichen, unterschiedlich aber bei den meisten Zeichen im Bereich über 127. (Das große Ä hat unter MacOS die Nummer 128, unter ANSI-Windows die Nummer 196.) Die Umlaute, das ß und viele Sonderzeichen liegen

in diesem höheren Bereich. Läuft DATAform im Mehrplatzbetrieb, werden die unterschiedlichen Zeichen automatisch konvertiert. Auch eine auf einer Plattform erstellte DATAform-Datendatei kann direkt auf der anderen Plattform weiterbearbeitet werden. Exportiert man Artikel nach QuarkXPress, werden die Texte automatisch für die jeweilige Plattform umgesetzt. Dasselbe gilt für den Datenaustausch zwischen verschiedenen DATAform-Datenbanken – in keinem dieser Fälle muß man darauf achten, auf welcher Plattform man arbeitet.

XPressMarken im Text

XPressMarken im Text

Schaltet man das Ankreuzfeld „XPressMarken im Text“ AUS, werden alle im Text enthaltenen XPressMarken vor dem Export ausgefiltert.

Die XPressMarken in den Feldern 14 und 15.04 werden unverändert exportiert.

d) Trennzeichen

Viele Programme verwenden als Feldtrennzeichen für Texte Tabulator und Zeilenschaltung. Tabulator und Zeilenschaltung sind aber in unserem Fall selbst in Texten und Tabellen enthalten und deshalb hier ungeeignet.

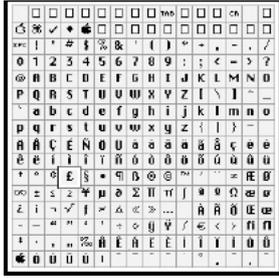
Geeignet sind nur Zeichen, die in keinem Text, Namen, Dateipfad oder den XPressMarken vorkommen. Nicht geeignet sind außer allen Buchstaben und Ziffern z.B. folgende Zeichen: * , ; - — { } [] () \$ » • | : \ . @ " < > Zeilenschaltung (13), Zeilenvorschub (10), Tabulator (9).

Das Schaltfeld „DATAform-Symbol“ stellt die Trennzeichen wie abgebildet ein:

Trennzeichen	ASCII	Zeichen
Feld:	28	☒
Elementefeld:	29	☒
Datensatz:	30	☐

Die Trennzeichen lassen sich ansonsten auf drei Arten definieren:

- Man tippt die ASCII-Nummer des Zeichens jeweils in die linken Felder,
- man tippt das Zeichen selbst in die rechten Felder,
- man klickt auf ein „A“ und wählt das Zeichen aus einer Tabelle:



Der Dialog zeigt alle möglichen 256 Zeichen. Die Zeichensatztabelle stellt die Zeichen in der MacOS-Ordnung dar, wie sie auch innerhalb von DATAform verwendet wird.

Auswahl geeigneter Trennzeichen

Die Standardtrennzeichen sind 28, 29, 30. Dies sind in beiden Rechnerwelten drei der vier Pfeiltasten; sie können normalerweise nicht in einen Text eingegeben werden und eignen sich daher gut als Trennzeichen. Wenn möglich, sollten Sie diese Trennzeichen verwenden.

Nachteil dieser drei Zeichen: Wird der Text zur Bearbeitung in einem Textprogramm geöffnet, kann das Textprogramm diese Zeichen nicht darstellen. Stattdessen zeigt es meist ein schwarzes oder weißes Rechteck und die Zeichen sind optisch nicht unterscheidbar. In diesem Fall sind u.U. andere drei Zeichen vorzuziehen.

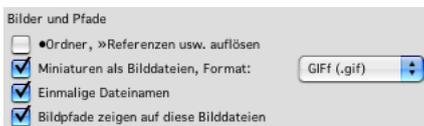
Evtl. geeignet und auch darstellbar sind dann z.B. die Zeichen: # & ¢ £ © ± μ, sowie § ®. Geeignet sind Zeichen generell dann, wenn sie sicher nicht in Texten, DATAformMarken, Namen (auch Farb- und Stilvorlagennamen) etc. enthalten sind.

Die fünf Zeichen ¢ £ © ± μ sind übrigens die einzigen Zeichen über 127, die unter Macintosh und Windows dieselben Nummern besitzen.

Folgende Zeichen sind wahrscheinlich in Ihren Texten nicht vorhanden (zumindest drei davon), werden in jedem Textverarbeitungssystem angezeigt, besitzen plattformunabhängige Nummern und eignen sich als Trennzeichen für eine Bearbeitung in einem Textprogramm:

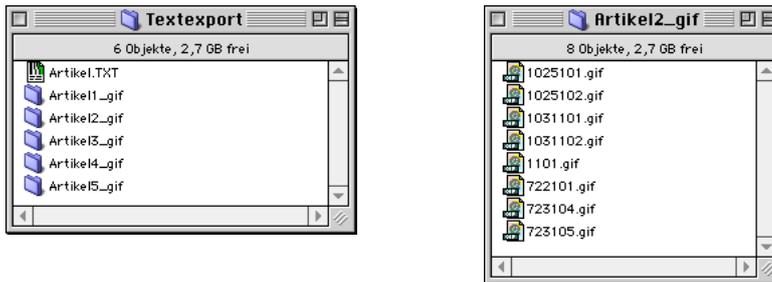
	Nr.	Eingabe -Mac	Eingabe-Win
&	38	Tastatur	Tastatur
¢	162	Wahl-4	alt+0162
£	163	Wahl-Hoch-4	alt+0163
©	169	Wahl-G	alt+0169
μ	181	Wahl-M	alt+0181

e) Bilder und Pfade



● Ordner, »Referenzen usw. auflösen

Ist diese Option AN, so werden die in den Elementen vorhandenen Ordnerbezüge aufgelöst, d.h. durch den Dateipfad ersetzt, für den sie stehen. Referenzen in den Bildnamen werden durch den Feldinhalt ersetzt, Bildendungen werden angefügt usw. Insgesamt wird derselbe Bildpfad berechnet und in die Textdatei exportiert, der auch bei der Übergabe an QuarkXPress gebildet wird. Diese Option ist auch ohne den Export von Miniaturen aktivierbar. Sie ermöglicht einer importierenden Datenbank den Zugriff auf die QuarkXPress-Bilder.

Miniaturen als Bilddateien exportieren

Alle in den Artikeln enthaltenen Miniaturen werden als eigene Dateien exportiert. Pro hundert Artikel erzeugt DATAform einen neuen Ordner für die Bilder dieser Artikel. Heißt die Export-Textdatei z.B. „Artikel.TXT“, so heißt der Ordner für die Miniaturen der ersten hundert Artikel „Artikel1_gif“ oder „Artikel1_pct“; der zweite Ordner für die zweiten hundert „Artikel2_gif“ usw. Dadurch können auch große Bildmengen exportiert werden, ohne das Betriebssystem durch zu große Ordner zu überlasten.

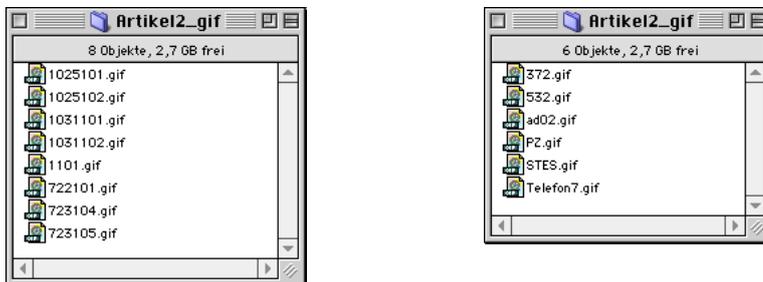


Die Miniaturen können als GIF- oder als PICT-Bilder exportiert werden.

Einmalige Dateinamen

Ist diese Option AN, so vergibt DATAform neue, einmalige Bildnamen für die erzeugten Bilddateien. Die Dateien werden nach der ID ihres Articlelements benannt, dies ist auch die DATAform-Rahmennummer in QuarkXPress. (Linkes Bild.)

Ist die Option AUS, werden die Bildnamen beibehalten und nur auf die Endung „.gif“ oder „.pct“ gesetzt. Gleichnamige Bilder werden beim Export ohne Warnung überschrieben. (Rechtes Bild) Zwei Bilder wurden überschrieben.

Bildpfade zeigen auf diese Bilddateien

Ist diese Option AN, so werden die Bildpfade und Namen der exportierten Miniaturen in die Textdatei geschrieben (in die Felder 15.03 Elemente.Text/Bildname und 15.04 Elemente.XPressMarken/Pfad).

Liest man die Textdatei wieder in eine Datenbank ein, so kann die Datenbank auf jedes dieser Bilder zugreifen.

Liest man sie in DATAform ein und ist unter Einstellungen/Bilder „Bilder liegen am individuellen Bildpfad“ aktiviert, so werden alle Bilder wieder gefunden und können z.B. durch den Befehl „Miniaturen aktualisieren“ wieder in DATAform dargestellt werden.

f) Duplikatebehandlung

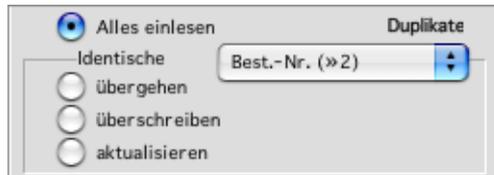
Sowohl beim Import von DATAform-Datensätzen als auch von Textdateien läßt sich definieren, wie DATAform Duplikate, d.h. Datensätze behandeln soll, die in der Datenbank bereits vorhanden sind.

Eine Anwendung dieser Funktion ist z.B. die verteilte Bearbeitung von Artikeln in verschiedenen Netzen/verschiedenen DATAform-Datenbanken. Artikel werden exportiert, in eine

andere DATAform-Datendatei eingelesen, dort bearbeitet und wieder in die ursprüngliche Datendatei zurückimportiert. Die Artikel der Stammdatenbank sollen aktualisiert werden.

Die geänderten Artikel sollen u.U. auch die Rahmeninhalte bereits existierender QuarkXPress-Rahmen aktualisieren. QuarkXPress-Rahmen sind über ihre Rahmenkennung mit den Datensatznummern (N^o) der Artikel in DATAform gekoppelt. Die Datensatznummern der Artikel müssen deshalb in diesem Fall im Gesamtvorgang erhalten bleiben.

Der Duplikat-Dialog bietet die Möglichkeiten:



Duplikate/Alles einlesen

Alle Datensätze werden eingelesen und erhalten neue Datensatznummern (N^o). Die Kontrollfunktionen für Duplikate sind ausgeschaltet.

Duplikatfeld festlegen



Mit dem Klappenmenü legt man fest, anhand welchen Feldes nach Duplikaten gesucht werden soll. (Die Feldnamen können unter Einstellungen/Felder geändert worden sein.)

Duplikate/Übergehen

Ist der Artikel in der Datenbank bereits vorhanden, so wird er nicht eingelesen. Der Artikel der Datenbank wird nicht verändert. Ist das Duplikatfeld beispielsweise die Bestellnummer, so überprüft DATAform, ob die Bestellnummer bereits in der Datenbank vorkommt; in diesem Fall wird der Artikel übersprungen. Andernfalls wird er eingelesen.

Für die Vergabe neuer Datensatznummer N^o beim Einlesen neuer Datensätze gilt dabei:

- Ist das Duplikatfeld das Feld N^o (>1), so behalten die importierten Artikel ihre Datensatznummern, es wird keine neue N^o vergeben.
- Bei den anderen drei Duplikatfeldern wird den importierten Artikeln eine neue N^o zugeteilt.

Duplikate/Überschreiben

Ist der Artikel in der Datenbank bereits vorhanden, so wird er gelöscht und durch den eingelesenen Artikel ersetzt. Der importierte Artikel erhält die N^o des überschriebenen Artikels (!). Ist das Duplikatfeld z.B. die Bestellnummer, so überprüft DATAform, ob die Bestellnummer bereits in der Datenbank vorkommt; ist dies der Fall, wird der Artikel in der Datenbank gelöscht und der neue Artikel an dessen Stelle, mit dessen N^o, importiert.

Ist der Artikel noch nicht vorhanden, so wird er als neuer Datensatz eingelesen. Für die Vergabe neuer Datensatznummer N^o beim Einlesen neuer Datensätze gilt dabei dasselbe wie beim Übergehen.

Für die verteilte Datenbearbeitung und Zusammenführung der Einzeldateien ergeben sich daraus folgende zwei Konzeptionen:

1. Überschreiben mit Duplikatfeld Bestellnummer, Warengruppe oder Memoname
 - Voraussetzung für diesen Weg sind eindeutige, nur einmal vorkommende Feldinhalte des Duplikatfeldes. (Ist ein Feldinhalt mehrfach vorhanden, erhält man beim Import eine Rückmeldung. Unter Einstellungen/Felder kann man das Feld zudem als „einmalig“ definieren, s. ebenda)

- Bei allen Importen arbeitet man immer mit derselben Duplikateinstellung.
 - Bei diesem Verfahren dürfen – sofern die Eindeutigkeit der Bestellnummern z.B. nach zugeordneten Bestellnummernkreisen eingehalten wird – in jeder Datendatei neue Artikel angelegt werden. (Beispiel: Verschiedene Übersetzer erhalten eigene Bestellnummernkreise und erzeugen danach selbst neue DATAform-Datensätze. Diese werden dann in einer Stammdatenbank zusammengeführt – erhalten dabei automatisch beim Erstimport und nur da neue Datensatz N^o – und können in QuarkXPress plaziert werden.)
 - Jede Datenbank kann nur ihre eigenen QuarkXPress-Dokumente aktualisieren, bzw. erzeugt und aktualisiert man alle QuarkXPress-Dokumente nur von einer Datenbank aus. (Beispiel: Die Korrekturen der Übersetzer werden zuerst in die Stammdatenbank importiert – die alten Artikel werden überschrieben, die N^o der Stammdatenbank (!) bleiben dabei erhalten –, von da aus werden die QuarkXPress-Dokumente aktualisiert.)
 - Bei diesem Weg sind die Datensatznummern N^o innerhalb der Stammdatenbank, und nur dort, quasi an das Duplikatfeld (die Best.-Nr. etc.) gekoppelt. Wurde z.B. einem Artikel mit einer Bestellnummer einmal in der Stammdatenbank eine N^o zugewiesen, so behält er diese seine Nummer auch dann, wenn er durch einen späteren Import überschrieben wird – die N^o, die der Artikel in der Teil-Datenbank hatte, wird ignoriert. Dies erlaubt an jedem Ablaufpunkt die Aktualisierung der QuarkXPress-Dokumente aus der Stammdatenbank heraus.
2. Überschreiben mit Duplikatfeld Datensatznummer N^o
- Bei diesem Verfahren dürfen nur in einer Datendatei neue Artikel angelegt oder Artikel dupliziert werden. (Beispiel: Alle neuen Datensätze werden in der Stammdatenbank angelegt; die Übersetzer arbeiten nur mit Exporten aus dieser Datenbank, sie legen selbst keine neuen Datensätze an. Über das Kennwortmodul kann man die entsprechenden Funktionen deaktivieren.)
 - Bei allen Importen in eine andere DATAform-Datenbank wird grundsätzlich nach dem Duplikatfeld N^o überschrieben oder übergangen. (Beispiel: Beim Import durch die Übersetzer, wie auch beim Rückimport in die Stammdatenbank, wird immer mit einer dieser Optionen gearbeitet – die N^o der Datensätze bleiben in allen Datenbanken erhalten.)
 - Alle Datendateien können zu jedem Zeitpunkt alle QuarkXPress-Dokumente aktualisieren, da die N^o in jedem Fall und in jeder Datendatei erhalten bleiben.

Duplikate/Aktualisieren

Die Option ermöglicht die gezielte Änderung einzelner Felder von Artikeln, ohne die übrigen Felder zu verändern. Beim Überschreiben wird der gefundene Artikel vollständig durch den importierten ersetzt; beim Aktualisieren hingegen werden im gefundenen Artikel nur die Felder überschrieben, die im importierten Artikel nicht leer sind. Alle anderen Felder des gefundenen Artikles bleiben unverändert.

Beispiel

In einem Katalog besitzen die Artikel je einen eigenen Textrahmen namens „●A Preis“ für einen auffallenden Preis. Diese Preise sollen anhand der Bestellnummern aktualisiert werden. Dieses Ziel läßt sich über alle drei Importarten erreichen, nachfolgend eine Skizze für den Scriptimport.

Man erstellt dazu in der Warenwirtschaft eine Tabelle mit den Bestellnummern und neuen Preisen der Art:

803-2100D	123,45 €
803-2101E	234,56 €

Man importiert die Tabelle über ein Importscript. Als Vorlage öffnet man einen Artikel, der ein Element „●A Preis“ enthält. Die Duplikateinstellungen stellt man auf „Bestellnummer“ und

„aktualisieren“. Das Importsript lautet:

2 Best.-Nr. == F1
15 "●Preis" == F2

Beim Import wird dann zuerst der Artikel „803-2100D“ gesucht und aktualisiert; das Element „●A Preis“ erhält den neuen Text „123,45 €“. Da keine weiteren Inhalte importiert werden, bleiben die übrigen Felder und Elemente des Artikels unverändert.

Dann wird der Artikel „803-2101E“ gesucht und aktualisiert usw.

Nicht gefundene Artikel werden als neue Artikel angelegt, wobei die übrigen Felder den Inhalt der geöffneten Artikelvorlage erhalten.

1.6 Austausch mit QuarkXPress

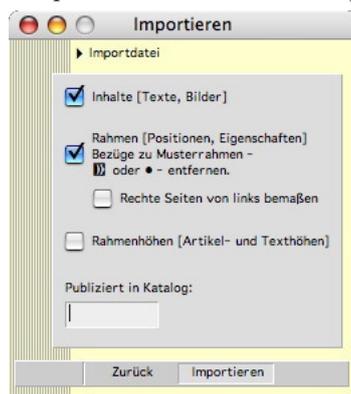
Die kleinste Einheit der bisher beschriebenen Schnittstellen ist ein ganzer Artikel mit Feldern und Elementliste.

Die kleinste Einheit eines DATAformMarken-Textes ist ein einzelner QuarkXPress-Rahmen, d.h. in der DATAform-Datenbank eine Zeile in der Elementliste. Ein DATAformMarken-Text ist eine Folge an Beschreibungen von QuarkXPress-Rahmen, durch den sich Rahmen und Rahmeninhalte erzeugen und aktualisieren lassen.

Anwendungsbeispiele

- Die normale Anwendung dieser Schnittstelle ist die Kommunikation mit QuarkXPress über das form-Menü in DATAform: die Platzierung von Rahmen in QuarkXPress, die inhaltliche Aktualisierung von QuarkXPress-Rahmen und die Rückaktualisierung von Änderungen an Rahmen oder ihren Inhalten aus QuarkXPress. Von beiden Seiten können gezielt einzelne Rahmen bzw. einzelne Zeilen in der Elementliste angesprochen werden.
- Eine fremde Datenbank kann einen DATAformMarken-Text erzeugen und darüber gezielt einzelne Zeilen in der Elementliste in der DATAform-Datenbank erzeugen oder ändern. Der Import einer DATAformMarken-Textdatei erfolgt mit dem Befehl form/Elemente importieren. Je nach Einstellungen/Satzspiegel wird dadurch die Textdatei „DATAform.AKT“ im QuarkXPress-DATAform-Ordner gelesen oder man erhält den Datei-Öffnen-Dialog zum Öffnen einer Textdatei.

Die fremde Datenbank kann, wie das DATAform-XTension, komplette Rahmenbeschreibungen erzeugen oder sich auf den Inhalt der Rahmen - Texte und Bildpfade - beschränken. Entsprechend kreuzt man im Importdialog nur Inhalte oder auch Rahmen an:



Format eines DATAformMarken-Textes

Die komplette Formatbeschreibung ist als eigenes Handbuch Teil der DATAform-Entwicklungsumgebung. Die folgenden Hinweise skizzieren lediglich die minimalen Anforderungen an eine DATAformMarken-Textdatei zur Änderung von Elementinhalten an einem Beispiel.

Der folgende Text aktualisiert den Artikelhauptrahmen eines Artikels sowie einen Zusatztextrahmen in einem anderen Artikel:

DfXT+2.0¶#11001*G11*T3*\$Text im Titelfeld ♦ Text im Vorspann ♦ Text im Textfeld ♦ Tabellentext¶#12103*G12*T3*\$NEUHEIT¶

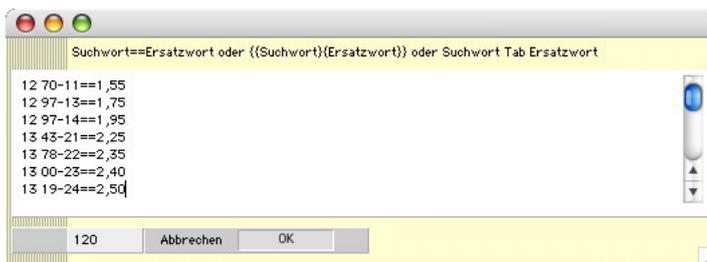
Die Textdatei muß mit „DfXT+2.0“ beginnen. Jeder Rahmen wird mit ¶ eingeschlossen. *G11 bezeichnet die Datensatznummer N^o des Datensatzes, der Datensatz N^o 11 soll aktualisiert werden. #11001 bezeichnet die Nummer des Elements, das aktualisiert werden soll. *T3 bedeutet, es handelt sich um einen Textrahmen (*T12 wäre ein Bildrahmen). Nach*\$ folgt der Text/Bildpfad des Rahmens, die Textfelder werden beim Hauptrahmen durch ♦ getrennt. (Vgl. Eingabemaske/Feldtrenner im Artikelrahmen)

1.7 Import von S&E-Tabellen

Über DATAform-Datensätze oder -Textdateien werden ganze Artikel ausgetauscht, über DATAformMarken-Texte können einzelne Zeilen in der Elementeliste erzeugt oder aktualisiert werden; über Suchen & Ersetzen-Tabellen können einzelne Wörter in Texten gesucht und geändert werden.

Die S&E-Funktionen in DATAform bieten sehr umfangreiche Funktionen z.B. zur Aktualisierung von Preisen, Neuberechnung von Preisen, allgemeinen Änderungen am gesamten Datenbestand oder ausgewählten Artikeln.

Das Format einer S&E-Tabelle und die S&E-Funktionen sind im Themenbereich „Suchen & Ersetzen“ ausführlich beschrieben.



Die Abbildung zeigt eine typische Tabelle aus Bestellnummern und zugeordneten Preisen: Die Bestellnummern werden dann in Spalte x gesucht, die Spalte y wird mit dem neuen Preis überschrieben.

1.8 Automatischer Import von Bildern

Mit dieser Importfunktion können automatisch alle Bilder aus einem Ordner importiert werden. Für jedes importierte Bild wird ein neuer Artikeldatensatz angelegt. Die Artikel können dann in einem Exportvorgang in QuarkXPress plziert werden.

Mögliche Anwendungen hierfür sind z.B. der Nachdruck alter Bücher oder die Herstellung eines Bildkatalogs.

Ablaufschema Nachdruck von Büchern

- jede Seite wird gescannt, die Dateien werden benannt wie „0001“, „0002“ usw.,
- alle Bilder werden dann automatisch in DATAform importiert,
- die entstandenen Datensätze werden nach dem Titel sortiert,
- die Bilder werden schließlich automatisch in QuarkXPress auf jeweils eigene Seiten plziert.

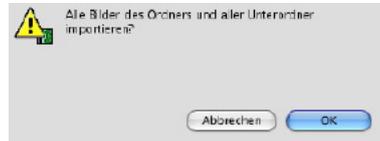
Anwendungsbeispiel Bildkatalog

- Legen Sie alle Bilder, die Sie in DATAform importieren wollen in einen Ordner oder rufen Sie den Bildimport jeweils für die einzelnen Ordner auf. Der Importvorgang importiert alle Bilder eines Ordners und seiner Unterordner.
- Rufen Sie den Menübefehl DATA/Import auf. Es öffnet sich der Importdialog:
Öffnen Sie Ihren Bildordner und markieren Sie ein beliebiges Bild in diesem Ordner. OK.

Der Importdialog zeigt alle vorhandenen Dateien an. Je nachdem, welche Datei Sie öffnen,

erhalten Sie automatisch den entsprechenden Importdialog:

- Wenn Sie eine TEXT-Datei öffnen, erhalten Sie den Textimportdialog.
- Wenn Sie eine DATAform-Datensatzdatei öffnen, erhalten Sie den Dialog zum Import von Datensätzen.
- Wenn Sie ein Bild öffnen, erhalten Sie den Dialog links:



Nach OK werden alle Bilder in jeweils eigene Artikel importiert, rechtes Bild.

Es können alle Bildformate importiert werden, die QuarkXPress unterstützt - eine Liste dieser Formate finden Sie im nächsten Kapitel unter „Bildformate“.

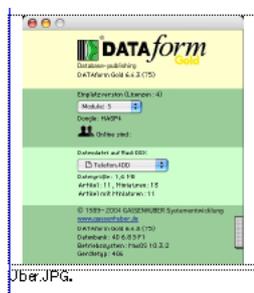
DATAform versucht, aus jedem Bild eine Miniatur zu erzeugen. Konnte für ein Bild keine Miniatur erzeugt werden, wird das Fehlerbild angelegt. Das Bild wurde aber auch in diesem Fall dem Artikel zugeordnet; es kann ebenso in QuarkXPress platziert werden.

- Öffnen Sie nach dem Importvorgang einen Artikel, so sehen Sie:
Für jedes importierte Bild wurde ein Artikel mit zwei Muster-Elementen angelegt:



Der Name des Bildes wurde zusätzlich in das Titelfeld des Artikels geschrieben. Nach diesem Feld kann man einfach sortieren oder suchen.

- Definieren Sie eine Stilvorlage für die Bildunterschrift. Für das erste Feld legen Sie beispielsweise als Standard-XPressMarke die Stilvorlage „@Bildunterschrift.“ fest.
- Ändern Sie nun die Musterrahmen (Befehl „Muster exportieren“ im rechten Klappenmenü in DATAform und dann Befehl „Rahmen importieren“ in QuarkXPress)

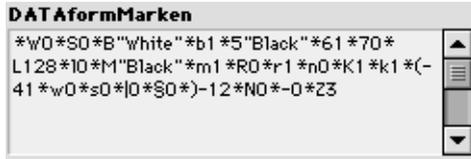


Dieser Bildrahmen wurde in QuarkXPress in eine quadratische Form gebracht, der Artikelrahmen wurde als Bildunterschrift platziert. Ändern Sie die Stilvorlage „Bildunterschrift“. Übernehmen Sie die Rahmenänderungen zurück in die Datenbank. („Gruppe exportieren“ aus QuarkXPress und „Elemente importieren“ in DATAform.)

- Bildpfade
Die Pfade zu den importierten Bildern wurden am individuellen Bildelement abgespeichert. Um diese Pfade zu verwenden, stellen Sie in DATAform unter Einstellungen/Bilder die Bildsuche auf „individuellen Bildpfad“ und/oder aktivieren Sie die tolerante Suche.
- Satzspiegel
Definieren Sie unter Einstellungen/Satzspiegel Ihr Layout, die Spaltenanzahl etc.
- Suchen und sortieren Sie die Bilder und platzieren Sie sie in QuarkXPress. Die Bilder werden dabei je nach Definition des Musters „Bild“ skaliert und im Rahmen platziert.

- Bilder dem Rahmen anpassen
Sind die Bilder unterschiedlich groß, so ist eine einheitliche Skalierung für alle Bilder unbefriedigend; die Bilder sollten in diesem Fall jeweils passend in den Rahmen verkleinert werden. Um das zu erreichen, gibt es folgenden „Trick“:

Bearbeiten Sie unter Einstellungen/Rahmen das Rahmenmuster „ Bild“ und fügen Sie als zusätzliche DATAformMarke den Ausdruck „*Z3“ (Großes Z ist erforderlich.) ein:



Die Bilder werden dadurch proportional in den Rahmen eingepaßt.
Der Ausdruck „*Z3“ bleibt bei einer Änderung des Musters in QuarkXPress und einer Rückaktualisierung nicht erhalten. Die Marke wirkt nur in der Richtung DATAform → QuarkXPress.

- Nachfolgend alle Möglichkeiten für *Z, vgl. das Bildmenü „Stil“ in QuarkXPress:
- *Z4 Rahmen an Bild anpassen, ab QuarkXPress 5, wie per Menü „Stil“ in QuarkXPress
 - *Z3 Bild proportional an den Rahmen anpassen, wie Befehl-Wahl-Hoch-F in QuarkXPress
 - *Z2 Bild vollständig an den Rahmen anpassen, wie Befehl-Hoch-F in QuarkXPress.
 - *Z1 Bild im Rahmen zentrieren, wie Befehl-Hoch-M in QuarkXPress.
 - *Z0 (oder fehlende Marke) Das Bild wird, je nach Angaben, skaliert und versetzt.

- Je nach Ihren Layoutdefinitionen erhalten Sie Bildkatalogseiten wie diese, ein Katalog aller Bilder dieses Handbuchs:



2. Bilder in DATAform

2.1 Bildformate

DATAform verwaltet Bildpfade für verschiedene Bild-Funktionen:

- a) Platzierung der Bilder in QuarkXPress
- b) Erzeugung von Miniaturen und Darstellung der Bilder im Bildfenster
- c) Übergabe der Bilder an ein Bildbearbeitungsprogramm
- d) Import aller Bilder eines Ordners

Von den einzelnen Bild-Funktionen werden verschiedene Bildformate unterstützt:

a) Platzierung der Bilder in QuarkXPress

Alle Bildformate, die in QuarkXPress verwendet werden können, können auch durch DATAform in QuarkXPress platziert werden. DATAform platziert Bilder in QuarkXPress ebenso wie wenn man das Bild per Hand platzieren würde.

QuarkXPress unterstützt unter Windows andere Bildformate als unter MacOS. (S. QuarkXPress-Handbuch.)

b) Erzeugung von Miniaturen und Darstellung der Bilder im Bildfenster

DATAform kann aus einer Vielzahl an Bildformaten Miniaturen erzeugen oder sie im Bildfenster darstellen. Enthält ein Bild ein eigenes Vorschaubild, wird es von DATAform bei den meisten Bildformaten für die Erzeugung der Miniaturen verwendet. Vorschaubilder sind generell, neben einem OPI-System, eine gute Möglichkeit, die Netzwerklast zu verringern. Außerdem wird durch sie häufig die Qualität der Miniaturen verbessert.

DATAform verwendet QuickTime für die Bildformate: TIFF (tif), Photoshop (8BPS, bsp), JPEG (jpg), EPSF (eps) mit TIFF-Vorschau und andere. Quicktime ist unter MacOS Teil der Standardinstallation des Betriebssystems; Quicktime für Windows kann hier kostenlos geladen werden: www.apple.com/quicktime/. Lesen Sie dazu auch das aktuelle Dokument „Installieren.pdf“ auf der DATAform-CD. Ist QuickTime installiert, steht im Dialog Über-DATAform nach der Angabe zum Betriebssystem das Wort „QuickTime“:

Betriebssystem: MacOS 10.3.2, QuickTime

Einige Bildformate besitzen plattformspezifische Besonderheiten:

- MacOS: Es können auch die Windows-Formate bmp, pct, pic gelesen werden.
MacOS X: Pdf-Dateien können wie Bilder verwendet werden. Es werden dieselben Funktionen wie bei normalen Bildern unterstützt: Miniaturen erzeugen, im Bildfenster anzeigen, in QuarkXPress platzieren (das Quark-XTension „PDF-Filter“ muß aktiv sein).
- Windows: DATAform kann auch aus folgenden Bildformaten Miniaturen erzeugen oder sie im Bildfenster darstellen: wmf, emf, bmp, pct, pic, gif.
wmf und emf-Bilder müssen positionierbare Bilder sein, die Größen und Auflösungsangaben enthalten. Das wmf- und emf-Format kann nur unter Windows dargestellt werden.
Pdf-Dateien können in QuarkXPress platziert werden.

Die einmal unter MacOS oder Windows erzeugten Miniaturen sind plattformunabhängig, d.h. sie werden an allen DATAform-Arbeitsplätzen, MacOS oder Windows, dargestellt – DATAform speichert die Miniaturen in der DATAform-Datendatei in einem eigenen Format. Miniaturen werden auch dargestellt, wenn die Bilder selbst nicht als Dateien im Zugriff stehen.

Die Erzeugung von Miniaturen hat keinen Einfluß auf andere Bild-Funktionen: Auch wenn ein Bild nicht miniaturisiert werden konnte, kann es davon unbeschadet in QuarkXPress platziert oder an ein Bildbearbeitungsprogramm übergeben werden.

Die Qualität der Miniaturen ist bei den einzelnen Bildformaten unterschiedlich, evtl. auch abhängig vom Betriebssystem und von der eingestellten Farbtiefe des Bildschirms.

c) Übergabe der Bilder an ein Bildbearbeitungsprogramm

Es werden alle Formate unterstützt, die das Bildbearbeitungsprogramm selbst unterstützt. Ein

Doppelklick auf das Bild im Bildfenster (oder der Befehl „Bild bearbeiten“ im rechten Klappenmenü) übergibt die Bilddatei an das dazugehörige Programm.

d) *Import aller Bilder eines Ordners*

Öffnet man in DATAform mit dem Befehl DATA/Import... eine Bilddatei, so lassen sich alle Bilder des Ordners und seiner Unterordner in jeweils eigene Artikel importieren, s. das vorhergehende Kapitel. Folgende Dateiformate werden dabei als Bild betrachtet und importiert:

TIFF, tif, tff, EPSF, eps, PICT, pic, pct, RIFF, emf, wmf, JPEG, jpg, bmp, rle, dib, pcx, GIFF, GIF, gif, ai, ct, sct, cmg, drw, plt, pcd, BMPf, .SGI, PNGf, PNTG, TPIC, qtif, 8BPS, psd, EPSP, WMF, PDF, pdf.

Alle kleingeschriebenen Typen sind Namensendungen der Dateien. DATAform erkennt die Namensendungen immer unter Windows, unter MacOS bei allen Dateien ohne Macintosh-Typ.

Wenn möglich, erzeugt DATAform beim Import dieser Bilder eine Miniatur; in jedem Fall wird der Bildpfad importiert und das Bild kann an das dazugehörige Bildprogramm übergeben, dort betrachtet und geändert oder in QuarkXPress platziert werden.

2.2 Bildpfade

Dieser Abschnitt beschreibt drei Regeln für Volume-Mapping, gemischte Netze und die plattformübergreifende Kommunikation mit QuarkXPress. Die Regeln sind für folgende Anwendungssituationen relevant:

- Volume-Mapping. DATAform-Windows-Arbeitsplätze arbeiten mit Bildern auf einem Fileserver.
- Pfadanfangsliste. MacOS- und Windowsarbeitsplätze arbeiten in einem gemischten Netz mit Bildern auf einem gemeinsam genutzten Fileserver.
- Plattformwechsel. Ein DATAform-Arbeitsplatz will einen DATAformMarken-Text für ein QuarkXPress auf der jeweils anderen Plattform erzeugen.

Bildpfade unter MacOS und Windows

In DATAform werden an verschiedenen Stellen Bildpfade oder Pfade zu Ordnern abgespeichert. An allen Stellen, an denen DATAform Bild-, oder Ordnerpfade abspeichert, werden MacOS- oder Windows-Pfade abgelegt; speichert ein Mac-Arbeitsplatz einen Bildpfad, wird ein MacOS-Pfad abgelegt, unter Windows ein Windows-Pfad. DATAform konvertiert die abgespeicherten Pfade in einem Mehrplatzsystem automatisch für die jeweilige Plattform.

Beispiel: In einem gemischten DATAform-Netz besitzen alle DATAform-Arbeitsplätze einen Zugang zu einem FileServer, auf dem Bilder im Ordner „MeinBildordner“ abgelegt sind. Das im Netz veröffentlichte FileServer-Volume heißt „BildServer“ und wird an den Mac-Arbeitsplätzen unter „BildServer“ gemountet, an den Windows-Arbeitsplätzen unter dem Lauf-

werksbuchstaben „E:“ gemappt. Ordnet ein Windows-Arbeitsplatz einem Artikel ein Bild zu, wird der Pfad in der Windows-Notation abgelegt:

E:\MeinBildordner\MeinBild

Öffnet nun ein Mac-Arbeitsplatz den Artikel und klickt in das Bild oder übergibt das Bild an QuarkXPress etc., so wird der Pfad in die Mac-Sichtweise konvertiert, vom Mac aus gesehen liegt dasselbe Bild unter:

BildServer:MeinBildordner:MeinBild

DATAform führt diese Konvertierungen vollautomatisch durch, wenn die beiden ersten Regeln eingehalten werden: a) einheitliches Volume-Mapping und b) eine korrekte Pfadanfangsliste.

a) *Volume-Mapping*

Haben DATAform-Windows-Arbeitsplätze Zugang zu einem Fileserver, so muß das Fileserver-Volume an allen Arbeitsplätzen unter demselben Laufwerksbuchstaben gemappt werden. FileServer1 wird beispielsweise an allen Arbeitsplätzen unter „E:“ gemappt, FileServer2 einheitlich unter „F:“ usw.

b) Pfadanfangsliste

In einem gemischten DATAform-Netz, in dem Arbeitsplätze auf unterschiedlichen Plattformen mit gemeinsamen Fileservern arbeiten, müssen alle verwendeten Bildvolumes in der Pfadanfangsliste in DATAform eingetragen werden.

Volumes sind dabei alle Festplatten oder Ordner, die im Netz zur Verfügung gestellt werden. Die im Netz veröffentlichten Volumes werden an den Macintosh-Rechnern (automatisch, immer) unter dem Ordnernamen gemountet, unter dem sie veröffentlicht wurden. Auf den Windows-Clients müssen alle gemeinsam verwendeten Bildvolumes unter demselben Laufwerksbuchstaben „gemappt“ werden.

Auf alle gemeinsam verwendeten Ordner/Platten existieren dadurch genau zwei „Sichtweisen“, die Sichtweise von einem Mac und die von einem Windows-Rechner aus. Die Sichtweisen werden einmal in die Pfadanfangsliste eingetragen. Anhand der Pfadanfangsliste werden die Bildpfade dann automatisch für den jeweiligen Client konvertiert.

Im obigen Beispiel sollen die beiden Pfade wechselseitig konvertiert werden:

E:\MeinBildordner\MeinBild

BildServer:MeinBildordner:MeinBild

Die beiden Pfadanfänge werden dazu in die Pfadanfangsliste unter form/Einstellungen/Bilder eingetragen:



Trifft DATAform auf einen Pfad, der übersetzt werden soll, so sucht es in dieser Liste nach einem passenden Anfang und ersetzt ihn durch den Anfang für das andere Betriebssystem.

Durch Zeilenschaltung getrennt können viele Umsetzungen angegeben werden.

Eine zweite Bildplatte „Bildserver2“ erscheint beispielsweise als „\\Server\Bildserver2“.

Die Umsetzungstabelle lautet dann wie oben abgebildet.

Eine geänderte Pfadliste steht in einem Mehrplatzsystem allen Rechnern beider Plattformen nach einem Neustart von DATAform-4D-Client oder nach dem Befehl „Einstellungen laden“ im form-Menü zur Verfügung; die Liste wird in der Datendatei abgespeichert.

Test der Pfadkonvertierung

- Klicken Sie in der Elementeliste auf ein Bild, dessen Pfad von der anderen Plattform stammt. (Unter Einstellungen/Bilder haben Sie „individuelle Bildpfade“ aktiviert.)
- Stellen Sie die Bilddatei im Bildfenster in DATAform dar.
Im Fehlerfall erscheint dort der Text „Die Datei wurde nicht gefunden“.
Im Klappenmenü über dem Bild wird der Pfad zum Bild angezeigt.

Gab es ein Problem bei der Umsetzung eines Mac-Pfades in einen Windows-Pfad, wird in diesem Klappenmenü als Laufwerksbuchstabe „?“ angezeigt. Das „?“ bedeutet, daß der Mac-Volumename in der Umsetzungstabelle nicht gefunden wurde oder nicht korrekt umgesetzt werden konnte. Ein „??“ bedeutet umgekehrt, daß der Windows-Laufwerksbuchstabe nicht umgesetzt werden konnte.

c) Plattformwechsel

„Plattformwechsel“ unter form/Einstellungen/Satzspiegel & Export ist normalerweise immer ausgeschaltet.

„Plattformwechsel“ muß nur AN sein, wenn QuarkXPress auf der anderen Plattform läuft oder eine DATAformMarken-Datei für die jeweils andere Plattform erzeugt werden soll.

Ist das Ankreuzfeld „Plattformwechsel“ AN, so werden die Bildpfade für die Platzierung in QuarkXPress in die Sichtweise der anderen Plattform übersetzt.

Beispiele

DATAform läuft auf Mac- und Windowsarbeitsplätzen im Netz, beide haben Zugang zu (einem) gemeinsamen FileServer(n). Auf dem Windowsrechner wird einem Artikel in DATAform ein Bild zugeordnet. DATAform speichert als Bildpfad „D:\Bilder\Sonne“. Die FileServer-Platte wurde auf dem Windows-Rechner als Laufwerk D gemappt. Unter Einstellungen/-Bilder/Pfadanfänge wurde als Übersetzung D:=Server1 angegeben, da das Servervolumen „Server1“ heißt und auf dem Mac-Rechner unter diesem Namen gemountet wird.

„Plattformwechsel“ AUS

Plaziert ein Mac-Rechner dieses Bild in ein QuarkXPress unter Macintosh, so muß „Plattformwechsel“ AUS sein. AUS bedeutet, es gilt die Plattform des aktuellen Betriebssystems. Alle Bildpfade werden, falls nötig, in das eigene OS übersetzt. Das Bild wird nun unter dem Pfad Server1:Bilder:Sonne an das DATAformXTension in QuarkXPress übergeben und dort plaziert. Da QuarkXPress unter MacOS läuft, „sieht“ es das Bild ebenfalls unter dem Mac-Pfad „Server1:Bilder:Sonne“.

Plaziert ein Windows-Rechner dasselbe Bild in QuarkXPress unter Windows, so wird automatisch der Pfad „D:\Bilder\Sonne“ erzeugt. Der Pfad ist bereits im richtigen Format und wird nicht konvertiert. Auch in diesem Fall ist „Plattformwechsel“ AUS.

„Plattformwechsel“ AN

Soll der Windows-Rechner das Bild in ein QuarkXPress unter Macintosh plazieren oder umgekehrt, so muß der Pfad in die jeweils *fremde Sichtweise* übersetzt werden. Nur in diesem Fall ist der „Plattformwechsel“ auf AN zu stellen. In der Praxis gibt es hierfür zwei mögliche Situationen:

Anwendungsbeispiele für „Plattformwechsel“

1. Der Windows-Rechner hat einen Zugang auf die Platte des Macintosh (oder umgekehrt), auf dem QuarkXPress läuft. Unter DATAform/Einstellungen/Satzspiegel... gibt er dieses QuarkXPress der anderen Plattform als sein Ziel an. Er exportiert die Artikel per Form-Menü oder über die Nachrichtenschnittstelle an dieses QuarkXPress.
(Der Windows-Arbeitsplatz arbeitet mit zwei Rechnern: Einem Windows-Rechner, auf dem DATAform, und einem Macintosh, auf dem QuarkXPress läuft, in das er Artikel plaziert. Der Ziel-Rechner kann dabei auch ein normaler QuarkXPress-Arbeitsplatz sein, in dessen Dokumente der andere Rechner Artikel plaziert.)
2. Der Windows-Rechner erzeugt DATAformMarken-Textdateien, die dann auf einem Mac-QuarkXPress importiert werden sollen, oder umgekehrt.
Verwendet man in der Datenbank die Einstellung/Satzspiegel & Export „Exportieren/aktualisieren per Dialog“, so lassen sich DATAformMarken-Texte per Sichern-Dialog unter einem beliebigen Namen ablegen. Ist „Plattformwechsel“ AN, so werden DATAformMarken-Dateien erzeugt, die die Bildpfade in der Sicht des jeweils anderen Betriebssystems enthalten.

In QuarkXPress lassen sich diese Dateien dann auf zwei verschiedene Arten importieren:

- Man gibt unter DATAform/Einstellungen... wiederum „Import per Dialog“ an, wählt einen Importbefehl wie „Rahmen importieren...“ und öffnet die Datei im folgenden Datei-Öffnen-Dialog.
- Man sichert die DATAformMarken-Datei schon in der Datenbank unter dem Namen des QuarkXPress-Dokuments, für das die Elemente bestimmt sind plus „QXP“. Heißt das QuarkXPress-Dokument „MeinDok“, so wird der DATAformMarken-Text unter „MeinDok.QXP“ abgespeichert und neben das QuarkXPress-Dokument gelegt.
Die Einstellung in DATAformXTension lautet dann „Import per <Dokument>.QXP“. Wählt man nun einen Importbefehl wie „Rahmen importieren...“, wird automatisch diese Datei importiert.

Der Arbeitsplatz einer Plattform kann auf diesen Wegen neue Artikel oder Aktualisierungsdateien für QuarkXPress auf der jeweils anderen Plattform erzeugen.

3. Sonderelemente

Sonderelemente sind Text- oder Bildelemente, deren Namen mit !, *, #, \ oder / beginnen, z.B. „!Fußzeile“ oder auch „●*Titel“.

Sonderelemente machen es z.B. möglich, Rahmen an festen Stellen zu plazieren, auch wenn die automatische Plazierung aktiviert ist. Ein Sonderelement kann z.B. eine Fußzeile oder ein Bild sein, das immer am Seitenrand erscheinen soll - unabhängig davon, an welcher Stelle auf der Seite das Artikelmodul plaziert wird, das dieses Sonderelement enthält.

Liste der Sonderelemente

! Fix	In Originalposition plazieren
\ Mitlaufend	Nur vertikal mit dem Artikel verschieben
/ Mitlaufend & Spiegeln	Nur vertikal mit dem Artikel verschieben + Auf rechten Seiten spiegeln
* Seitenelement	In Originalposition plazieren + Nur auf neuen Seiten plazieren
# Seitenelement & S.	In Originalposition plazieren + Nur auf neuen Seiten plazieren + Auf rechten Seiten spiegeln

Sonderelemente können einfach im Dialog „Rahmeneigenschaften“ definiert werden:



- Unter dem Klappenmenü sieht man jeweils die Funktionen des Sonderelements, linkes Bild.
- Wählt man eine Zeile im Klappenmenü, wird der Name des Elements entsprechend geändert.
- Die erste Zeile „Je nach Satzspiegel-Einstellungen“ entfernt die Sondereigenschaft.

! Fix

Der automatische Umbruch wird für dieses Element außer Kraft gesetzt. Das Element wird an der Seitenposition plaziert, wo es oder sein Muster lag, als es aus QuarkXPress importiert wurde.

\ / Mitlaufend

Ein /-Element wird immer plaziert und immer auf rechten Seiten gespiegelt, auch wenn die allgemeine Spiegeln-Funktion AUS ist. \-/Elemente werden mit ihren Artikeln in der Vertikalen verschoben. Sie werden bei der Berechnung des Gesamtrahmens eines Artikelmoduls nicht berücksichtigt.

Anwendungsbeispiel für / : Artikel mit mitlaufenden Bildern, die auf Doppelseiten immer außen plaziert werden sollen.

Ein \-Element läuft ebenso mit dem Artikel vertikal mit, wird aber nicht gespiegelt.

* Seitenelement

Dieses Element wird nur plaziert, wenn das Artikelmodul, das es enthält, auf einer neuen Seite plaziert wird. Wird der Artikel nicht als erster Artikel der Seite erzeugt, so werden seine Seitenelemente übergangen. (S. hierzu unter Demonstrationen/Seitenelemente und Spaltenwechsel, Seite: 51–53. Anwendungsbeispiel: ein Seitentitel, eine Fußzeile.)

Beim Ausdruck der Eingabe aus DATAform können die *Textelemente des ersten Artikels einer Seite als Kopf der Seite gedruckt werden. Im Druckdialog wählt man die Option „*Textelemente“. (S. hierzu unter Menübefehle/Drucken, Seite: 98.)

Register

Ein #-Element wird auf rechten Seiten immer relativ zum Papierformat gespiegelt. Es wird auch gespiegelt, wenn die allgemeine Spiegeln-Funktion für Artikelmodule unter Einstellungen/Satzspiegel AUS ist.

Das #-Sonderelement wird wie ein *-Element nur auf neuen Seiten plaziert.

Anwendungsbeispiel: Allen Artikeln wird das Element „●#Register“ zugeordnet.

Der Textrahmen „●#Register“ mit dem Textinhalt „Werkzeuge“ soll jeweils am Seitenrand außen erscheinen. Erzeugt der Artikel eine neue Seite, wird das #-Element plaziert. Der Textrahmen wird auf linken wie rechten Seiten jeweils außen plaziert.

#-Sonderelemente werden relativ zur Papierbreite gespiegelt und können auch abfallend plaziert werden.

Für alle Sonderlemente gilt:

Automatische Plazierung

Sondereigenschaften werden nur berücksichtigt, wenn die automatische Plazierung aktiviert ist, d.h. wenn im Exportdialog eine Seitenzahl größer als Null eingegeben wurde. Ansonsten werden sie wie normale Elemente behandelt.

Sonderelemente bearbeiten

Um Sonderelemente zur Bearbeitung in QuarkXPress zu plazieren, schaltet man entweder die automatische Plazierung ab oder man wählt den Befehl „Element exportieren“ im rechten Klappenü.

Der Menübefehl „Element exportieren“ exportiert ein einzelnes Element, ohne dessen Sondereigenschaften zu beachten.

Gruppieren in QuarkXPress

Sonderelemente erhalten die Gruppennummer ihres Artikelmoduls mit negativem Vorzeichen. Ist die Funktion „Gruppieren“ beim Import in QuarkXPress aktiviert, werden sie dadurch nicht mit den übrigen Rahmen des Artikels gruppiert.

4. Stehsatzübernahme

DATAform bietet die Möglichkeit, auch komplexe QuarkXPress-Dokumente modular in der Datenbank abzulegen. Die einzelnen Module - Gruppen an Rahmen - werden gezielt archiviert und können, in neuen Zusammenstellungen, wieder 1:1 in QuarkXPress erzeugt werden. Diese Art der Archivierung ist nicht Dokument- oder Seitenbezogen, sondern erreicht einzelne kontext-definierte Module.

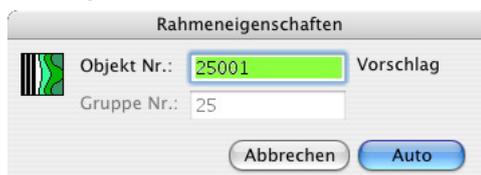
Werden Rahmen in QuarkXPress per Hand angelegt oder sollen bereits existierende QuarkXPress-Dokumente in die Datenbank übernommen werden, so müssen die einzelnen Rahmen mit entsprechenden Nummern versehen werden. Anhand der Nummern soll die Datenbank beim Import der Rahmen ihre Ordnung, ihre Zusammengehörigkeit erkennen und die Rahmen entsprechend ablegen.

Die Nummern, Rahmenkennungen informieren die Datenbank darüber: Welche Rahmen, Bilder und Linien gehören zum selben Artikel und bilden ein Artikelmodul? Welcher Textrahmen ist der Hauptrahmen des Moduls, welche anderen Textrahmen sind zusätzliche Textrahmen?

Rahmenkennungsautomatik

Der Vorgang der Nummernvergabe wird durch das DATAformXTension erleichtert, alle Elemente eines Artikelmoduls können durch einen einzigen Befehl durchnummeriert werden.

Um dies zu erreichen, gruppiert man erstens alle Rahmen des Moduls zu einer QuarkXPress-Gruppe - die Rahmen dieser Gruppe werden dann numeriert. Man aktiviert dann mit dem Inhaltswerkzeug den Haupttextrahmen der Gruppe und ruft den DATAform-Befehl „Rahmenkennung...“ auf:



Der Rahmenkennungsdialog macht einen Nummervorschlag für dieses Artikelmodul anhand der Rahmen im QuarkXPress-Dokument: Er schlägt die nächst höhere freie Nummer vor. Das OK-Schaltfeld heißt jetzt „Auto“; drückt man auf „Auto“, so werden alle Rahmen der Gruppe automatisch durchnummeriert. Der Hauptrahmen erhält die angezeigte Nummer 25001, die Zusatzrahmen erhalten die Nummern 25101, 25102 und 25103 usw.

Beispiel:

Folgende Rahmen wurden per Hand angelegt und sollen für die Übernahme in die Datenbank vorbereitet, d.h. numeriert werden:



Die vier Rahmen wurden gruppiert, d.h. diese Rahmen sollen zusammen ein Modul bilden. Nun wählt man das QuarkXPress-Inhaltswerkzeug



und klickt damit zuerst neben die Gruppe, dann in den Hauptrahmen. Das Artikelmodul zeigt dann folgenden Zustand: Mehrere Rahmen wurden gruppiert, und ein Textrahmen wurde mit dem Inhaltswerkzeug aktiviert.



In dieser Situation ruft man den Rahmenkennungsdialog auf und erhält das Auto-Schaltfeld, wie oben abgebildet. (Das Auto-Schaltfeld erscheint nur unter diesen Bedingungen.)

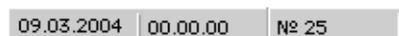
Stehsatzübernahme Schritt für Schritt

Um ein bereits existierendes, konventionell erzeugtes QuarkXPress-Dokument für die Übernahme in die Datenbank vorzubereiten, numeriert man zuerst alle Artikelmodule, exportiert dann alle Rahmen und importiert sie in die Datenbank. Die Nummern der Artikelmodule müssen neu sein und dürfen in der DATAform-Datenbank noch nicht verwendet worden sein.

Die Nummernvergabe und Übernahme existierender, konventionell erzeugter QuarkXPress-Dokumente in die DATAform-Datenbank erfolgt in folgenden Schritten:

Nächste Datensatznummer suchen

Am einfachsten erhält man die nächste freie Datensatznummer, indem man in der Datenbank einen neuen Datensatz anlegt

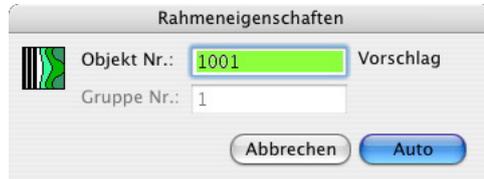


Über der Fußleiste sieht man neben N^o die gewünschte Nummer, hier **25**.

Artikelmodul vorbereiten

1. Rahmenkennungen vergeben

- Man gruppiert alle Rahmen des ersten Moduls zu einer QuarkXPress-Gruppe.
- Man aktiviert dann den Haupttextrahmen mit dem Inhaltswerkzeug und ruft den DATAform-Befehl „Rahmenkennung“ auf:



Der Dialog macht einen Vorschlag für die Artikelnummer anhand der Rahmen im QuarkXPress-Dokument. Der Vorschlag „1001“ erscheint, wenn das Dokument noch keinen DATAform-Rahmen enthält.

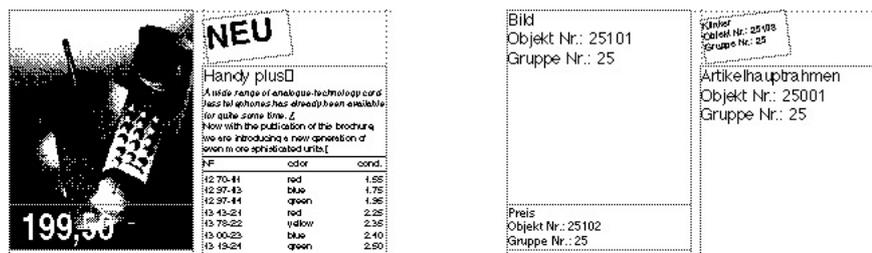
- Nun überschreibt man die Modulnummer mit der in der Datenbank gefundenen ersten freien Nummer, im Beispiel mit 25:

Die Ziffern „001“ sind die Kennung für den Haupttextrahmen, die Modulnummer ist die Zahl vor „001“. Man überschreibt also die Eins mit „25“ und erhält „25001“:



Die Nummer des gesamten Moduls ist jetzt 25. Das war auch die Nummer des in der Datenbank neu angelegten Datensatzes. Beim Import des Moduls in die Datenbank wird das Modul in diesen Datensatz N° 25 abgelegt werden. (Die Gruppennummer, es wurde auch hier Eins vorgeschlagen, kann im Auto-Modus nicht geändert werden und wird automatisch angepaßt.)

- Man klickt auf „Auto“ und alle Rahmen des Moduls werden numeriert.



Die Abbildung zeigt links ein Artikelmodul, bestehend aus vier Rahmen und rechts die Rahmenkennungen, die den einzelnen Rahmen zugewiesen wurden: 25001 für den Haupttextrahmen, 25101, 25102, 25103 usw. für alle Zusatzrahmen.

2. Feldtrenner setzen

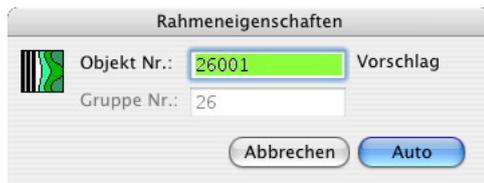
Um den Text des Haupttextrahmens schon in QuarkXPress auf die vier Felder in DATAform zu verteilen, sind innerhalb des Textrahmens drei Feldtrenner zu setzen.

Als Feldtrenner kann unter MacOS das Zeichen Ctrl-S, auf beiden Plattformen „###“ verwendet werden, drei #-Zeichen sind ein Feldtrenner. (S. „Feldtrenner im Artikelrahmen“ im Datenbankkapitel.)

Weitere Module vorbereiten

Die gleichen zwei Schritte vollzieht man dann mit allen übrigen Modulen, die man in die Datenbank übernehmen möchte. Wurde dem ersten Modul die Nummer „25“ gegeben, so

schlägt das DATAformXTension beim nächsten Modul automatisch die Nummer „26“ vor:



Man klickt auf „Auto“, und alle Rahmen des Moduls werden numeriert.

Mit XPressMarken?

Im DATAform-Einstellungsdialog in QuarkXPress legt man fest, ob man die Rahmentexte mit XPressMarken exportieren will oder nicht. Die Option „Mit XPressMarken“ exportiert alle Schrift- und Stileigenschaften der Rahmentexte und setzt sie als XPressMarken in den Text.

Die Verwendung dieser Option hat u.U. zwei Nachteile:

- Die Marken beeinträchtigen evtl. die Lesbarkeit der Texte.
- Diese Stile sind in der Datenbank nicht zentral änderbar.

Ein Export mit XPressMarken ist nötig, wenn drei Bedingungen gemeinsam zutreffen:

1. Die Rahmentexte enthalten wechselnde Schriftstile.
2. Diese Formatierung ist durch die Datenbank nicht als automatische Formatierung herstellbar. (S. hierzu im Datenbankkapitel die Punkte Schriftformate und Tabellenformatierung.)
3. Alle Formateigenschaften der Texte sollen mit in die Datenbank übernommen werden.

Exportiert man die Rahmen „Mit XPressMarken“, so bleiben alle Stil- und Schriftänderungen innerhalb der Texte erhalten.

Export der Rahmen und Import in die Datenbank

Schließlich exportiert man die vorbereiteten Rahmen aus dem QuarkXPress-Dokument und importiert sie in DATAform mit dem Befehl „Elemente importieren...“, wobei man „Rahmen“ und „Inhalte“ AN stellt.

Rahmen, die nicht numeriert wurden, d.h. deren Gruppennummer Null ist, werden von der DATAform Datenbank übergangen; man kann also auch nur einen Teil der Rahmen des Dokuments mit Nummern versehen und dennoch den Befehl „Alle exportieren“ wählen.

Die DATAform-Datenbank ist so konfiguriert, daß sie Elemente, die anhand ihrer Objekt Nummer in der Datenbank nicht gefunden werden, automatisch als neue Datensätze bzw. Elemente in der Elementeliste anlegt.

Über denselben Weg lassen sich auch neue Unterrahmen an bereits bestehende DATAform-Datensätze von QuarkXPress aus anhängen.

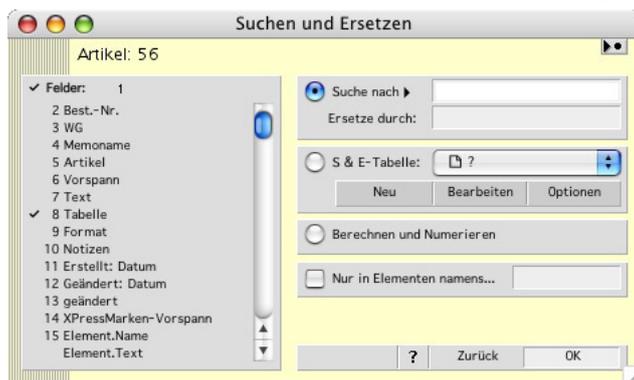
5. Suchen & Ersetzen

Allgemeine Empfehlung

Die Suchen & Ersetzen-Funktionen in DATAform sind ein sehr mächtiges Werkzeug, mit denen man den gesamten Datenbestand einer Datenbank ändern – aber auch ruinieren kann! Vor allem bei großen, wertvollen Datenbanken sollte man die folgenden Regeln beachten:

- Machen Sie vor großen Änderungen eine Sicherungskopie der Datendatei.
- Testen Sie vor großen S&E-Läufen mit Zahlen oder Neuberechnungen von Zahlen die Richtigkeit des aktuellen Zahlenformats.
- Testen Sie den S&E-Vorgang immer erst an einer Stichprobe, die in ihrer Variabilität möglichst den gesamten Datenbestand repräsentiert.
- Verwenden Sie, vor allem bei langen S&E-Tabellen, einen Rechner mit ausreichend Arbeitsspeicher.
- Führen Sie große S&E-Läufe im Mehrplatzbetrieb nur durch, wenn nur Sie in der Datenbank angemeldet sind oder alle anderen Benutzer per Kennwort von diesem Artikelbereich ausgeschlossen sind. Werden Artikel von anderen Benutzern gesperrt, so werden diese nicht geändert.
- Geben Sie nur geeigneten Benutzern ein Kennwort mit S&E-Berechtigung.

Der Menübefehl „Suchen & Ersetzen“ öffnet den Dialog:



Datensatzauswahl

Der Titel des Dialogs, z.B. „Artikel: 56“ zeigt die Anzahl der ausgewählten Artikel an. Wird der Dialog aus der Eingabemaske aufgerufen, ist immer nur der geöffnete Artikel betroffen; der Titel lautete dann „Artikel: 1“. Ruft man den Dialog aus der Artikelliste auf, so gibt es zwei Möglichkeiten: Ist kein Datensatz in der Liste markiert, so bezieht sich der Dialog auf alle Datensätze der Liste; sind Datensätze markiert, bezieht er sich nur auf die markierten Artikel.

Feldauswahl

Haken Sie in der linken Liste das oder die Felder ab, die Sie ändern möchten. Die Anzahl der abgehakten Felder wird über der Liste angezeigt - dort steht beispielsweise „✓Felder: 1“. Klicken Sie auf diese Anzeige selbst, so werden alle Felder abgehakt bzw. alle Haken entfernt.

Suchen & Ersetzen / Berechnen und Numerieren

Wählen Sie dann im rechten Teil eine der drei Optionen:

- Suche nach / Ersetze durch, wenn Sie nur ein Wort/Ersatzwort abarbeiten möchten. Tragen Sie die Wörter ein und klicken Sie auf OK.
- S&E-Tabelle, wenn Sie eine ganze Tabelle an Such- und Ersatzwörtern abarbeiten wollen. Die verschiedenen Möglichkeiten dieser Option werden weiter unten beschrieben.
- Berechnen und Numerieren, wenn Sie Zahlen oder Preise ohne eine S&E-Tabelle neu berechnen oder eine Artikelauswahl durchnummerieren wollen.

S&E-Tabellen

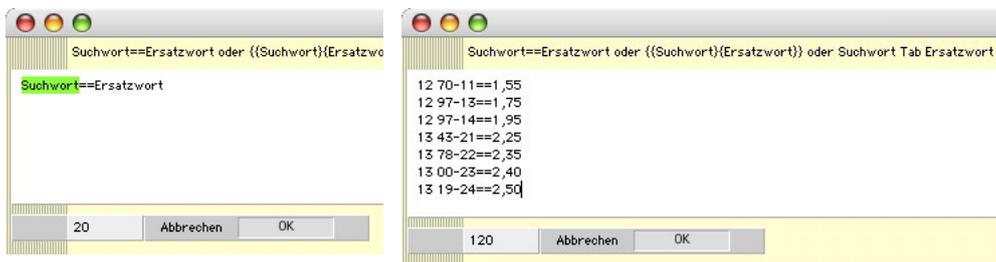
Suchen & Ersetzen-Tabelle auswählen

Klicken Sie auf das Klappenmenü mit dem Dokumentsymbol, um eine S&E-Tabelle auszuwählen, die Sie vorher in DATAform oder in einem anderen Programm erstellt haben. Im Klappenmenü steht zunächst ein Seitensymbol und ein „?“; klicken Sie auf das „?“, so erhalten Sie den Datei-Öffnen-Dialog. Wenn Sie eine Datei ausgewählt haben, zeigt das Klappenmenü den Namen und den Pfad zu dieser Datei an.

Um eine andere S&E-Datei auszuwählen, markieren Sie eine andere Zeile als die erste des Klappenmenüs und Sie erhalten wieder den Datei-Öffnen-Dialog.

Neue S&E-Datei anlegen

Klicken Sie auf das Schaltfeld „Neu“, um eine neue S&E-Datei anzulegen und auszufüllen. Der Befehl öffnet zunächst den Datei-Anlegen-Dialog, sichern Sie die Datei. Dann erhalten Sie den Dialog zum Bearbeiten der S&E-Datei:



Überschreiben Sie „Suchwort“ durch den Ausdruck, den Sie suchen möchten, und „Ersatzwort“ durch den dafür einzusetzenden Ausdruck. Fügen Sie beliebige weitere S&E-Ausdrücke in eigenen Zeilen an, rechtes Bild. OK.

Bearbeiten

Mit dem Schaltfeld „Bearbeiten“ können Sie die aktuell ausgewählte S&E-Datei öffnen, einsehen und bearbeiten. Tabellen bis max. 32K können hier direkt bearbeitet werden. Längere Tabellen können in DATAform angewandt, aber nicht zur Bearbeitung geöffnet werden.

Optionen

Das Schaltfeld Optionen öffnet eine Seite für weitere S&E-Optionen. Diese Optionen sind relevant für lange S&E-Tabellen ab mehreren hundert Einträgen, für die Konvertierung von Währungen sowie für die Aktualisierung von Preisen z.B. anhand von Artikelnummern. Die S&E-Optionen werden im Anschluß behandelt.

Funktionsweise einer S&E-Tabelle

In allen ausgewählten Artikeln werden in den angegebenen Feldern alle Vorkommnisse des Suchworts durch das Ersatzwort ersetzt. Beispiel:

```
12,90 €== $ 15.50
3,95 €== $ 4.75
4,90 €== $ 5.90
9.- €== $ 10.80
```

Die Tabelle ersetzt alle €-Preise des Feldes, die in der S&E-Tabelle enthalten sind, durch die jeweiligen Dollar-Preise. (Such- und Ersatzwörter können auch Teile von Wörtern sein oder mehrere Wörter umfassen.)

Der Reihe nach werden alle Suchwörter durch die Ersatzwörter überschrieben: Alle „12,90 €“ werden durch „\$ 15.50“, alle „3,95 €“ durch „\$ 4.75“ ersetzt usw. Der Vorgang wird für alle markierten Felder in allen ausgewählten Artikeln wiederholt.

(Alternative Abläufe speziell für die Preisaktualisierung durch lange S&E-Tabellen werden unter „Optionen für S&E-Tabellen“ weiter unten beschrieben.)

Format einer S&E-Tabelle

Eine S&E-Tabelle kann auf drei verschiedene Arten geschrieben werden:

- Suchwort1==Ersatzwort1 Zeilenschaltung
Suchwort2==Ersatzwort2 usw.
Dies ist die Standardschreibweise, wie sie auch in DATAform vorgeschlagen wird. In Such- und Ersatzwörtern sind Tabulatoren erlaubt, aber keine Zeilenschaltungen oder „==“. Die einzelnen S&E-Ausdrücke werden durch Zeilenschaltung getrennt.
- {{Suchwort1}}{Ersatzwort1}}
{{Suchwort2}}{Ersatzwort2}} usw.
Dieses Format erlaubt Tabulatoren und auch Zeilenschaltungen in den Such- und Ersatzwörtern. Nicht erlaubt sind „==“ und „{{“; „}}“; „}“; „{““. Die einzelnen S&E-Ausdrücke können, aber müssen nicht durch Zeilenschaltung getrennt werden. Außerhalb der S&E-Ausdrücke kann beliebiger Text als Erklärung etc. eingegeben werden.
- Suchwort1 Tabulator Ersatzwort1 Zeilenschaltung
Suchwort2 Tabulator Ersatzwort2 usw.
Diese Schreibweise bietet sich an, wenn die Tabelle z.B. in einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellt wurde. Eine Tab-Zeilenschaltung-Datei kann direkt verwendet werden. In diesem Format dürfen die Suchwörter selbst keine Tabulatoren enthalten; in Such- und Ersatzwörtern dürfen keine Zeilenschaltungen, „==“ oder „{{“ etc. vorkommen. Die einzelnen S&E-Ausdrücke werden durch Zeilenschaltung getrennt.

Die Schreibweise einer S&E-Textdatei wird automatisch erkannt.

(Enthält der Text die Zeichen „==“, wird das erste Format verwendet, andernfalls und wenn er die Zeichen „{{“ enthält, wird das zweite Format verwendet, andernfalls wird die Datei als Tab-Zeilenschaltung-Datei gelesen.)

In einer Tabelle darf immer nur eine Schreibweise angewandt werden.

Eine S&E-Tabelle wird unter Windows im ANSI- unter MacOS im MacOS-Zeichensatz als Textdatei abgespeichert. Sie können eine derartige Tabelle auch mit einem Textverarbeitungsprogramm ihrer Wahl bearbeiten oder neu erstellen.

S&E zeichensensibel

Die Suchen & Ersetzen-Funktionen arbeiten in der Regel zeichen-sensibel, d.h. Groß-, Kleinschreibung, sowie Umlaute etc. werden unterschieden. Beispiele:

Ersetze u durch U in „urtümlich“ liefert „Urtümlich“, nicht „UrtUmlich“.

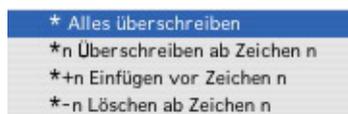
Ersetze a durch A in „aAäÄáÁá“ liefert „AAäÄáÁá“, nicht „AAAAAAA“.

Ersetze Rene durch Réne in „Rène“ führt zu keiner Änderung, da „Rene“ nicht gefunden wurde.

Die Suchen & Ersetzen-Funktionen arbeiten jedoch zeichen-insensibel, wenn eine der beiden Optionen „Suchwort ist eine Zahl“ oder „Suchwörter stehen in der Spalte“ AN ist. Zahlen wie „3.25 FR“ oder „3.25 fr“ werden dadurch nach wie vor beide gefunden.

***-Funktionen**

Es existieren vier Sonder-Funktionen zum Überschreiben, Einfügen und Löschen von Buchstaben. Das Klappmenü neben „Suche nach“ enthält dazu die Merkhilfe:



Ist das Suchwort das Zeichen „*“, so wird keine Suche durchgeführt, und das gesamte Feld wird durch das Ersatzwort überschrieben:

Wendet man den Ausdruck „*=A“ z.B. auf das Bestellnummernfeld an, so wird der gesamte Feldinhalt durch „A“ ersetzt. Dasselbe Ergebnis erhält man bei diesem einzelnen Ausdruck durch diese Eingabe im S&E-Dialog:

Suche nach ▶	*
Ersetze durch:	A

Das Suchwort „*“ unterdrückt die Suche, das Feld wird komplett überschrieben:
Die Bestellnummer „111-1113“ wird zu „A“.

Die weiteren Funktionen erlauben das gezielte Überschreiben, Einfügen und Löschen von Buchstaben anhand der Buchstabenpositionen. Sie erlauben Änderungen am Suchfeld unabhängig von dessen Inhalt: So läßt sich z.B. der dritte Buchstabe in ein „E“ ändern, unabhängig davon, ob dort vorher ein „X“ oder eine „1“ stand.

*n Überschreiben ab Zeichen n

Gibt man nach dem „*“ eine Zahl an (n steht für eine Zahl größer 0), so werden im Suchfeld die Buchstaben ab Buchstabe n überschrieben. Die Anzahl der Buchstaben im Suchfeld wird nicht verändert.

*1==A → „111-1113“ wird zu „A11-1113“

Das Ersatzwort „A“ überschreibt das erste Zeichen.

*2==BC → „444-4563“ wird zu „4BC-4563“

Das Ersatzwort „BC“ überschreibt den zweiten und dritten Buchstaben.

*9==BC → „444-4563“ wird zu „444-4563“

Die Bestellnummer wird nicht verändert, da sie nur aus 8 Buchstaben besteht.

*8==BC → „444-4563“ wird zu „444-456B“

Nur das „B“ überschreibt noch den 8. Buchstaben, das „C“ wird übergangen, die Anzahl der Buchstaben bleibt gleich.

*+n Einfügen vor Zeichen n

Gibt man „*+“ und eine Zahl an (n steht für eine Zahl größer 0), so wird das Ersatzwort bei der Position n eingefügt. Die Anzahl der Buchstaben im Suchfeld wird um die des Ersatzworts vergrößert.

*+1==A → „111-1113“ wird zu „A111-1113“

Das Ersatzwort „A“ wird am Anfang, d.h. als Zeichen 1, eingesetzt.

*+2==BC → „444-4563“ wird zu „4BC44-4563“

Das Ersatzwort „BC“ wird vor dem 2. Buchstaben eingesetzt.

*+9==BC → „444-4563“ wird zu „444-4563BC“

*+30==BC → „444-4563“ wird zu „444-4563BC“

Das Ersatzwort wird immer am Ende angefügt, wenn n größer ist als die Anzahl vorhandener Zeichen.

*+8==BC → „444-4563“ wird zu „444-456BC3“

Das Ersatzwort „BC“ wird vor dem letzten Buchstaben eingesetzt.

*-n Löschen ab Zeichen n

Gibt man nach dem „*“ ein Minuszeichen und eine Zahl an (n steht für eine Zahl größer 0), so werden Buchstaben ab dem Zeichen n gelöscht. Die Anzahl der Buchstaben, die gelöscht werden, entspricht der Anzahl der Buchstaben des Ersatzworts. Die Anzahl der Buchstaben im Suchfeld wird verkleinert.

*-1==A → „123-1113“ wird zu „23-1113“

Ab dem ersten Zeichen wird gelöscht (*-1); es wird ein Zeichen gelöscht, da das Ersatzwort „A“ ein Zeichen enthält. Der Inhalt des Ersatzworts „A“ oder auch „x“ ist gleichgültig, entscheidend ist nur seine Länge.

-2==BC → „123-4563“ wird zu „1-4563“; ab dem zweiten Zeichen wird gelöscht (-2); es werden zwei Zeichen gelöscht, da das Ersatzwort „BC“ zwei Zeichen enthält.

*-9==xx → „444-4563“ wird zu „444-4563“; das Feld wird nicht verändert, an der Position 9 gibt es kein Zeichen mehr.

*-8==yy → „444-4563“ wird zu „444-456“; ab Zeichen 8 wird gelöscht; es wird nur ein Zeichen gelöscht, da das Feld nur 8 Zeichen enthält.

Die Funktionen *n, *+n und *-n können auf alle Textfelder angewandt werden. Die S&E-Optionen müssen AUS sein.

Alle *-Funktionen können in einer S&E-Tabelle gemischt verwendet werden.

Beispiel. Die Bestellnummern „123-A-456“, „789-BC-123“, „345-678“ etc. sollen einheitlich mit dem Kenner „D“ in der Form „7xx-D-xxx“ gesetzt werden.

Folgende S&E-Tabelle erledigt die Aufgabe in einem Zug für alle Artikel der Auswahl:

```
-A==
-BC==
*+4==D
*1==7
```

Alle „-A“ und „-BC“ werden zuerst gelöscht (d.h. gesucht und durch nichts ersetzt), dann wird „-D“ ab dem 4. Buchstaben eingefügt und das erste Zeichen wird auf „7“ gesetzt.

Tauschen

Die letzte Zeile des Klappmenüs tauscht das Such- mit dem Ersatzwort im Dialog.

Weitere S&E-Eigenschaften

Fehlende Suchworte

Fehlt das Suchwort, wie in dem Ausdruck „==Test“, so wird der Ausdruck übergangen. Das Feld wird nicht verändert. (Fehlt andererseits das Ersatzwort, wie in „Test==“, so werden alle Wörter „Test“ in den markierten Feldern gelöscht, d.h. durch nichts ersetzt.)

Ändern von Nicht-Text-Feldern

Beispiele für Nicht-Text-Felder (die beiden Datumsfelder 11 und 12 und das geändert-Ankreuzfeld 13):

„13.1.93==12,3,98“ Ist das Datumsfeld 12 ausgewählt, so werden die Felder, die „13.1.93“ enthalten, auf das Datum „12.03.1998“ gesetzt. Die Datumsangaben werden unabhängig von ihrer Schreibweise identifiziert.

„*==12.3.2002“ Setzt das Datum in jedem Fall auf den neuen Wert.

„0==1“ Ist das geändert-Ankreuzfeld 13 ausgewählt, so werden die nicht angekreuzten Artikel auf angekreuzt (X) gesetzt.

„1==0“ Der Ausdruck schaltet angekreuzte geändert-Ankreuzfelder aus.

Ändern von Feldern in der Elementeliste

Beim Ändern eines Feldes der Elementeliste werden alle Elemente der betroffenen Artikel bearbeitet. Ist beispielsweise das Feld „Elemente.Bildpfad“ ausgewählt so bewirkt der Ausdruck „HD 320:Ordner B:==HD 320:Ordner C:“ folgendes: In allen Bildpfad-Feldern der Elemente wird der Ausdruck „HD 320:Ordner B:“ durch „HD 320:Ordner C:“ ersetzt. Mit der Option „Nur in Elementen namens...“ kann man gezielt einzelne Elemente ändern.

Standardisierung der Suchworte

Die Schreibweise der Suchworte ist genau vorzugeben oder gegebenenfalls vorher zu standardisieren. Beispiel:

,-€==,- €
 ,- €==,- €
 ,-€==,- €
 ,00 €==,- €
 ,00 €==,- €
 ,00==,- €

Die Tabelle vereinheitlicht abweichende Schreibweisen wie:

,-€ Minuszeichen statt Bis-Strich und fehlende Leertaste vor €
 ,-€ Bis-Strich, aber fehlende Leertaste
 ,00 00 statt Bis-Strich etc.

Die Standardisierungs-Tabelle kann vor dem eigentlichen Suchen-Ersetzen in derselben Tabelle enthalten sein. Sind die S&E-Optionen AUS, so wird eine S&E-Tabelle Zeile für Zeile abgearbeitet, s. auch weiter unten.

Sonderzeichen

Die Such- und Ersatzworte können Sonderzeichen wie Zeilenschaltung oder Tabulator enthalten, sofern diese in der verwendeten S&E-Schreibweise erlaubt sind.

Beispiele: (⌘ für Tabulator, ↵ für Zeilenschaltung)

⌘12,90==⌘13,50 Ersetzt nur die Preise in einer Spalte mit vorgängigem Tabulator, übergeht Preise oder Zahlen im Text.

⌘⌘==⌘ Ersetzt alle doppelten Tabulatoren durch einfache.

{{↵}}{⌘}} Ersetzt alle Zeilenschaltungen durch Tabulatoren.

S&E-Rückmeldungen

S&E-Vorgänge liefern von der Artikelliste aus aufgerufen Rückmeldungen über geänderte und gesperrte Artikel in der Fußleiste der Liste.

Einige Artikel waren gesperrt oder geschützt und wurden übergangen: 2 von 20 

Siehe hierzu das ausführliche Beispiel unter Meldungsleiste und Markierung ab Seite: 58.

Als geändert gelten hier nur tatsächlich geänderte Texte; überschreibt man im Wort „Telefon“ alle „e“ durch „e“, so gilt der Text nicht als geändert. Überschreibt man alle „e“ durch „E“, so ist dies eine Änderung.

S&E-Optionen

Das Schaltfeld „Optionen“ (oder Befehl-O) im Suchen & Ersetzen-Dialog erlaubt spezielle Einstellungen für die Anwendung von S&E-Tabellen in der DATAform-Datenbank.

Die Optionen sind von Belang bei:

- Langen S&E-Preistabellen
Die Anwendung langer S&E-Tabellen zur Währungskonvertierung oder Preisaktualisierung (ab mehreren hundert Zeilen) kann durch weitere Angaben in den Optionen beschleunigt werden.
- Spaltenweisem Suchen & Ersetzen
Die Optionen ermöglichen die Aufteilung von Such- und Ersatzwörtern auf verschiedene Spalten. Gesucht wird in einer Spalte, aber ersetzt werden andere Spalten. Beispiel: Preisaktualisierung anhand einer Artikelnummer/Preis-Tabelle; die Artikelnummern stehen in Spalte 1, die dazugehörigen Preise beispielsweise in der jeweils letzten Spalte.

In anderen Fällen können die Optionen übergangen werden. Nach einem Programmneustart sind alle Optionen abgestellt.



Der Dialog bietet die Ankreuzfelder:

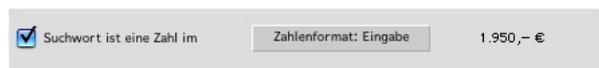
- Suchwort ist eine Zahl im Zahlenformat ...
- Suchwörter stehen in der Spalte ...
- Tabelle im Speicher halten

Die beiden oberen Ankreuzfelder können entweder beide AUS oder einzeln AN gestellt sein.

1) Beide Ankreuzfelder sind AUS

Dies ist die Einstellung nach einem Programmneustart. Die S&E-Tabelle wird ohne weitere Angaben auf die abgehakten Felder der ausgewählten Artikel angewandt. Jedes Suchwort der Tabelle wird in den Feldern des Artikels gesucht und, falls vorhanden, durch das Ersatzwort überschrieben.

2) Suchwort ist eine Zahl im Format ... ist AN



Ist die Option AN, so wird nicht mehr jedes Suchwort im Text gesucht, sondern werden umgekehrt alle Zahlen des Textes in der S&E-Tabelle gesucht und gegebenenfalls durch das Ersatzwort ersetzt.

Ist die S&E-Tabelle lang – ab mehreren hundert Zeilen – so kann diese Option den Vorgang wesentlich beschleunigen: Enthält die S&E-Tabelle 10.000 Zeilen so liegt die Beschleunigung bei Faktor 50 bis 500. (Ohne diese Option wird eine S&E-Tabelle Zeile für Zeile angewandt; bei 10.000 Zeilen wird ebenso oft „Suche nach und Ersetze durch“ aufgerufen. Mit der Option hingegen sucht DATAform die erste Zahl im Text und sucht diese dann in der S&E-Tabelle, sucht dann die zweite Zahl im Text usw. Statt konstant 10.000 Operationen pro Textfeld, fallen nur so viele an, wie Zahlen im Text vorhanden sind.)

Voraussetzung hierfür ist:

- Alle Suchwörter sind Zahlen im gleichen Zahlenformat. Unterschiedliche Zahlenformate müssen in getrennten Durchgängen bearbeitet werden.
- Das Zahlenformat muß im Zahlenformatdialog festgelegt werden. Der Zahlenformatdialog wird weiter unten beschrieben.

3) Suchwörter stehen in der Spalte ... ist AN



Diese Option macht es möglich, daß Suchwörter in einer anderen Spalte stehen als die Ersatzwörter. Ein typisches Anwendungsbeispiel ist die Aktualisierung von Preisen anhand einer Artikelnummer-Preis-Tabelle. (Die Beschleunigung ist etwa ebenso groß wie im Fall 2).

Beispiel: Aktualisierung einer Preisspalte

Nehmen wir an, die Tabellenfelder der Artikel enthalten kleine Preislisten für verschiedene Produktvarianten, z.B.:

N ^o	color	typ	price
12 70-11	red	10	1.55

12 97-13	blue	10	1.75
12 97-14	green	10	1.95
13 43-21	red	15	2.25

Anhand der Bestellnummern sollen nun die Preise aktualisiert werden.

Die S&E-Tabelle ist eine vollständige Liste aller Bestellnummern und Preise der Art:

12 70-11==1.80
 12 70-12==1.75
 12 70-13==1.95
 13 43-14==2.25

Man gibt dazu im Optionendialog an: Die Suchwörter stehen in Spalte 1, ersetzt werden soll die Spalte 4 bis 4 und aktualisiert die Preise der dazugehörigen Bestellnummern.

Beispiel: Aktualisierung mehrerer Preisspalten

Die Ersatzwörter können auch mehrere Spalten umfassen und mehrere Spalten aktualisieren.

Enthalten die Tabellenfelder mehrere Preise wie:

Bestellnr.	Farbe	1 Stck.	ab 10 Stck.
12 70-11	red	1.80	1.55
12 97-13	blue	1.90	1.75

so benötigt man für die Aktualisierung eine S&E-Tabelle wie:

12 70-11==1.80+1.65
 12 70-12==1.75+1.60

Im Optionendialog gibt man an:

Suchwörter stehen in Spalte 1 „von links“.

Ersatzwörter überschreiben die Spalten 3 bis 4 „von links“.

Fehlende Spalten in einer Zeile werden automatisch mit Tabulatoren aufgefüllt.

Die Schaltfelder „von links“, „von rechts“

Sowohl bei den Suchwörtern als auch bei den Ersatzwörtern kann angegeben werden, ob die Spaltennummer von links oder von rechts gezählt werden soll. Klickt man auf eines der Schaltfelder, so ändert sich seine Beschriftung in „von rechts“ und umgekehrt.

In der Einstellung „von rechts“ werden die Spalten in jeder einzelnen Zeile von rechts gezählt. Dies bietet z.B. die Möglichkeit, Preislisten mit unterschiedlicher Spaltenanzahl, in denen aber die Preise immer in den letzten Spalten stehen, zu aktualisieren.

Ebenso ist es möglich, bestehende Preislisten komplett zu überschreiben oder um neue Spalten zu ergänzen.

Tabelle im Speicher halten

Das Ankreuzfeld bietet die Möglichkeit, den Einlesevorgang einer S&E-Tabelle beim zweiten Mal zu überspringen. Diese Option ist interessant bei sehr langen Tabellen, bei denen der Einlesevorgang Minuten dauern kann. Nach Beendigung der S&E-Läufe sollten Sie das Ankreuzfeld wieder auf AUS stellen, der Arbeitsspeicher wird dadurch wieder freigegeben.

Bei langen Tabellen benötigt DATAform bzw. der DATAform-4D-Client mehr Arbeitsspeicher als sonst. Als Faustregel kann gelten: pro 10.000 Zeilen mind. 1 Mb zusätzlich.

Zahlenformatdialog

DATAform kennt drei verschiedene Zahlenformate:

Suchwort ist eine Zahl im	Zahlenformat: Eingabe	1.950,- €	↻
Ersatzwort ist eine Zahl im	Zahlenformat: Ausgabe	Fr 1'950.00	
<input type="checkbox"/> Zahlen zuerst aus dem Original (N° = Ni) übernehmen			
<input checked="" type="checkbox"/> Warnungen ausgeben	Zahlenformat: Original	1.950,- €	

Das Eingabe-Zahlenformat wird auch für die erste Option bei S&E-Tabellen „Suchwort ist eine Zahl“ herangezogen; alle drei Zahlenformate sind für die Funktion „Berechnen und Numerieren“ von Bedeutung.

- Das Eingabe-Zahlenformat ist die Form, in der die Zahlen und Preise im Text und in der S&E-Tabelle erwartet werden, z.B. wie „1.950,- €“. Die Festlegung des Zahlenformats ist erforderlich, damit DATAform die zu suchenden Zahlen und Preise von anderen Zahlen, z.B. Artikelnummern, unterscheiden kann. Beim Durchlauf einer S&E-Tabelle oder beim Berechnen von Zahlen werden dann nur Zahlen dieses Formats aktualisiert; die Suchwörter in einer S&E-Tabelle müssen ebenfalls in diesem Format, d.h. in der gleichen Schreibweise, vorliegen. Werden in Artikeln unterschiedliche Währungen verwendet, so können und müssen diese in getrennten Durchgängen bearbeitet werden.
- Das Ausgabe-Zahlenformat ist die Form, in der die Zahl – nach der Umrechnung – im Artikel erscheinen soll, z.B. wie „Fr 1'950.00“.
- Das Original-Zahlenformat wird unter „Berechnen und Numerieren“ erläutert.

Alle Schaltfelder für Zahlenformate öffnen den Dialog:

Klicken Sie auf das schwarze Dreieck neben der Zahl, so erhalten Sie ein Klappmenü mit einer Liste an Beispielen gängiger Zahlen- und Preisformate.

Beispiele:
1.950,00
1.950,-
1.950,- €
1.950,- DM
1 950,00 F
1 950Pts
£ 1,950.00
Fr 1'950.00
L. 1.950
kr.1.950,00
ATS 1.950,-
\$1,950.00

Wählen Sie eine Zeile des Menüs aus, so wird der Dialog entsprechend ausgefüllt und kann bei Bedarf abgeändert werden.

Der Dialog enthält sechs Felder:

1. Suffix

- Das Ankreuzfeld „Ausschlußzeichen ist AUS“ (nur für Eingabe-Zahlenformat). Als Suffix (Nachsilbe) können bis zu sieben Zeichen eingegeben werden, z.B. „€“, wenn Ihre Preisangaben immer mit Leertaste-€ enden. Es werden dann nur Zahlen erkannt, die dieses Suffix besitzen. Ein Suffix darf nicht mit einer Ziffer beginnen.
- Das Ankreuzfeld „Ausschlußzeichen ist AN“ (nur für Eingabe-Zahlenformat).



Ist das Ankreuzfeld „Ausschlußzeichen“ AN (dies wird im Format durch „[x]“ angezeigt), so werden nur Zahlen gefunden, die kein Suffix besitzen und denen keines der Ausschlußzeichen folgt.

Wenn möglich, sollten Sie Preise immer mit einer Suffix- oder Präfix-Angabe definieren und suchen; die Unterscheidung von anderen Zahlen ist dadurch am einfachsten.

Müssen aber Zahlen ohne weitere Angaben gesucht werden, kann man hier eine Folge von bis zu sieben ausschließenden Zeichen eingeben. Ist das Zeichen nach der Zahl in dieser Liste enthalten, so wird die Zahl übergangen.

Nach der abgebildeten Einstellung werden z.B. folgende Zahlen übergangen:

- 0,55,00 Nach den 2 Dezimalstellen folgt ein Komma, das Komma ist ein Ausschlußzeichen, die ganze Zahl wird übergangen.
- 12,58" Nach den 2 Dezimalstellen folgt ein ", das " ist ein Ausschlußzeichen; die Zollangabe wird übergangen und nicht als Zahl gelesen.

2. Dezimalstellen

Unter Dezimalstellen geben Sie die Anzahl erlaubter Dezimalstellen ein, z.B. „2“, wenn Ihre Preise wie „9,50“ oder „12,80“ formatiert sind. Enthalten Ihre Preise keine Dezimalstellen, sondern immer nur ganzzahlige Beträge, so geben Sie eine Null ein.

3. Dezimalersatz

Unter Dezimalersatz geben Sie die Zeichen an, die anstelle von „00“ stehen können, z.B. „-“. Ein Preis wird dann erkannt, wenn er entweder die erforderliche Anzahl an Dezimalziffern oder das/die Ersatzzeichen enthält: 12,80 oder 12,- oder 12,00.

4. Dezimaltrenner

Der Dezimaltrenner ist das Zeichen, das auf die Ganzzahl folgt; im Deutschen i.d.R. ein Komma, sonst oft ein Punkt. Bei ganzen Zahlen ohne Dezimalteil, wie „12 €“, ist das Zeichen leer.

5. Tausendertrenner

Ist ein Tausendertrenner angegeben, so wird eine Zahl erkannt, wenn alle Tausendertrenner an den richtigen Stellen stehen. Fehlende Tausendertrenner werden toleriert; Tausendertrenner an der falschen Stelle werden nicht toleriert. Beispiel:

Ist als Zahlenformat „1.950,- €“ angegeben, so wird auch „1950,- €“ als Zahl erkannt. Lautet der Text jedoch „19.50,- €“, so wird er nicht als Zahl interpretiert und übergangen.

6. Präfix

Als Präfix (Vorsilbe) können bis zu sieben vorgängige Zeichen wie „€“, „ATS“ oder „\$“ etc. angegeben werden. Es werden dann nur Zahlen erkannt, die die Vorsilbe besitzen.

Um Verwechslungen mit anderen Zahlen auszuschließen, sollten Sie, wenn möglich, immer eine Vor- und/oder Nachsilbe angeben.

Mehrplatzbetrieb

Das angegebene Zahlenformat wird in der DATAform-Datendatei abgespeichert. Wird das Zahlenformat geändert, so gilt es ab dann für alle Netzwerkteilnehmer.

Große S&E-Vorgänge sollten grundsätzlich nur durchgeführt werden, wenn keine anderen DATAform-4D-Clients angemeldet sind oder per Kennwort sichergestellt ist, daß diese andere Bereiche des Artikelbestandes bearbeiten.

Zahlenformat testen

Um das angegebene Zahlenformat vor dem Suchen und Ersetzen an Ihrem Datenbestand zu überprüfen, verfahren Sie wie folgt:

- Schließen Sie den Optionendialog und klicken Sie im S&E-Dialog auf „Zurück“.
- Erfassen Sie verschiedene, repräsentative Preise und andere Zahlen. Stellen Sie den Cursor in dieses Feld oder den Texteditor.
- Drücken Sie wiederholt Befehltaste-Komma, es wird dadurch jeweils die nächste gefundene Zahl markiert.

Vor dem S&E-Vorgang sollten Sie sich auf diese Weise jeweils vergewissern, daß mit dem aktuellen Zahlenformat:

- alle Zahlen richtig erkannt werden,
- nur die gewünschten Zahlen – und nicht Artikelnummern etc. – als Zahl gelesen werden,
- die Suchwörter in einer S&E-Tabelle ebenso formatiert sind.

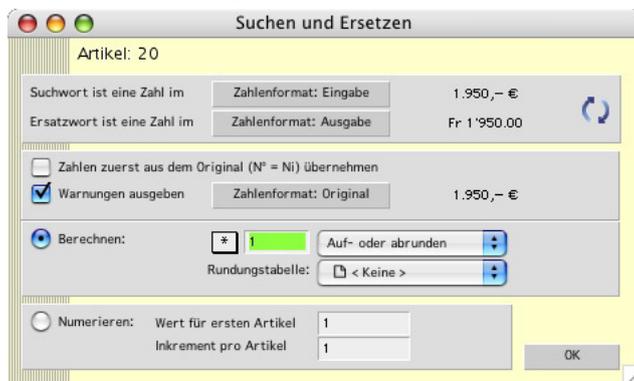
Berechnen und Numerieren

Dieser Abschnitt beschreibt die dritte Option des S&E-Dialogs.

Die Funktion „Berechnen und Numerieren“ erlaubt

- die Änderung des Zahlenformats von Preisen etc.,
- die Neuberechnung und das Runden von Zahlen und Preisen sowie
- die Numerierung von Artikeln entsprechend ihrer Position in der Artikelauswahl.

Klickt man auf das Optionsfeld „Berechnen und Numerieren“, so öffnet sich die Seite:



Zahlenformate definieren

Im oberen Drittel des Dialogs definiert man zwei Zahlenformate: das Format des Suchworts und das Format des Ersatzworts. Es werden nur die Zahlen bearbeitet, die nach dem ersten Format, dem Eingabe-Zahlenformat, gefunden werden.

Das zweite Format, das Ausgabe-Zahlenformat, ist das Format, in dem die neu berechnete Zahl wieder ausgegeben wird.

Zahlen zuerst aus dem Original übernehmen

Die Option kopiert alle Zahlen eines Artikels vor dem Berechnen zuerst aus seinem Original in den Artikel – eine hilfreiche Funktion bei mehrsprachigen Katalogvarianten.

Hintergrund

Die Option macht es möglich, Zahlen (Preise) nur im Original-Artikel zu pflegen (zu ändern) und die Änderungen dann automatisch in die Varianten der Artikel zu übertragen. Nach der Übernahme erfolgt das normale Berechnen und gegebenenfalls Umformatieren und Runden in die Währung der Variante im selben Arbeitsschritt - wie bisher.

Beispiel

Ein deutschsprachiger Original-Artikel ($N^0 = 17$; $N_i = 17$) enthält im Tabellenfeld bereits die neuen, geänderten Preise 11,50 € und 24,- € (bisher 8,20 € und 20,50 €).

Im englischsprachigen Artikel ($N^0 = 234$; $N_i = 17$) stehen noch die alten Preise £ 5.- und £ 12.50.

Die neuen €-Preise sollen übernommen, mit 0,61 multipliziert und als Britische Pfund formatiert werden. Folgende Schritte führen zu diesem Ziel:

- Man wählt/sucht alle Varianten, also alle englischen Artikel, die man bearbeiten möchte.

Im S&E-Dialog stellt man unter „Berechnen & Numerieren“ ein:

- Zahlenformat: Original 1.950,- €; anhand dieser Festlegung werden die Zahlen im Original-Artikel gesucht.
- Zahlenformat: Eingabe £ 1,950.-; anhand dieser Festlegung werden die Zahlen in der bearbeiteten Variante gesucht.
- Zahlenformat: Ausgabe £ 1,950.-; in dieser Form werden die Zahlen ausgegeben.
- Unter „Berechnen“ gibt man ein * 0,61

DATAform lädt dann pro bearbeiteter Variante das dazugehörige Original ($N^0 = N_i$); liest dort die Zahlen in eine Liste; berechnet die Zahlen mal 0,61; sucht dann die Zahlen in der Variante und ersetzt sie durch die neuen in derselben Reihenfolge.

Warnungen ausgeben

Ist das Ankreuzfeld AN liefert DATAform verschiedene Meldungen oder Warnungen wie:

- „Der Original-Artikel wurde nicht gefunden.“ Der bearbeitet Artikel wird in diesem Fall übergangen. Ursache: der Original-Artikel wurde z.B. zwischenzeitlich gelöscht.
- „Der Artikel verweist nicht auf ein Original ($N_i = 0$ oder $N_i = N^0$).“ Der bearbeitete Artikel ist keine Variante eines Originals ($N_i = 0$) oder er ist selbst ein Original ($N_i = N^0$). In beiden Fällen wird der Artikel übergangen.
- „Zahlen im Original-Artikel: xy; Zahlen in der bearbeiteten Variante jedoch: xz“. Der Artikel wurde verändert, aber evtl. nicht vollständig! Enthält z.B. das Tabellenfeld der Variante 7 Zahlen, das Original jedoch nur 6, werden nur 6 Zahlen übernommen; die 7. Zahl wird wie sie ist bearbeitet.
- „Das Element wurde im Original-Artikel nicht gefunden.“ Wird ein Elementfeld bearbeitet, muß der Elementname im Original-Artikel genau einmal vorkommen.

Berechnen

Nur formatieren

Steht die Berechnen-Funktion auf „*1“ oder „+0“, so werden die gefundenen Zahlen mit 1 multipliziert oder um Null vergrößert – also nicht verändert. Alle gefundenen Zahlen werden in diesem Fall lediglich in das Format des Ersatzwortes gesetzt.

Im Beispiel der obigen Abbildung werden alle Zahlen, die wie „1.950,- €“ formatiert sind, in die neue Form „Fr 1'950.00“ gebracht. Also

2,50 €	wird zu Fr 2.50,
1,- €	wird zu Fr 1.00, oder auch
1,00 €	wird zu Fr 1.00 oder
2000,- €	wird zu Fr 2'000.00.

Will man das Zahlenformat wiederum umkehren, also Fr in € verändern, muß man die Formate des Such- und Ersatzwortes entsprechend vertauschen – ein Klick auf



genügt – und die Zahlen erneut „berechnen“.

Die Einsatzmöglichkeiten dieses Formatkonverters sind vielfältig, z.B.:

- Das Dezimalzeichen soll in allen Zahlen von Komma in Punkt geändert werden.
- Alle Preise sollen nachträglich, einheitlich mit Tausenderpunkt formatiert werden.
- Artikelcodes sollen von „AC 1-234“ in „1.234 XY“ geändert werden.

Alle Zahlen, die sich mit Hilfe des Zahlenformatdialogs beschreiben lassen, können auf diese Weise neu formatiert werden.

Berechnen und formatieren

Die gefundenen Zahlen werden neu berechnet und formatiert. Möglich sind die vier Grundrechenarten (mal, geteilt, plus, minus):



In der abgebildeten Einstellung:

werden alle gefundenen Zahlen mit 1,05 multipliziert, also um 5% erhöht. Das Ergebnis wird auf die im Format des Ersatzworts angegebene Anzahl an Dezimalstellen gerundet; ab 5 wird aufgerundet. Aus 1,- € werden 1,05 €, aus 3,10 € werden 3,255, gerundet zu 3,26 €.

In dieser Einstellung:

werden alle DM-Beträge in € umgerechnet:

Aus 1,- DM werden 0,51 €,
aus 3,10 DM werden 1,59 €.

Rundungsart

Das Klappenmenü Rundungsart bietet die Einstellungsmöglichkeiten:

Auf- und abrunden

Unter 5 wird abgerundet; ab 5 einschließlich wird aufgerundet.

Hat das Ausgabezahlenformat 2 Dezimalstellen, so gilt z.B.

2,094 wird 2,09

2,095 wird 2,10

Immer aufrunden

Muß für das Ausgabeformat eine Dezimalstelle entfernt werden, so wird immer aufgerundet.

Im obigen Beispiel:

2,091 wird 2,10

2,095 wird 2,10

2,09 wird 2,09

Immer abrunden

Muß für das Ausgabeformat eine Dezimalstelle entfernt werden, so wird immer abgerundet.

Im obigen Beispiel:

2,091 wird 2,09

2,098 wird 2,09

2,09 wird 2,09

In allen obigen Beispielen wurde keine Rundungstabelle angegeben. Gerundet wird in diesem Fall immer zur kleinsten erlaubten Dezimalstelle.

Sind beispielsweise Cent im Ausgabeformat vorgesehen, so wird immer auf einen ganzen Cent hin auf- oder abgerundet. Der kleinste erlaubte Preisschritt ist dann 1 Cent.

Ohne Rundungstabelle gilt für alle Zahlen, unabhängig von ihrer Größe, immer derselbe kleinste Rundungsschritt.

Rundungstabelle

Eine Rundungstabelle bietet die Möglichkeit, je nach Höhe des Preises anders zu runden.

Z.B. nach der Tabelle:

<u>Preishöhe</u>	<u>Preisschritt</u>
0	0,05
5	0,10
100	0,50
500	1

Diese Tabelle definiert vier verschiedene kleinste Preisschritte. Die erste Zahl jeder Zeile nennt die Höhe des Preises, die Zahl daneben den kleinsten Preisschritt ab dieser Preishöhe.

Mit € und Cent läßt sich die Tabelle so lesen:

Ab 0 € beträgt der kleinste Preisschritt 5 Cent (0,05 €).

(Preise wie 3,04 oder 4,91 soll es nicht geben. Ergeben sich diese Werte bei einer Neuberechnung der Preise, so sollen sie auf 5 Cent gerundet werden. Es ergeben sich dann die Preise:

Mit der Option Auf- und abrunden: 3,05 und 4,90

Mit der Option Immer aufrunden: 3,05 und 4,95

Mit der Option Immer abrunden: 3,00 und 4,90)

Ab 5 € beträgt der kleinste Preisschritt 10 Cent.

Mit der Option Auf- und abrunden ergibt sich:

5,05 wird 5,10

98,41 wird 98,40

93,95 wird 94,-

Ab 100 € beträgt der kleinste Preisschritt 50 Cent.

Mit der Option Auf- und abrunden ergibt sich:

100,05 wird 100,-

100,70 wird 100,50

200,75 wird 201,-

Ab 500 € beträgt der kleinste Preisschritt 1 ganzer €.

Mit der Option Auf- und abrunden ergibt sich:

500,40 wird 500,-

1.094,50 wird 1.095,-

Rundungstabelle schreiben

Eine Rundungstabelle wird als einfaches Textdokument geschrieben, z.B. mit SimpleText oder Notepad.exe. Öffnen Sie ein neues Textdokument und schreiben Sie beispielsweise:

0==0,05

5==0,10

100==0,50

500==1

Sichern Sie das Dokument z.B. unter dem Namen „RundTabelle.txt“. Schließen Sie das Dokument. Das erzeugte Textdokument ordnen Sie dann als Rundungstabelle zu:

Rundungstabelle zuordnen

Klicken Sie auf das Klappenmenü neben „Rundungstabelle“. Öffnen Sie im folgenden Dialog z.B. das eben erzeugte Dokument „RundTabelle.txt“. OK.



Im Klappenmenü sehen Sie den Namen und Pfad der zugeordneten Rundungstabelle.

Für das obige €-Beispiel ergibt sich ohne/mit dieser Rundungstabelle (RT):

Aus 1,- DM werden ohne RT 0,51 €, mit RT 0,50 €.

Aus 3,10 DM werden ohne RT 1,59 €, mit RT 1,60 €.

Rundungstabelle ändern

Ändern Sie die Tabelle einfach in SimpleText oder Notepad.exe. Sie müssen die Tabelle nicht wieder neu zuordnen. Vor der Verwendung der Tabelle wird sie automatisch neu geladen.

Andere Rundungstabelle auswählen

Wählen Sie im Klappmenü „Rundungstabelle“ eine Zeile außer der ersten. Im folgenden Öffnendialog wählen Sie dann die gewünschte Datei aus.

Rundungstabelle entfernen

Um die Verwendung einer Rundungstabelle abzuschalten, wählen Sie im Klappmenü „Rundungstabelle“ eine Zeile außer der ersten. Im folgenden Öffnendialog klicken Sie auf „Abbrechen“. Das Klappmenü zeigt dann die Zeile „< Keine >“. Es wird keine Rundungstabelle verwendet.

Numerieren

Die Funktion erlaubt die Numerierung der Artikel anhand ihrer Position in der Artikelauswahl. Beispiel: Ein Auktionshaus erfaßt Artikel für einen Versteigerungskatalog. Im gedruckten Katalog sollen alle angebotenen Waren der Reihe nach fortlaufend nummeriert werden: Der erste Artikel im Katalog soll die Nummer „Los 101“ erhalten, der zweite die Nummer „Los 102“, der dritte „Los 103“ usw. Während der Erfassung der Artikel ist die Menge der Artikel und ihre Position im Katalog noch nicht bekannt; die Losnummer kann erst am Ende der Erfassung, nach der Festlegung der Artikelauswahl für den Katalog und nach dem Sortieren in die Artikel eingetragen werden. Ohne die Numerierungs-Funktion müßten nun die sortierten Artikel durchgeblättert und die Losnummern Artikel für Artikel eingetragen werden. Die Numerierungs-Funktion in DATAform automatisiert diesen Schritt.

Um diese Numerierung automatisch durchzuführen verfährt man so:

- Platzhalter erfassen

Man erfaßt mit allen Artikeln einen Platzhalter, der am Ende mit Hilfe der Numerierungs-Funktion durch die Losnummer ersetzt werden soll, z.B. den Platzhalter „Los 1“. Man erfaßt den Platzhalter an der Stelle im Text, an der später die Losnummer stehen soll, also z.B. am Anfang des Artikelstitels.

Format des Platzhalters/Suchworts

Der Platzhalter, das spätere Suchwort, muß so formatiert sein, daß er durch ein Zahlenformat als Zahl erkannt werden kann: also z.B. „Los 1“ oder „1 LN“, „2 LN“, „3 LN“. Der Zahlenwert des Platzhalters ist beliebig; man kann für alle Artikel denselben Platzhalter „Los 1“ oder „Los 0“ oder auch für jeden Artikel eine unterschiedliche vorläufige Nummer eintragen, wie „Los 12“, „Los 1125“.

Der Platzhalter muß lediglich als Zahl gefunden werden können: Er muß mindestens eine Ziffer enthalten und er sollte nach Möglichkeit ein Präfix und/oder Suffix besitzen.

Mögliche Platzhalterformate wären z.B.:

„AC 1950 B66“, „AC 1951 B66“	Präfix „AC“, Suffix „B66“
„Los 1-950“, „Los 1-110-009“	Präfix „Los“, Tausendertrenner „-“
„XX 19/50“, „XX 120/51“	Präfix „XX“, Dezimaltrenner „/“, 2 Dezimalstellen

Alle diese Zahlenformate können mit dem Zahlenformatdialog beschrieben und als Suchwort gefunden werden.

Format der Losnummer/Ersatzwort

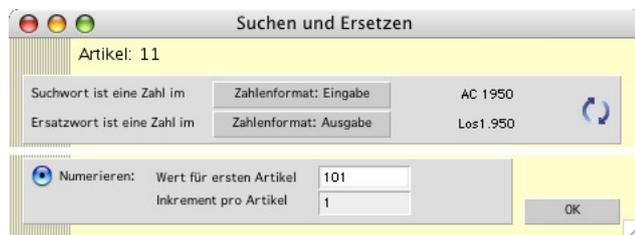
Durch die Numerierungs-Funktion wird der Zahlenwert später durch die fortlaufende Nummer überschrieben und in das Format des Ersatzworts gebracht. Das Zahlenformat des Platzhalters kann, aber muß nicht mit dem Format der Losnummer übereinstimmen.

- Sortierkriterium erfassen

Mit allen Artikeln erfaßt man einen Sortierwert, man sorgt für die Möglichkeit, alle Artikel

am Ende in die richtige Sortierfolge zu bringen.

- Artikelauswahl festlegen
Am Ende der Erfassung legt man die Artikelauswahl fest: Man sucht die Artikel, die im Katalog erscheinen sollen und macht diese Artikel zur aktuellen Auswahl der Datenbank. Trifft man die Auswahl durch ein Markieren der Artikel in der Artikelliste, so ruft man im Anschluß daran den Befehl „Nur markierte“ auf; die markierten Datensätze werden dadurch zur neuen Auswahl.
- Artikel sortieren
Nun sortiert man die Artikel nach dem/den erfaßten Kriterien. In der Liste dürfen nun keine Datensätze mehr markiert/ angeklickt werden. (Vgl. den Punkt „Funktionen der Datensatzliste“ im Datenbankkapitel.)
- Auswahl fortlaufend numerieren
Nun ruft man von der Artikelliste aus den Befehl „Suchen & Ersetzen...“ auf, klickt auf „Berechnen und Numerieren“ und stellt diese Seite beispielsweise so ein:



Die Platzhalter wurden im Format „AC 1950“ erfaßt, die generierte Nummer soll in der Form „Los 1.950“ gesetzt werden.

Das Feld „Wert für ersten Artikel“ enthält den Startwert hier „101“.

Das Feld „Inkrement pro Artikel“ enthält den Wert, der pro Artikel zum Startwert hinzugezählt werden soll. Dieser Erhöhungswert kann auch eine Dezimalzahl wie 1,1 oder 0,5 sein.

Alle Artikel der Auswahl werden dadurch fortlaufend numeriert werden, d.h. im einzelnen:

- Der erste Artikel erhält die Nummer „Los 101“.
Alle Platzhalter in den abgehakten S&E-Feldern des ersten Artikels der Auswahl werden durch den Ausdruck „Los 101“ überschrieben. Der Platzhalter kann mehrfach in einem Artikel vorkommen, es werden alle Vorkommen in den abgehakten S&E-Feldern überschrieben.
Fehlt in einem Artikel der Platzhalter, so wird der Artikel mitgezählt, erhält aber keine Losnummer.
- Der zweite Artikel erhält die Nummer „Los 102“
- Der dritte Artikel erhält die Nummer „Los 103“
- Der letzte Artikel erhält die Nummer „Los 111“, im obigen Beispiel befinden sich 11 Artikel in der Artikelauswahl.

Nur in Elementen namens

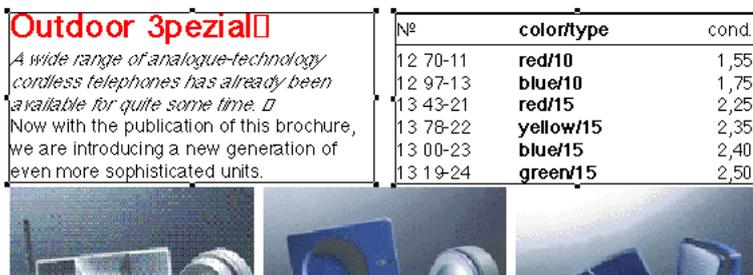
Der S&E-Dialog bietet die Option „Nur in Elementen namens...“. Wird das Ankreuzfeld abgehakt und etwas in das Feld daneben eingetragen, wird die Operation nur in Elementen durchgeführt, deren Name entsprechend beginnt.



Nur Elemente, deren Name mit „A 4“ beginnt werden in dieser Einstellung herangezogen.

6. Geteilte Artikelrahmen

Die Telefondemo enthält einen Artikel, in dem der Haupttext in zwei verschiedenen Rahmen in QuarkXPress platziert wird.



Der Text der ersten drei Felder erscheint im linken Rahmen, der Tabellentext erscheint in einem eigenen Rahmen, rechts im Bild. Die Funktion „geteilte Artikelrahmen“ macht es möglich, die vier Haupttexte eines Artikels in beliebigen Zusammenstellungen in einzelnen Rahmen zu platzieren. Um den Artikel wie abgebildet zu erzeugen, verfahren Sie wie folgt:

- Legen Sie einen neuen Artikel an oder duplizieren Sie einen vorhandenen.
- Machen Sie einen Doppelklick auf den Artikelrahmen:



Mit dem Felder-Klappenmenü legt man fest, welche der vier Artikeltextfelder in einem Artikelrahmen erscheinen sollen. Standardmäßig werden die Texte aller vier Felder in diesem Rahmen zusammengefaßt. Der Felddialog zeigt dann an: „Feld 1 + 2 + 3 + 4“.

- Wählen Sie im Klappenmenü des Felddialogs die Zeile „Feld 1 + 2 + 3“.



In den Artikelrahmen werden dadurch nur noch die Texte der drei ersten Felder platziert.

Das Klappenmenü zeigt die Möglichkeiten, wie die vier Artikeltexte (Titel, Vorspann, Text, Tabelle) auf QuarkXPress-Rahmen aufgeteilt werden können. Die Palette reicht von „Alle Texte in diesen Rahmen“, Zeile 1, über verschiedene Zusammenfassungen bis zu „Nur ein einzelnes Feld in diesen Rahmen“, Zeilen 12–15.

- Nach dem Schließen des Dialogs erhalten Sie diese Elementliste:



Neben dem Artikelrahmen wird angezeigt, welche Textfelder in den Rahmen platziert werden, in diesem Fall „Feld 1 + 2 + 3“.

Das Symbol des Artikelrahmens hat sich in  geändert. Hier eine kurze Zusammenfassung der Bedeutung der Symbole:

-  Standard-Artikelrahmen. Ihm sind immer alle vier Felder zugeordnet; die Zuordnung „Feld 1 + 2 + 3 + 4“ wird in der Elementliste nicht angezeigt.
-  Artikelrahmen, in den weniger als vier Felder platziert werden. Die Feldzuordnung „Feld x + y ...“ wird in der Elementliste angezeigt.
-  Zusatztextrahmen. Der Textanfang wird in der Elementliste angezeigt.
-  symbolisiert einen Bildrahmen. Der Bildname wird in der Elementliste angezeigt.

- Fügen Sie nun mit dem linken Klappmenü einen weiteren ●T01_Artikel ein. (Der neue Artikelrahmen besitzt die Feldzuordnung 1+2+3+4, er überschreibt deshalb den vorhandenen Rahmen nicht. Nur Artikelrahmen mit identischen Feldzuordnungen werden beim Einfügen aus dem linken Klappmenü überschrieben.) Ordnen Sie dem neuen Rahmen nur das Feld 4, also das Tabellenfeld zu. Sie erhalten damit die Elementliste:



- Platzieren Sie nun den Artikel in QuarkXPress. Beide Artikelrahmen verwenden noch dasselbe Muster und werden aufeinander plziert. Verschieben und verändern Sie die Rahmen.
- Exportieren Sie die Rahmen aus QuarkXPress (DATAform/Gruppe exportieren) und importieren Sie sie in DATAform (form/Elemente importieren). Stellen Sie dabei „Rahmen“ auf AN. Sie erhalten individuelle Rahmen ohne vorgängigen ●.
- Fertig. Das Modul besteht damit aus zwei getrennten Rahmen für die Artikeltexte - das Tabellenfeld erscheint in einem eigenen Rahmen.
- Die geteilten Artikelrahmen können nun, wie andere Rahmen auch, umbenannt und als Muster abgelegt werden.

Mehrfachverwendung von Feldern

Werden Felder mehreren Rahmen zugeordnet, so wird derselbe Text mehrmals in QuarkXPress plziert. Ändert man den Text in QuarkXPress und schreibt die Änderungen in die Datenbank zurück, so wird die Fassung des am weitesten vorne liegenden Textrahmens übernommen.

Beispiel:

In der obigen Übung wurden zwei geteilte Artikelrahmen verwendet, einer für die Felder „Feld 1 + 2 + 3“ und ein weiterer für die Tabelle „Feld 4“. In diesem Fall gab es keine Überschneidung. So verursachen Sie eine Überschneidung:

- Ändern Sie die Zuordnung des ersten Artikelrahmens in „Feld 1 + 2 + 4“ und plzieren Sie den Artikel in QuarkXPress. Sie erhalten den Tabellentext (4) zweimal, je einmal in jedem Textrahmen. Der Text des Feldes 3 hingegen erscheint nun nicht in QuarkXPress.
- Ändern Sie den Text in beiden Tabellen auf verschiedene Weise.
- Schreiben Sie die Artikelgruppe zurück in die Datenbank. Die Änderungen der Tabelle, die in QuarkXPress vor der anderen lag, werden übernommen.
(Rahmen werden aus QuarkXPress in der Ordnung von hinten nach vorn exportiert. Das Tabellenfeld wird dann in DATAform in dieser Reihenfolge durch beide Texte aktualisiert: Es wird zunächst auf den Stand des hinteren Rahmeninhalts gebracht, dann aber durch den vorderen ein zweites Mal überschrieben.)

Auslassen von Feldern

Mit Hilfe geteilter Artikelrahmen können auch Felder des Artikel nicht an QuarkXPress übergeben werden. Im obigen Beispiel wurden nur die Felder 1 + 2 + 4 Artikelrahmen zugeordnet, nicht jedoch das Feld 3. Der Text dieses Feldes erscheint nicht in QuarkXPress. Wenn Sie geteilte Artikelrahmen verwenden, können Sie selbst entscheiden, welche Texte plziert werden sollen. Andererseits müssen Sie auch selbst darauf achten, alle Felder, die in QuarkXPress erscheinen sollen, einem Artikelrahmen zuzuordnen.

Weitere Hinweise zu geteilten Artikelrahmen

Die folgenden Hinweise liefern Hintergrundinformationen über geteilte Artikelrahmen. Ein Verständnis dieses Hintergrunds ist v.a. erforderlich für die Stehsatzübernahme in geteilte Artikelrahmen.

Objektnummern von geteilten Artikelrahmen

Geteilte Artikelrahmen besitzen eigene Objektnummern. Anhand dieser Nummern erkennt DATAform, welche QuarkXPress-Textrahmen zu welchen DATAform-Textfeldern gehören.

Die Objektnummer eines Rahmens sieht man in QuarkXPress, indem man den Rahmen aktiviert und dann den Befehl DATAform/Rahmeneigenschaften... aufruft:



Die dort angezeigte Gruppen Nr. ist die Datensatznummer (N^o) des Artikels in der DATAform Datenbank. Sie wird am Artikel in der Datenbank als N^o angezeigt. Die Objekt Nr. setzt sich zusammen aus der Gruppennummer (im Bild eine 5) und einem Zusatz (im Bild 001), an dem DATAform die Art des Artikelrahmens erkennt.

Der Standard-Artikelrahmen  hat immer die Objekt Nr. xxx001.

Die geteilten Artikelrahmen  haben die Nummern xxx002 bis xxx015

Alle sonstigen Rahmen in der Elementliste haben Nummern ab xxx101

Die einzelnen Arten an Artikelrahmen haben folgende Nummern:

● Feld 1 + 2 + 3 + 4	xxx001 = 
Feld 1 + 2 + 3	xxx002
Feld 1 + 2 + 4	xxx003
Feld 1 + 3 + 4	xxx004
Feld 2 + 3 + 4	xxx005
Feld 1 + 2	xxx006
Feld 1 + 3	xxx007
Feld 1 + 4	xxx008
Feld 2 + 3	xxx009
Feld 2 + 4	xxx010
Feld 3 + 4	xxx011
Feld 1	xxx012
Feld 2	xxx013
Feld 3	xxx014
Feld 4	xxx015

Stehsatzübernahme und geteilte Artikelrahmen

Nach der obigen Liste kann man Rahmen in QuarkXPress per Hand numerieren. Die Texte in diesen Rahmen werden dann beim Import in die Datenbank in die entsprechenden Felder geschrieben.

Rahmenkennungsautomatik

Die Rahmenkennungsautomatik unterstützt keine geteilten Artikelrahmen. Der mit dem Inhaltswerkzeug markierte Textrahmen erhält immer die Nummer xxx001; alle weiteren Rahmen in der Gruppe erhalten die Nummern xxx101, xxx102 usw. Wendet man die Rahmenkennungsautomatik auf eine Rahmengruppe an, die geteilte Artikelrahmen enthält, so gehen diese Nummern verloren, d.h. die Rahmen erscheinen dann in der Datenbank als zusätzliche Textrahmen in der Elementliste.

Feldtrenner in geteilten Artikelrahmen

In den Standard-Artikelrahmen setzt DATAform zwischen die vier Texte, die in dem einen Artikelrahmen plaziert werden sollen, jeweils einen Feldtrenner. Bei der Rückaktualisierung in die Datenbank wird der Text anhand dieser Trennzeichen wieder auf die vier Felder aufgeteilt. In einen Standard-Artikelrahmen werden drei Feldtrenner eingesetzt. In geteilten Artikelrahmen werden nur so viele Feldtrenner eingesetzt wie nötig:

Enthält der Rahmen nur den Text eines Feldes, wird kein Feldtrenner eingesetzt;

enthält er zwei Texte, wird ein Feldtrenner eingesetzt;
enthält er drei Texte, werden zwei Feldtrenner eingesetzt.

Will man bei der Stehsatzübernahme den Text schon in QuarkXPress auf die DATAform-Felder aufteilen, so muß man die jeweils nötige Anzahl an Feldtrennern eingeben.

7. Nachrichten an den QuarkXPress-Server

In der Eingabemaske und der Datensatzliste in DATAform befindet sich die Werkzeugleiste zur Hintergrundsteuerung von QuarkXPress:



Die Funktionen binden QuarkXPress noch enger an die DATAform-Datenbank.

Mit einem einzigen Mausklick

- können Elemente in QuarkXPress plaziert,
- kann der Inhalt von Rahmen aktualisiert,
- können Rahmenhöhen via QuarkXPress berechnet oder
- Artikel in die Datenbank zurückgeschrieben werden.

Die Werkzeugleiste liefert keine prinzipiell neuen Funktionen – alles, was man mit ihr erreichen kann, kann man auch auf anderen Wegen bewerkstelligen. Mit der Werkzeugleiste erledigt man bestimmte Arbeiten aber unter Umständen komfortabler oder schneller.

Liste und geöffneter Artikel

Die ersten drei Funktionen übergeben jeweils Artikel an den QuarkXPress-Server. Dabei gilt generell:

- Wird die Funktion in der DATAform-Artikeleingabe aufgerufen, wird nur dieser eine geöffnete Artikel, mit allen Elementen der Elementeliste, übergeben.
- Wird die Funktion in der Artikelliste aufgerufen, werden alle Artikel der Liste oder alle markierten Zeilen übergeben.



Das Schaltfeld plaziert den oder die Artikel im QuarkXPress-Dokument.

Alle Einstellungen des Export-Dialogs und der Einstellungen unter Satzspiegel & Export werden angewandt.

Ein Klick auf dieses Schaltfeld bewirkt dasselbe wie die Befehlsreihe:

- DATAform/form/Elemente exportieren, Layoutoptimierung ist AUS
- Programmwechsel zu QuarkXPress
- QuarkXPress/DATAform/Rahmen importieren

Sind Artikel mit dieser Kennung bereits im QuarkXPress-Dokument vorhanden, werden sie übergangen; man erhält, anders als beim Import per Menübefehl, keine Meldung.



Das Schaltfeld aktualisiert den oder die Artikel im QuarkXPress-Dokument.

Alle Einstellungen des Export-Dialogs werden angewandt, aber die Seitenzahl wird vorübergehend auf Null gesetzt, um die (hier unnötige) Umbruchberechnung zu deaktivieren.

Ein Klick auf dieses Schaltfeld bewirkt dasselbe wie die Befehlsreihe:

- DATAform/form/Elemente exportieren, Layoutoptimierung ist AUS
- Wechsel zu QuarkXPress
- QuarkXPress/DATAform/Inhalt aktualisieren

Fehlen Artikel mit dieser Kennung im QuarkXPress-Dokument, werden sie übergangen; man erhält, anders als beim Import per Menübefehl, keine Meldung.



Das Schaltfeld berechnet die Rahmenhöhen aller Textrahmen des/der Artikel.

Die Berechnung erfolgt automatisch nach dem Schema:

- Die Rahmen werden in QuarkXPress platziert und dort in ihrer Höhe dem Text angepaßt.
- Nur die importierten Rahmen werden wieder exportiert und dann im QuarkXPress-Dokument gelöscht.
- Die Rahmen werden in die Datenbank zurückimportiert.

Beim automatisch nachfolgenden Import werden nur die Rahmenhöhen importiert, die Einstellungen des Importdialogs werden ignoriert.

Ein ausführlich beschriebenes Anwendungsbeispiel für eine Rahmenhöhenberechnung finden Sie unter Einstellungen/Satzspiegel „Individuelle Rahmenhöhen berechnen“.

Die Funktion „Layoutoptimierung“ vereinfacht diesen Vorgang der Rahmenhöhenberechnung, siehe Datenbank/Menü form/Elemente Exportdialog, Seite: 116-122. Die gesamte Berechnung wird dadurch zu einem Teilschritt des Exports.



Das Schaltfeld holt den/die Artikel aus QuarkXPress in die DATAform-Datenbank zurück. Ist ein Artikel in der DATAform-Datenbank geöffnet, wird nur dieser Artikel mit allen dazugehörigen Rahmen aus dem QuarkXPress-Dokument zurückgeschrieben. Wurde im aktuellen QuarkXPress-Dokument kein Rahmen mit dieser Datensatznummer gefunden, erhält man die Meldung:



Die Meldung hat folgenden Hintergrund:

Der geöffnete Artikel in der Datenbank hatte die Datensatznummer N^o 20; die Datenbank gab dem DATAformXTension den Auftrag, alle Rahmen mit dieser Gruppennummer zu exportieren; das QuarkXPress-Dokument enthält keine Rahmen mit dieser Kennung; das XTension meldet diesen Befund zurück an die Datenbank, die ihn in dem abgebildeten Dialog anzeigt.

Wird der Befehl in der Artikelliste aufgerufen, werden alle Artikel des aktuellen QuarkXPress-Dokuments in die Datenbank zurückgeschrieben. Vorhandene Artikel werden aktualisiert, fehlende Artikel werden neu angelegt.

Alle Einstellungen des Import-Dialogs werden angewandt.

Ein Klick auf dieses Schaltfeld, den gelben Pfeil, bewirkt dasselbe wie die Befehlsreihe:

- Wechsel zu QuarkXPress
- QuarkXPress/DATAform/Gruppe exportieren (Vorher wird ein Rahmen der entsprechenden Gruppe markiert.) oder, wenn das Schaltfeld in der DATAform-Liste gedrückt wurde, QuarkXPress/DATAform/Alle exportieren
- Wechsel in DATAform
- DATAform/form/Elemente importieren...

QuarkXPress-Server aktivieren

In QuarkXPress/DATAform/Einstellungen... aktivieren Sie den Server:



„Nur im Hintergrund“ bedeutet, der Server ist nur aktiv, wenn sich QuarkXPress im Hintergrund befindet.

„Vorder- und Hintergrund“ bedeutet, der Server ist immer aktiv. Auch dann, wenn ein Anwender mit QuarkXPress arbeitet. In dieser Einstellung könnte ein anderer DATAform-Arbeitsplatz Aufgaben an dieses QuarkXPress übertragen.

Funktionsweise des Servers

Ist der Server aktiv, so beobachtet das DATAformXTension einen Eingangsordner auf eingehende Nachrichten, bearbeitet sie und erzeugt eine Antwort für die DATAform-Datenbank. Die DATAform Datenbank wartet ihrerseits nach dem Abschicken einer Nachricht auf die Antwort von QuarkXPress.

Der Eingangsordner ist der Ordner [QuarkXPressOrdner]:DATAform:Eingang

Der Ausgangsordner ist der Ordner [QuarkXPressOrdner]:DATAform:Ausgang:Benutzer

Fehlerhafte Nachrichten landen im Ordner QuarkXPressOrdner:DATAform:Fehler

Diese Ordner sind nach einer erfolgreichen Abwicklung wieder leer. Konnte einer der Partner eine Nachricht nicht abholen, so bleibt sie im Ordner liegen. Alte Nachrichten können den Austausch behindern, löschen Sie dann alle Dateien in allen drei Ordnern.

Schickt man eine Nachricht an QuarkXPress, dessen Server nicht aktiv ist, so werden die gewarteten Sekunden im Wartedialog hochgezählt:



Mit Abbrechen wird der Vorgang beendet.

Den Dialog erhält man auch, wenn QuarkXPress die Nachricht noch nicht abgearbeitet hat und aus diesem Grund noch nicht antwortet. In diesem Falle sollte man weiter warten.

Ist die Antwort eine Erfolgsmeldung, d.h. es trat kein Fehler auf, so erhält man keine weitere Meldung. Trat ein Fehler auf, so schickt das DATAformXTension eine Fehlermeldung an die DATAform-Datenbank, z.B.:



Diese Meldung erscheint, wenn in QuarkXPress kein Dokument geöffnet ist; Nachrichten werden immer im aktuellen QuarkXPress-Dokument plaziert. Beachten Sie die erste Zeile der Meldung „DATAformXTension:“, diese Meldung wird zwar in der DATAform-Datenbank angezeigt, sie stammt aber vom DATAformXTension in QuarkXPress.

Die folgende Meldung:



bedeutet z.B., daß das DATAformXTension eine Nachrichtendatei nicht fand. In aller Regel läßt diese Meldung darauf schließen, daß die Funktion „Plattformwechsel“ unter DATAform-Datenbank/Satzspiegel & Export falsch eingestellt wurde.

Fehlersuche

Überprüfen Sie im Fehlerfalle folgende Punkte:

- Ist die Serveraktivität in QuarkXPress AN?
- Ist Plattformwechsel unter DATAform-Datenbank/Einstellungen/Satzspiegel... richtig eingestellt? Die Funktion muß in aller Regel AUS sein.
- Sind der Export- und Import-Dialog im form-Menü der Datenbank richtig eingestellt? Diese Einstellungen werden angewandt, die Dialoge erscheinen jedoch nicht.
- Ist die Programmdatei „QuarkXPress“ unter DATAform-Datenbank/Einstellungen/Satzspiegel... richtig zugeordnet und dieses QuarkXPress auch geöffnet?
- Enthalten die Ordner Eingang, Ausgang, Fehler alte Dateien, so löschen Sie diese.
- Starten Sie evtl. QuarkXPress neu.

8. Variantenverwaltung – mehrsprachige Kataloge

Die Funktionen der Variantenverwaltung bieten die Möglichkeiten:

- einheitliche Datenhaltung aller Sprachvarianten in einer Datendatei,
- Erzeugung anderssprachiger Kataloge durch Inhaltsaktualisierung (von Texten und Bildern) eines nur einmal gestalteten QuarkXPress-Dokuments.

Die Variantenverwaltung in DATAform bietet eine Lösungsmöglichkeit z.B. für folgende Aufgabe: Die Telefondemo enthält elf DATAform-Artikel mit jeweils mehreren Rahmen. In QuarkXPress plazierte erzeugen die Artikel zwei mehr oder weniger druckfertige QuarkXPress-Seiten. Alle Texte der Artikel sind in englisch abgefaßt. Es soll nun eine deutschsprachige Ausgabe des Katalogs hergestellt werden.

Alle Varianten werden als eigene Artikel in derselben Datendatei gehalten; ein Artikel erhält in jeder Sprache eine eigene Datensatznummer (N^o).

Zudem werden nun aber die Artikel der ersten Sprache, das Original, und alle Varianten miteinander verbunden: In jeder Variante wird die N^o des Originals als eine zweite Nummer (N_i) abgespeichert.

Mit den Artikel der ersten Sprache baut man die QuarkXPress-Dokumente auf und dupliziert die Dokumente.

Dann sucht man die Artikel der zweiten Sprache und aktualisiert mit ihnen die QuarkXPress-Rahmen, indem man bei der Übergabe an QuarkXPress die Nummer (N_i), d.h. die Datensatznummer des Originals, verwendet. Im Exportdialog aktiviert man das Ankreuzfeld:



Die Originalrahmen, d.h. die Rahmen der ersten Sprache, können so durch andere Artikeldatensätze, die Sprachvarianten, inhaltlich aktualisiert werden.

Alle hierzu nötigen Schritte werden im folgenden beschrieben: Die Telefondemo, bisher in englisch, wird zweisprachig aufgebaut.

Telefondemo englisch/deutsch

Sprachvariante kennzeichnen

In diesem Schritte werden die vorhandenen Artikel als englische Artikel gekennzeichnet, um sie später einfach wieder suchen zu können. Hierzu verwendet man am besten eines der drei Suchfelder. In diesem Beispiel fügen wir allen Bestellnummern ein „E“ für englisch an:

- Wechseln Sie in Einstellungen/Felder und erweitern Sie den Eingabefilter um „!x&a#“. Der Filter erwartet dadurch einen zusätzlichen Buchstaben am Ende. OK.
- Wechseln Sie in die Datensatzliste, rufen Sie „Alle zeigen“ auf und fügen Sie mit dem S&E-Dialog allen Bestellnummern ein „E“ an. Füllen Sie den S&E-Dialog so aus:

und haken Sie das Bestellnummernfeld ab. OK. Durch „*+12“ wird das Ersatzwort „E“ vor dem zwölften Zeichen eingefügt. Da die Bestellnummern nur elf Buchstaben lang sind, kommt das „E“ ans Ende.

Alle Bestellnummern besitzen nun ein zusätzliches „E“ am Ende.

Originale festlegen

In diesem Schritt werden die vorhandenen Artikel als „Originale“ gekennzeichnet.

Originale sind Artikel deren Datensatznummern (N^o) und Inhaltsnummern (Ni) gleich sind. Bei Originalen sind die relevanten Rahmeneigenschaften für alle Sprachvarianten sowie der Inhalt für eine Sprache abgespeichert.

Varianten sind Artikel deren N^o und Ni unterschiedlich sind.

„Varianten“ sind ebenfalls normale, vollständige DATAform-Artikel, von denen aber in diesem Zusammenhang nur ihre Inhalte verwendet werden, ihre Rahmeneigenschaften werden ignoriert. Varianten sind Speicher alternativer Inhalte für das Original. Ihre Ni sind mit den N^o ihres Originals identisch. Eine Ni 17 kann man so lesen: Die Inhalte dieses Artikels, seine Texte und Bilder, können als Inhaltsvarianten für den Artikel mit der Datensatznummer N^o 17 verwendet werden, kurz: „Ni 17“ = „Inhaltsvariante für N^o 17“.

Wählen Sie den Befehl „Ni bearbeiten“ und treffen Sie diese Einstellung:

In der Liste erhält man den linken, in der Eingabemaske den rechten Dialog. OK.

Alle Artikel der Auswahl wurden dadurch zu Originalen, sie besitzen eine Ni, die mit ihrer N^o identisch ist. Die Inhaltsnummer Ni wird neben der Datensatznummer N^o angezeigt:

Artikel	803-2525E
	11
	Outdoor
N ^o 1	Ni 1

N ^o 1	Ni 1
------------------	------

Links sieht man N^o und Ni eines Artikels in der Artikelliste, rechts in der Fußleiste der Eingabemaske.

Neue Sprachvarianten erzeugen

In diesem Schritt werden alle Artikel dupliziert und mit einem „D“ anstelle des „E“ gekennzeichnet:

- Duplizieren Sie alle Artikel mit dem Befehl DATA/Duplizieren. Die neuen Artikel erscheinen in der Liste.
- Ändern Sie nun sofort – bevor Sie die Auswahl verändern – das „E“ in allen Bestellnummern in ein „D“. Füllen Sie den S&E-Dialog so aus:

Durch „*12“ wird das zwölfte Zeichen, das bisherige „E“, durch das Ersatzwort, das neue „D“ überschrieben. OK.

Die Bestellnummern aller neu importierten Artikel sollten nun auf „D“ enden. Achten Sie auf die Meldungen in der Fußleiste der Liste!

Sucht man nun nach den Bestellnummern „@E“ erhält man alle englischen Artikel (alle Artikel mit Bestellnummern, die ein „E“ enthalten), sucht man nach „@D“ erhält man alle, die ins Deutsche übersetzt werden sollen. (Mit dem DATAform-Register-Modul kann man derartige Auswahlen komfortabel benennen, abspeichern und wieder aufrufen.)

Sucht man hingegen z.B nach „803-A6-2524“ ohne das Sprachkennzeichen, so erhält man alle Sprachvarianten des Artikels „803-A6-2524“.

TIP: Inhaltsvarianten anspringen

Inhaltsvarianten zum geöffneten Artikel lassen sich auch durch das Auswahlklappenü „A: ?“ suchen. Durch den dortigen Befehl „Artikel mit

gleicher Ni auflisten“ erscheinen Varianten dann im Auswahlklappenü und man kann sie direkt anspringen. (Siehe Kapitel Datenbank/Eingabemaske/Auswahlklappenü, Seite: 72ff.)

- Erzeugen Sie nun nach diesem Schema alle weiteren Sprachvarianten, wie französisch etc., die Sie benötigen.

Die importierten Artikel wurden durch diesen Import automatisch zu Inhaltsvarianten ihrer Originale: Sie erhielten eine neue, eigene Datensatznummer N^o, die Inhaltsnummer Ni wurde hingegen nicht verändert.

Telefon 02	803-2525D
	11
	Outdoor
	N ^o 12 Ni 1

Die D-Variante des ersten Artikels in der Artikelliste. Die Bestellnummer endet auf „D“. Der Artikel hat die Datensatznummer N^o 12 und die Inhaltsnummer Ni 1, d.h. er ist eine inhaltliche Variante von N^o 1. Sein Original ist der Artikel mit der Datensatznummer N^o 1, die E-Variante.

Varianten übersetzen

In diesem Schritt werden nun die Varianten in ihre Sprache übersetzt.

- Sortieren Sie alle Artikel nach der Bestellnummer; die Varianten erscheinen jeweils nacheinander.
- Öffnen Sie einen Artikel. Durch einfaches Blättern (oder durch das Auswahl-Klappenü) können Sie zwischen der E- und der D-Fassung des Artikels wechseln.
- Übersetzen Sie in den D-Varianten alle Texte und Preise in den Hauptfeldern sowie in den Zusatzextrahen.
- Ordnen Sie der D-Variante andere Bilder zu, falls auch die Bilder sprachabhängig geändert werden müssen; in dieser Demo ist dies nicht der Fall.

Damit wurden alle Vorbereitung für zwei Auflagen der Telefondemo in verschiedenen Sprachen getroffen.

Eine ähnliche Datendatei befindet sich als „Telefon ED.4DD“ auf der DATAform-CD. Mit dieser Datendatei werden nun die beiden Kataloge in QuarkXPress umgesetzt.

Telefondemo englisch

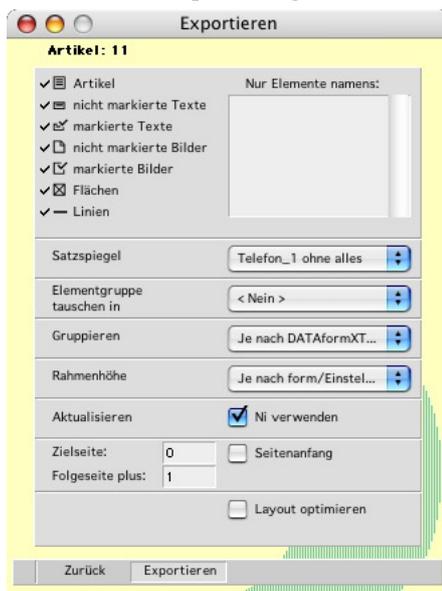
- Öffnen Sie die Registerliste (Befehl-K) und machen Sie einen Doppelklick auf die Zeile „englisch“. In der Artikelliste werden elf englische Artikel angezeigt.
- Exportieren Sie die Artikel über den Exportdialog im form-Menü, plazieren Sie sie ab Seite 2.
- Öffnen Sie das Telefondemo-Dokument in QuarkXPress und importieren Sie die Artikel.
- Bearbeiten Sie nun noch die Rahmenpositionen etc. Die Änderungen werden auch für die deutsche Ausgabe erhalten bleiben.
- Sichern Sie das Dokument unter „Telefondemo E“ und sichern Sie es dann nochmal unter „Telefondemo D“.

Die eineinhalb Seiten der bekannten Telefondemo wurden aufgebaut.

Telefondemo in deutsch aktualisieren

Alle Texte des QuarkXPress-Dokuments „Telefondemo D“ werden nun durch die deutschen Texte aktualisiert:

- Suchen Sie alle deutschen Artikel, machen Sie einen Doppelklick auf die Zeile „deutsch“ in der Registerliste.
- Rufen Sie den Exportdialog im form-Menü auf und treffen Sie diese Einstellungen:



Bilder, Flächen und Linien könnten deaktiviert werden, da sie nicht aktualisiert werden müssen. Als Seite kann man eine Null eingeben – die Umbruchberechnung kann deaktiviert werden, da die Artikel nicht neu plaziert werden, sondern den Inhalt der vorhandenen aktualisieren.

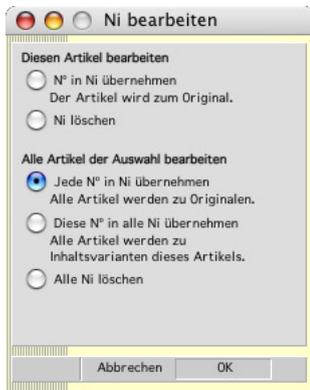
Das Ankreuzfeld „Ni verwenden“ muß AN sein.

- Klicken Sie auf „Exportieren“.
- Öffnen Sie das QuarkXPress-Dokument „Telefondemo D“, das Dokument enthält alle Artikel noch mit englischen Texten.
- Rufen Sie den Befehl „Inhalt aktualisieren“ im DATAform-Menü auf.
- Sichern Sie das Dokument.

Alle Texte werden durch die deutschen Texte überschrieben. Der ursprünglich englische Katalog liegt nun in deutsch vor.

Weitere Funktionen des Ni-Dialogs

Der Befehl „Ni bearbeiten“ öffnet in der Eingabemaske den Dialog:



Der Dialog bietet fünf Möglichkeiten:

N° in Ni übernehmen

Der aktuell geöffnete Artikel enthält seine Datensatznummer als Inhaltsnummer. Neue Artikel enthalten ursprünglich keine Inhaltsnummer. Der Befehl macht den Artikel zum Original. Dupliziert man ihn, so wird das Duplikat automatisch zu einer Variante des Originals, es erhält dieselbe Inhaltsnummer Ni.

Ni löschen

Der Befehl löscht die Inhaltsnummer Ni des geöffneten Artikels.

Jede N° in Ni übernehmen

Der Befehl kopiert in allen Artikeln der Auswahl die jeweilige N° in die Inhaltsnummer Ni. Vorhandene Inhaltsnummern werden überschrieben. Alle Artikel werden zu Originalen. (Diese Funktion wird in der Telefondemo englisch/deutsch ausführlich vorgestellt.)

Diese N° in alle Ni übernehmen

Der Befehl kopiert die Datensatznummer N° des geöffneten Artikels als Inhaltsnummer Ni in alle Artikel der Auswahl. Vorhandene Inhaltsnummern werden überschrieben. Alle Artikel werden zu Varianten des geöffneten Artikels.

Sind in einer Datenbank bereits Originale und Varianten vorhanden, so erlaubt es dieser Befehl, die Datensätze einander – erstmals oder in neuer Gruppierung – zuzuordnen:

- Man sucht alle Varianten einschließlich des Originals.
- Man öffnet den Artikel, der das Original werden soll und ruft den Befehl auf.

Auf demselben Weg kann man auch nachträglich eine andere Variante zum Original und das bisherige Original zu einer Variante machen. Das bedeutet: Die Rahmeneigenschaften des neuen Originals werden jetzt maßgebend.

Alle Ni löschen

Der Befehl löscht alle Inhaltsnummer Ni der aktuellen Auswahl.

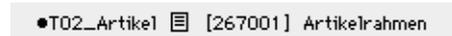
Ankreuzfeld Ni verwenden



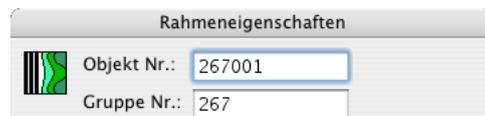
Der Abschnitt liefert wichtige Hintergrundinformationen zu der Funktion im Menü form/Elemente Exportdialog.

Ni verwenden ist AUS

Alle durch DATAform in QuarkXPress platzierten Rahmen erhalten eine eindeutige Rahmenkennung. Diese Kennung setzt sich so zusammen: Datensatznummer N^o + „001“ für den Hauptextrahmen bzw. + „101“, „102“ etc. für alle zusätzlichen Rahmen. Diese Nummern werden in DATAform in den Element-Dialogen angezeigt:



Die Abbildung zeigt die Nummer des Hauptextrahmens des Datensatzes N^o 267. Er erhält in QuarkXPress die Rahmenkennung „267001“:

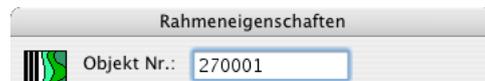


Ni verwenden ist AN

Ist die Funktion AN, so wird statt der Datensatznummer N^o die Inhaltsnummer Ni verwendet. Der obige Artikel besitzt die Nummern N^o 267 und Ni 270.



Statt der Nummer 267001 wird nun die Nummer Ni + „001“ also „270001“ als Rahmenkennung an QuarkXPress übergeben. Plaziert man den Rahmen mit dem DATAform-Befehl „Rahmen importieren“ in QuarkXPress, so erhält er die Nummern:



Der Artikel N^o 267 wird so an QuarkXPress übergeben *als wäre er* der Artikel N^o 270. Er wird gleichsam unter dem Pseudonym „N^o 270“ exportiert und erlaubt dadurch die Aktualisierung des Originals N^o 270 durch den DATAform-Befehl „Inhalt aktualisieren“ in QuarkXPress.

Daraus ergeben sich die Konsequenzen

- Eine Variante, die mit der Funktion „Ni verwenden“ an QuarkXPress übergeben wurde, kann nicht selbst wieder in die DATAform Datenbank zurück importiert werden. Eine Rückaktualisierung würde nicht die Variante, sondern das Original aktualisieren.
- Alle Artikel mit derselben Ni müssen dieselbe Elementeliste besitzen. Der Zusatzextrahmen „xx102“ muß in allen Varianten dieselbe Nummer „xx102“ besitzen. Die Extrahmen mit denselben Nummern wie „xx102“ enthalten die jeweiligen Textvarianten. Die Elementelisten können unterschiedlich sortiert sein, entscheidend ist ihre Nummer.
- Die Elementelisten der Varianten dürfen nicht länger sein als die des Originals. Andernfalls erhält man nach dem Befehl „Inhalt aktualisieren“ in QuarkXPress die Meldung „Rahmen nicht gefunden“.
Die Elementelisten der Varianten dürfen jedoch kürzer sein als die des Originals. Die fehlenden Elemente sind dann von der Aktualisierung ausgenommen.

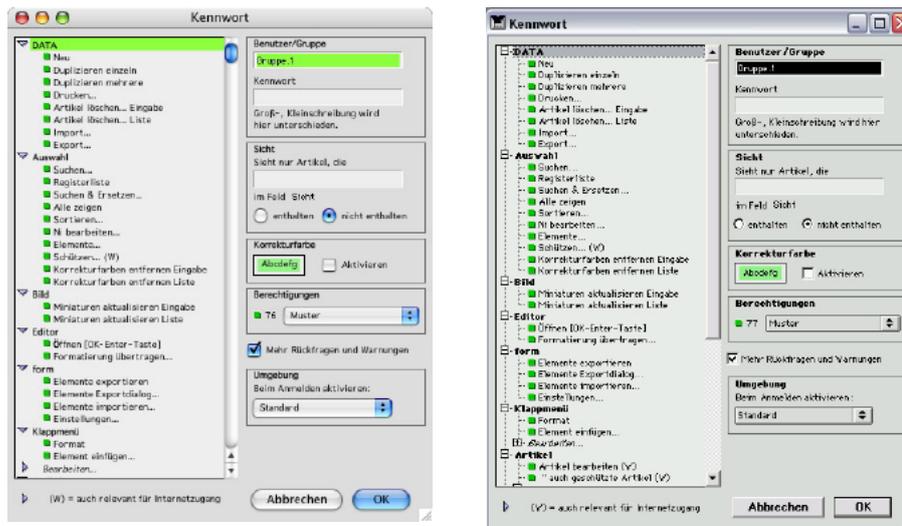
VII. Module

1. Modul: Kennwortsystem

DATAform enthält eine Kennwortverwaltung, die es erlaubt verschiedenen Benutzern oder Benutzergruppen verschiedene Berechtigungen zuzuweisen. Über 70 DATAform-Befehle und Funktionen lassen sich pro Benutzer einzeln an- oder abschalten. Ist das System aktiviert, muß beim Programmstart der Anmelde-Dialog mit Benutzername und Kennwort ausgefüllt werden.

Kennwortsystem aktivieren

Klicken Sie unter form/Einstellungen/Verwaltung/Kennwörter auf die Schaltfläche „Neu“ und definieren Sie die Eigenschaften Ihrer Benutzergruppe:



Geben Sie mindestens einer Gruppe das Recht form/Einstellungen... Andernfalls verlieren Sie die Zugangsmöglichkeit zu den Einstellungen für Ihre Datendatei! Notieren Sie sich zumindest diesen Namen und dieses Kennwort. OK.



Stellen Sie dann das Ankreuzfeld Kennwörter/Aktivieren auf AN und klicken Sie auf die Schaltfläche „Anmelden“ darunter. Dadurch können Sie Ihre Einstellungen an Ihrem Arbeitsplatz testen ohne einen Neustart durchzuführen.

Beim nächsten DATAform-Start oder durch den Befehl DATA/Neu anmelden... erhalten alle Arbeitsplätze den Anmelde-Dialog:



Beim Benutzernamen wird Groß- oder Kleinschreibung nicht unterschieden.

Beim Kennwort jedoch ist die Schreibweise genau einzuhalten.

Benutzernamen und Kennwörter können das Zeichen @ nicht enthalten.

Berechtigungen

Die meisten Berechtigungen beziehen sich auf die DATAform-Menüs, sowie auf die beiden Klappmenüs in der Eingabemaske. Jede Funktion läßt sich hier einzeln kontrollieren. Alle Befehle, die Daten verändern, exportieren oder drucken etc. sind enthalten. Nicht enthalten sind lediglich unkritische oder notwendige Befehle wie Sichern, Beenden oder der Befehl Editor/Darstellung.

Die meisten Berechtigungen verstehen sich von selbst: ein grünes Quadrat vor der Berechtigung zeigt an, daß der Benutzer/die Gruppe dieses Recht besitzt. Klickt man auf die grüne Fläche wird sie zu einem grauen X, d.h. dieses Recht fehlt.



Bei dieser Einstellung darf der Benutzer z.B. Artikel bearbeiten, aber nicht geschützte Artikel. Nachfolgend Hinweise zu einigen besonderen Berechtigungen.

Artikel/Artikel bearbeiten

Die Berechtigung hat umfassende Auswirkungen: alle Berechtigungen, die ein Verändern von Artikeln zulassen, werden dadurch deaktiviert. Wird die Berechtigung abgeschaltet, kann der Benutzer mit diesem Kennwort alle Artikel nur noch sehen, aber nicht ändern oder löschen.

In der Fußleiste erscheint bei nicht geschützten Artikel ein durchgestrichener Bleistift:

Alle ändernden Menübefehle sind deaktiviert oder liefern die Meldung: „Benutzer/Gruppe: xy Sie haben keine Berechtigung für diese Funktion.“ Auch das rechte Klappmenü ist deaktiviert.

Die Befehle „Rahmeninhalt...“ und „Rahmeneigenschaften...“ lassen sich aufrufen. Man erhält den normalen Editor für die Rahmentexte und DATAformMarken etc., aber im Nur-Lesen-Modus. Man kann zu allen Elementen blättern und sie einsehen. Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Artikel/Auch geschützte Artikel bearbeiten

Dieses Sonderrecht erlaubt das Bearbeiten von geschützten Artikeln, ohne den Schreibschutz vorher aufheben zu müssen. Geschützte Artikel zeigen für Anwender mit diesem Sonderrecht ein grünes, geöffnetes Schloß an und lassen sich bearbeiten:

Für den aktuellen Arbeitsplatz wird durch dieses Sonderrecht der Artikelschutz vollständig außer Kraft gesetzt. Diese Berechtigung existiert nur bei aktiviertem Kennwortsystem. Ohne Kennwortsystem muß man vor dem Bearbeiten immer erst den Schutz aufheben.

Nachricht/

Die Berechtigungen „Nachricht/Plazieren Eingabe“ etc. beziehen sich auf die Nachrichtenschnittstelle, die grünen und gelben Pfeile in der Fußleiste.

Eingabe und Liste

Einige Berechtigungen enden mit dem Wort „Eingabe“ oder „Liste“.

„Eingabe“ am Ende einer Berechtigung erlaubt diesen Befehl in der Eingabemaske, also für einen einzelnen Artikel, aufzurufen. „Liste“ bedeutet, dieser Befehl darf auch von der Liste aus aufgerufen, also auf viele Artikel angewandt werden. So kann man z.B. das Löschen einzelner Artikel erlauben, das Löschen vieler Artikel auf einmal aber unterbinden.

(W)

W für WWW bedeutet, diese Berechtigung ist auch für Benutzer, die sich per Internet anmelden relevant. Im Einzelnen werden diese Berechtigungen im Abschnitt über das Internetmodul behandelt.

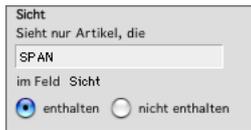
Sicht

Das Feld „Sicht“ im Kennworteditor erlaubt die Einschränkung der Artikelauswahl für bestimmte Kennwörter. Kennwörter können dadurch mit Teilen der Gesamtmenge an Artikeln gekoppelt werden, andere Artikel bleiben für den Benutzer unsichtbar. Ruft der Benutzer z.B. den Befehl „Alle zeigen“ im Auswahlmenü auf, erhält er nur die Artikel, die seinem Kennwort

zugeordnet sind, aber nicht alle Artikel der Datenbank. Sucht er nach Artikeln, so wird automatisch nur innerhalb seiner Artikelmenge gesucht.

Anwendungsbeispiele

- Eine Datendatei enthält Artikel für mehrere Kataloge. Über Kennwörter mit entsprechender Sichteinschränkung sieht man nach der Anmeldung autom. nur die gewünschten Artikel.
- Bestimmte Artikel sollen ab einem Termin von manchen Benutzern nicht mehr bearbeitet werden. Über eine Änderung der Sicht kann man diese Artikel für diese Benutzer unsichtbar machen. (Oder man wählt den Weg über geschützte Artikel, s. unten)
- Im Mehrplatzbetrieb kann man verschiedenen Benutzergruppen getrennte Artikelmengen zur Bearbeitung zuweisen.
- Bei der Bearbeitung (Erfassung, Übersetzung) von Artikeln über das Internet kann man dem Browserbenutzer automatisch die für ihn relevanten Artikel zuordnen.



In der linken Einstellung sieht der Benutzer mit diesem Kennwort nur Artikel, die im Artikel-feld „Sicht“ die Zeichen „SPAN“ an beliebiger Stelle enthalten. (Will man die Sichteinschränkung auszuschalten, löscht man einfach alle Zeichen im Feld.)

In der rechts abgebildeten Einstellung sieht der Benutzer alle Artikel außer solchen, die im Sichtfeld die Zeichen „privat“ enthalten.

Tip: Per Suche nach „*+1“ und Ersetze z.B. durch „SPAN“ kann man diese Zeichen in alle Artikel der Auswahl zusätzlich ins Sicht-Feld einfügen, s. *-Funktionen Seite: 210ff.

Sicht anzeigen

Hat ein Benutzer eine eingeschränkte Sicht auf die Daten, so wird dies in den Fenstertiteln angezeigt:



Nach einem Suchbefehl oder dem Befehl Alle-zeigen werden aus der Sicht des Benutzers „Verlag“ neun Artikel angezeigt. Evtl. gibt es in der Datenbank weitere Artikel, die den Suchkriterien entsprechen, sie sind aber für den Verlag unsichtbar.

„Sicht“ ist der unter form/Einstellungen/Felder angegebene Feldname.

„SPAN“ ist das für das Kennwort angegebene Kriterium.

Das „+“ bedeutet, das Kriterium muß enthalten sein; „-“ bedeutet, es darf nicht enthalten sein.

Dieselbe Anzeige erscheint im Internet z.B. für den Benutzer „web“, der im Beispiel dieselbe Sichteinschränkung besitzt:



Das Wort „Sicht“ ist der Feldname aus Einstellungen/Felder. Durch eine Änderung lassen sich auch informativere Titel erzeugen wie: (Meier Katalog +Elektro), (Huber Katalog +Zubehör) oder (Concales catalogue +spain), (Druckerei Artikel +freigegeben), (Korrektor Artikel -im Druck).

Dasselbe gilt für den Suchbefehl nach Sprachvarianten:

Ni: 3 (Verlag Sicht +SPAN)			
Artikel der Auswahl auflisten			
Artikel mit gleicher Ni auflisten			
✓	BOSN-1995-0011	Nº 242	Ni 242 •
	BOSN-1995-0011	Nº 243	Ni 242
	BOSN-1995-0011	Nº 244	Ni 242

Der Benutzer läßt sich alle Artikel mit gleicher Ni auflisten und erhält ein Ergebnis, das seiner Sicht entspricht. In der Datendatei gibt es evtl. weitere Artikel mit dieser Ni, die aber für ihn unsichtbar sind.

Lediglich der Befehl „Über DATAform“ nennt immer die Anzahl aller Artikel der Datenbank, auch wenn die Benutzersicht eingeschränkt ist.

Neue Artikel anlegen

Legt ein Benutzer mit eingeschränkter Sicht einen Artikel an, so wird der Ausdruck, den das Sichtfeld für ihn enthalten muß, automatisch eingetragen.



Das Sichtfeld für den Verlag wird bei neuen Artikeln im obigen Beispiel so vorausgefüllt.

Import von Artikeln

Beim Import von Artikeln aus einer DFX- oder Textdatei oder aus QuarkXPress wird die Sichteinschränkung nicht angewandt: Der Benutzer sieht zunächst alle importierten oder aktualisierten Artikel. Er kann dann sein Sichtkriterium ins Sichtfeld eintragen.

Möchte man auch importierte Artikel vor dem Benutzer verbergen, muß man seine Importrechte abschalten. Es gibt drei Befehle für Importe, die sichtfremde Artikel enthalten können:

- die beiden Menübefehle DATA/Import... für den Import von DFX- oder Textdateien und
- DATA/Import... für den Import von AKT-Dateien die aus QuarkXPress exportiert wurden,
- sowie Nachricht/Rückaktualisieren Liste, per gelbem Pfeil in der Liste, für den Import aller Rahmen des aktuellen QuarkXPress-Dokuments.

Der Befehl Nachricht/Rückaktualisieren Eingabe, per gelbem Pfeil in der Liste, kann hingegen auch aktiv bleiben, da er das Öffnen und die Sicht des Artikels voraussetzt.

Ändern des Sichtfeldes

Ändert der Anwender den Inhalt des Sichtfeldes und ändert er dabei sein eigenes Sichtkriterium, so entfernt er den Artikel aus seiner eigenen Artikelmenge. Löscht er im obigen Beispiel das Wort „SPAN“ und wählt den Befehl „Alle zeigen“, sieht er einen Artikel weniger.

Korrekturfarbe

Korrekturmodus aktivieren



- Ordnen Sie dem Kennwort eine Korrekturfarbe zu, indem Sie auf die angezeigte Farbe klicken und im Farbwähler eine neue auswählen.
- Aktivieren Sie das Ankreuzfeld daneben.

Alle Benutzer, die sich von nun an mit diesem Kennwort anmelden, besitzen diese Korrekturfarbe und arbeiten im Korrekturmodus. D.h. alle Zeichen, die Sie im Editor eintippen oder per Zeichenmenü einfügen, werden mit dieser Farbe hinterlegt.

(Mit dem Menübefehl „DATA/Neu anmelden...“ kann man schnell zu einem anderen Kennwort wechseln und den eigenen Korrekturstatus an- oder abschalten.)

Im Korrekturmodus werden durchgeführte Änderungen im Editor farblich hinterlegt:

20<\$/>	35	(Din) zwei farbig.....n	1,-	1,—
21<\$/>	100	(Din) mehrfarbig.....o	2,50	2,50
22<\$/>	200	(Din) mehrfarbig.....p	4,50	5,50
23<\$/>	300	(Din) mehrfarbig.....r	6,—	6,50
@GMiU:		Satzpreis (4 W.).....	14,—	14,—

Jedem Kennwort kann eine eigene Korrekturfarbe zugeordnet werden.

Im Editor sieht man dann, von welchem Benutzer oder welcher Gruppe welche Buchstaben neu eingefügt wurden. Im obigen Beispiel hat der Korrektor mit der roten Korrekturfarbe (die Farben sind in der Pdf-Version dieses Handbuchs zu sehen) vier Änderungen vorgenommen. Der „gelbe Korrektor“ hat an zwei, der grüne an drei Stellen etwas eingegeben oder überschrieben.

Die angezeigten Korrekturfarben haben keine Auswirkungen auf den Satz in QuarkXPress, sie liefern lediglich Anhaltspunkte dafür, von wem – oder welcher Gruppe – welche Änderungen durchgeführt wurden.

Der Korrekturmodus stellt kein strenges Protokoll aller Änderungen dar.

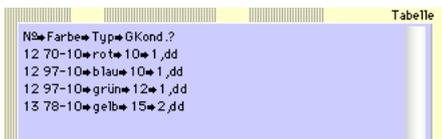
So werden z.B. reine Löschungen nicht angezeigt. Ebenso wird bei einer Doppelkorrektur derselben Stelle nur die letzte Korrekturfarbe angezeigt. Schließlich wird zwischen Neueingaben, Überschreibungen und Rückänderungen nicht unterschieden.

Nur im Editor und mit XPressMarken

Der Text in den 4 Haupttextfeldern kann im Korrekturmodus nicht mehr direkt, sondern nur noch im Editor bearbeitet werden.

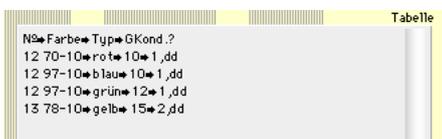
Dies gilt auch für alle Artikel, die bereits Korrekturfarben enthalten; auch Benutzer ohne Korrekturmodus können deren Haupttexte nur noch im Editor bearbeiten.

Die vier Haupttextfelder zeigen in diesen Fällen einen blauen Hintergrund:



Der blaue Hintergrund bedeutet: Die Haupttextfelder können nur im Editor bearbeitet werden.

Im Unterschied dazu zeigen gesperrte und geschützte Artikel einen hellgrauen Hintergrund:



Der hellgraue Hintergrund bedeutet: dieser Artikel ist gesperrt (durch einen anderen Benutzer) oder geschützt (die Fußleiste zeigt ein Schloß) und kann nicht verändert werden.

Im Korrekturmodus arbeitet der Editor außerdem immer in der Darstellung „mit XPressmarken“.

Aktuelle Korrekturfarbe und Anzahl

Die aktuelle, eigene Korrekturfarbe sieht man rechts unten in der Eingabemaske über den Blätternpfeilen:



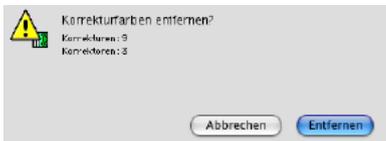
Enthält der Artikel Korrekturen, wird dort auch deren Anzahl angezeigt. „K: 9“ bedeutet, der Artikel enthält insgesamt 9 Korrekturen. Die einzelnen Korrekturen können von verschiedenen Korrektoren stammen, also verschiedene Farben besitzen.

Ein Klick auf dieses Feld ist gleichbedeutend mit dem Menübefehl Auswahl/Korrekturfarben.

Die Anzahl enthaltener Korrekturen wird auch in den Artikellisten als „K: x“ angezeigt.

Korrekturfarben löschen

Der Menübefehl Auswahl/Korrekturfarben... liefert den Dialog:



und ermöglicht das Entfernen aller Korrekturfarben im geöffneten Artikel oder in vielen Artikeln in der Artikelliste.

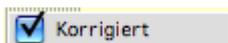
Das Entfernen einzelner Korrekturfarben im Editor ist möglich durch:

- Auswahl des Textbereichs, dessen Korrekturfarben entfernt werden sollen
- Befehl im kleinen Editormenü: Farben/Hintergrund/Nichts

Die Befehle stehen nur zur Verfügung, wenn die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Artikel mit Korrekturfarben suchen

Im Suchdialog befindet sich das Ankreuzfeld „Korrigiert“:



Es werden alle Artikel gefunden, die mindestens eine Korrektur besitzen. Die übrigen Eingaben in den Dialog werden wie üblich mit UND verknüpft.

Berechtigung Korrekturfarben löschen

Im Kennwortdialog befinden sich die beiden Rechte:

- Korrekturfarben entfernen Eingabe - für das Löschen im geöffneten Artikel
- Korrekturfarben entfernen Liste - für mehrere Artikel in der Liste

Zurücksetzen von Korrekturfarben

A) Bearbeiten von Spalten

Die Befehle zum Bearbeiten von Spalten führen als Nebeneffekt unter Umständen zum Löschen der Korrekturfarben. Sie können deshalb nur ausgeführt werden, wenn das Recht „Korrekturfarben entfernen“ vorhanden ist.

Dies betrifft folgende vier Befehle:

- Die drei Befehle im Zeichen-Klappenmenü Spalte ausschneiden, einfügen und hochzählen.
- Das Suchen und Ersetzen in Spalten im S&E-Dialog/S&E-Tabelle Optionen/„Suchwörter stehen in der Spalte“.

Führt man einen dieser Befehle aus, erhält man gegebenenfalls entsprechende Meldungen.

B) Textänderungen außerhalb DATAform

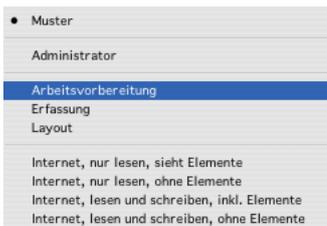
Bei externen Änderungen werden die Korrekturfarben immer dann entfernt, wenn dabei der Inhalt zumindest eines der vier Haupttextfelder abgeändert wird. Dies ist möglich durch:

- Import von Datensätzen mit der Option „Aktualisieren“. Dies betrifft Aktualisierungen durch einen Scriptimport, Textimport sowie durch DATAform-DFX-Dateien. Fehlt das Recht „Korrekturfarben entfernen Liste“, ist deshalb die Option „Aktualisieren“ deaktiviert.
- Rückaktualisieren von Inhalten aus QuarkXPress.
- Änderungen über das Internet.

In den letzten beiden Fällen werden die Korrekturfarben, falls nötig, auch dann entfernt, wenn das Recht „Korrekturfarben entfernen“ nicht vorhanden ist. D.h. Benutzer, die Artikel via QuarkXPress oder via Internet ändern dürfen, können auf diesem Weg auch das Löschen vorhandener Korrekturfarben verursachen.

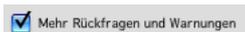
Berechtigungen, Muster

Das Klappenmenü vereinfacht das Erstellen von Kennworten und deren Berechtigungen:



Wählt man eine Zeile aus, werden verschiedene Mengen an Berechtigungen aktiviert. Jede Zeile ist nur ein erster Vorschlag, ein Muster, das dann weiter angepaßt werden kann.

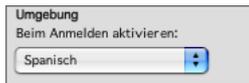
Mehr Rückfragen



Ist das Ankreuzfeld AN, werden für diesen Benutzer an einigen Stellen Meldungen ausgegeben, die sonst unterbleiben, wie z.B.:

- Der Befehl „Element löschen“ (Befehl-0) liefert eine entsprechende Rückfrage.
- Beim Export nach QuarkXPress werden nicht gefundene DATAform-Rahmenmuster gemeldet.
- Beim Löschen einer Umgebung oder eines Satzspiegels erfolgt eine Rückfrage.

Umgebung



Per Klappmenü kann man dem Kennwort eine eigene Umgebung zuordnen. Zu einer Umgebung gehören alle in den Einstellungsseiten blau hervorgehobenen Merkmale. Meldet sich dieser Benutzer an, wird für ihn diese Umgebung, z.B. mit spanischen Feldbeschriftungen, geladen. Das Einrichten der Umgebungen erfolgt auf der Seite form/Einstellungen/Verwaltung, siehe Seite: 159.

2. Modul: Scriptexport

Der Scriptexport in DATAform ermöglicht den Export der Artikel in einem frei definierbaren Textformat. Alle Text und Bildpfade können z.B. als HTML-Datei oder XML-Datei exportiert werden.

Der Scriptexport erlaubt die freie Definition der Feldreihenfolge und ermöglicht den Zugriff auf einzelne Zellen innerhalb von Texten. Eine Zelle ist z.B. der Text in der dritten Spalte der vierten Zeile oder der Text der letzten Spalte der ersten Zeile.

Eine mit einem Exportscript erzeugte HTML-Datei kann komplette Artikel inklusive Bildverweise enthalten und mit jedem Browser dargestellt werden. Der eigentliche Zweck des Exportscripts ist aber die Datenübernahme z.B. in einen Webserver.

Exportscript schreiben und anwenden

In sechs Schritten zu einer HTML-Version Ihrer Artikel.

DATAform enthält drei Funktionen zur Erzeugung eines fertigen Exportscripts auf der Grundlage des aktuellen Artikels. Die Funktionen liefern Beispiele, Vorschläge für einen schnellen Zugang. Ein Ihrem Datenbestand angemessenes Script wird in aller Regel eine Nachbearbeitung erfordern.

- Suchen Sie einige Artikel, die Sie exportieren möchten.
- Wählen Sie den Befehl Export im DATA-Menü.
- Wählen Sie im Exportdialog links oben im Klappmenü „Textexport-Einstellungen“ die Zeile „Scriptexport“, linkes Bild:



- Wählen Sie im Klappmenü „Script“ rechts oberhalb des Textfeldes die Zeile „Beispielscript 1: HTML einfach“, rechtes Bild. Ein komplettes HTML-Script mit Referenzen auf alle Felder des aktuellen Artikels wird in das Textfeld eingesetzt.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Textexport.txt“ rechts unten und sichern Sie die Datei im folgenden Datei-Dialog.
Das Exportscript wird nun auf jeden Artikel der Auswahl angewandt und seine Daten werden in die Datei geschrieben.
- Ziehen Sie erzeugte Datei auf einen HTML-Browser: Alle Feldnamen, Inhalte und Bilder aller Artikel werden fortlaufend dargestellt.
- Wählen Sie nun den Befehl „Beispielscript 2: HTML mit Tabellen“, verfahren Sie wieder wie oben beschrieben und betrachten Sie das Ergebnis im Browser: Der Kopfteil, das Tabellenfeld und die Elemente der Artikel werden als HTML-Tabelle dargestellt.

Bestandteile eines Exportscripts

Ein Exportscript funktioniert nach dem Grundprinzip des Platzhalters. In einem beliebigen HTML-, XML-Text oder auch zwischen Tabulatoren werden Platzhalter als Referenzen auf DATAform-Texte eingefügt. <DF Field="10"/> ist beispielsweise ein Platzhalter auf Feld

Nummer 10, das Notizfeld.

In der linken Liste des Exportdialogs sehen Sie die Felder des aktuellen Artikels. Klicken Sie in eine Zeile, so wird der Platzhalter für dieses Feld in das Scriptfeld rechts eingefügt.



Stellen Sie das Ankreuzfeld rechts oben im Dialog auf AN. Sie sehen das Script etwa so (Sie sehen die Farben der Abbildung in der PDF-Version dieses Handbuchs):

```
<html>
<body>
<DF Record="Start"/>
<table border="2">
<tr>
<th>Bestellnummer
<th>NR
<tr>
<td><DF Field="2"/>
<td><DF Field="3"/>
<td><DF Field="16"/>
</table>
<DF Field="1" Line="All" Column="All" Ifbefore=<br><B>Artikel:</B><B>ENDBetrag</B></br>
<DF Field="5" Line="All" Column="All" Ifbefore=<br><B>Umspann</B><B>ENDBefore</B></br>
<DF Field="7" Line="All" Column="All" Ifbefore=<br><B>Text</B><B>ENDBefore</B></br>
<table border="2">
<DF Field="8" Line="Table" Column="Table" Ifbefore=<th>Tabelle</th></br>
</table><br>
<DF Record="End"/>
</body>
</html>
```

Grün hinterlegt Das Script zwischen den beiden grünen Kennern wird pro exportiertem Artikel angewandt. Die blauen Texte darüber und darunter werden nur einmal pro Export in die Datei geschrieben.

Blaue Schrift Dieser Text wird unverändert exportiert. Der blaue Text innerhalb der grünen Markierungen wird für jeden Artikel aufs Neue ausgegeben.

Gelb hinterlegt <DF >-Platzhalter für die Daten des Artikels. Alle diese Platzhalter werden pro Artikel durch ihren jeweiligen Inhalt ersetzt und ausgegeben.

Es kann also beliebiger (blau dargestellter) HTML- oder XML-Text in den Editor eingegeben werden, in den dann die eigentlichen Datenbank-Inhalte der Artikel per <DF >-Platzhalter eingebettet werden.

Der Platzhalter <DF > kann verschiedene Attribute enthalten: Record, Field und Char. Eine Liste der Attribute mit kurzen Erklärungen finden Sie im Klappmenü „Script“ rechts oberhalb des Scriptfeldes. Wählen Sie dort ein Attribut aus, wird es an der Position der Einfügemarke ins Scriptfeld eingefügt.

```
<DF Record="Start"/>
```

```
<DF Record="End"/>
```

Die beiden Marken markieren Beginn und Ende des Scriptteils, der auf jeden Artikel beim Export angewandt wird. Davor stehen Texte, die nur einmal am Dateianfang ausgegeben werden sollen wie <html><body>. Danach stehen Texte, die nur einmal am Dateiende ausgegeben werden sollen wie </body></html>. DATAform-Platzhalter wie <DF Field=""> dürfen nicht außerhalb dieser Marken verwendet werden.

```
<DF Field="x"/>
```

Platzhalter für das Feld Nr. x. Die möglichen Nummern und ihre Bedeutung entnehmen Sie der linken Liste im Scriptexport-Dialog. Ein Klick in dieser Liste trägt den Platzhalter automatisch ein. Der Platzhalter <DF Field=""> kann verschiedene Attribute besitzen, die nun genau erläutert werden.

DF Field - Zeilen und Spalten

Line=, Column=

Line="All" Column="All" oder Line="0" Column="0" oder fehlend. Beispiele:

```
<DF Field="8" Line="All" Column="All"/> oder <DF Field="8"/>
```

Gibt den gesamten Text des Feldes 8, der Tabelle, aus. Ersetzt Zeilenschaltungen durch „
“ wenn das Exportscript zu Beginn <html> enthält.

Line="3" Column="All"

Liefert die komplette 3. Zeile des Feldes.

Line="4" Column="3"

Liefert aus der 4. Zeile die 3. Spalte, also das Feld 4/3.

Line="All" Column="3"

Liefert aus allen Zeilen die Spalte 3, also die komplette 3. Spalte. Ersetzt Zeilenschaltungen durch „
“ wenn im HTML-Format exportiert wird.

LFrom="Bottom"

Zählt die Zeilen von unten. Beispiel:

```
<DF Field="8" Line="1" Column="1" LFrom="Bottom"/>
```

Liefert die erste Zelle der letzten Zeile aus dem Tabellenfeld.

CFrom="Right"

Zählt die Spalten von rechts. Jede Spalte wird eigens von rechts gezählt. Beispiel:

```
<DF Field="8" Line="1" Column="1" LFrom="Bottom" CFrom="Right"/>
```

Liefert die letzte Zelle des Tabellenfeldes.

Line="Table", Column="Table"

Line="Table" Column="Table"

Liefert den kompletten Text als Inhalt einer HTML-Tabelle für einen HTML-Export. Tabellenanfang und -ende müssen definiert werden. Z.B.:

```
<Table border="2">
```

```
<DF Field="8" Line="Table" Column="Table"/>
```

```
</Table>
```

Liefert aus der Telefondemo diese Tabelle:

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 89-12	yellow	10	1,65
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35

Line="4" Column="Table"

Liefert die 4. Zeile als Inhalt einer HTML-Tabelle. Tabellenanfang und -ende müssen definiert werden. Weiteres Beispiel:

```
<Table border="2">
```

```
<TR><DF Field="8" Line="1" Column="Table"/>
```

```
<TR><DF Field="8" Line="2" Column="Table"/>
```

```
<TR><DF Field="8" Line="1" Column="Table" LFrom="Bottom"/>
```

```
</Table>
```

Liefert eine Tabelle mit den ersten beiden und der letzten Zeile aus dem Tabellenfeld.

N°	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
13 78-22	yellow	15	2,35

Line="Table" Column="2"

Liefert die komplette 2. Spalte als Inhalt einer HTML-Tabelle. Tabellenanfang und -ende müssen definiert werden.

color
red
yellow
blue
green
red
yellow

DF Field - ZahlenType="Number"

Das Ergebnis des Platzhalters muß eine Zahl entsprechend dem Eingabe-Zahlenformat sein (S&E-Dialog/Berechnen und Numerieren).

Leertasten vor und nach der Zahl werden übergangen. Ansonsten darf der Ergebnistext keine weiteren Zeichen enthalten.

Ist das Ergebnis eine Zahl, so wird sie ins Ausgabe-Zahlenformat gesetzt und ausgegeben. Die Umformatierung betrifft nur den Export, die Daten in DATAform werden nicht verändert.

Ist das Ergebnis keine Zahl, wird nichts oder der Text zwischen IFempty= und ENDempty ausgegeben. Siehe das Beispiel 2 unter IFempty weiter unten.

Type="Number?"

Das Ergebnis kann eine Zahl sein.

Ist das Ergebnis eine Zahl, so wird sie ins Ausgabe-Zahlenformat gesetzt und ausgegeben.

Ist das Ergebnis keine Zahl, so wird das Ergebnis ausgegeben.

Type="Text"

Das Ergebnis muß Text, darf keine Zahl sein.

Ist das Ergebnis eine Zahl, so wird nichts oder der Text zwischen IFempty= und ENDempty ausgegeben.

Ist das Ergebnis keine Zahl, so wird das Ergebnis ausgegeben.

DF Field - Bedingte Ausgaben

Die folgenden Attribute erlauben die Ausgabe von Texten in Abhängigkeit vom Ergebnis.

IFbefore=xxENDbefore

Der Text zwischen den Marken, im Beispiel „xx“, wird nur ausgegeben, wenn das Ergebnis des Platzhalters nicht leer ist. In diesem Fall wird der Text zwischen den Marken vor dem Ergebnis des Platzhalters ausgegeben.

IFafter=xxENDafter

Der Text zwischen den Marken, im Beispiel „xx“, wird nur ausgegeben, wenn das Ergebnis des Platzhalters nicht leer ist. In diesem Fall wird der Text zwischen den Marken nach dem Ergebnis des Platzhalters ausgegeben.

Beispiel:

```
<DF Field="15" Name="3+3 M1" IFbefore=ENDafter/>
```

Nur wenn das Element "3+3 M1" gefunden wird und wenn es einen Bildnamen enthält, wird vor der Pfadangabe , der HTML-Aufruf für das Bild.

IFempty=xxENDempty

Der Text zwischen den Marken „xx“ wird nur ausgegeben, wenn das Ergebnis des Platzhalters leer ist.

Beispiel 1:

```
<DF Field="8" Line="5" Column="10" IFempty=Zelle 5/10 ist leerENDempty/>
```

Ist die Zelle 5/10 leer, so wird stattdessen der Text „Zelle 5/10 ist leer“ ausgegeben. Den erzeugten HTML-Text kann man dann nach diesen Fehlermeldungen durchsuchen etc.

Beispiel 2:

```
<DF Field="8" Line="5" Column="1" CFrom="Right" Type="Number" IFempty=Preis fehlt!ENDempty/>
```

Die letzte Zelle in Zeile 5 muß eine Zahl enthalten (Type="Number"). Ist das nicht der Fall, so wird stattdessen „Preis fehlt!“ ausgegeben.

Zusammenfassendes Beispiel

Der Text folgender Tabelle wurde in DATAform im Tabellenfeld eingegeben:

Nº	color	typ	cond.
12 70-11	red	10	1,55
12 89-12	yellow	10	1,65
12 97-13	blue	10	1,75
12 97-14	green	10	1,95
13 43-21	red	15	2,25
13 78-22	yellow	15	2,35

Die Tabellen in den verschiedenen Artikeln sind bis zu 10 Zeilen hoch.

Es soll immer eine passende HTML-Tabelle erzeugt werden.

Spalten und Zeilen sollen getauscht werden.

Typ und color soll getauscht werden.

Die Preise sollen überprüft werden und mit der Endung EUR ausgegeben werden.

Im Browser soll die Tabelle dann so erscheinen:

Nº	12 70-11	12 89-12	12 97-13	12 97-14	13 43-21	13 78-22
typ	10	10	10	10	15	15
color	red	yellow	blue	green	red	yellow
cond.	1,55 EUR	1,65 EUR	1,75 EUR	1,95 EUR	2,25 EUR	2,35 EUR

Folgendes Exportscript erfüllt diese Aufgaben:

```
<html>
<body>
<DF Record="Start"/>

<Table border="2">
<TR>
<DF Field="8" Line="1" Column="1" IFbefore=<TH>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="2" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="3" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="4" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="5" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="6" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="7" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="8" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="9" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="10" Column="1" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<TR>
<DF Field="8" Line="1" Column="3" IFbefore=<TH>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="2" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="3" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="4" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="5" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="6" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="7" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="8" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="9" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="10" Column="3" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<TR>
<DF Field="8" Line="1" Column="2" IFbefore=<TH>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="2" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="3" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="4" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="5" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="6" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="7" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="8" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="9" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<DF Field="8" Line="10" Column="2" IFbefore=<TD>ENDbefore />
<TR>
<DF Field="8" Line="1" Column="4" IFbefore=<TH>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="2" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="3" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="4" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="5" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="6" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="7" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="8" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="9" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
<DF Field="8" Line="10" Column="4" IFbefore=<TD>ENDbefore Type="Number?" />
</Table>

<DF Record="End"/>
</body>
</html>
```

DF Field - Elementnamen

Name=

Bei Platzhaltern für das Feld 15, die Elementliste, muß nach *Name=* der Name des Elements angegeben werden.

Beispiel 1:

```
<DF Field="15" Name="3+3 B1" IFbefore=ENDafter/>
```

Pro Artikel sucht DATAform beim Export nach einem Element mit dem Namen "3+3 B1" und gibt dessen Bildpfad aus, wenn es ein Bildelement ist.

Beispiel 2:

```
<DF Field="15" Name="1ST5 T5" />
```

Pro Artikel sucht DATAform beim Export nach einem Element mit dem Namen "1ST5 T5" und gibt dessen Text aus, wenn es ein Textelement ist.

Die übergebenen Elementnamen können auch das Jokerzeichen @ enthalten. „@“ steht für einen, keinen oder mehrere Buchstaben. Elementnamen sollte so aufgebaut werden, daß der erste Teil die Gruppenzugehörigkeit angibt, der letzte Teil die Elementart wie Text1, Text2, Bild1, Bild2 innerhalb der Gestaltungsvariante. Innerhalb der Gruppe muß jeder Name einmalig sein. Werden beim Export mehrere Elemente mit demselben Namen gefunden, wird nur das erste exportiert.

Beispiel 3:

```
<DF Field="15" Name="@T5" Line="2" Column="1" CFrom="Right" Type="Number?"/>
```

Pro Artikel sucht DATAform beim Export nach einem Element dessen Name mit "T5" endet. Wird das Element gefunden und ist es ein Textelement, wird die letzte Zelle der zweiten Zeile ausgegeben. Enthält die Zelle eine Zahl, so wird die Zahl dem Ausgabe-Zahlenformat entsprechend formatiert. Enthält sie Text, wird der Text ausgegeben.

HTML-Bildpfade

Ist das Ankreuzfeld AN, werden folgende Funktionen geändert:

- Klickt man in der linken Liste auf ein Bildelement, so wird der Platzhalter für dieses Bild in das Script eingefügt und der Platzhalter enthält dann schon die HTML-Marken für den Bildverweis ``.
- Die exportierten Bildpfade werden in dieser Einstellung als relative Pfade und in HTML-Schreibweise generiert. Beispiel: Die erzeugte Datei heißt „Artikel.txt“. Die automatisch exportierten GIF-Bilder werden dann im Ordner „Artikel1_gif“ abgelegt, s. „Miniaturen als Bilddateien“ exportieren auf Seite: 192. Die exportierten Bildpfade lauten dann z.B. ``

Die übrigen Einstellungen „ANSI-Zeichensatz“, „XPressMarken im Text“ sowie für Bilder und Pfade sind dieselben wie für den Textexport in den Formaten 1 bis 3, siehe Seite: 189ff.

HTML-Ausdrücke werden auch bei ausgefilterten XPressMarken exportiert. Schaltet man den Export von XPressMarken im Text- oder Scripexport ab, werden HTML-Ausdrücke wie `` oder `<A HREF...>` nicht ausgefiltert, obwohl sie XPressMarken ähneln. Diese Ausdrücke werden exportiert. Für die HTML-Ausgabe können damit beliebige Bilder in den Text eingebunden werden.

Anwendungsbeispiel: Ausgabe von Sonderzeichen als Bilder in HTML.

Um das Eurozeichen oder andere, eigene Zeichen für den Browser auszugeben ist die Konvertierung in ein GIF-Bild oft der richtige Weg. Mit einer S&E-Tabelle kann man alle Sonderzeichen durch eine Bildreferenz ersetzen, die dann im Browser dargestellt wird, z.B.:

```
€==
```

```
<f'Meine Schrift">f<f$>==
```

In diesem Beispiel müßte man neben die erzeugte Export-Textdatei ("Artikel.txt") einen Ordner "Konstanten" anlegen, der die Bilder enthält.

XML-Export

Wählen Sie den Befehl „Beispielscript 3: XML“ im Script-Klappmenü rechts oben. Ein Exportscript für XML wird erzeugt.

Alle Felder werden durch dieses Beispiel als ganzes exportiert. Will man Zellen einzeln ausgeben, fügt man die entsprechenden Attribute Line= und Column= ein.

Die HTML-Tabellenformatierungen werden unterdrückt; Line="Table" ist gleichbedeutend mit Line="All". Außer der evtl. Umsetzung in den ANSI-Zeichensatz werden die Texte unverändert exportiert.

Das Beispielscript bildet XML-konforme Marken-Namen unter Verwendung der aktuellen Feldnamen.

ANSI-Zeichensatz wird beim Einsetzen des Scriptbeispiels auf AN gestellt.

Das Feld des XPress-Markenvorspanns wird nicht plaziert, da XML-Browser mit dessen Inhalt nicht zurecht kommen. Für einen Export für eine Datenübernahme kann das Feld aber ohne weiteres hinzugefügt werden.

Die Bildpfade werden je nach Einstellungen in HTML-Notation oder als Originalpfade ausgegeben.

DF CharNr und andere Formate

Mithilfe des Platzhalters <DF CharNr="x"/> können beliebige Exportformate generiert werden. Das Exportscript besteht dann z.B. aus der Zeile:

```
<DF Field="1"/><DF CharNr="28"/><DF Field="2"/><DF CharNr="28"/><DF
Field="3"/><DF CharNr="28"/><DF Field="4"/><DF CharNr="30"/>
```

Die Felder 1 bis 4 werden mit Zeichen 28 getrennt ausgegeben. Als Datensatztrenner erscheint das Zeichen 30 am Ende. Zwischen den Platzhaltern dürfen in diesem Fall keine Zeilenschaltungen eingegeben werden, sie erscheinen sonst als Teil der Daten (in HTML oder XML werden Zeilenschaltungen ignoriert). Auch hier können natürlich die Attribute Line= und Column= für den Zugriff auf einzelne Felder verwendet werden. Die Einstellungen für Bildpfade etc. sind dieselben wie bei den anderen Formaten.

Eine derartige Datei kann dann z.B. mit dem DATAform-Scriptimport und den Trennzeichen 28-30 wieder importiert werden.

Seitenindex

Das vierte Beispiel im Script-Klappmenü dient der Erzeugung eines Seitenindex:



```
Beispielscript 1: HTML einfach
Beispielscript 2: HTML mit Tabellen
Beispielscript 3: XML
Beispielscript 4: TEXT Index mit Seitennummern
```

Der Befehl erzeugt dieses kleine Script:

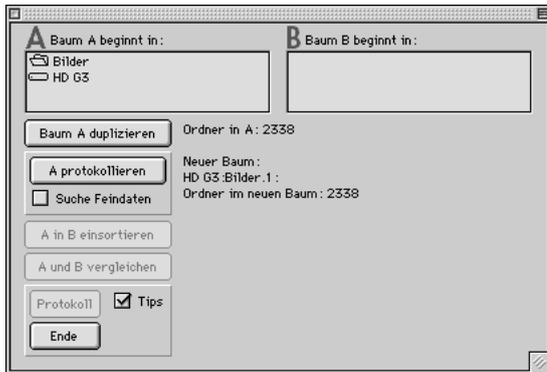
```
<DF Field="2"/><DF CharNr="9"/><DF Field="10" Line="2" LFrom="Bottom"/><DF
CharNr="13"/>
```

Das Script erzeugt eine Tab-Zeilenschaltungsdatei mit allen Bestellnummern + Tab + Seitennummern aus der vorletzten Zeile des Notizfeldes der ausgewählten Artikel. Die Seitennummern werden vorher aus QuarkXPress importiert, siehe „Elemente importieren“, Seite: 123f.

3. Modul: Dateisystem

Das Modul ist ein Hilfsmittel z.B. zur Verwaltung großer Ordnerhierarchien auf Betriebssystemebene. Die Kernfunktion ist das Einsortieren von Dateien in einen vorhandenen Ordnerbaum. Anwendungsbeispiel:

In einer Firma gibt es einen großen Ordnerbaum mit tausenden an Bildern. Laufend kommen neue Bilder hinzu und werden in den Baum einsortiert. Nun sollen auch externe Digitalisierungsfirmen Bilder scannen, die auf CD geliefert und in den Baum einsortiert werden sollen. Mit dem Hilfsmittel Dateisystem läßt sich der Ablauf folgendermaßen automatisieren:



Unter A wählt man den obersten Ordner des Ordnerbaums.

Baum A duplizieren

Erzeugt eine Kopie des kompletten Baums A ohne Dateien. DATAform benennt den neuen Baum Bilder.1. Sie benennen ihn z.B. um in „Bilder.extern“. Dieser leere Baum wird der Digitalisierungsfirma übergeben. Sie scannt die Bilder und sortiert sie gleich in den Baum ein.

Nun wird der gefüllte „Baum.extern“ zurückgeschickt und seine Bilder sollen in den ursprünglichen Baum „Bilder“ einsortiert werden. Man wählt die beiden Bäume, wie abgebildet:



und klickt auf „A in B einsortieren“. Die neuen Bilder werden in die alte Ordnerstruktur übernommen. Fertig.

A in B einsortieren

Kopiert alle Dateien aus dem Ordner A in den Ordner B, wenn

- sie in B fehlen; bereits vorhandene, gleichnamige Dateien werden nicht überschrieben,
- und wenn die Ordner in B bereits vorhanden sind. In B werden also keine neuen Ordner angelegt und nur Dateien hinzugefügt.

Liefert ein ausführliches Protokoll.

A protokollieren

Liefert ein ausführliches Protokoll über alle Dateien und Ordner des Baums A.

Suche Feindaten

Ist das Ankreuzfeld AN, wird dabei auch überprüft ob für alle vorhandenen Grobdaten im Ordner „Layouts“ auch die dazugehörigen Feindaten vorhanden sind. Unter Einstellungen-/Bilder muß ein Layoutordner angegeben sein.

Vorschaubilder liegen außerhalb des Ordners:

In diese Ordner legt das OPI-System seine Vorschaudateien. (Vgl. Seite: 143)

A und B vergleichen

Erzeugt eine Protokolldatei aller Unterschiede zwischen beiden Bäumen und ihren Dateien.

Protokoll

Öffnet die zuletzt erzeugte Protokolldatei.

Tips

Ist das Ankreuzfeld AN, werden Hilfetexte bei den Schaltfeldern angezeigt über denen die Maus steht.

4. Modul: Internet

Das Modul ermöglicht das Bearbeiten von DATAform-Artikeln über das Internet. Der DATAform-4D-Server fungiert dabei gleichzeitig als Internet-Web-Server. Jeder Standard-HTML-Browser wie z.B. Safari oder Internet-Explorer kann auf den Server zugreifen und kann Artikel bearbeiten, sofern er die nötigen Berechtigungen besitzt.

Der Browser wird wie ein normaler DATAform-Client behandelt: bearbeitet er einen Artikel, so ist er für andere gesperrt. Seine Änderungen sind sofort auch für alle anderen DATAform-Server-Teilnehmer vollzogen.

Modul installieren

Um Artikel via Internet zu bearbeiten, müssen ein paar Voraussetzungen beachtet werden:

1. Voraussetzungen am Server-Rechner

Der DATAform-4D-Server-Rechner muß via TCP/IP zugänglich sein.

Am DATAform-4D-Server müssen die „4D-Web-Extension für 4D-Server“ installiert sein.

Der DATAform-Dongle muß das Internet-Modul und das Kennwortmodul enthalten.

Die Einstellungen am DATAform-4D-Server (Menübefehl Ablage(Datei)/Datenbank-Eigenschaften...) müssen nicht verändert werden. Die werksseitigen Einstellungen sind eine gültige Möglichkeit. Hier die wichtigsten Einstellungen und ihre Bedeutung:



Abbruch der Verbindung nach Inaktivität, Timeout

Ist der Browser, im Beispiel 20 Minuten, inaktiv, wird sein Prozeß am Server beendet. Das bedeutet:

- Der vom Browser evtl. bearbeitete und gesperrte Artikel wird freigegeben.
- Seine Auswahl an Artikeln wird nicht mehr aufrechterhalten. Wird der Browser wieder aktiv, muß er seine Artikel wieder neu suchen.
- Noch nicht abgeschickte Änderungen des Browsers gehen verloren. Bearbeitet z.B. ein Übersetzer einen Artikel über eine längere Zeitspanne, so muß er in kleineren Intervallen als der eingestellten Zeit auf „Sichern“ klicken, um seine Änderungen an den Server zu schicken.

Dasselbe bewirkt der Link „Abmelden“ im Browser. Vor einer Arbeitspause etc. sollte man sich abmelden.

Maximale gleichzeitige Web-Prozesse

Theoretisch möglich sind hier Werte zwischen 10 und 32000. Aus Sicherheitsgründen sollte man den Wert nicht unnötig erhöhen.



„Benutze Kennwörter“ liefert die Kennwörter des Browserbenutzers an das Kennwortsystem. „Benutze Kennwörter“ bleibt immer angeschaltet; 4D-Kennwörter ausgeschaltet.

2. Einstellungen am DATAform-Client

Um den Webserver zu aktivieren, wählen Sie form/Einstellungen/Verwaltung und treffen diese Einstellungen:



In der unteren Hälfte des Bereichs werden die IP-Adresse und der TCP-Port definiert, auf dem DATAform den HTML-Verkehr abwickeln soll. Die Abbildung zeigt die Standardeinstellung „0.0.0.0“ und „80“.

80 ist der Standard-HTML-Port. Unter MacOSX (und Unix) kann dieser Dienst nur dann auf Port 80 eingerichtet werden, wenn Sie als root-Benutzer angemeldet sind. Andernfalls liefert der Server beim Start eine Fehlermeldung und der Webserver bleibt inaktiv.

Als Nicht-root-Benutzer könnten Sie hier einen Port über 1024 definieren, z.B. 8080. Der Webadresse des Servers muß dann allerdings immer die Portnummer nach einem Doppelpunkt angefügt werden, z.B. „192.168.1.2:8080“. Für eine Änderung der Portnummer oder der TCP-Adresse muß der DATAform-Server neu gestartet werden.

Die getroffenen Einstellungen werden in der Datendatei abgespeichert. Starten Sie den Server neu mit dieser Datendatei, wird der Webserver aktiviert. Die Bereitstellung der Daten im Netz ist also an die Datendatei (und nicht an den Server) gekoppelt. Je nach Einstellung in der Datendatei erfolgt automatisch der Start des Webserver. Ist der Webserver aktiv, so zeigt das 4D-Serverfenster diese Zeile:

```
#4: Web Server           | 00:00:00 | In Ausführung
```

Schließlich muß für ein Bearbeiten der Artikel noch das DATAform-Kennwortsystem unter form/Einstellungen/Verwaltung/Kennwörter aktiviert sein.



In der Abb. wurde das Kennwortsystem aktiviert. Ein Ändern von Artikeln über das Internet ist nur mit Kennwortsystem möglich. Ohne Kennwortsystem können Artikel im Internet gesucht und angezeigt, aber nicht geändert werden. Entscheidend für den Zugangsmodus (Lesen/Schreiben) des Browser ist u.a. der Status des Kennwortsystems :

Kennwortsystem ist aktiviert

Im Browser erscheint die Kennwortabfrage.

Der Browser erhält einen Schreib/Lesezugriff je nach der Berechtigung „Artikel bearbeiten“ seines Kennworts und der Einstellung „Ändern via Internet“.

Dies ist die Standardeinstellung, wenn man das Modul „Ändern via Internet“ verwendet.

Ist „Ändern via Internet“ AUS gilt dies für alle neuen Browserzugänge und alle Kennwörter, auch wenn diese das Bearbeiten der Artikel zulassen würden.

Kennwortsystem ist nicht aktiv

Im Browser erscheint keine Kennwortabfrage.

Ist der Webserver aktiviert, erhält jeder Browser einen Lesezugang zu allen Artikel. Änderungen an Artikeln sind nicht möglich. Sein Benutzername ist dann „Gast“.

3. Der Browserbenutzer meldet sich nun mit einem Kennwort an, das das Bearbeiten von Artikeln erlaubt.

Per Browser am DATAform-Server

Ist das Kennwortsystem in DATAform aktiv, erscheint am Browser der Kennwortdialog:



Links Safari, rechts Internet-Explorer. Bei der Eingabe des Kennworts ist die Schreibweise zu beachten. Nach dem Zugang zum DATAform-Server erscheint der Willkommen-Dialog als Startseite:



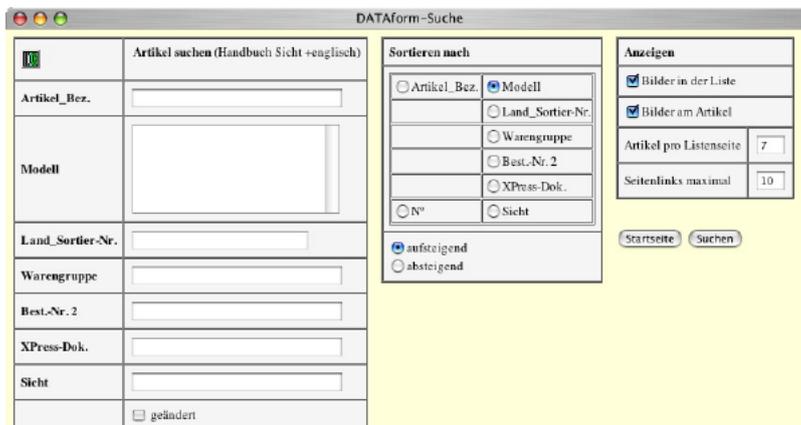
Der Benutzer namens „Handbuch“ wurde mit Schreib-/Leserechten zugelassen. Er darf alle Artikel sehen, die „englisch“ im Sichtfeld enthalten; so wurde das Kennwort eingerichtet.

Abmelden

Beendet die Browsersitzung am Server und gibt gesperrte Artikel frei. Wenn Sie Ihre DATAform-Sitzung beenden oder unterbrechen, sollten Sie sich immer abmelden.

Artikel suchen

Liefert den Suchdialog mit allen Feldern ähnlich wie am Client:



Die Feldnamen sind die unter form/Einstellungen/Felder für die Umgebung des Kennworts erfaßten Namen. Läßt man alle Suchfelder leer, werden alle für den Benutzer sichtbaren Artikel gefunden. Im großen Textfeld links kann eine Liste eingegeben werden, etc. Es gelten dieselben Regeln wie am DATAform-Client.

Im mittleren Bereich kann das Sortierkriterium der Listendarstellung geändert werden. Das Feld, nach dem sortiert wurde, wird in der Liste in grüner Schrift ausgegeben, sh. Abb. unten.

Im rechten Teil kann man unter „Anzeigen“ die Darstellung der Artikel beeinflussen:

- Bilder lassen sich an- oder ausschalten.
- „Artikel pro Listenseite“ definiert die Länge einer dargestellten Seite.
- „Seitenlinks maximal“ gibt an, wieviele weitere Seiten als Links im Kopf der Liste maximal angezeigt werden sollen. Das Blättern im geöffneten Artikel ist davon unabhängig und umfaßt immer die vollständige Auswahl.

Die Liste zeigt dann die gefundenen Artikel:

Abmelden Startseite Suchen [1] [2] [3] [4] Nächste Seite			
	Telefon	803-A1-2525 Telefon Schnurlos N° 187 Ni 187	englisch Telefon
	Products with Profile	803-A2-2528 Telefon	

Der Fenstertitel zeigt an:

„Artikel: 22“: es wurden 22 Artikel gefunden.

„(Handbuch Sicht +englisch)“: für den Benutzer „Handbuch“ gilt die Sichteinschränkung auf „+englisch“. „/ 1-7“: die aktuelle Listenseite zeigt die Artikel 1 bis 7 an.

Über der Liste sieht man die Nummer der aktuellen Seite [1] in rot und Links zu den weiteren Listenseiten. Ein Klick auf „[2]“ oder „Nächste Seite“ zeigt dann die Artikel 8 bis 14 an.

„Startseite“ liefert wieder den Willkommen-Dialog, „Suchen“ den Suchdialog.

Die grünen Dreiecke links der Zeilen sind die Schaltfelder zum Öffnen des Artikels.

Artikel: 4. von 22 (Handbuch Sicht +englisch)			
	10.12.1993	16.06.2003	N° 192 Ni 192 <input type="checkbox"/> geändert <input type="button" value="Sichern"/>
Modell	803-A4-2526		Best.-Nr. 2
Land_Sortier-Nr.	Telefon		XPress-Dok.
Warengruppe	Schnurlos	Sicht	englisch Telefon
Artikel_Bez.	Outdoor		
Artikel_Typ	A wide range of analogue-technology cordless telephones has already been available for quite some time.		
Slogan	Now with the publication of this brochure, we are introducing a new generation of even more sophisticated units.		
Tabelle	N° colortyp cond. 12 70-11 red 10 1,55 12 97-13 blue 10 1,75 12 97-14 green 10 1,95 13 43-21 red 15 2,25 13 78-22 yellow 15 2,35 13 00-23 blue 15 2,40 13 19-24 green 15 2,75		
Notiz			
-T01_Bild	Telefon6		

Ein im Browser zur Bearbeitung geöffneter Artikel.

Die Steuerungsleiste gleicht der des DATAform-Clients inklusive der vier Blätternpfeile.

Die Navigationsfelder des Browsers „Vor“ und „Zurück“ können nicht verwendet werden.

Der fünfte, nach unten zeigende Pfeil, verläßt den Artikel und zeigt wieder die Datensatzliste, er entspricht dem Befehl „Liste zeigen“ im Client, ohne jedoch den Datensatz zu sichern.

Sichern

Ein Artikel wird im Browser, anders als am Client, nicht automatisch gesichert. Erst ein expliziter Klick auf Sichern sendet den Artikel zum Sichern an den Server. Siehe auch die Hinweise zum Webserver-Timeout, weiter oben!



Wurde ein Artikel im Browser geändert und gesichert, so wird neben dem Änderungsdatum der Name des Browserbenutzers und die Server-Uhrzeit der letzten Sicherung angezeigt, hier „Handbuch 15:31:40“. Diese Angaben werden nur verändert, wenn der Artikel wirklich geändert wurde:

- Klickt man mehrmals auf Sichern, ändert sich die Uhrzeit nicht.
- Ändert man ein B in ein B und sichert, ändert sich die Uhrzeit nicht.
- Ändert man jedoch ein B in ein b und klickt auf Sichern, wird sie aktualisiert.

Artikel schützen/XPRESSMarken ausblenden

Artikel können auch vom Browser aus geschützt bzw. freigegeben werden (sofern dem Kennwort die entsprechende Berechtigung zugewiesen wurde). Ein wertvoller Nebeneffekt dieser Funktion ist der Wechsel in den Nur-Lesen-Modus und die dortige bessere Darstellung von Tabellen.



Klickt man in der Kopfzeile des geöffneten Artikels auf den Stift wird der Artikel gesichert und verschlossen. An Stelle des Stifts erscheint das rote Schloß; der Artikel wird im Nur-Lesen-Modus angezeigt, d.h.:

- XPRESSMarken werden ausgeblendet
- Tabulatoren werden korrekt als Spalten angezeigt:

	N°	Farbe	Kond.	
Tabelle	12 70-11</\$>	rot	1,55	
	12 97-13</\$>	blau</\$>	1,75	
	12 97-14	grün	1,95	
	13 43-21	rot	2,25	
	13 78-22	gelb	2,35	
	13 00-23	blau	2,40	
	13 19-24	grün	2,50	

	N°	Farbe	Kond.
Tabelle	12 70-11	rot	1,55
	12 97-13	blau	1,75
	12 97-14	grün	1,95
	13 43-21	rot	2,25

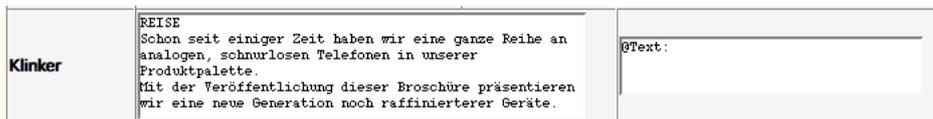
Das linke Bild zeigt eine Tabelle im Schreibmodus; die einzelnen Tabulatoren werden – je nach Browser – nicht immer zufriedenstellend ausgerichtet. Die Spaltenüberschriften stehen in der Abbildung nicht über ihren Spalten etc..

Das rechte Bild zeigt den Artikel im Nur-Lesen-Modus; die einzelnen Zellen stehen immer in ihren Spalten; XPRESSMarken werden ausgeblendet. Mithilfe der Funktion Artikel-Schützen kann man einfach zwischen diesen beiden Darstellungen wechseln.

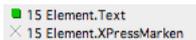
Feldhöhen und -breiten

Die Höhen der Felder werden automatisch der Textmenge angepaßt. Ein Klick auf die Sichern-Schaltfläche führt die Anpassung erneut durch.

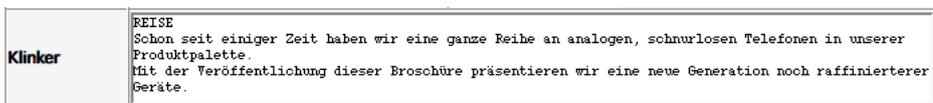
Werden auch XPRESSMarken im Internet benötigt, wird das Feld neben dem Textfeld dargestellt. Das Textfeld wird entsprechend schmaler:



Wurde das Feld Element.XPRESSMarken im Kennwortdialog abgeschaltet, wie hier abgebildet:



so werden auch die Textfelder der Elemente auf die ganze Breite aufgezogen:



WWW-Ordner

Der Ordner „WWW“ enthält die HTML-Vorlagen für die DATAform-Internetseiten. Liegt der Ordner nicht neben dem DATAform-Server, verwendet DATAform interne Vorlagen. Der Ordner liegt als „(WWW)“ auf der DATAform-CD. Wenn Sie die Vorlagen anpassen möchten, benennen Sie ihn in „WWW“ um und legen ihn neben den DATAformServer.

Berechtigungen

Einem Browser-Zugang können im Kennwortdialog folgende Berechtigungen zugeordnet oder abgesprochen werden (Das W bedeutet: auch relevant für Internetzugang):

Schützen... (W) (im Kennwortdialog unter Auswahl/), siehe die Erläuterungen oben.

Rahmeninhalt... [2-Klick] (W) (im Kennwortdialog unter Klappmenü/Bearbeiten/)

Fehlt diese Berechtigung, wird die Elementliste der Artikel vollständig ausgeblendet.



Fehlt das Recht „Artikel bearbeiten“ können Artikel nur gelesen werden.

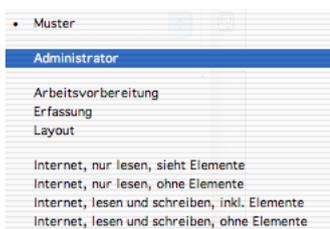
Mit der Berechtigung „auch geschützte Artikel bearbeiten“ können auch Artikel mit einem Schloß bearbeitet werden ohne das Schloß zu öffnen. Jedes Schloß erscheint in grün. Artikel sind dadurch immer im Schreib-Modus; der Wechsel zur Darstellung des Nur-Lesen-Modus (siehe oben) steht nicht zur Verfügung.

Im Abschnitt „Felder im Internet“ läßt sich pro Feld definieren, ob dieses Kennwort Zugang zu diesem Feld haben soll. Nicht abgehakte Felder können nur gelesen, aber nicht geändert werden.

Abweichend hiervon gilt für die beiden Felder Element.XPressMarken und Element.Bildpfad: werden diese Felder deaktiviert, werden sie vollständig ausgeblendet; das Feld Element.Text wird dann auf die ganze Breite vergrößert, siehe oben.

Muster an Berechtigungen

Um das Erstellen von Kennworten und deren Berechtigungen zu vereinfachen, wurde in den Kennwortdialog ein Auswahlménü an Muster-Berechtigungen integriert:



Wählt man eine Zeile aus, werden verschiedene Mengen an Berechtigungen aktiviert. Jede Auswahl ist nur ein erster Vorschlag und kann dann weiter angepaßt werden.

Das ist der Name, mit dem dieser sich im Browser-Kennwortdialog angemeldet hat. Die letzte Zeile enthält die Nummer des Prozesses, wie sie auch am 4D-DATAform-Server dargestellt wird.

Angemeldete Benutzer

Eine Liste aller angemeldeten Benutzer sieht man im Fenster des 4D-DATAform-Servers und erhält man am Client durch den Dialog Über-DATAform.

Ein Klick auf:

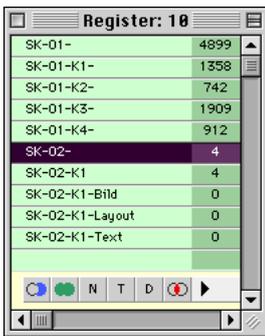


zeigt die Liste der angemeldeten Benutzer. Siehe Menübefehle/Über DATAform, Seite: 95.

Hat sich ein Benutzer nicht mit dem Link „Abmelden“ vom DATAform-Server getrennt, wird er noch als Benutzer geführt bis der Timeout für Webprozesse abgelaufen ist. Die Liste wird ansonsten bei jeder Neuansmeldung eines Browsers aktualisiert.

5. Modul: Register

Das Modul installiert in DATAform eine zusätzliche Programmebene zur Speicherung und Steuerung der Auswahl an Artikeln. Beliebige Auswahlen an Artikeln können in Registern abgespeichert und am selben oder an einem anderen Arbeitsplatz wiederhergestellt werden.



Sinn und Zweck des Register-Moduls

- 1) Artikelauswahlen abspeichern und wiederherstellen
In einem Register läßt sich eine beliebige Auswahl an Artikel abspeichern. Per Doppelklick wird ein Register wieder als Artikelauswahl geöffnet. Ein Register ist, technisch gesehen, ein Verzeichnis aus Artikelnummern. Von der praktischen Anwendung her betrachtet ist ein Register eine abgespeicherte Artikelauswahl. Öffnet man ein Register, werden die registrierten Artikel gesucht und in der Artikelliste angezeigt.
- 2) Artikelauswahlen eintragen und entfernen
Per Klick läßt sich ein einzelner Artikel oder eine Artikelauswahl in ein oder mehrere Register eintragen oder daraus entfernen. DATAform sorgt dabei automatisch für die Eindeutigkeit der Eintragungen: Bereits registrierte Artikel werden nicht erneut eingetragen. Ein Artikel kann in einem Register immer nur einmal eingetragen sein, er kann aber andererseits in beliebig vielen Registern registriert werden.
- 3) Artikel gleichzeitig eintragen und entfernen
Per Wahl-Klick läßt sich ein Artikel oder eine Artikelauswahl aus einem Register entfernen und gleichzeitig in ein oder mehrere andere Register eintragen. Oder umgekehrt kann eine Artikelauswahl in ein Register eingetragen und gleichzeitig in anderen gelöscht werden.
- 4) Artikelauswahlen anderen Arbeitsplätzen übergeben
Register sind auch ein wichtiges Instrument für den Produktionsablauf in einer arbeitsteiligen Umgebung (Workflow). Register ermöglichen den einfachen Transport einer Artikelauswahl von einem Arbeitsplatz an einen anderen und bieten damit die Grundlage vieler

Nutzungsmöglichkeiten wie: Übergabe zur weiteren Bearbeitung, Jobtasche, Wiedervorlage, Abspeicherung der letzten Arbeitssituation etc.

5) Produktionsfortgang überwachen

Ein durchdachter und konsequenter Einsatz von Registern bietet dem Produktionsleiter jederzeit einen vollständigen Überblick über den Bearbeitungszustand jedes einzelnen Kapitels oder des ganzen Katalogs. Die Frage „wieviele Artikel sind in welchem Arbeitszustand?“ läßt sich dann auf einen Blick beantworten.

Register in der Praxis

Mit Registern läßt sich sowohl die Weitergabe von Artikeln im Arbeitsablauf einfach bewerkstelligen, als auch jederzeit ein Überblick über den Produktionsfortschritt gewinnen. Im folgenden wird ein möglicher Workflow in einer größeren Katalogabteilung skizziert.

1) Der Produktverantwortliche beginnt die Arbeit mit der Anlage neuer Register für ein neues Katalogkapitel:



Register	Anzahl
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	0
SK-02-K1	0
SK-02-K1-Bild	0
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	0

Die oberen 5 Register sind die Register des letztjährigen Katalogs.

„SK-01-“ soll heißen: Sommerkatalog 2001. Das Register enthält 4899 Artikel.

„SK-01-K1-“ soll heißen: Kapitel 1 des Katalogs. Das Register enthält 1358 Artikel.

Bis „SK-01-K4-“ Kapitel 4 des Katalogs mit 912 Artikeln.

Darunter sieht man fünf leere Register für das erste Kapitel des neuen Katalogs:

„SK-02-“: in dieses Register sollen alle neuen Artikel eingetragen werden

„SK-02-K1“: in dieses Register kommen alle Artikel des 1. Kapitels

Die übrigen 3 Register sind **Arbeitsregister** für das Kapitel 1, die am Produktionsende wieder gelöscht werden. Sie enthalten die momentanen Bearbeitungszustände einzelner Artikel:

„SK-02-K1-Bild“: in dieses Register kommen alle Artikel für die Bildbearbeitung. Die Bildbearbeitungsplätze öffnen dann das Register und erhalten alle Artikel, für die noch Bilder gescannt und zugeordnet werden müssen.

„SK-02-K1-Layout“: in dieses Register kommen später alle Artikel für die QuarkXPress-Arbeitsplätze. Das Register ist nicht markiert. Die neuen Artikel werden erst später von der Textkorrektur in dieses Register gelegt. Erst dann sollen die Artikel in QuarkXPress plaziert werden.

„SK-02-K1-Text“: die Scan-Abteilung wird die Artikel in dieses Register legen. Die Textkorrektur kann dann die Texte bei vorhandenen Bildern überprüfen etc.

Nach dieser Vorbereitung legt der Produktverantwortliche seine neuen Artikel an und klickt auf die Schaltfläche für „Eintragen“, die zwei grünen Kreise (Vereinigungsmenge):

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	4
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	0

Vier neue Artikel wurden in die drei markierten Register eingetragen.

2) Ein Bildbearbeitungsplatz macht einen Doppelklick auf das Register „SK-02-K1-Bild“. Er erhält vier Artikel. Er ordnet die neuen Bilder zu und verschiebt die erledigten Artikel aus dem Bild-Register ins Text-Register für die Textkorrektur.

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	4
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	0

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	3
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	1

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	0
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	4

Per Wahltaste-Klick auf „Entfernen“, den blauen Kreis (Differenzmenge), wird der aktuelle Artikel aus dem ersten markierten Register entfernt und in das zweite eingetragen, mittleres Bild. Von der Artikelliste aus können alle gewünschten Artikel auf einmal entfernt und registriert werden, rechtes Bild.

3) Ein Arbeitsplatz der Textkorrektur öffnet die vier Artikel im Register „SK-02-K1-Text“. Er bearbeitet sie und schiebt sie ins Register „SK-02-K1-Layout“:

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	0
SK-02-K1-Layout	0
SK-02-K1-Text	4

Register: 10	
SK-01-	4899
SK-01-K1-	1358
SK-01-K2-	742
SK-01-K3-	1909
SK-01-K4-	912
SK-02-	4
SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	0
SK-02-K1-Layout	4
SK-02-K1-Text	0

Wahltaste-Klick auf „Hinzufügen“, die grünen Kreise, trägt die aktuelle Artikelauswahl ins oberste markierte Register ein und löscht sie in den unteren, rechtes Bild.

4) Schließlich holt sich ein Layoutarbeitsplatz die Artikel, die schon „layoutreif“ bearbeitet wurden. Er öffnet das Register „SK-02-K1-Layout“ und erhält vier Artikel. Nach der Bearbeitung entfernt er sie aus dem Register durch einen Klick auf „Entfernen“, den blauen Kreis:



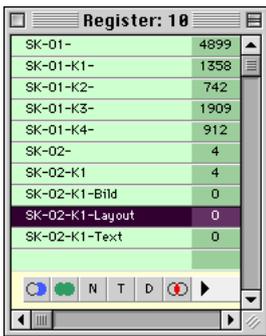
Damit sind die drei Arbeitsregister wieder leer. Alle Artikel in „SK-02-K1-“ sind fertig für den Umbruch oder für die Belichtung, es stehen keine Artikel mehr zur Bearbeitung an.

Eine konsequente Benutzung von Registern ermöglicht jederzeit einen vollständigen Überblick über den Produktionszustand aller Kapitel. Man sieht sofort in der Registerliste welche Kapitel bereits fertig und bei wievielen Artikeln, in welchem Kapitel noch die einen oder anderen Arbeitsschritte fehlen.

Funktionen des Register-Moduls

Registerliste **⌘K**

Der Menübefehl Auswahl/Registerliste oder  in der Artikelfußleiste öffnet eine neue Programmebene mit eigenem Fenster und zwei eigenen Menüs:



Register	Auswahl	Hilfe
Neu...		⌘N
Name...		⌘T
Duplizieren...		⌘D
Löschen...		
Artikel entfernen		⌘0
Artikel registrieren		⌘1
Schnittmenge		⌘2
✓ Tips anzeigen		
Fenster schließen		⌘W

Auswahl	Hilfe
Suchen...	⌘F
Alle zeigen	⌘+
Nur markierte	⌘-
Artikelfenster	⌘K

Register/Artikel entfernen oder 

Der Befehl entfernt die aktuellen Artikel aus dem markierten Register.

Wie überall in DATAform gilt: Ist im Artikelfenster ein Artikel geöffnet, wird dieser ein Artikel entfernt. Ist die Artikelliste geöffnet, werden die markierten Artikel oder alle der Liste entfernt.

Hat man mehrere Register markiert, werden die Artikel aus allen entfernt.

Die Kreise symbolisieren eine Differenzmenge.

Hält man die Maus über die Schaltfläche erscheint der Hilfetip:

Artikelauswahl
in den markierten
Registern löschen
(Differenzmenge)
Alt-Taste: Löschen im ersten,
eintragen in die weiteren

Hält man die Wahl taste beim Aufruf des Befehls gedrückt, wird die Artikelauswahl nur aus dem ersten, obersten der markierten Register entfernt, in alle weiteren Registern aber eingetragen. Dies ermöglicht ein schnelles „Verschieben“ von Artikeln zwischen Registern.

Register/Artikel registrieren oder 

Der Befehl trägt die aktuellen Artikel in die markierten Register ein.

Hat man mehrere Register markiert, werden die Artikel in alle eingetragen.

Die beiden grünen Kreise symbolisieren eine Vereinigungsmenge i.S. der Mengenlehre. Artikel werden entsprechend immer nur einmal eingetragen. Gibt man den Befehl ein zweites Mal, bewirkt er nichts.

Hält man die Maus über die Schaltfläche erscheint der Hilfetip:

Artikelauswahl
in die markierten
Register eintragen
(Vereinigungsmenge)
Alt-Taste = Eintragen ins erste,
löschen in den weiteren

Hält man die Wahl taste beim Aufruf des Befehls gedrückt, wird die Artikelauswahl nur in das erste, oberste der markierten Register eingetragen, aus allen weiteren Registern aber entfernt. Dies ermöglicht ein schnelles „Verschieben“ von Artikeln zwischen Registern.

Register/Neu... oder 

Legt ein neues Register an. Ist im Artikelfenster ein Artikel geöffnet, wird dieser eine Artikel in das Register eingetragen. Ist die Artikelliste geöffnet, werden die markierten Artikel oder alle der Liste eingetragen. Der Befehl öffnet den Dialog:

Register: 10			
SK-01-	4899	4903 Artikel 18.11.2001, 19 K	
SK-01-K1-	1358	9 Artikel 16.11.2001, 53 Bytes	
SK-01-K2-	742	9 Artikel 16.11.2001, 53 Bytes	
SK-01-K3-	1909		
SK-01-K4-	912	7 Artikel 16.11.2001, 45 Bytes	
SK-02-	4	1 Artikel 18.11.2001, 21 Bytes	
SK-02-K1	4	1 Artikel 18.11.2001, 21 Bytes	
SK-02-K1-Bild	0	1 Artikel 18.11.2001, 21 Bytes	
SK-02-K1-sound	0	1 Artikel 18.11.2001, 21 Bytes	

Unter Registername geben Sie dem neuen Register einen Namen.

Unter Anmerkung können Sie Text-Informationen eintragen, nach denen dann auch gesucht werden kann. Die Anmerkungen werden auch in der verbreiterten Liste angezeigt, rechtes Bild.

Voreingetragen wird die Anzahl der Artikel am Anlagedatum, sowie der Speicherbedarf des Registers (ca. 4 Bytes pro Artikel). Diese Voreintragungen sind rein informativ und können jederzeit überschrieben oder gelöscht werden.

„Abbrechen“ bricht den Vorgang ab, das Register wird nicht angelegt.

Register/Name... oder 

Öffnet wieder den oben abgebildeten Dialog zum nachträglichen Ändern des Registernamens oder Informationstextes.

Register/Duplizieren... oder 

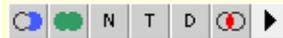
Der Befehl ist nur aktiv, wenn genau ein Register markiert ist. Er dupliziert das Register und öffnet wieder den obigen Namens-Dialog. „Abbrechen“ bricht den Vorgang ab, das Register wird nicht dupliziert.

Register/Löschen...

Löscht nach einer Rückfrage die markierten Register. Die Artikel selbst sind davon nicht betroffen. In Registern sind nur die Datensatz-Nummern von Artikeln abgespeichert, nie die Artikel selbst.

Register/Artikel Schnittmenge oder 

Der Befehl bildet die Schnittmenge zwischen den aktuellen Artikeln und dem markierten Register. Nach dem Befehl enthält das markierte Register nur noch die Artikel, die sich sowohl in der Artikelauswahl als auch im Register befinden.

Register/Klappenmü

Das schwarze Dreieck am Ende der Register-Fußleiste liefert die wichtigsten sonstigen Befehlen noch einmal in einem „maus-nahen“ Klappenmü:

*Register/Tips anzeigen*

Schaltet die kleinen, gelben Register-Hilfefenster AN oder AUS.

Register/Fenster schließen

Schließt die Registerebene. Ebenso aufrufbar durch Befehl-W, -Q, -Punkt oder Escape.

Auswahl/Suchen...

Öffnet das Suchfenster für Register:



Die beiden Suchfelder sind mit „und“ verbunden, sofern in beiden etwas eingetragen wurde. Die Suche im Anmerkungstext ermöglicht denkbar viele Ablagemöglichkeiten.

Auswahl/Alle zeigen

Alle zeigen listet alle vorhandenen Register auf.

Auswahl/Nur markierte

Beschränkt die Liste auf die markierten Register.

Auswahl/Artikelfenster

Bringt das Artikelfenster nach vorne.

Der Befehl besitzt dieselbe Tastaturabkürzung wie der Befehl „Registerliste“ im Artikelfenster. Mit Befehl-K kann man also per Tastatur zwischen den beiden Fenstern wechseln.

Register-Schaltflächen im Artikelfenster

In den Fußleisten der Artikelfenster befinden sich die Schaltflächen:



Mit den linken beiden lassen sich Artikel hinzufügen bzw. entfernen, wie oben beschrieben. Man kann die beiden wichtigsten Funktionen also direkt im Artikel aufrufen und muß nicht ins Registerfenster wechseln.

Das rechte grüne Quadrat zeigt die Bereitschaft der Registerebene an. Arbeitet man mit großen Registern (mehrere tausend Artikel), so kann es sich in ein rotes, sich drehendes Quadrat verwandeln:



Das rote Quadrat zeigt an: der Registerprozess ist beschäftigt. Entweder bearbeitet er ein großes Register, s. den nächsten Punkt, oder der Dialog z.B. für den Registernamen ist noch geöffnet.



Klickt man auf das grüne Quadrat, so werden in der Registerliste alle diejenigen Register durch ein Kügelchen markiert, die den Artikel enthalten:

SK-01-K4-	912
● SK-02-	4
● SK-02-K1	4
SK-02-K1-Bild	0

Der Artikel ist in zwei Registern der Registerliste enthalten.

Ctrl-Klick (rechte Maustaste unter Windows) auf das grüne Quadrat liefert das Klappenmenü:



Ist die erste Zeile aktiviert (abgehakt) wird der jeweils aktuelle Artikel automatisch – nach jedem Blättern oder Öffnen eines Artikels – in der Registerliste gesucht und angezeigt. Ist die zweite Zeile aktiviert, wird die Registerliste bei jedem Klick in der Artikelliste aktualisiert. Diese aktivierte automatische Suche wird durch ein rotes Kügelchen angezeigt:



Große Register und Datenreorganisation

Zeitverhalten

Das Zeitverhalten bei der Bearbeitung großer Register ist ein sehr guter Indikator für eine angebrachte Reorganisation der Datendatei.

Hierzu ein paar Richtwerte, die natürlich hardware- und netzwerkabhängig variieren:

In einer gut organisierten Datendatei ist das Hinzufügen von 10.000 Artikeln in ein Register innerhalb von 1–2 Sekunden abgeschlossen.

In einer schlecht organisierten Datendatei wird man folgendes beobachten: Nach dem Neustart von DATAform dauert der Befehl beim ersten Mal bis zu 20 Sekunden oder mehr, ab dem zweiten Mal nur noch eine Sekunde. Der Grund ist: in einer schlecht organisierten Datendatei müssen die Daten beim ersten Aufruf mühsam an vielen Orten auf der Festplatte gelesen werden. Beim zweiten Aufruf stehen sie bereits im Arbeitsspeicher.

In diesem Fall sollten Sie Ihre Datendatei archivieren und reorganisieren, siehe zu diesem Thema Seite: 160f.

Mengengerüst

Ein Register benötigt pro registriertem Artikel 4 Bytes plus insgesamt ein paar wenige Verwaltungsbytes. 10.000 Artikel benötigen also ca. 40K. 100.000 Artikel belegen ca. 400K. Von Bedeutung ist hier weniger der Speicherbedarf als die 10-fache Rechenlast beim Öffnen. Faustregel: Viele, kleinere Register verlangsamen DATAform nicht und sind im Zweifel besser als wenige aber große. Die Anzahl der möglichen Register ist praktisch nicht beschränkt (Millionen).

Register und Kennwortsystem



Der Befehl Auswahl/Registerliste in der Artikelebene kontrolliert den Zugang zur Registerebene insgesamt.



Die Rechte des Register-Menüs lassen sich einzeln aktivieren. Der abgebildete Ausschnitt aus der Berechtigungsliste berechtigt zu allen Registerbefehlen außer zum Löschen von Registern.

VIII. Anhang

Tastaturbefehle

Liste einiger Befehle, die in den Menüs und Dialogen nicht angezeigt werden.

Programmstart

Wahltaste gedrückt halten Dialog zum Öffnen oder Neuanlegen einer anderen Datendatei
Feststelltaste ist gedrückt Startvorgang in einzelnen Schritten anzeigen

Artikeleingabe

Befehl-Pfeil-rechts/links Nächster/vorhergehender Datensatz der Auswahl
Wahl-Pfeil-rechts/links MacOS: Letzter/erster Datensatz
Befehl-Punkt oder Escape Zurück zur letzten gesicherten Version des Datensatzes
Tabtaste Feldwechsel. In Tabelle und Texteditor: Tabzeichen
Wahltaste-Tab MacOS: Tabzeichen in allen Feldern, sonst per ●Zeichenmenü
Hochtaste-Tab Vorhergehendes Feld
OK-Taste Texteditor öffnen/schließen
Wahltaste-WG-Feld Auswahlliste unterdrücken
Befehl-Hoch-U Zwei Miniatur-Qualitäten vergleichen

Artikelliste

OK-Taste Datensatz öffnen
Doppelklick Datensatz öffnen
Klick + Hoch-Klick Zusammenhängende Bereiche markieren
Befehl-Klick Einzelne Datensätze markieren/entmarkieren
Wahl-Klick=>Stab Setzt den Raumteiler der ersten Spalte auf Null zurück

Eingabe und Liste

Hochtaste-Suchen Hochtaste halten und per Maus Auswahl/Suchen liefert einen alternativen Suchdialog mit erweiterten Möglichkeiten
Hochtaste-Sortieren Hochtaste halten und per Maus Auswahl/Sortieren liefert einen alternativen Sortierdialog mit erweiterten Möglichkeiten
Hochtaste-Duplizieren Hält man beim Aufruf von DATA/Duplizieren die Hoch-, Alt- oder Ctrl-Taste unterbleibt der Eintrag von „Duplikat...“

Dialoge

OK-Taste Dialog bestätigen
Befehl-Punkt oder Escape Dialog abbrechen
Befehl-W Dialog abbrechen
Befehl-Pfeil-rechts/links Das nächste/vorhergehende Element editieren.
Wahl + Zeile anklicken Im Druckdialog und Elemente-Exportdialog: Alle Optionen markieren/entmarkieren.
Tabtaste Im Sortierdialog: das nächste Kriterium anwählen
Tabtaste Im Suchdialog: Feldwechsel
Befehl-Rücktaste Suchkriterien im Suchdialog löschen, wie C (clear)

?-Schaltfeld

Klick Hilfetext öffnen
Wahl-Klick Hilfetext bearbeiten
Befehl-Klick im Artikel: statistische Informationen über den Artikel

DATAformXTension in QuarkXPress

Rahmenkennungsautomatik Rahmen gruppieren + Artikelhauptrahmen mit Inhaltswerkzeug markieren + Befehl „Rahmenkennung“ + Schaltfeld „Auto“

Sonderzeichen, reservierte Zeichen

DATAform Sonderzeichen

Folgende Zeichen haben an bestimmten Positionen eine besondere Bedeutung.

	MacOS	Windows	Anwendung
»	Wahl-Hoch-Q ASCII 200	Alt+0187 ASCII 187	Referenz auf ein Feld anstatt eines Bildnamens; Bildname steht im Feld »Nr., z.B. „»4“
@	Tastatur ASCII 64	Tastatur ASCII 64	Platzhalter beim Suchen; oder Stilvorlagenaufruf wie „@Tabelle:“
●	Wahl-Ü ASCII 165	Alt+0149 ASCII 149	Namensanfang für Element mit Musterbezug wie „●Rahmen“ oder für Ordnernamen
	Wahl-7 ASCII 124	Strg+Alt+< ASCII 124	Beginn eines Formataufrufs wie in „ 3spezial“

Die Sonderzeichen können in DATAform auch durch das ●-Zeichenmenü, das Formate-Klappenmenü oder das Referenzmenü erzeugt werden.

Reservierte Zeichen: " ¶ @ : { } ; =

In Schrift-, Farb-, Musterseitenamen und im Seitenpräfix der Kapitelseite in QuarkXPress sind die beiden Zeichen " (ASCII 34) und ¶ (ASCII 166) nicht erlaubt. Diese Zeichen sind für die Kommunikation zwischen QuarkXPress und DATAform reserviert.

ASCII 166 erscheint unter MacOS als ¶, unter Windows meist als ¶.

Praktisch relevant ist hauptsächlich: Farbnamen dürfen kein Zollzeichen (") enthalten. (Enthalten Farbnamen ein Zollzeichen, so kann diese Farbe von DATAform in QuarkXPress nicht zugewiesen werden. Als Farbe wird dann weiß oder schwarz verwendet.)

Namen von Stilvorlagen dürfen zudem diese Zeichen nicht enthalten: @ : { } ; =

Reservierte Zeichen in Texten mit XPressMarken: < \ @

Text mit XPressMarken darf folgende drei Zeichen nicht enthalten: < \ @

Diese Zeichen sind als Kenner für XPressMarken reserviert. Notfalls müssen sie durch die entsprechende XPressMarke maskiert werden. Ein < z.B. durch <\> (Siehe hierzu ausführlich den Abschnitt „Text mit XPressMarken“ im Datenbank-Grundlagenkapitel, Seite: 80f.)

Enthält ein Text diese Zeichen, so interpretiert sie der XPressMarken-Filter als Beginn einer XPressMarke und unterdrückt den folgenden Text.

Zeichensatztabellen

Genormter ASCII-Zeichensatz für alle Betriebssysteme

9	Tabulator, HT								
10	Zeilenvorschub, Linefeed, LF								
13	Zeilenschaltung, Wagenrücklauf, Carriage Return, CR								
32	Leertaste								
32	44 ,	56 8	68 D	80 P	92 \	104 h	116 t		
33 !	45 -	57 9	69 E	81 Q	93]	105 i	117 u		
34 "	46 .	58 :	70 F	82 R	94 ^	106 j	118 v		
35 #	47 /	59 ;	71 G	83 S	95 _	107 k	119 w		
36 \$	48 0	60 <	72 H	84 T	96 `	108 l	120 x		
37 %	49 1	61 =	73 I	85 U	97 a	109 m	121 y		
38 &	50 2	62 >	74 J	86 V	98 b	110 n	122 z		
39 '	51 3	63 ?	75 K	87 W	99 c	111 o	123 {		
40 (52 4	64 @	76 L	88 X	100 d	112 p	124		
41)	53 5	65 A	77 M	89 Y	101 e	113 q	125 }		
42 *	54 6	66 B	78 N	90 Z	102 f	114 r	126 ~		
43 +	55 7	67 C	79 O	91 [103 g	115 s	127		

Erweiterter ASCII-Zeichensatz, MacOS / ANSI-Windows

128	Ä 196	160	† 134	192	ı 191	224	‡ 135
129	Å 197	161	° 176	193	ı̇ 161	225	· 183
130	Ç 199	162	¢ 162	194	¬ 172	226	, 130
131	É 201	163	£ 163	195	√ 178	227	„ 132
132	Ñ 209	164	§ 167	196	f 131	228	‰ 137
133	Ö 214	165	• 149	197	≈ 179	229	À 194
134	Ü 220	166	¶ 182	198	Δ 185	230	Ê 202
135	á 225	167	ß 223	199	« 171	231	Á 193
136	à 224	168	® 174	200	» 187	232	Ë 203
137	â 226	169	© 169	201	… 46	233	È 200
138	ä 228	170	™ 153	202	ˆ 160	234	Í 205
139	ã 227	171	˘ 180	203	À 192	235	Î 206
140	å 229	172	¨ 168	204	Å 195	236	Ï 207
141	ç 231	173	≠ 164	205	Ö 213	237	Ì 204
142	é 233	174	Æ 198	206	Œ 140	238	Ó 211
143	è 232	175	Ø 216	207	œ 156	239	Ô 212
144	ê 234	176	∞ 129	208	– 150	240	🍏 173
145	ë 235	177	± 177	209	— 151	241	Ò 210
146	í 237	178	≤ 141	210	“ 147	242	Ú 218
147	ì 236	179	≥ 142	211	” 148	243	Û 219
148	î 238	180	¥ 165	212	‘ 145	244	Ü 217
149	ï 239	181	μ 181	213	’ 146	245	ı̇ 208
150	ñ 241	182	∂ 143	214	÷ 247	246	ˆ 136
151	ó 243	183	Σ 144	215	◊ 190	247	˜ 152
152	ò 242	184	Π 222	216	ÿ 255	248	˘ 175
153	ô 244	185	π 254	217	ÿ̇ 159	249	˘ 188
154	ö 246	186	∫ 157	218	/ 189	250	˘ 221
155	õ 245	187	ª 170	219	€ 128	251	° 215
156	ú 250	188	° 186	220	< 139	252	˘ 184
157	ù 249	189	Ω 166	221	> 155	253	˘ 158
158	û 251	190	æ 230	222	fi 138	254	˘ 240
159	ü 252	191	ø 248	223	fl 154	255	˘ 253

Erweiterter ASCII-Zeichensatz, ANSI-Windows / MacOS

128	€	219	160	202	192	À	203	224	à	136
129	∞	176	161	ı	193	Á	231	225	á	135
130	,	226	162	¢	162	Â	229	226	â	137
131	f	196	163	£	163	Ã	204	227	ã	139
132	„	227	164	≠	173	Ä	128	228	ä	138
133	...	201	165	¥	180	Å	129	229	å	140
134	†	160	166	Ω	189	Æ	174	230	æ	190
135	‡	224	167	§	164	Ç	130	231	ç	141
136	^	246	168	¨	172	È	233	232	è	143
137	%	228	169	©	169	É	131	233	é	142
138	fi	222	170	ª	187	Ê	230	234	ê	144
139	<	220	171	«	199	Ë	232	235	ë	145
140	Œ	206	172	¬	194	Ì	237	236	ì	147
141	≤	178	173	Ⓐ	240	Í	234	237	í	146
142	≥	179	174	®	168	Î	235	238	î	148
143	ð	182	175	¯	248	Ï	236	239	ï	149
144	∑	183	176	°	161	ı	245	240	ı	254
145	´	212	177	±	177	Ñ	132	241	ñ	150
146	’	213	178	√	195	Ò	241	242	ò	152
147	“	210	179	≈	197	Ó	238	243	ó	151
148	”	211	180	´	171	Ô	239	244	ô	153
149	•	165	181	μ	181	Õ	205	245	õ	155
150	–	208	182	¶	166	Ö	133	246	ö	154
151	—	209	183	·	225	°	251	247	÷	214
152	~	247	184	¸	252	Ø	175	248	ø	191
153	™	170	185	Δ	198	Ù	244	249	ù	157
154	fl	223	186	°	188	Ú	242	250	ú	156
155	>	221	187	»	200	Û	243	251	û	158
156	œ	207	188	˘	249	Ü	134	252	ü	159
157	∫	186	189	/	218	·	250	253	˘	255
158	˜	253	190	◊	215	∏	184	254	π	185
159	ÿ	217	191	ı	192	ß	167	255	ÿ	216

Nicht alle Zeichen werden in allen Schriften gleich dargestellt oder sind dort vorhanden. Die hier dargestellten Zeichen stammen aus einer Macintosh-Times.

Index

auto Format	133
Formatname	69
•Musterbezug	28, 84–85, 114–115
•Ordner	144–146
•Original für Ni	72–73
•Zeichenmenü	24, 60–62
€-Zeichen	256
! Fix	203
», Referenz	50–51, 82–84
# Register	203
###	66, 129, 135–136, 206
* Seitenelement	203
*-Funktionen	210–212
*Seitentitel	51
4D-Bericht	183
4D-Client	12
<@Stilname>	34
<Dokument>.AKT	171
<Dokument>.QXP	171
=> Tabulator	34, 71
?	70
?, Pfadfehler	201
@Stilvorlage	24–25, 34–35
@Zeichenstil	132

A

A HREF	247
Abstand	120–121
absteigend	53, 107
AKT-Datei	239
Aktualisieren	115–116
Aktualisieren, Datenbank	194
Aktualisierung, aus QuarkXPress	27
Aktualisierung, nach QuarkXPress	165
Aktuelle Auswahl	56
Alle exportieren, XTension	167
Alles einlesen	193
Alt-Taste	12
An allen drei Orten, Bilder suchen	89, 141
Angemeldet sind	95
Ankreuzfeld „geändert“	70
Anmelden	236
ANSI-Windows	266–267
ANSI-Zeichensatz	189–190
Anzeige im Bildfenster	79
Archivieren	160–162, 263
Artikel bearbeiten	237, 255
Artikelauswahl	237, 257
Artikelelemente	10
Artikelmodul	22, 26, 30, 69, 116–117, 166, 206
Artikelnummernliste	104
Artikelrahmen	25, 30, 74, 86, 91

Artikelrahmen, geteilt	86
ASCII-Nummer	190
ASCII-Zeichensatz	256, 266–267
Auflösen	87
aufsteigend	52, 107
Ausgabeformat	176–177
Ausschlußzeichen	216
Austreiben	54
Auswahl	58
Auswahl exportieren, XTension	166
Auswahl, Menü	103–111
Auswahlklappmenü	72–74
Auswahlliste	67–68, 128
Auto	205, 207
Autom. Format	33, 69
automatische Platzierung	21, 42–44

B

Baum A, Dateisystem	249
Bearbeiten, Menü	103
Bearbeiten, S&E	209
Bearbeiten..., Klappmenü	88–95
Bedingte Ausgabe, Export	245–246
Bedingung, Import	179–180
Beenden	102
Befehlstaste	12
Benutzer	13, 96
Berechnen und Numerieren	218–223
Berechtigung	237
Betriebssystem	11
Bild zuordnen	23, 88
Bild, Menü	111–112
Bild, XTension	165
Bild/Text markieren	88
Bildelement	90
Bilder	141–146
Bilder dem Rahmen anpassen	198
Bilder liegen	141
Bilder und Pfade	191–192
Bildfenster	46, 78, 79, 98, 112
Bildformate	199–200
Bildimport	196–199
Bildmuster	51
Bildordner	47, 50, 144
Bildpfad	47, 48, 49, 200–202
Bildpfade berechnen	142–143
Bildpfade zu Bilddateien	192
Bildpfadfehler	47, 105, 111–112
Bildrahmen	30, 86
Bildreferenz	50, 82
Bildunterschrift	117–118
Bildverwaltung	46
blättern	71
Bleistift	110, 237
Browser	95–96

C

C, löschen	105
CFrom=	244
Column=	243–244
CoolBlends-XTension	45

D

Darstellung...	77
DATA, Menü	96
DATAform Symbol	23
DATAform XTension	19
DATAform-Dongle	12–13
DATAform-Entwicklerkit	148
DATAform-Lizenz	13
DATAform-Textformat	184–195
DATAform.AKT	157, 171
DATAform.LIZ	13–15
DATAform.QXP	16, 156, 170
DATAform.TXT	171
DATAformMarken	92, 148
DATAformMarken-Text	19, 195–196
DATAformXTension	13–15, 163–172
Dateisystem	249–250
Datendatei	11, 15–16, 96
Datensätze.DFX	173–174
Datensatznummer	70
Datensicherheit	11
defragmentiert	160–162
Demonstrationen	18–19
Demoversion, XTension	164
Dezimalersatz	217
Dezimalstellen	217
Dezimaltrenner	217
DF CharNr	248
DF Field	243–244
DF Record	243
DFP-Datei	157–159
DFX	173–174, 239
Dongle	12–13
Doppelklick	58
Doppelseite	123
Doppelte XPressMarken	136
Druckdialog und *	203
Drucken	97–100
Duplikatebehandlung	192–195
Duplikatfeld	193, 194
DUPLIKATxy	97
Duplizieren	97

E

Editor	74–78
Eingabefilter	67, 127
Eingabemaske	56–57, 65–84
einmalig	67, 128

einmalig, XTension	167
Einmalige Dateinamen.	192
Einstellungen	126–162
Einstellungen abgleichen.	157–159
Einstellungen laden	125
Einstellungen..., XTension	170, 229
Element	28
Element => Muster	29
Element beobachten.	153–154
Element löschen wenn leer	177
Element umbenennen.	23
Element-Dialoge	89–91
Elemente	84–94
Elemente einfügen...	87–88
Elemente exportieren	25, 42–44, 113
Elemente importieren...	27, 122–125
Elemente-Klappmenü	149
Elemente..., Menü	108–111
Elementeliste	69
Elementgruppe tauschen in	114–115
Enter-Taste.	12
EPSF	79
Ersatzwort	210
Excel-Text-Datei	175
Export...	42–44, 100–101, 184
Exportdialog	21, 242
Exportscript	242–248

F

Farbfeld	59, 70
Farbverlauf.	45
Fehlerbild.	47, 111
Feld	67
Felder	126–130
Felder im Internet	255
Felderdialog	224
Felderliste	187
Feldhöhe	126
Feldinhalt hinzufügen	178
Feldtrenner.	66, 190, 191, 206, 226
Feldtrenner unterdrücken.	136
Feldtrenner verkleinern	136
Feldzuordnung.	91
Filter.	67
Fläche.	86
Folgeseite plus	116
FONT_PSFONT.TXT	78
form, Menü	113
Format 1.	185
Format, Textimport.	185
Format-Klappmenü	138–139
Formatänderung.	31
Formatdialog	35, 69
Formate	32, 40–43, 130–140
Formate trotz XPressMarken.	136

Formatfeld	41–43, 68
Formatierung	31, 32, 33
Formatname	33, 38, 132
Füller	54
Fußleiste	59, 70, 107

G

Ganz nach vorne	51, 93
Ganze Seite verwenden	75
geradzahlig	131–132
Gesperrt	57
Gesperrte Artikel	256
geteilte Artikelrahmen	30, 134, 224–227
GIF	192
GIF-Bild	247
Grenzwert	107
Grundkonzept	10
Grundschrift	126–127
Grundschrift verwenden	138
Gruppe exportieren	26
Gruppe exportieren, XTension	166
Gruppe gruppieren	170
Gruppe-Nr.	167
Gruppennummer	166, 169, 171, 204
Gruppieren	115, 204
Gruppieren, XTension	171

H

Handbuch	9
Hardware	11
Haupttextrahmen	30
Hochtaste-Sortieren	108
Hochtaste-Suchen	105–106
HTML-Bildpfad	247
HTML-Marken	77

I–J

if (A =? B)	179–180
IFbefore=	245–246
IFempty=	245–246
img src=	247
Import von Bildern	196–199
Importdialog	27
Importfeld	176–177
Importsript	174–182
Indexfeld	67
Individuelle Formate zulassen	137
Individuelles Format	40–43, 68–69
Inhalt aktualisieren	227
Inhalt aktualisieren, XTension	165
Inhaltsvarianten	72, 73, 231–234
Internet-Modul	250–257
IP-Adresse	251
JPEG	199

K

K: Korrekturfarbe	240
Kapitelseite	124
Katalogseite	70, 123–124
Kennwörter	159
Kennwörter, Web	251
Kennwortsystem	236–242
Klammeraffe	24, 34
Klappmenü Bearbeiten... ..	88–95
Korrekturfarbe	111
Korrekturmodus	110, 239–241
Korrigiert	104–105

L

Layout optimieren	91, 116–122, 152
Layoutzeile	119, 121–122
Letzte Version	100
Letzter Absatz geradzahlig	131
Leuchttisch	46, 78, 79, 112
LFrom=	244
Line=	243–244
Lineal	76
linearer Verlauf	45
Linie	86
Linke und rechte XPressMarken	135
Liste	56–57
Lizenz	12–15

M

MacOS	11
markieren	58
Markierung umkehren	59
Mehr Rückfragen	241
Mehrplatzbetrieb	57, 217
mehrsprachige Kataloge	230–235
Meldungsleiste	58–59
Menübefehle	95–114
Miniaturen	47, 50, 79, 199
Miniaturen aktualisieren	111
Miniaturen exportieren	192
Miniaturen zeigen	57, 111
Mit Miniaturen	173
Mit XPressMarken	171, 207
Mitlaufend	203
Modul	12, 26, 171, 206
Modulabstand	150–151
Modulhöhe = Artikelrahmenhöhe	151
Muster an Berechtigungen	255
Muster exportieren	52, 55, 92
Muster löschen	93
Musterbezug	84–85, 141
Musterrahmen	22, 27, 28, 48
Musterseite	133
Mustervorlagen	23

N

Nachrichten	227–230
Nachrichtenschnittstelle	172
Nachsilbe	82
Neues Bildfenster	112
Ni	70, 72, 73, 115–116, 230–235, 238
Ni bearbeiten	231–234
Ni verwenden	235
Notizfeld	69
Numerieren, S&E	222–224
Nur Elemente namens	114
Nur im Hintergrund	229
Nur in Elementen namens	223
Nur markierte	58
N°	70, 72, 104, 205–208, 226

O

Objekt-Nr.	167
Objektnummer	226–227
OK-Taste	12, 56, 58, 74, 264
OPI	249
OPI-System	143
Optionen, S&E	209
Optionendialog, S&E	215
Optionstaste	12
Ordner	48
Ordner des Bildmusters	141
Ordnerdialog	144
Ordnerliste im Bildpfadfenster	145
Ordnernamen	49
Original	70, 231

P

Palettenfenster	112
Panoramaseite	116, 123
Papierformat	155
Passwort Verwaltung	157
PDF	199
Pfad	49
Pfad-Klappmenü	48
Pfadanfänge umsetzen	142
Pfadanfangsliste	201
PICT	192
Plattformwechsel	156, 201–202, 230
Platzhalter	77, 104, 222
Plazierung	42–44
Polygone	44–46
Position	91
Positionierung	155
Postscriptschriftnamen	78
Präfix	82
Präfix, Zahlenformat	217
Preisschritt	221
Publiziert in Katalog	123

Q

QuarkXPress	16
QuarkXPress-Anbindung	155–156
QuarkXPress-Bilder außerhalb	143
QuarkXPress-Mehrfachlizenz	13–15
QuarkXPress-Server	229
QuickTime	199

R

Rahmen	69, 146–149
Rahmen duplizieren	167–168
Rahmen importieren	25, 52
Rahmen importieren, XTension	164
Rahmeneigenschaften	28
Rahmeneigenschaften... ..	91
Rahmenhöhe	115, 121, 123, 146–147, 172
Rahmenhöhenberechnung	147, 152
Rahmeninhalt	89–91
Rahmenkennung	10, 70, 124, 166, 167, 206
Rahmenkennungsautomatik	170, 204–208, 226
Rahmenmuster	28, 50, 84–85, 147
Rahmenoberkante	172
Raumteiler	58
Rechenformel	176–177
Rechte Seiten spiegeln	152
Rechtsbündigkeit	66
Referenz	82–84
Referenzen auflösen	191
Register	71, 106, 257–263
Reorganisation	15, 263
Reorganisation, Datendatei	160–162
Reorganisieren	263
Required Components	45
Reservierte Zeichen	265
Return-Taste	12
Rückaktualisierung	82, 166, 171
Rundungsart	220
Rundungstabelle	221–222

S

S&E	208–223
S&E, in Ordnerpfaden	145
S&E-Optionen	213–215
S&E-Rückmeldungen	213
S&E-Tabelle	196, 208–210, 214
Satzspiegel	42–44, 54, 150–155
Satzspiegel & Export	150–157
Schloß	110, 237, 254
Schnittstellen	173
Schreibschutz	237
Schrift... ..	76
Schriftart, Felder	126
Schriften pro Format	137
Schriftnamen	78

Schützen.	71, 110, 254
Script laden...	175
Scriptexport	242–248
Scriptimport	174–182, 248
Segment	96
Segment anlegen	161
Seiten spiegeln.	54
Seitenanfang	116
Seitenelement.	51, 52, 203
Seitenindex	248
Seitenwechsel	154
Seriennummer	14–15
Serveraktivität	172
Serveraktivität, QuarkXPress	227–230
Serverprozedur.	13
Sichern.	101–102
Sicht.	67, 237–239
Sonderelemente	203–204
Sonderzeichen	81, 213, 265
Sonderzeichen, Web	256
Sortier-Grenzwert	107, 159
Sortieren....	52, 107
Spalte	36
Spalte ausschneiden...	60–61
Spalte hochzählen	62
Spalte summieren.	61–62
Spaltenbreite Artikelliste	58
Spalteneinteilung	54
Spaltenhöhe	54
Spaltenwechsel	51, 53, 54, 153–154
spiegelbildlich	153
Spiegeln	54, 203
Sprachvarianten	74, 230–235
Standard-Artikelrahmen	30, 224, 226
Standard-Neu.	96–97
Standard-XPressMarken	32, 130
Standardvorlage.	182
startet QuarkXPress	156
Stehsatzübernahme	66, 124, 204–207, 226
Steuerungstaste	12
Stift	254
Stilvorlage	24, 25, 35, 36
Stilvorlagenaufruf	24, 32, 35, 140
Strg-Taste.	12
Strukturvorschau	80
Suchen & Ersetzen.	208–223
Suchen...	103–108
Suchwort	210, 214
Suffix	82
Suffix, Zahlenformat	216
T	
Tab-Zeilenschaltung-Datei	175
Tabelle.	32, 36–38
Tabellenabsätze	131

Tabellenfeld	32, 33, 34
Tabellenformat	41
Tabellenformate	133
Tabellenspalten	132
Tabulator	34
Tastaturbefehle	264
Tausendertrenner	217
TCP-Port	251
Telefondemo	20
Textbaustein	62–63
Texteditor	74–78
Textelement	89
Textformatierung	31
Textimport	174–182, 184–195
Textkonstante	178
Textrahmen	30, 86
Textreferenzen	82–84
TIFF	79, 199
Timeout, Web	250, 254
Tips	250, 262
Toleranz	122
Trennzeichen	175, 190, 191

U

Über DATAform	95, 239
Über DATAform, XTension	164
Übergehen	193
Überlauf	172
Überschreiben	193
Übersicht	79
Umbruch	42
Umgebung	159, 242
Umkehrung der Markierung	59
ungeradzahlig	131–132

V

Variantenverwaltung	230–235
Verbergen	77
Vergleichsoperator	180
Verschlagwortung	90
Vertikaler Keil	54, 151, 152
Verwaltung	157–162
Verwendungsnachweis	70
Vorder- und Hintergrund	229
Voreintrag Best.-Nr.	127
Vorschaubilder außerhalb	143
Vorschaubilder enden auf:	142

W

W, Rechte im Web	237, 255
Wahltaste	12, 87, 264
Wahltaste-Gruppe	87
Web-Server	250–257
Webserver	242, 254
Windows	11

Windows-Textdatei	190
Workflow	257–258

X–Y

XML-Export	248
XPress-Dokumentname	67, 130
XPressMarken	31, 32, 133, 171
XPressMarken im Text	190
XPressMarken per Menü	139–141
XPressMarken, Text mit	80–81

Z

Zahlenformat	245, 247
Zahlenformat testen	217
Zahlenformatdialog	216–218
Zeichenmenü	60–64
Zeichenmenü editieren	63
Zeichensatztabelle	266–267
Zeichenstil	63–64, 140
Zeichenstilaufruf	36
Zeichenstilvorlage	34
Zeichenstilvorlagen	132
Zeilenhöhen magnetisch	121
Zielseite	116
Zusammenfassen	87–88, 149
Zusatztextrahmen	30, 224
Zwischenüberschriften	154

